General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Mit Wochenschau — eine Zeitung Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto: Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: Die Wochenschau
Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Durch Boten, wöchentlich frei ins Haus einschließlich der Tiefdruck-Beilage „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.90. Bei Störungen durch höhere Gewalt od. dergl. können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenau-Straße 50, Fernsprecher Sammel-Nummer 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57, Fernsprecher Sammel-Nummer 57768.

Nr. 250 – 45. Jahrgang. Samstag den 24. Oktober 1931 Einzelpreis 20 Pfg.

Eine nichtssagende Erklärung

Washington, 23. Okt. Vom Weißen Haus wurde heute abend folgende Erklärung abgegeben:

Sowohl Präsident Hoover wie Ministerpräsident Laval wünschen klarzustellen, daß die zwischen ihnen gepflogenen Besprechungen sich nur auf die Politik beziehen, die jede der beiden Regierungen verfolgen kann, um die Erholung von der Weltwirtschaftsdepression zu fördern. Es gibt auch nicht im entferntesten irgend eine Grundlage für Erklärungen, die sich auf Forderungen, Abkommensbedingungen oder irgend ähnliche Themen bezögen. Glücklicherweise gibt es keine Meinungsverschiedenheiten, die zwischen Frankreich und Amerika zu regeln wären. Es ist keine einzige derartige Meinungsverschiedenheit vorhanden. Der einzige Zweck dieser Besprechungen ist ein ernster und freimütiger Austausch von Ansichten, um eine gemeinsame Grundlage für eine hilfreiche Aktion zur Förderung des konstruktiven Fortschritts in der Welt zu finden.

*

Diese Erklärung besagt sehr wenig oder eigentlich gar nichts. Die wirtschaftliche Erholung der Welt, über die sich Laval mit Hoover lediglich unterhalten wollen, ist ohne Lösung der politischen Fragen gar nicht möglich. Daß auch politische Dinge erörtert werden sollen, ist übrigens an anderer Stelle zugegeben worden. Sie ist schon unerläßlich auf den aufsehenerregenden Vorstoß des Senators Borah, Vorsitzenden des Senatsausschusses, Selbstverständlich ist, daß keine bindenden Abmachungen getroffen werden können, da sowohl Hoover wie Laval von ihren Parlamenten abhängig sind. Andererseits haben wir gesehen, daß Hoover das Moratorium durchgedrückt hatte, nachdem er sich der Mehrheit des Senats und des Repräsentantenhauses versichert hatte. Jedenfalls wird von den Washingtoner Unterredungen außerordentlich viel abhängen, mögen sie nun positiv ausfallen oder nicht. Vergleiche den nebenstehenden Artikel.

Die erste Unterredung mit Stimson.

Washington, 23. Okt. (Drahtb.) Staatssekretär Stimson hatte heute bereits eine 2-stündige Unterredung mit Ministerpräsident Laval, in der die Reihenfolge der zu diskutierenden Probleme festgelegt wurde. Stimson war sichtlich befriedigt, daß Laval auf alle diesbezüglichen allerdings rein formalen Vorschläge eingegangen ist. Im Staatsdepartement wurde mitgeteilt, daß zuerst die Finanzfragen erörtert werden sollen, da die politischen Probleme leichter angegangen werden könnten, wenn durch eine Verständigung über die Maßnahmen zur Sanierung der Wirtschaftslage eine Art Basis für die gemeinsame Arbeit gefunden sei. Es wurde betont, daß hier in Washington keinerlei Abmachungen getroffen würden, die man dann den anderen als fait accompli (vollzogene Tatsache) vorlegen wollte. Man werde keine Neuverteilung der Welt beschließen, andererseits aber auch nichts festlegen, was z. B. deutsche Opfer erfordere, es sei ja gerade die Behebung der deutschen Schwierigkeiten einer der Hauptpunkte der Diskussion. Man wolle mit Laval sprechen, um genau festzustellen, wie weit die beiden Regierungen in der Frage einer Beteiligung an der internationalen Zusammenarbeit gehen könnten. Sollte, wie man hoffe, in gewissen Punkten eine Einigung über den einzuschlagenden Weg erzielt werden, so werde man diese Vorschläge den übrigen beteiligten Regierungen zur Begutachtung unterbreiten. Hoover und Laval könnten nur für ihre Person sprechen, aber keine Bindungen irgendwelcher Art eingehen.

Ein unangenehmer Zwischenfall

Borah verlangt Revision.

WB. Washington, 24. Oktober. (Drahtb.) Senator Borah empfing am Freitagnachmittag die Vertreter der französischen Presse. Der Senator betonte, daß er jede Form eines Sicherheitspaktes aufs äußerste bekämpfen würde. Die wahre Abrüstung in Europa sei unmöglich, solange nicht gewisse Bestimmungen des Versailler Vertrages aufgehoben würden. Insbesondere müsse die Frage des Weichselkorridors durchgreifend zugunsten des Deutschen Reiches neu geregelt werden.

Zum Problem der Kriegsverschuldung übergehend, erklärte Borah, daß er sich für die Streichung der interalliierten Schulden nur dann einsetzen werde, wenn gleichzeitig auch die Reparationen gestrichen würden. Er sehe der kommenden Abrüstungskonferenz mit ausgesprochenem Pessimismus entgegen, falls nicht die oben genannten Voraussetzungen erfüllt, also der Versailler Vertrag geändert werde. Ebensowenig könne es eine wirkliche Abrüstung geben, wenn lediglich die Ziffern der Heereshaushalte als Maßstab genommen würden.

Militärisch starke Nationen könnten mit geringen Mitteln ebenso leicht einen Krieg vorbereiten wie mit den gegenwärtigen Riesenausgaben. Das wesentlich Grundlegende der Sicherheitsfrage besteht, so hob Borah hervor, im Gerechtigkeitssinn der europäischen Völker in der Grenzenfrage. Weiter wies Borah darauf hin, daß es jetzt zu spät sei, an eine Verlängerung des Hoover-Moratoriums zu denken. Eine Besserung sei nur möglich, wenn die Reparationen und die interalliierten Schulden drastisch heruntergestrichen würden.

Abschließend betonte Borah, daß die Lösung der Abrüstungsfrage auch die Anerkennung Rußlands durch die Vereinigten Staaten voraussetze. Niemand könne von den europäischen Mächten eine wesentliche Rüstungsverminderung erwarten, solange Rußland ein gewaltiges stehendes Heer unter den Fahnen halte.

Laval lehnt eine Auseinandersetzung mit Borah ab.

Neuyork, 24. Okt. Laut „Herald Tribune" erklärte der französische Ministerpräsident Laval unter Anspielung auf die gestrigen Ausführungen des Senators Borah, er sei nicht nach Washington gekommen, um sich in eine Polemik mit Borah einzulassen und auch nicht über eine Revision des Versailler Vertrages zu verhandeln. Die Pressevertreter sollten sich durch die Aeußerungen Borahs nicht beeinflussen lassen, denn der Senator gäbe nur seiner persönlichen Meinung Ausdruck.

*

Paris, 24. Okt. Der nach Washington entsandte Außenpolitiker des „Journal" erklärt: Wir haben den 100prozentigen Amerikaer, den qualifizierten Champion der Theorie und der freien Hand, kennengelernt. Es ist sogar charakteristisch, daß dieser Mann, der eine der größten Verantwortungen trägt, da er Vorsitzender des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten ist, geglaubt hat, vor der öffentlichen Meinung Stellung nehmen zu sollen, noch bevor er mit Laval die Unterredung, die der Chef der französischen Regierung wünschte, gehabt hat. Man würde sich übrigens zweifellos über seine Haltung sehr täuschen, wenn man sie anders auslegen wollte denn als diejenige einer Persönlichkeit, die sich ihrer selbst sicher glaubt. Borah treibt seine Auffassung, das Unrecht wieder gut zu machen, soweit, daß man fragen muß, was bei Anwendung seiner Ideen vom Frieden in der Welt überhaupt noch übrig bleiben würde.

(Fortsetzung auf der Rückseite.)

Zu den Unruhen auf Cypern



Ansicht der Hafenstadt Larnaca.

Weitere Verstärkungen nicht nötig.

London, 23. Okt. (Drahtb.) Wie die Admiralität bekannt gibt, sind die beiden nach Cypern entsandten Kreuzer und zwei Zerstörer dort eingetroffen. Ferner sind große Transportflugzeuge mit einer Kompagnie Infanterie aus Aegypten in der Hauptstadt Nicosia gelandet. Die Aufstandsbewegung ist nach dem Eintreffen der Land- und Seeverstärkungen zum Stillstand gekommen.

Nicosia (Cypern), 23. Okt. Nachdem die vorgesehenen britischen Verstärkungen hier eingetroffen sind, hat der Gouverneur bekanntgegeben, daß weitere Verstärkungen nicht notwendig sind.

*

Athen, 23. Okt. (Drahtb.) Der griechische Außenminister Michalakopulos erklärte in einem Interview mit Reuter, die Differenzen zwischen der Bevölkerung von Cypern und der englischen Regierung könnten unter keinen Umständen zu einem Konflikt zwischen Großbritannien und Griechenland führen. Die griechische Regierung habe die Kundgebungen der Cyperianer niemals, weder direkt noch indirekt, in irgend einer Weise unterstützt oder ermutigt.



Sir Ronald Storr, der englische Gouverneur.

Laval bei Hoover

Vom Prof. Dr. Otto Hoetzsch.

Während die Wirkungen der Pfundkrise immer weiterziehen, in Polen, in Estland, in Finnland namentlich sich bemerkbar machen (von den Randstaaten ist nur Litauen kaum davon berührt), zieht alles Ernstes die Möglichkeit am Horizont herauf, daß auch Amerika seine Währung vom Goldstand lösen könnte! Es schwindelt der Kopf, wenn man diese Perspektiven sich überlegt; aber mit der Möglichkeit soll man rechnen. Denn immer mehr rückt wiederum in dem Finanzwirrwarr in den Vordergrund die Frage der wandernden Gelder, der kurzfristigen Anlagen und Auslandguthaben, die jetzt jede Volkswirtschaft sich zu sichern strebt. Erst wurde das Gold, in dem diese Guthaben und Anlagen kurzer Frist gewährt sind, aus Mitteleuropa und Südamerika abgezogen. Dann griff die dadurch entstandene Krise auf England über, Schweden folgte, jetzt ringen Amerika und Frankreich um das Gold. Aber die Schlüsselstellung dabei ist kraft der französischen Guthaben in den Ver. Staaten bei Frankreich. Und in Amerika beginnt das Hamstern der Noten das Hamstern des Goldes, die Zeichen der Unsicherheit und des Mißtrauens, die wir so gut kennen. Auch in Frankreich sind derlei Anzeichen zu bemerken, aber noch überwiegt dort das Positive, die Stärke des Gläubigers, der seine kurzfristigen Anlagen auch zurück haben will. So verhandeln in Amerika in Hoover und Laval, in den Vertretern der amerikanischen und der französischen Bankwelt, zwar zwei Gläubiger miteinander, aber von ihnen ist der eine wieder der Gläubiger des anderen. So liegt von vornherein ein Druck auf der amerikanischen Seite, die, wie gesagt, ihrerseits den letzten Trumpf in der Hand hätte, auch den Dollar von der Goldparität zu lösen, aber selbstverständlich mit dieser Möglichkeit bis zum letzten Moment warten wird. Wäre doch der Prestigeverlust für Amerika ungeheuer, die Erschütterung der Wirtschaft im Innern desgleichen.

Was während der Fahrt des französischen Ministerpräsidenten über den Ozean über Frankreichs Absichten geschrieben und telegraphiert wurde, enthielt zwar mancherlei konstruktive Gedanken, aber ohne jede Garantie. Die Besorgnis ist vielmehr sehr groß, daß bei den Besprechungen die beiden Staatsmänner aneinander vorbeireden, daß sie sich nicht verstehen werden. Sie sehen allerdings, daß die Notenbanken mit ihrer Zusammenarbeit nichts schaffen werden, und daß nun die Regierungen etwas tun müssen. Dazu ist Amerika sicher bereit. Aber wir im Deutschen Reich kennen die über alles Maß konservative, zurückhaltende, starre Politik der Franzosen, auf welchem Gebiete es auch sei, die vor allem Sicherheit und Garantie der eigenen Rechtsansprüche will, die auf weite Sicht hin geradezu blind ist, so scharf sie in der Nähe sieht und so erfolgreich sie daher in der Nähe von einer zweifellos vorhandenen starken Macht Gebrauch macht. Es sind die mächtigsten Staatsmänner der Welt, die in Washington zusammenkommen, umgeben von den besten Finanzsachverständigen ihrer Länder, und es liegt etwas wie schweres, dräuendes Schicksal für die ganze Welt über diesen Unterredungen. Was wird, wenn, wie gar nicht unwahrscheinlich ist, die beiden auseinandergehen mit einem der Kommuniqués, wie wir sie zu Hunderten erlebt haben, vielleicht sogar mit der Zusage einer internationalen Konferenz, die in ein paar Monaten zusammentreten soll? Inzwischen wird doch irgendein Entschluß der Bank von Frankreich in bezug auf die kurzfristigen Anlagen Frankreichs draußen gefaßt werden, der auch Amerika vor Entschlüsse stellt. Inzwischen rückt doch — an dieser Stelle sind wir mit all diesen Verhandlungen verknüpft — mindestens der Termin heran, zu dem wir uns überlegen müssen, was wird, wenn am 1. Februar des nächsten Jahres das Stillhalte-Abkommen abläuft und wir nun für 1½ bis 2 Milliarden kurzfristige Anleihen gerade stehen sollen. Der Hinweis darauf schon heute ist nicht verfrüht. Die Zeit verrinnt, wie wir wissen, erstaunlich schnell. Dazu droht immer die Frage, ob das Abkommen an sich halten wird, wenn überall draußen sich die Krise mehr und mehr spannt?

Sie ist, indem sie nun diesen Charakter einer Finanzkrise aus kurzfristigen Auslandgeldern und den Windungen des Goldstromes her angenommen hat, ausgesprochen kapitalistisch und, wenn wirklich im weiteren Verlauf die Welt vom Golde sich löste, so ist das zugleich auch eine Lösung von den kapitalistischen Prinzipien, auf denen bisher die einzelnen Volkswirtschaften und darüber hinaus die Weltwirtschaft aufgebaut worden sind und mit denen gearbeitet worden ist! An der Entscheidung Frankreichs, ob es wirklich seine Dollarguthaben liquidieren will, hängt sehr viel. Und ebenso hängt viel

Balkan, wenn es, vielleicht seine Macht überspannend, selbst Nordamerika in dieser Frage zu einer Kapitulation zwingen würde. Das würde gleichfalls unabsehbare Folgen haben.

*

Die Stimmung wird frostiger.

Washington, 23. Oktober. (Drahtb.) Während Ministerpräsident Laval am Vormittag ausschließlich von gesellschaftlichen Verpflichtungen in Anspruch genommen worden war, begann sofort nach der Mittagstafel im Lincoln-Zimmer des Weißen Hauses die erste Aussprache mit dem Präsidenten Hoover im Beisein des Staatssekretärs Stimson. Beiderseits hatte man sich darüber geeinigt, daß Sachverständige lediglich bei der Erörterung von technischen Sonderfragen zugezogen werden sollten. Damit bleibt nach Lavals Wunsch die völlige Unverbindlichkeit der Unterhaltungen gewahrt.

Wie die Berichte erkennen lassen, wird die Atmosphäre der Aussprache ständig frostiger. Die Zeitungen beschäftigen sich mehr mit den grundlegenden Meinungsverschiedenheiten über die Weltfragen als mit der Möglichkeit einer Aussicht auf Erfolg. „Das Ergebnis scheint mager zu werden," schreibt Newyork Eveningpost, „alle Anzeichen sprechen dafür, daß keine Einigung erzielt wird, die ausreicht, um den wirtschaftlichen Weltwirrwarr günstig zu beeinflussen."

Fortgesetzte Aussprache

WB. **Washington**, 24. Okt. (United Preß.) Der Aussprache zwischen Hoover und Laval, die nach dem großen Bankett im Weißen Hause fortgesetzt wurde und erst gegen Mitternacht ein Ende fand, wird allgemein schon in Anbetracht der für Washingtoner Verhältnisse ungewöhnlich späten Stunde außerordentliche Bedeutung beigemessen, und man glaubt allgemein, daß bereits „Entscheidungen wichtigster Art" gefällt wurden. Verstärkt wird diese Ansicht noch durch den allerdings auch durch die vorgerückte Zeit vielleicht erklärlichen Umstand, daß nach Beendigung der Konferenz kein Kommuniqué herausgegeben wurde. Jedenfalls hat es den Anschein, als ob man Inhalt und Ergebnis der Abendbesprechungen vorläufig geheim halten wollte. Als Unterstaatssekretär Mills und Herr Bizon von der französischen Delegation nach Beendigung der Konferenz das Weiße Haus verließen, weigerten sie sich, irgendwelche Erklärungen über Inhalt und Erfolg der Abendbesprechungen abzugeben. Die Konferenzen zwischen Hoover und Laval sollen heute morgen unmittelbar nach dem Frühstück wieder aufgenommen werden.

Kritik am Wirtschaftsbeirat

Von allen Seiten der Wirtschaft, sowohl von Arbeitgebern als auch von Arbeitnehmern, wird der Wirtschaftsbeirat der Reichsregierung einer ausführlichen Kritik unterzogen.

In der Wirtschaftszeitung Rhein und Ruhr, heißt es u. a.:

Mehrfach ist die Arbeit, die dem Wirtschaftsbeirat unter Führung der Reichsregierung zufällt, als die Bildung einer neuen Arbeitsgemeinschaft bezeichnet worden. Mit dieser programmatischen Bezeichnung wird die Erinnerung an die vergangenen Versuche verständnisvoller Zusammenarbeit von Arbeitgeber und Arbeitnehmer wachgerufen und gleichzeitig den Verhandlungen der moralische Grundsatz der Solidarität gegenüber der gemeinsamen Not zur Richtlinie gegeben. Wir wollen hoffen, daß diese Moral auf alle Beteiligten ihre verpflichtende Wirkung ausübt. Gerade aus dem Kreise der westdeutschen Wirtschaft heraus hat der Gedanke der Arbeitsgemeinschaft auch nach dem Scheitern der Zentralarbeitsgemeinschaft immer wieder neue Nahrung gefunden. Wir erinnern vor allem an die programmatischen Erklärungen von Ernst Poensgen. Wir glauben jedoch, daß für die Aufgaben, die uns in den nächsten Wochen und Monaten bevorstehen, der Begriff der Arbeitsgemeinschaft allein zu eng ist. Es wird gleichzeitig notwendig sein, daß die Regierung auf allen übrigen Gebieten, die für die Selbstkostenlage der Wirtschaft von Entscheidung sind, endlich die Kraft findet, zu grundlegenden Maßnahmen im Sinne der Niveausenkung. Es wird schließlich notwendig sein, an die strukturellen Fragen heranzugehen, die sich aus der Verlagerung des Schwergewichts der amtlichen Wirtschaftsführung von der Wirtschaftspolitik auf die Sozialpolitik einerseits, von der Privatwirtschaft auf die öffentliche Wirtschaft anderseits in den letzten Jahren ergeben haben. Der Wirtschaft wird fälschlicherweise vorgeworfen, sie versuche durch Lohnsenkung allein die Krise zu meistern. Sie muß nicht nur aus der Enge der Lohnstarre heraus. Sie braucht vielmehr allgemein und auf allen Gebieten freien Lebensraum und die Lösung aus ihren gegenwärtigen starren Bindungen. Die Wirtschaft braucht Bewegungsfreiheit, wenn sie wieder rentabel arbeiten soll. Vor dieser Aufgabe steht der Wirtschaftsbeirat; ihre Lösung ist entscheidend für den Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft.

Der politisch-gewerkschaftliche Zeitungsdienst und Der Deutsche, in denen sowohl die Christlichen Gewerkschaften als auch der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband zu Worte kommen, veröffentlichen u. a. folgende kritischen Äußerungen: Jetzt wissen wir, wie der Wirtschaftsbeirat aussieht, den die Reichsregierung berufen hat, um Sachverständige aus Kreisen der Wirtschaft für die Maßnahmen zu hören, die auf dem Gebiete der Wirtschafts- und Sozialpolitik beabsichtigt sind. Unter den 25 Mitgliedern des Wirtschaftsbeirates befinden sich sechs Arbeitnehmervertreter. Die überwiegende Mehrzahl der Mitglieder sind Unternehmer oder Unternehmervertreter. Schon daraus ergibt sich, daß die in der Öffentlichkeit geführte Debatte über die Bildung einer Art neuen Arbeitsgemeinschaft zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern am Wesen dieses Ausschusses vorbeigeht.

Der Vorwärts schreibt zu dem neuen Wirtschaftsbeirat u. a. folgendes: Die Reichsregierung hat dem neuernannten Wirtschaftsbeirat, indem sie den Reichspräsidenten zur Übernahme des Vorsitzes veranlaßte, eine besondere Autorität verliehen. Um so peinlicher wirkt seine in jeder Beziehung einseitige Zusammensetzung, die die stärksten Zweifel auslöst, ob er die ihm gestellte Aufgabe, nämlich die Lösung lebenswichtiger Fragen der deutschen Wirtschaft und Sozialpolitik, erfüllen kann. Prüft man die Zusammensetzung des Ausschusses unter dem Gesichtspunkt der sozialen Berufsstellung, so gelangt man zu der Feststellung, daß die in der Reichsverfassung festgelegte Parität zwischen Unternehmern und Arbeitern völlig mißachtet worden ist. Sechs Vertretern von Arbeitern und Angestellten stehen nicht weniger als 19 Vertreter der Unternehmer gegenüber, die überwiegend der Großindustrie und Großlandwirtschaft angehören. Die Reichsregierung hat mehrfach erklärt, daß der Wirtschaftsbeirat berufen sei, die Unterlage für praktische Entscheidungen zu liefern. Deshalb wird die Wirkung der zahlenmäßigen Unterlegenheit der Arbeitnehmervertreter sich auch in einer tatsächlichen Beschränkung der ihrer Arbeit gezogenen Möglichkeiten äußern.

Die gewerkschaftlichen Spitzenverbände erklären: In der Presse befinden sich Mitteilungen über den voraussichtlichen Inhalt der bevorstehenden Verhandlungen des Wirtschaftsbeirates der Reichsregierung, die, falls sie auch nur annähernd zutreffen, nach einmütiger Ansicht der gewerkschaftlichen Spitzenverbände die Verhandlungen des Wirtschaftsbeirates ernstlich gefährden müßten. Die Gewerkschaften weisen darauf hin, daß ihre Mitwirkung an solchen Verhandlungen von der Voraussetzung ausgeht, daß Zweck und Aufgabe der Arbeiten des Wirtschaftsbeirates auf den Inhalt der letzten Regierungserklärung im Reichstag beschränkt bleiben.

Von zuständiger Stelle wird darauf hingewiesen, daß es sich bei dem Wirtschaftsbeirat um keine Körperschaft handelt, die Beschlüsse fassen, sondern nur um eine solche, die Ratschläge erteilen soll. Es komme also nicht darauf an, wie sich zahlenmäßig das Verhältnis der Arbeitgeber zu den Arbeitnehmern im Wirtschaftsbeirat stelle, sondern welche Vorschläge aus der Körperschaft gemacht würden.

Die Mitnahme von Reichsmark-Zahlungsmitteln ins Ausland.

Berlin, 24. Okt. (Funkspruch.) Im Publikum ist die Ansicht verbreitet, daß die Mitnahme von Reichsmark-Zahlungsmitteln ins Ausland ohne weiteres gestattet ist, und daß sich die Devisenverordnung und die verschärften Vorschriften der sechsten Durchführungsverordnung nur auf Zahlungsmittel ausländischer Währung erstrecken. Diese Ansicht ist irrig. Die zugelassene Freigrenze von 200 RM. umfaßt Zahlungsmittel jeder Art, d. h. die Mitnahme oder Ausfuhr von Beträgen, deren Wert über 200 RM. hinausgeht, bedarf der vorherigen Genehmigung der zuständigen Devisenbewirtschaftsstelle. Um Unannehmlichkeiten, Beschlagnahme des Geldes an der Grenze und Unterbrechungen der Reisen zu vermeiden, wird hierauf besonders hingewiesen.

Der Zwischenfall in Washington

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Paris, 24. Okt. (Drahtb.)

Der Außenpolitiker des „Echo de Paris" stellt in seinem heutigen Washingtoner Kabelbericht fest, daß die öffentliche Meinung Amerikas gegen Frankreich äußerst aufgebracht sei. Er bemerkt zu Borahs Ausführungen: Man kann sich also fragen, ob man ein Einschüchterungsmanöver hat inszenieren wollen, und ob Hoover mit Stimson auf dem Umweg über die Presse in die Verhandlungen die polnische Frage habe lancieren wollen, und doch hat erst kürzlich Staatssekretär Stimson dem polnischen Botschafter die Versicherung gegeben, daß Amerika sich für den polnischen Korridor nicht interessiere. Auf alle Fälle handelt es sich um einen unangenehmen Zwischenfall. Er flößt uns größte Bedenken wegen des Ausgangs der Washingtoner Besprechungen ein.

Der ebenfalls in Washington weilende Außenpolitiker des „Petit Journals" erklärt, bei dieser lärmenden Kundgebung müsse man vor allem feststellen, daß Borah und seine Anhänger den Präsidenten Hoover fast täglich sehen und so unleugbar einen Einfluß auf die Organisierung der amerikanischen Politik besitzen, gerade in der Vorwahlperiode. — Der Berichterstatter des „Petit Journals" betont, daß diese Auffassung, wie sie Borah gestern der Presse gegenüber vertreten hat, in den dem Präsidenten Hoover nahestehenden Kreisen sehr verbreitet sei. Man habe dort betont, daß es zwecklos sei, sich wegen einer Zusammenarbeit mit irgend einem europäischen Staate zu unterhalten, solange der europäische Status nicht eine tiefgreifende Aenderung erfahren habe. Man sei sogar so weit gegangen, zu sagen, daß die Hartnäckigkeit Frankreichs, die Friedensverträge unangetastet zu lassen, die eigentliche Ursache der amerikanischen Krise sei. (Sehr richtig!)

Eigener Drahtbericht.

WB. **Washington**, 24. Okt. (United Preß.) Laval und Senator Borah begegneten sich bei dem großen Bankett im Weißen Hause am Frettagabend. Sie verabredeten, sich nochmals am Samstagabend im Hause des Staatssekretärs Stimson zu treffen, um die internationale Lage durchzusprechen. Die beiden Männer können sich nur durch Dolmetscher verständigen.

Diese Zusammenkunft wird noch interessanter durch das aufsehenerregende und offenherzige Interview, über das wir berichtet haben. Wie ergänzend gemeldet wird, hatte Borah den französischen Pressevertretern die territorialen Bestimmungen des Versailler Vertrages als besonders bedauernswert bezeichnet. Er zweifele an der Ehrlichkeit, mit der die Abstimmung in Oberschlesien durchgeführt worden sei. Ueber die Abrüstungsfrage sagte er noch: Serbien, Rumänien und die Tschechoslowakei hätten Angst, sich zu entwaffnen, während Ungarn unter der Aufteilung des alten Kaiserreiches zu leiden habe.

Die Grenzen unserer Kraft

Treviranus über die Möglichkeiten eines neuen Tilgungsplans

Berlin, 23. Oktober. (Drahtb.) In einem Vortrag vor der Deutschen Weltwartschaftlichen Gesellschaft behandelte am Freitagabend Reichsverkehrsminister Treviranus die politischen und insbesondere wirtschaftspolitischen Fragen der Gegenwart. Er erwarte, daß der neugebildete Wirtschaftsbeirat unter Zurückstellung politischer, wirtschaftlicher und menschlicher Bindungen arbeiten und dem Volke helfen werde, das Vertrauen zu sich selbst wiederzugewinnen. Eine Aufgabe des Wirtschaftsbeirates müsse es sein, der Öffentlichkeit klar zu machen, wo die Grenzen staatlicher Betätigung seien und wo die Selbsthilfe der Wirtschaft in stärkerem Maße als bisher einsetzen könne.

Es bestehe keine Hoffnung, daß das Deutsche Reich nach Ablauf des Stillhalteabkommens im Februar die fälligen Beträge zahlen könne. Es müsse daher der Welt einen ehrlichen sauberen Tilgungsplan vorlegen, mit einer Jahresleistung von nicht viel über eine Milliarde RM. unter der Voraussetzung, daß man uns gestatte, diesen Betrug durch Ausfuhrüberschüsse abzudecken. Der Kampf gehe darum, ob die Gläubiger bereit genug seien, einem solchen Ausweg zuzustimmen.

Die Reichsregierung hoffe, mit weitergehenden Einsparungen den Haushalt 1931/32 durchhalten zu können. Ob es richtig sei, das Haushaltjahr 1931 bis zum 1. Juli zu verlängern, sei noch nicht entschieden. Das wichtigste Erfordernis für die Reichsregierung sei der Abbau des Mißvergnügens im Volk.

Treviranus machte im Verlaufe seiner Ausführungen die interessante Mitteilung, daß die Verhandlungen mit dem Präsidenten Hoover mit großem Nachdruck bereits seit Dezember vorigen Jahres geführt worden seien, ohne daß selbst die engsten Mitarbeiter Hoovers davon erfahren hätten. Erschwert worden seien die Verhandlungen durch den Tod des Mittelsmannes zu Anfang dieses Jahres. Der Kampf gehe jetzt weiter. Er hänge von dem persönlichen Vertrauen der verantwortlichen Männer zueinander ab. (Ob Hoover wohl erfreut darüber ist, wenn die vertraulichen Verhandlungen in die Oeffentlichkeit gebracht werden?!)

Der Landtag bis 4. November vertagt.

In der gestrigen Landtagssitzung vertrat auf die Anklagen von der Rechten hin

Landwirtschaftsminister Dr. Steiger

die Ansicht, daß der größere Teil der Ausführungen des Abgeordneten Schwecht mit dem Landwirtschaftsminister nichts zu tun gehabt habe. Unberechtigt sei der Vorwurf, daß er, der Minister, sich den zollpolitischen Forderungen der Landwirtschaft verschlossen habe. Der Minister wandte sich gegen die deutschnationale Behauptung, er habe zwar Geld für Golfplätze, nicht aber für Deichbauten übrig. Der Golfplatz in Bad Ems sei im Interesse des Badebetriebes gebaut worden, und zwar schon in einer Zeit, in der die allerärgste Finanznot noch nicht eingetreten war. Ausführlich verteidigte sich der Minister gegen die ihm in einer volksparteilichen Anfrage gemachten Vorwürfe, er habe das Oberförstereigehöft in Castell. laun im Rheinland der katholischen Kirchengemeinde zugeschanzt und dabei den Staat geschädigt. Die Kirchengemeinde habe zunächst 20 000 RM. geboten, aber später nach Verhandlungen mit dem Landwirtschaftsministerium 30 000 RM. gezahlt.

Er lehne es ab, sich in einen Gegensatz zum Reichsernährungsminister stellen zu lassen. Hinsichtlich der Roggenwirtschaft seien wir zu einer tadellosen Ordnung sowohl bezüglich des Erzeugers als auch des Verbrauchers gekommen. Den Vorwurf einer marxistischen Betätigung, der ihm in der Begründung des deutschnationalen Antrages gemacht werde, habe er trotz langen Nachdenkens nicht verstehen können. Seit Wochen werde im Ministerium über Verbilligung der Siedlungen beraten. Planmäßig sei die Forderung des Grundkreditwesens durchgeführt worden. Die deutsche Volksernährung sei durchaus gesichert.

Nach der Rede des Landwirtschaftsministers Steiger kamen noch Redner der verschiedenen Parteien zu Wort, wobei der Landvolk-Abgeordnete Vollmers namens seiner Partei die Erklärung abgab, daß die Agrarpolitik der Regierung seine Partei nicht befriedige, die Vorwürfe gegen Schiele aber zurückzuweisen seien; dem Mißtrauensantrag gegen Steiger stimme sie zu, da das preußische Staatsministerium im Reichsrat ständig eine Haltung eingenommen habe, die nicht im Interesse der Landwirtschaft läge.

Damit schloß die Aussprache. Die Abstimmung über den Mißtrauensantrag findet am 4. November statt. Das Haus vertagte sich auf Mittwoch, 4. November, 12 Uhr.

Dino Grandi

Am Sonntagmorgen wird der italienische Außenminister Grandi in Berlin eintreffen, um den Besuch, den Reichskanzler Dr. Brüning und Minister Curtius im September der italienischen Regierung in Rom gemacht haben, zu erwidern. Der Capo del Governo — wie Mussolinis Amtsbezeichnung als Haupt der Regierung lautet — kann aus vielerlei Gründen nicht in das Ausland reisen. Nur ein einziges Mal im Laufe der Jahre hat Mussolini Italien verlassen, als er für kurze Zeit im Jahre 1925 in Lugano weilte, um bei dieser Gelegenheit auch Stresemann kennenzulernen



Grandis Name ist, obwohl er der jüngste aller Außenminister ist, in der internationalen Diplomatie und unter den Staatsmännern Europas seit Jahren schon eine bekannte Erscheinung. Das faschistische Bundeslied feiert die Giovinezza, die Jugend der italienischen Nation, und so hat Mussolini die Regeneration des Staates und seiner Regierung vor allem auf die Jugend aufgebaut. 29 Jahre war Dino Grandi alt, als er Unterstaatssekretär im Ministerium des Äußern wurde, und vier Jahre später, im September 1929, überaab Mussolini dem 34jährigen die Leitung des Amtes, die er bisher selbst in seinen festen Händen hatte. Das war vor zwei Jahren. Während dieser Zeit hat Grandi an der europäischen Politik einen außerordentlich aktiven Anteil genommen. Er arbeitete sich zunächst mit eisernem Fleiß in die Geschäfte der auswärtigen Politik ein, lernte Sprachen, französisch und englisch, und gewann sich sehr bald die Achtung der zünftigen Diplomaten, die den Außenseiter erst nicht für voll nehmen wollten. Im Dezember 1928 wohnte er als Vertreter Mussolinis der Völkerbundtagung in Lugano bei. Dann entsandte ihn der Duce in diplomatischer Mission nach Athen und Ankara. In Tirana befestigte er das Abkommen mit König Achmed Zogu durch seinen Besuch, Verhandlungen in Budapest und Warschau folgten, die damals in den Staatskanzleien viel Kopfzerbrechen verursachten. Seine letzte Betätigung in Genf, wo er den aufsehenerregenden Vorschlag eines Rüstungs-Feierjahres machte, dürfte noch in aller Erinnerung sein.

Grandi ist ein guter Redner und kluger Verhandlungsleiter. Er verstand stets, auch unter den schwierigen Verhältnissen im Völkerbund, seine Ansichten durchzusetzen. Diese Berliner Reise, auf der ihn seine Gattin begleitet, ist sein erster Besuch in der Reichshauptstadt. Bisher kennt er nur das Rheinland und den deutschen Süden durch gelegentliche Fahrten. Es wird ihm also eine ganze Reihe neuer Eindrücke gewährt. Diese sind um so wichtiger, weil der Minister bald nach Amerika fährt und somit dem Präsidenten Hoover seine Ansichten über das bei uns mit eigenen Augen und Ohren Gesehene und Gehörte darlegen kann.

Wir erinnern uns heute, da Minister Grandi als Stellvertreter des Duce für zwei Tage in der deutschen Reichshauptstadt eintrifft, einmal des entschlossenen Schrittes Mussolinis, als einer der Ersten dem Moratoriumsvorschlag des Präsidenten Hoover zuzustimmen und dadurch den anderen, zögernden Regierungen ein gutes Beispiel zu geben, und der nicht minder mutigen Rede Grandis in Genf, da er den Vorstoß in der Abrüstungsfrage unternahm. Beide Handlungen bedeuteten eine Unterstützung der deutschen Politik, die wir um so dankbarer anerkennen, da sie keine Gegenleistung zur Voraussetzung hatten.

Grandi von Rom abgereist.

Rom, 23. Okt. Der italienische Außenminister Grandi ist heute abend kurz nach 10 Uhr mit dem regelmäßigen Nachtschnellzug, dem ein Salonwagen beigegeben worden war, nach Berlin abgereist. In Begleitung des italienischen Außenministers befinden sich der Direktor der Europaabteilung des Außenamtes, Gesandter Guariglia, der stellvertretende Pressechef und der frühere Berliner Botschaftsrat Rocco, sowie die Sekretäre Ronis und Talvacchia. Für die Mitglieder der deutschen Botschaft überreichte Geschäftsträger Dr. Smend Frau Grandi, die sich ebenfalls nach Berlin begibt, einen Blumenstrauß.

Japan macht Weiterungen

Ratlosigkeit im Völkerbund

WG. Genf, 23. Oktober. Die Genfer Verhandlungen im mandschurischen Streit haben sich am Freitagnachmittag dramatisch zugespitzt, und der Rat hat den Abschluß nicht erreichen können, den er in seiner Vermittlungsentschließung vom Donnerstag den Parteien vorgeschlagen hat.

Die chinesische Delegation nahm in der öffentlichen Ratssitzung die Vermittlungsentschließung des Rates als Minimum an und erklärte sich bereit, die Garantien für die Sicherheit der japanischen Staatsangehörigen zu übernehmen und die Ausführung ihrer Schutzmaßnahmen unter die Mitwirkung von Beauftragten des Völkerbundes oder neutraler Mächte zu stellen. Der chinesische Vertreter verlangte jedoch, daß mit der Räumung, die vor dem Zusammentritt des Völkerbundrates am 16. November vorgenommen sein müsse, auch die japanische Gendarmerie, Polizei und die Flugzeuge zurückgezogen, die chinesische Verwaltung wieder eingesetzt und das beschlagnahmte Eigentum freigegeben werde, so daß eine möglichst umfassende Wiederherstellung des vorherigen Standes erreicht werden könne. Der chinesische Vertreter wies darauf hin, daß er die Entschließung des Völkerbundes in der Hauptsache annehme, um das Friedenswerk des Völkerbundes wirksam werden zu lassen.

Im Gegensatz zu dieser versöhnlichen Haltung brachte Japan einen Gegenvorschlag zur Vermittlungsentschließung des Rates ein, der in wesentlichen Teilen von der Fassung des Völkerbundrates abweicht, keine direkte oder indirekte Fortsetzung für die Räumung vorsieht und die Räumung abhängig macht „von der Verwirklichung einer vorhergehenden Verständigung zwischen der chinesischen und der japanischen Regierung über die die normalen Beziehungen bedingenden wichtigen Grundsätze, nämlich für die Herstellung der Garantie über die Sicherheit des Lebens und des Eigentums der japanischen Staatsangehörigen." Wie der japanische Vertreter erklärte, sieht sich die japanische Regierung angesichts der Lage in der Mandschurei nicht imstande, „ein genaues Datum zu bestimmen, wo der letzte japanische Soldat in die Eisenbahnzone zurückgenommen sein werde".

Der chinesische Vertreter Sze betonte sofort, daß er diesen japanischen Gegenvorschlag nicht annehmen könne. Der Rat war damit, wie Briand es ausdrückte, am entscheidenden Punkt angelangt, an dem sich die Auffassungen Japans und Chinas schroff gegenüberständen.

Lord Robert Cecil, der an Stelle des abgereisten Lord Reading den englischen Ratssitz einnahm, forderte den japanischen Vertreter auf, näher zu erklären, was er mit den wichtigen Grundsätzen meine; Briand gab der Hoffnung Ausdruck, daß man doch noch zu einer Einigung gelangen werde, wenn Japan unter diesen Grundsätzen nur die Gewähr für die unbedingte Sicherheit seiner Staatsangehörigen gegen Repressalien verstehe. Um die Verhandlungen über diese offene Frage noch weiterführen zu können, vertagte sich der Rat bis Samstagvormittag 10 Uhr.

Briand richtete noch einige beruhigende Worte an die Parteien und die Öffentlichkeit, in denen er darauf hinwies, daß der mandschurische Streit seit Jahren ungelöst sei und man vom Völkerbund nicht verlangen könne, daß es innerhalb von drei Wochen geschehe.

Zum Lohnstreit bei der Reichsbahn.

Dr. Jötten zum Sonderschlichter bestellt.

Berlin, 24. Okt. Im Lohnstreit bei der Deutschen Reichsbahngesellschaft wurde der Schlichter für den Bezirk Rheinland, Oberlandesgerichtsrat Dr. Jötten, zum Sonderschlichter bestellt. Die Verhandlungen finden am 26. Oktober in Berlin statt.

Gescheiterte Tarifverhandlungen im deutschen Schneidergewerbe.

Goslar, 23. Okt. (Drahtb.) Die zwischen den Arbeitgeberverbänden und dem beteiligten Gehilfenverband des deutschen Schneidergewerbes in Goslar gepflogenen Tarifverhandlungen mit dem Ziele einer Herabsetzung der Sonderlöhne für Spezialarbeiten sind gescheitert. Die Gegensätze waren so groß, daß eine Verständigung nicht möglich war und die Parteien wie auch bei der vorausgegangenen Tagung in Eisenach ohne Ergebnis auseinandergehen mußten. Unter dem Vorsitz von Professor Brahn werden im nächsten Monat zwischen den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden Schlichtungsverhandlungen stattfinden.

Vereinbarung für die Böttcher und Weinküfer Rheinland-Westfalens.

Dortmund, 23. Okt. In dem Manteltarif- und Lohnstreit der Böttcher und Weinküfer in Rheinland-Westfalen schlossen die Parteien heute unter dem Vorsitz des stellvertretenden Schlichters für Westfalen folgende Vereinbarung:

1. Der zuletzt geltende Manteltarifvertrag wird unverändert wieder in Kraft gesetzt.
2. Mit Wirkung vom 23. Oktober 1931 beträgt der Spitzenstundenlohn bei Schwerfaß 1,04 Mark, bei Leichtfaß 0,99 Mark. Alle übrigen Sätze des Tarifes ändern sich entsprechend.
3. Diese Neuregelung kann mit einmonatiger Frist erstmalig zum 31. Januar 1932 gekündigt werden.

Heilig-Abend-Ladenschluß durch Notverordnung?

Berlin, 24. Okt. (Funkspr.) Der Christlich-Soziale Volksdienst protestiert in einer kleinen Anfrage im Preußischen Landtag gegen den Einspruch der preußischen Vertreter im Reichsrat, der das rechtzeitige Zustandekommen des Gesetzes über den Frühschluß am Heiligabend verhindert habe. Unter Hinweis auf das Interesse Tausender von Angestellten an dem frühen Ladenschluß am Heiligabend wird die Staatsregierung ersucht, bei der Reichsregierung zu verlangen, daß der frühere Ladenschluß Heiligabend für alle Geschäfte, einschließlich der Gaststätten, durch Notverordnung eingeführt werde.

Französische Konsolidierungspläne für die deutschen kurzfristigen Schulden?

Paris, 24. Okt. Der Washingtoner Sonderberichterstatter des „Exzelsior" gibt Nachrichten wieder, in denen behauptet wird, daß die französischen Sachverständigen einen Konsolidierungsplan für die kurzfristigen, in Deutschland eingefrorenen Kredite angelegt hätten.

Keine Erneuerung des deutsch-chilenischen Handelsvertrages.

WG. Santiago de Chile, 24. Okt. (United Preß.) Der deutsch-chilenische Handelsvertrag, der 1865 in Kraft trat, ist abgelaufen. Durch die deutsche Zollerhöhung auf Chile-Salpeter habe die Regierung sich gezwungen gesehen, den Vertrag nicht zu erneuern.

Nationalsozialist wird Präsident der Bremischen Bürgerschaft.

Bremen, 23. Oktober. (Drahtb.) Die bremische Bürgerschaft wählte am Freitag an Stelle des von seinem Posten zurückgetretenen sozialdemokratischen Präsidenten Österloh in der Stichwahl den nationalsozialistischen bisherigen Vizepräsidenten Dr. Backhaus zum Präsidenten der Bürgerschaft. Er erhielt 57 Stimmen, während für den sozialdemokratischen Kandidaten Jahn 41 Stimmen abgegeben wurden. 18 Stimmen von insgesamt 116 waren ungültig.

„Graf Zeppelin" zum Rückflug gestartet

Pernambuco, 24. Okt. Das Luftschiff Graf Zeppelin ist heute (Samstag) früh 3.05 Uhr MEZ. zum Rückflug nach Friedrichshafen gestartet.

Wegen Depotunterschlagung verhaftet.

Nürnberg, 23. Okt. Der Fürther Bankier Georg Brueckner, der vor mehreren Tagen seine Zahlungen einstellte, wurde verhaftet. Brueckner wird vorgeworfen, sich an den Konten seiner Kunden sowie auch an den Effektendepots vergriffen zu haben. Die veruntreute Summe soll etwa 240 000 RM. betragen. Brueckner hat bereits ein Geständnis abgelegt. Der Gesamtfehlbetrag dürfte sich auf weit über eine Million Mark belaufen.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin: Hauptschriftleiter: Dr. W. A. Doerkes-Boppard. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber. Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Essen W.-Elberfeld i. W.-Oberbarmen
GUTSCHALK NOT
„Der Betten-Älberg"

Aus dem Sklarek-Prozeß

Das mangelhafte Gedächtnis des Bürgermeisters Kohl

Berlin, 23. Okt. Nach der Mittagspause wurde im Sklarek-Prozeß Medizinalrat Störner als Sachverständiger gehört, um über den Angeklagten, den Bürgermeister von Köpenick, Kohl, ein Gutachten abzugeben. Kohl hatte in der Vormittagssitzung erklärt, daß er an Gedächtnisschwäche leide und sich an die Vorgänge nicht mehr erinnern könne. Er hatte dann bei der Erörterung fast einen Zusammenbruch erlitten, so daß wegen seiner hochgradigen Erregung eine Unterbrechung der Sitzung erfolgen mußte. Medizinalrat Störmer bekundete, daß eine Erinnerungslosigkeit bei dem Angeklagten nicht anzunehmen sei.

Die weitere Verhandlung war der Erörterung des Uebernahmevertrags der Sklareks bezüglich der K. V. G. gewidmet. Leo und Willy Sklarek erklärten, sie hätten den Vertrag, den Max Sklarek ausgearbeitet und abgeschlossen hätte, nur formell unterschrieben. Auf eine Frage des Rechtsanwalts Dr. Rübell erklärte der Angeklagte Sakolofski, daß bei der Formulierung des Vorvertrages alle drei Brüder Sklarek anwesend waren. Die Sklareks wollten sich hieran nicht mehr erinnern und als Sakolofski weiter bekundete, daß sie auch zugegen waren, als Bürgermeister Kohl in ihren Räumen den endgültigen Vertrag zur Verlesung brachte, stritten sie auch dies ab, so daß Aussage gegen Aussage stand. Kohl vermochte sich gleichfalls nicht an diesen Vorgang zu erinnern, betonte aber, daß bei der Formulierung des Vertrages der juristische Dezernent Obermagistratsrat Kunowski anwesend war und Kämmerer Dr. Karding sowie der damalige Syndikus Lange den Vertrag genehmigt hatten.

Ueber diese Verhandlung werden noch folgende Einzelheiten berichtet:

Kohls Verteidiger, Rechtsanwalt Braubach, gibt eine Erklärung ab, aus der hervorgeht, daß der Angeklagte Kohl im Laufe des ganzen Verfahrens körperlich so heruntergekommen sei, daß aus diesem seinem Zustand das auffallende Nachlassen seiner Gedächtniskraft zu erklären sei.

Kohl (mit Tränen in den Augen): Ich habe in der Voruntersuchung Zahlenangaben unterschreiben müssen . . .

Vors. (unterbrechend): Müssen?

Kohl: Ja, müssen. Ich bitte dringend, Herr Vorsitzender (zitternd und in höchster Erregung), mich einmal ausreden zu lassen. Ich war in dem Glauben befangen, unterschreiben zu müssen. Herr Staatsanwaltschaftsrat Dr. Weißenberg hat mir einen Zettel, von dem ich mir Zahlen herunternotieren wollte, weggerissen und hat gesagt: „Sie haben sich hier nichts zu notieren", und hat den Zettel zerrissen.

Medizinalrat Störmer hat mich damals untersucht und Staatsanwaltschaftsrat Weißenberg hat daraufhin gesagt: „Sie sind voll vernehmungsfähig, und wenn Sie das bestreiten, werde ich Sie einmal durch einen richtigen Gerichtsarzt untersuchen lassen oder durch drei oder vier Gerichtsärzte." Ich weiß nicht, ob die Drohung mit der Tortur einer richtigen gerichtsärztlichen Untersuchung ein Mittel der Staatsanwaltschaft ist. (Schreiend, in höchster Erregung): Christlich ist das nicht, Herr Staatsanwaltschaftsrat. Eines Tages wurde ich durch zwei Beamte aus meiner Wohnung abgeholt und vor Herrn Staatsanwaltschaftsrat Weißenberg geführt. Ich bat ihn: „Herr Staatsanwalt, ist denn das nötig, daß in dem kleinen Köpenick so großes Aufsehen erregt wird?" Daraufhin hat mir Weißenberg gesagt: „Ich habe einen solchen Befehl nicht gegeben." Zwei Tage später wurde mir auf dem Polizeipräsidium erklärt: es war eine direkte Anweisung des Staatsanwaltschaftsrats Weißenberg.

Staatsanwaltschaftsrat Weißenberg: Es ist selbstverständlich, daß ich nie ein Druckmittel gegen irgendeinen Angeklagten gebraucht habe. Herr Kohl ist damals von zwei Beamten des Kriminalkommissars Zeyssert geholt worden, deren ich mich laufend bedient habe. Die Beamten begleiteten Herrn Kohl vorsorglich zur Vernehmung, damit er schnell das Zimmer finden sollte. Ich habe die Vernehmung immer unterbrochen, wenn ich das Gefühl hatte, Herr Kohl könne nicht mehr folgen. Mehr Schonung, als ich sie Herrn Kohl habe angedeihen lassen, ist bei einem solchen Monstreverfahren nicht möglich. Wir sind doch schließlich nicht in einem Mädchenpensionat.

Der Angeklagte Kohl bleibt nach wie vor dabei, daß seine Vernehmung nicht ein einziges Mal unterbrochen worden sei, ob er es gewünscht habe oder nicht. Ich habe den Herrn Staatsanwaltschaftsrat darauf aufmerksam gemacht: Herr Staatsanwalt, was Sie da niederschreiben, das sind Ihre Gedanken, aber nicht die meinigen. Der Herr Staatsanwalt sagte darauf: Das sind Ihre Gedanken, ich bringe sie nur in Worte.

Vors. zu Kohl: Sie müssen doch dann später den Unterschied gesehen haben zwischen den staatsanwaltschaftlichen Vernehmungen und der Vernehmung im Disziplinarverfahren.

Kohl: Ja, Herr Vorsitzender, den habe ich allerdings gesehen.

Die Verhandlungen wurden schließlich auf Montag früh vertagt.

Die Millionen-Vergütungen bei der Favag

Interessante Enthüllungen über eine Dollar-Millionen-Vergütung.

Frankfurt a. M., 23. Okt. In der heutigen Verhandlung des Favag-Prozesses gab der als Zeuge vernommene Generaldirektor Walther, der früher beim Deutschen Lloyd tätig war, eine eingehende Schilderung des Sachverhalts bei der Fusion mit der Berlinischen Allgemeinen und erörterte die Gründe, die zur Wiederauflösung des Vertrages mit der Favag geführt haben. In langen Auseinandersetzungen zwischen dem Zeugen, der Verteidigung und den Sachverständigen wurde versucht, Aufklärung darüber zu erhalten, auf welche Weise die Differenz zwischen dem Betrage von 1,7 Million Mark, den die Favag bei der Uebernahme des Deutschen Lloyd aufgewendet hatte, und der Summe von 1,1 Million Mark, die sie bei der Auflösung des Fusionsvertrages zurückbekommen hat, entstanden ist. In dieser Aussprache behauptete Maedje, daß eine Leistung der Favag an die Berlinische Allgemeine wohl verbucht, daß der Betrag aber niemals ausgezahlt worden sei. Eine Klärung der Frage wird einem Sachverständigengutachten vorbehalten bleiben.

Auf die Frage der Verteidigung an den Zeugen, ob er in der Gewährung von Sondervergütungen etwas Unzulässiges erblickt habe, erklärte dieser, er sehe eine solche Sondervergütung als etwas Selbstverständliches an. Er habe es in einem Falle, wo er sich um ein Geschäft außerordentlich bemüht habe, als eine Benachteiligung empfunden, daß ihm keine Vergütung gewährt wurde. Es sei ihm bekannt, daß

eine namhafte Persönlichkeit im Versicherungswesen, deren Namen zu nennen er sich weigere, eine Vergütung von einr Million Dollar erhalten habe.

Auch das Verschweigen von Namen bei Geldangelegenheiten innerhalb des Vorstandes sei nichts Außergewöhnliches.

In der 43. Nachmittagssitzung des Favagprozesses kam der Fall Ehrlich zur Sprache. Ehrlich hatte für seine großen Grundstücksspekulationen einen Kredit von 1,3 Million Reichsmark von der Landesgewerbebank eingeräumt erhalten, für den er neben anderen Garantien auch eine Ausfallbürgschaft der Helios, Allgemeine Rückversicherungs A.-G., gegeben hatte. Dafür übernahmen Becker, Dumcke, Schuhmacher und Sauerbrey die Rückbürgschaft. Aus der heutigen Vernehmung Sauerbreys ging nun hervor, daß die gesamten Prämien, die der Helios aus diesem Geschäft zuflossen, unter die vier Rückbürgen verteilt worden sind. Die Helios wurde praktisch zu vier Fünftel von der Favag beherrscht. Das Gericht verliest dann die Urkunde vom 17. Mai 1927, aus der hervorgeht, daß an Becker, Dumcke, Schuhmacher und Sauerbrey je 37 500 Mark Goldpfandbriefe und 426 Mark in bar verteilt wurden, wozu der Vorsitzende meint, daß außer den vier Rückbürgen niemand von der Sache Kenntnis hatte, so daß auch niemand etwas davon gemerkt hätte, wenn die Rückbürgschaft in Anspruch genommen worden wäre.

Die Verhandlungen werden am Montag fortgesetzt.

DAMEN-MÄNTEL HERREN-MÄNTEL
in RIESENMENGEN
NEU EINGETROFFEN
UNGEWÖHNLICH BILLIG
Wir nennen keine Preise, wenn Sie die Qualitäten prüfen, sind Sie erstaunt!
GEKA
GEBRÜDER KAUFMANN
WUPPERTAL · ELBERFELD
Sie müssen unsere Fenster sehen, aber erst recht unsere gewaltigen Läger
Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet!

Besichtigen Sie unsere Schaufenster

Linoleum Bohe

Große Auswahl!
Billige Preise!

D. L. W.-Linoleum

Elberfeld Schwanenstr. 32 — **Barmen** Altermarkt 8

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet

b 921

Webstofflager
Hch. Kramer

Hofaue49

im Erbslöhhaus (Elberfeld)
Verkauf an Private.
Sonntag von 2–6 geöffnet.

Neue Gelegenheitsposten

Knaben-Ulsterstoffe 1.95
140 cm breit, gute, strapazierfähige Qualität, hell und dunkel . . . . . Mtr.

Ein Posten
Bessere Kleiderstoffe 1.95
einfarbig und gemustert, durchweg neue Dessins, zum Aussuch.

Mantelstoffe 2.90
nur gute, reinwollene Sachen, Marengo, Diagonal, Bouclé etc. 6.80, 5.50, 3.75,

Ein Posten
Reste in Dekoral-Stoffen 95 Pf
hochwertige Qualitäten, wundervolle Farben, für Kissen und sonstige Handarbeiten . . Mtr.

h419

Gesunde Zähne

gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt, daß sich jeder in Behandlung begeben kann.

Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—.

– Künstliche Zähne –	– Plomben –
von Mk. 2.– an.	Cement, Mk. 2.–.
Reparaturen zerbrochen. Gebisse von Mk. 2.– an.	Amerikan. Porzellan von Mk. 3.– bis 5.–.
Umarbeiten billigst.	Silberamalgam Mk. 3.–.
Stiftzähne v. Mk. 10.– an	Goldamalgam Mk. 5.–.

Anatomische Goldkronen 20 Karat von M. 20.– an. Plattenloser Zahnersatz.

ebenso Zahnersatz aus Kruppschem rostfreien Stahl in allen Ausführungen.

– Eigenes Laboratorium. –

Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. – Kostenlose Beratung.

Zahnziehen bei Bestellung von Zahnersatz **kostenlos**

– Zahlung nach Uebereinkunft. –

Zahnpraxis H. Mewald,

Elberfeld Grünstraße 35 gegenüber Kaufhaus Appel. — Barmen Mittelstraße 17, im Hause „Etam".
Sprechstunden 9–1 und 3–7 Uhr.

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet!

Der große Bekleidungs-Verkauf für Allerheiligen!



Flotter Mantel aus gutem, meliertem Stoff, mit modischem, großem Rollkragen aus Biberette, ganz auf Kunstseiden-Serge gefüttert **19.75**

Sportlicher Mantel in der beliebten Gürtelform, mit vollem Blenfuche-Lammkragen, Stoff und Verarbeitung erstklassig, ganz auf Kunstseide **29.50**

Eleganter Mantel aus prima reinwollenem Velours-Diagonal, mit riesig. Revers-Kragen aus Electric od. Biberette, ganz auf gutem Futter, in Modefarben **39.50**

Vornehmer Mantel aus bestem Velours-Diagonal, mit schwarzem Persianer-Kragen, eleg. Schnitt, aparte Rücken- und Aermel-Garnitur, ganz auf kunstsd. Futter **49.00**

Kommen Sie auch morgen -- am offenen Sonntag

Zuerst Zu TIETZ

ELBERFELD

Küche 3.– M. — Wohnzimmer 19.– M.

Riegermann

G. m. b. H 1889
W.-Elberfeld, Königstraße 175

Schlafzimmer 4.40 M. 4.40 M.

Sonntag den 25. Oktober von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

BAEDEKER'S BUCHER ANKAUF

Antiquariat ist bedeutend erweitert! aus allen Wissensgebieten, so billig wie nie! ganzer Bibliotheken und einzelner Werke von Wert.

BAEDEKER'sche Buchhandlung
Wuppertal-Elberfeld, Herzogstr. 33, Fernr. 23317

Sonntag von 14 bis 20 Uhr geöffnet.



Das größte Möbelhaus W.-Barmens

Die Besichtigung unserer interessanten Ausstellung, die Prüfung der Preise, Auswahl, Qualitäten u. Modelle kann Ihnen erst unsere kaum zu überbietende Leistungsfähigkeit beweisen.

Möbel-Sensations-Preise

Wir kauften einen großen Posten **Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer** in ganz wunderbaren Modellen und besten Qualitäten, die wir zu bedeutend **ermäßigten Preisen** abgeben.

Bedenken Sie, daß Sie beim Kauf einer Wohnungs-Einrichtung **mehrere hundert Mark sparen,** wenn Sie Ihren Entschluß **sofort** fassen.

Rolfsmeyer & Co. G. m. b. H.

Barmen Höhnestraße 12

Sonntag von 14 bis 20 Uhr geöffnet.

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 250 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 24. Okt.

Die Gehaltskürzung der städtischen Beamten

Auswirkung in Wuppertal: Gesamtkürzung bei Oberbürgermeister und Beigeordneten nunmehr 30 Prozent.
Höhe der Gesamtersparnis liegt noch nicht fest.
Einspruch gegen das Diktat des Oberpräsidenten.

Auf Grund der preußischen Notverordnung vom 12 September müssen bekanntlich die Gehälter der städtischen Beamten — sowohl der Wahl- wie Anstellungsbeamten — den Einkommensverhältnissen der Staats- und Reichsbeamten angeglichen werden. Als Termin der Durchführung ist der 1. November festgesetzt.

Ueber die in der Stadt Wuppertal festgesetzten Kürzungen der Gehälter der leitenden Beamten machte Oberbürgermeister Friedrich in der gestrigen Sitzung des Aeltestenausschusses der Stadtverordnetenversammlung Mitteilung.

Danach wird das Grundgehalt betragen: Beim Oberbürgermeister 18000 Mark, beim 1. Beigeordneten 17000 Mark. Von den sonstigen Beigeordnetenstellen werden drei als qualifizierte Stellen das Gehalt von 14000 Mark erhalten. Die übrigen Beigeordneten erhalten das Grundgehalt der Gruppe 1a (8400—12600).

Das Grundgehalt des Direktors der Barmer Bergbahn und des Generaldirektors der Städt. Werke wird 14000 Mk. betragen.

Durch diese Regelung tritt bei den Gehältern der leitenden Beamten eine sofortige Ersparnis von rund 17 Prozent ein. Hinzu kommen die Gehaltskürzungen auf Grund der beiden Notverordnungen vom 1. Dezember 1930 und 5. Juni 1931 mit rund 13 Prozent, so daß eine Gesamtkürzung der Gehälter der leitenden Beamten gegenüber dem Stande vom 31. Januar 1931 um rund 30 Prozent eingetreten ist.

Der Oberbürgermeister wird diese Sätze dem Regierungspräsidenten zur Genehmigung vorschlagen; es ist nicht daran zu zweifeln, daß diese erteilt wird.

*

Dem Oberbürgermeister steht bekanntlich außerdem ein Anspruch auf freie Wohnung usw. zu; außerdem erhält er 3000 Mark Aufwandsentschädigung. Die verheirateten Herren beziehen, soweit sie Kinder haben, Kinderzulagen in Höhe von 10 Mark pro Monat für das erste und 20 Mark für das zweite Kind. Qualifizierte Beigeordnete sind Dr. Neele, Dr: Bragard und Dr. Roth.

An diese Kürzung der Gehälter der Wahlbeamten wird sich die der übrigen Beamten anschließen. Beabsichtigt ist, die Beamten, die seinerzeit zu hoch eingestuft worden waren, unter Belassung ihrer jetzigen Amtsbezeichnungen in niedrigere Gruppen einzusetzen. U. a. soll eine Kürzung der Besoldungs-Dienstaltersstufen vorgenommen werden, da sich herausgestellt hat, daß hierbei bei den einzelnen einst selbständigen Gemeinden verschieden vorgegangen worden ist. Während in einem Ort z. B. die Dienstalters-Anfangsstufe durchweg mit dem 25. Lebensjahre begann, haben andere Gemeinden die Grenzen zugunsten der Beamten etwas frühzeitiger angesetzt. Diese Verschiedenheiten sollen nunmehr ausgeglichen werden.

Wie hoch die Gesamt-Einsparungen nun sein werden, die sich für den Stadtsäckel aus den Gehaltskürzungen ergeben, ist im Augenblick noch nicht zu übersehen, zumal parallel mit diesen Maßnahmen eine Aufforderung der Stadtverwaltung an die über 58 Jahre alten Beamten läuft, daß sie sich vorzeitig und freiwillig in den Ruhestand versetzen lassen können.

*

Aus der oben erwähnten Sitzung des Aeltestenausschusses ist weiter noch bemerkenswert, daß man Kenntnis von der Absicht des Oberbürgermeisters nahm, gegen die inzwischen verfügte Erhöhung der Provinzialumlage Einspruch zu erheben.

Bezirkslehrerrat und Volksschulabbau.

Der Bezirkslehrerrat in Düsseldorf, die amtliche Vertretung der gesamten Volksschullehrerschaft im Regierungsbezirk Düsseldorf, faßte zur Frage des Volksschulabbaus folgende Entschließung:

„Die Volksschullehrerschaft, durch Beruf und Aufgabe dem Volke besonders verbunden, hat sich der Erkenntnis der großen deutschen Not nie verschlossen und ihre Bereitwilligkeit zu einem allgemeinen Volksnotopfer stets betont. Das kann und darf sie aber nicht abhalten, gegen die preußische Sparnotverordnung mit dem Gefühl der tiefsten Erbitterung nachdrücklichst Einspruch zu erheben.

Die angeordnete erhebliche Heraufsetzung der Klassenfrequenz, die Herabsetzung der Wochenstundenzahl für die Kinder und die Zerschlagung des Klassenlehrersystems untergraben die unterrichtliche und erziehliche Tätigkeit der Volksschule. Eine bedenkliche Herabminderung des Gesundheitszustandes unserer Jugend wird eine weitere äußerst verhängnisvolle Folge sein. Alle hygienischen Fortschritte der letzten Jahrzehnte fallen einer planlosen Sparwillkür zum Opfer. Auch die Kräfte der heute noch im Amte stehenden Lehrerschaft werden durch ihre Tätigkeit in den überfüllten Klassen vorzeitig zermürbt und aufgerieben.

Damit wird die Volksschule im Volksstaat unterhöhlt. Alle die verordneten Maßnahmen, die auch nach Ansicht des Staatsrates über Sparmaßnahmen hinausgehen, haben ihren letzten und tiefsten Grund in einer Minderbewertung der Schule des Volkes und der an ihr tätigen Lehrerschaft.

Die rücksichtslose Kürzung und Streichung der Stellenzulagen, von der in diesem Ausmaß die Volksschullehrerschaft vorwiegend betroffen wurde, ist eine Sonderbelastung, gegen die wir solange den schärfsten Einspruch erheben, bis das Recht wieder hergestellt ist. Der Lehrer soll die deutsche Jugend zum Rechtsgedanken und zur Staatstreue erziehen und muß erleben, daß der Staat selbst das Recht bricht.

Der rigorose Abbau von Tausenden von Schulstellen wird die wirtschaftliche und seelische Not der stellenlosen Junglehrer, die teilweise schon jetzt 35 und mehr Jahre alt sind, ins Unerträgliche steigern."

Glossen vom Tage . . .

Die Welt steht Kopf . . .

. . . das ist ja in der heutigen Zeit nicht weiter verwunderlich. Wer nun aber glaubt, daß der „General-Anzeiger" auch schon im Bild die Welt verkehrt herum bringt, der irrt sich. Als nämlich die Mutter mit der Tochter im regnerischen Herbstwetter der letzten Tage ausging, da stellte der fixe Photograph fest, daß regennasse Asphaltstraßen und Pfützen aus zwei netten weiblichen Wesen eine solch verdrehte und verschwommene Angelegenheit gemacht haben.



Uebrigens scheint es mit dem sonnigen Herbstwetter jetzt endgültig aus zu sein, denn statt des milden Landregens werden für die nächste Zeit zunehmende Schauern prophezeit.

„Sende diesen Brief weiter . . ."

Da bringt die Post plötzlich einen Brief ins Haus. Der Umschlag trägt Schriftzüge, auf dessen Urheber man sich nicht gleich besinnen kann — — der Inhalt: ein eng mit Schreibmaschine beschriebener Bogen. „Wünsche des Glücks" liest man erfreut als Einleitung. (Es gibt doch noch liebe Menschen!) „Sende diesen Brief weiter. Fertige neun Abschriften an und sende sie an neun Deiner Freunde, denen Du Glück und Karriere wünschst. Sende den Brief, wenn möglich, 24 Stunden nach Empfang ab. Die Kette ist in Josiana (Italien) bei einem Straßenfänger begonnen und setzte sich fort bei einem Piloten Divettert; die Kette soll neunmal um die Erde gehen, damit sie jedem Glück und Karriere bringt."

Unter schauerlichen Verheißungen wird man dann beschworen, diese Glückskette nicht zu unterbrechen. Namentlich aufgeführte Leute, die doch so leichtsinnig waren, es zu tun, mußten ihren Frevelmut mit Erblindung, eingestürzten Häusern und amputierten Beinen (!) bezahlen. Folgt eine lange Reihe von Namen, deren Träger sich angeblich an dieser Kettenschreiberei beteiligt haben; viel Prominente darunter, wie Pirandello, d'Annuncio, Herriot, Shaw, Schmeling, Nurmi, Frau Stresemann, Helene Meyer, Schaljapin, Lil Dagover und was weiß ich.

Da sieht man erst mal, mit welchen Größen man schließlich auf diesem Kettenwege bekannt ist!

Wer sich die Arbeit macht, den langen Brief Wort für Wort neunmal abzuschreiben und weiter schickt, der hat also, wie gesagt, Glück.

Der Glosserich hat aber einmal den bekannten Rechenstift zur Hand genommen und ausgerechnet, daß vor allen Dingen die Post Glück dabei hat.

Angenommen, es machen nur acht Serien von Empfängern den Unsinn mit, dann schwillt die Zahl der Schreiber von 9 auf 81, auf 729, auf 6561, auf 59049, auf 531441, auf 4782969 und schließlich gar auf über 41 Millionen an! Das ergibt alles in allem einen Portoaufwand von mehr als 7 Millionen Mark! Bei jeder neuen Serie steigern sich die Zahlen immer weiter ins Phantastische, man braucht eben immer nur mit 9 zu multiplizieren.

Wenn nun auch nicht jeder Empfänger den Unfug der „Kettenbrieferei" mitmacht, so gibt es doch noch eine ganze Anzahl von Leuten, die dem Frieden nicht recht trauen und sich lieber die Finger wund schreiben, als eventuell ein amputiertes Bein beklagen zu müssen oder das traute Heim auf den Kopf zu bekommen. Zuschriften an die Redaktion beweisen das.

Die sicherlich gut gemeinten Wünsche für Glück und Karriere in Ehren — — (so was erfreut immerhin!), aber Zeit, Geld und Schreibpapier verschwenden — — — nee, lieber nicht — — —

Auch auf die Gefahr hin, daß einem nach Ablauf der 24 Wartestunden von einem heimtückischen Zeitgenossen auf der Straßenbahn das sorgsam gehütete Hühnerauge zertrümmert wird — — —

Unruhe-Nachmittag in B.-Wupperfeld.

Eine Anzahl von Personen verhaftet.

Zu Tumulten kam es es gestern nachmittag in Barmen-Wupperfeld, Wilhelmstraße, als ein Gerichtsvollzieher die Zwangsaussetzung eines Mieters durchführen wollte. Als der Beamte auf Widerstand stieß, rief er das kleine Ueberfallkommando um Unterstützung an. Aber auch dieses war gegenüber der sich ansammelnden Menge machtlos. Schließlich mußte ein größeres Schupo-Aufgebot eingreifen und die Ansammlungen zerstreuen. Zeitweilig wurde dabei vom Gummiknüppel Gebrauch gemacht. In einer Wirtschaft wurden einige Fensterscheiben zertrümmert. Ein Anzahl Personen wurde zwangsgestellt.

Ein Werk freiwilligen Arbeitsdienstes.

„Waldheim Mettberg."

Die Arbeitsgemeinschaft der Vereine der Barmer Friedenskirchengemeinde

Die Arbeitsgemeinschaft der Vereine der Friedenskirchengemeinde Barmen hat am Nordrand Wuppertals auf dem Wald- und Höhenrücken Mettberg bei Herzkamp, eine halbe Stunde Fußweg vom Nordpark, 2½ Morgen zunächst für fünf Jahre angepachtet. Auf diesem Waldgebiet hat die Kameradschaft des Männerdienstes auf dem Wege des freiwilligen Arbeitsdienstes das Gelände eingezäunt, Wege hergerichtet, Planierungsarbeiten vorgenommen und nach wochenlangen Ausschachtungsarbeiten den Bau eines stattlichen Waldheims begonnen, das im Laufe dieses Monats seiner Vollendung entgegengeht. Dieses Gebäude besteht aus zwei Stockwerken. Im Erdgeschoß liegen zwei Räume, die als Jugendherberge dienen können. Der davorliegende größere Raum kann als Turn- und Spielplatz durch die Jugend Benutzung finden. Im oberen Stockwerk befindet sich neben Garderobe und Küche ein Saal, der 100 Leuten Sitzgelegenheit bietet. Von diesem auf dem Bergrücken gelegenen Waldheim hat man einen weiten herrlichen Blick auf Wiesen und Felder. Ein unmittelbar neben dem Waldheim begonnener Brunnenbau soll im Frühjahr zu Ende geführt werden. Man hofft, in etwa zehn Meter Tiefe Wasser zu finden, nachdem das Gemeindemitglied, Ingenieur Tankof, als bekannter Wünschelrutengänger hier eine Wasserader entdeckt hat. Unter der Bauführung des Gemeindegliedes, des Poliers Christian Köhler, hat die Kameradschaft des Männerdienstes, jung und alt, in freiwilligem Dienst zum Besten der Gemeinde ihre Kräfte freudig zur Verfügung gestellt. Seit Anfang Mai haben dort täglich durchschnittlich 10 bis 20 Männer in Gottes freier Natur geschafft. Dieses Waldheim soll zunächst vor allem den Familien der Arbeitslosen Freude bringen. Neben der Freude, die die Jugend hier oben finden kann, steht dann der Dienst, den das Heim dem schulpflichtigen und erholungsbedürftigen Kinde bereiten möchte. An Sommersonntagen soll eine Waldandacht gehalten werden. Die Gemeindeleitung bittet mit dem herzlichen Dank für alle Hilfe um weiteres Helfen und Opfern. Bausteine sind bei den Bezirkspfarrern, Gemeindeschwestern und dem Hausmeister Schmiedel, Friedensheim, zu haben.

Tagesfragen des Einzelhandels.

Eine Aussprache der Fachgruppe Lebensmittel.

In einer stark besuchten Mitgliederversammlung der Fachgruppe Lebensmittel der Vereinigten Kaufmannschaft des Einzelhandels, e. V., Wuppertal-Barmen, wurde vom Vorsitzenden, Landtagsabgeordneten Janssen, ein umfassender Bericht über die Lage des Lebensmittel-Einzelhandels gegeben. Er ermahnte dazu, in dieser schicksalsschweren Zeit, die gerade von dem auf Selbstverantwortung sich stützenden selbständigen Unternehmer vollste Hingabe fordert, die volle Schuldigkeit zu tun für Volk und Vaterland. Die Berufsorganisation habe angesichts der Tatsache, daß gerade der Einzelhandel heute im Brennpunkt wichtigster Ereignisse stehe, bedeutsame Aufgaben zu erfüllen. Ihr anzugehören sei nötiger denn je. Der Einzelhandel habe ein Recht dazu, in den gegenwärtigen Geschehnissen ein ausschlaggebendes Wort mitzusprechen. C. Deutzmann berichtete über die von den Wuppertaler Einzelhandelsverbänden eingeleitete Winterhilfe für die Er-

LAMBERTZ PRINTEN die Aachener Weltmarke! Ueberall frisch erhältlich

Das Stadtgespräch von Wuppertal

sind die **billigen Preise der guten „Weiss-Kleidung"**

Deshalb die **Winterkleidung** für den Herrn, Burschen und Knaben nur von

HERMANN Weiss

Barmen Heubruch Ecke Ref. Kirchstrasse

SPEZIALHAUS FÜR HERREN- UND KNABEN-BEKLEIDUNG

Sonntag den 25. Oktober 1931, ist mein Geschäft von 2 bis 6 geöffnet!

werbslosen und Bedürftigen im Rahmen der Wuppertaler Notgemeinschaft. Sein Appell zu tatkräftiger Mithilfe und Erfüllung der höchsten Menschenpflicht fiel auf fruchtbaren Boden, trotzdem die Not innerhalb des Lebensmittel-Einzelhandels auch schon sehr groß ist und noch größer wird. Die bisher zusammengekommenen einzelnen Zeichnungsbeträge ergeben bereits eine namhafte Summe. Das Ergebnis wird zweifellos erfreulich werden, wenn alle Wuppertaler Einzelhändler sich restlos an der Winterhilfe der Einzelhandelsverbände beteiligen und damit den Ruf Wuppertals als Stadt, deren Bevölkerung stets ein ausgeprägtes soziales Empfinden bekundete, erneut befestigen.

Nach eingehender Aussprache und Untersuchung über die Preisgestaltung für Lebensmittel war die Versammlung einstimmig der Auffassung, daß der Lebensmittel-Einzelhandel bisher schon alles getan hat und noch weiterhin tun wird, um die billigste Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln zu bewerkstelligen.

Geschäftsführer Schöbitz erstattete Bericht über die Entwicklung der verschiedenen Vertriebsformen im Einzelhandel. Mit einer lehrreichen Warenschau, die für die Versammlungsteilnehmer fachlich von besonderem Interesse war, fand die gut verlaufene Versammlung ihren Abschluß.

Veranstaltung der Christlichen Arbeiterhilfe.

Die Mitglieder der Christlichen Arbeiterhilfe und konfessionellen Standesvereine seien auf die am Montag dem 26. stattfindende Erwerbslosenversammlung im kleinen Saale des christlichen Gewerkschaftshauses W.-Barmen, Fritz-Ebert-Straße 12-14, um 3½ Uhr, aufmerksam gemacht. Frl. Pappenheim, Geschäftsführerin der Christlichen Arbeiterhilfe, wird über das Thema sprechen: „Die Wuppertaler Notgemeinschaft in ihrer praktischen Auswirkung für die Hilfsbedürftigen".

In der am Mittwoch dem 28. in Elberfeld, Wupperstraße 7, nachmittags um 4 Uhr, stattfindenden Arbeitslosenversammlung spricht Joh. Brörles über „Wandlungen in der Arbeiterbewegung".

Die Kinopreise sollen stabilisiert werden

Gemeinsame Aktion der Verleiher und Theaterbesitzer.

Auf Veranlassung des Vorstandes des Rheinisch-Westfälischen Verbandes Deutscher Lichtspieltheaterbesitzer fand in Düsseldorf eine Versammlung von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Filmverleiher von Rheinland und Westfalen statt, bei der man sich mit der für das Lichtspieltheatergewerbe und für den Verleih gleich wichtigen Regelung der Kino-Eintrittspreise befaßte. Man schreibt uns darüber: Die Versammlung war der einmütigen Auffassung, daß Auswüchse in der Eintrittspreispolitik bekämpft werden müßten, um wieder stabilere Verhältnisse einzuführen, die für alle drei Sparten der Filmindustrie, für Produzenten, Verleiher und Theaterbesitzer, bedeutungsvoll sind. Es wurde einstimmig beschlossen, daß zunächst einige Städte in Rheinland und Westfalen, in welchen ganz besondere Mißstände mit den Eintrittspreisen herrschen, herausgegriffen und bearbeitet werden sollen. Zu diesem Zweck wurde eine Kommission gewählt, die aus verschiedenen Vertretern der Verleiher- und Theaterbesitzerverbände sich zusammensetzt. Man beabsichtigt, schon in der allernächsten Zeit die gemeinsame Arbeit aufzunehmen, um die gröbsten und unerfreulichsten Schäden zu beseitigen.

Familienfürsorge am Auswanderer.

In immer stärkerem Maße sind in den letzten Jahren an die gemeinnützigen Fürsorgestellen Fälle besonderer Familienfürsorge im Auswandererverkehr herangetreten. Es handelt sich meist um Familien, deren Ernährer zunächst ins Ausland gegangen sind, um eine neue Existenz zu suchen und dann die Familie nachkommen zu lassen. Infolge der verschärften Einwanderungsbestimmungen hat der zurückgebliebene Teil häufig nicht nachkommen können. Hier sind besondere Fürsorgemaßnahmen erforderlich, wie sie von den Auswanderermissionen in Hamburg, Rautenbergstr. 11, und Bremen, Georgstraße 22, durchgeführt werden. In vielen Fällen gilt es, zunächst einmal die Anschrift des Ausgewanderten festzustellen, der infolge der widrigen Verhältnisse nichts mehr von sich hören läßt, ferner zu ermitteln, welche Existenzmittel er im Laufe der Jahre geschafft hat und dann schließlich festzustellen, ob die Einreisebestimmungen des betreffenden Landes eine Nachwanderung zulassen. Es sind viele Familien, die von diesen Fürsorgemöglichkeiten Gebrauch machen und bei denen es gelungen ist, sie wieder zu vereinigen.

Peter Prang im Salamander.

„Se. Durchlaucht ... der Portier."

Es gibt nur wenige Komiker der rheinischen Metropole, die eine solche Zugkraft auf das Publikum besitzen wie Peter Prang. Nach siebenjähriger Abwesenheit von Wuppertal treibt er mit seiner vortrefflichen Schar im Salamander wieder die tollsten Späße. Das wirbelt und kapriolt über die Bühne, das reizt das Publikum zum Lachen, ob es will oder nicht. Dieser Meister der Situationskomik ist heute genau noch so urwüchsig wie just vor etwa 20 Jahren. Grotesk in Figur und Mimik, hinreißend im Witz, entfesselt er Stürme des Beifalls.

Auch sein neuer Schwank „Se. Durchlaucht ... der Portier" ist ein Raketenfeuer Prangscher Darstellungskunst. Wie Prang als Portier Palm sich in die Rolle eines gräflichen Ahnherrn mit Monokel und von blauem Blut hineinspielt, die ihm die Bekanntschaft seiner ältesten Tochter mit zwei Hochstapler-Grafen zwingend zudiktiert, ist überwältigend komisch. Prang und Franz Erdmann als verschmähter Liebhaber der zur gefeierten Sängerin emporgestiegenen Portierstochter sind die Pole dieser Posse, um die sich das heillose Durcheinander der Handlung dreht. Durch die Gaunerei der Pseudograsen wird Palm jäh aus seinem durchlauchten, fürstlichen Himmel gestürzt und kommt nach kurzer Haft wieder ganz klein und geknickt in seine Portierswohnung zurück. Marita Marx als Schwester der Diva und Otto Ahrens als schüchterner Liebhaber, Lore Rosenthal als Frau Palm, Leni Wittmann als deren Freundin und Doris Harnisch als charmante Pensionsinhaberin, August Vollstedt als „Kriminal" und Karl Broich als schläfriger Nachtwächter fügen sich aufs beste in das lustige Spiel ein. Zwei besonders köstliche Typen sind das Grafenpaar Adolf Demuth und Ferdinand Mahir, die sich als Hochstapler entpuppen. Peter Prangs lustige Kölner Bühne ist erstes rheinisches Possentheater.

Schwindel bei „Preisrätseln".

Die Pressestelle der Einzelhandelsverbände W.-Elberfeld und W.-Barmen schreibt uns:

„Von den Gerichten wird jetzt erfreulicherweise dem Preisrätselschwindel recht energisch das Handwerk gelegt. Nachdem bereits verschiedentlich über Preisrätselprozesse berichtet wurde, in denen es zu Verurteilungen der Veranstalter zu erheblichen Gefängnis- und Geldstrafen kam, hat jetzt fast gleichzeitig wieder ein solcher Prozeß in Hannover und in Wolfenbüttel stattgefunden. In dem Fall, der in Hannover abgeurteilt wurde, war der „Gewinn" einer Standuhr, für die erhebliche Gebühren- und Frachtbeträge eingesandt werden mußten, in Aussicht gestellt, aber nur eine „Stehuhr" im Werte von ganzen 140 Mark „geliefert" worden, und diese „Wunderuhr" hatten die „Gewinner" auch nur bei ganz energischem Drängen erhalten. Zahlreiche Personen wurden durch diese Preisrätselunternehmer um rund 42 000 Mark geschädigt, denen gegenüber das Urteil mit sechs Monaten Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe für den einen und drei Monaten Gefängnis und 300 Mark Geldstrafe für den anderen der beiden Unternehmer, als immerhin bescheiden bezeichnet werden muß. Im Falle Wolfenbüttel handelte es sich um Sprechapparate, das Urteil lautete auf sechs Wochen Gefängnis, 5000 Mark Geldstrafe und Schließung des Geschäftes. — Hoffentlich wird mit diesen Verurteilungen die Preisrätselseuche bald ausgerottet sein."

Unredlicher Geschäftsführer

Krankenkasse um 10 000 Mark geschädigt

Einen jähen Sturz aus einer Höhe, zu der er sich mit anerkannter, großer Tüchtigkeit heraufgearbeitet hatte, erlebte der Kaufmann A. Sch. aus Barmen. Früher ein kleiner Privatförster, war er zunächst Vertreter erster Firmen geworden mit einem Einkommen, um das ihn viele beneideten.

Als ihm durch Beziehungen die Gelegenheit geboten wurde, Geschäftsführer einer großen Krankenkasse zu werden, nahm er den Posten an. Das Gehalt war zwar im Vergleich zu seinem früheren Einkommen niedrig, jedoch wurden ihm Aussichten eröffnet, bald mehr zu verdienen. Sch., der an sich keine Ahnung von dem Betriebe einer Krankenversicherung hatte, nahm seine Arbeit mit Eifer auf, tat mehr als er brauchte, und bald machte ihm niemand mehr etwas vor. Seine Leistungen wurden als vorbildlich gerühmt, seine Werbetätigkeit für die Kasse hatte den Erfolg, daß im Bezirk seiner Direktion trotz der Krisenverhältnisse kein Rückgang eintrat wie in anderen Bezirken. Im April dieses Jahres wurde er sogar an die Stelle des Bezirksdirektors gesetzt, der wegen unbefriedigter Leistungen entlassen worden war. Sein Aufstieg wäre vielleicht dank seiner Verdienste noch weitergegangen, wenn nicht eines Tages durch Zufall ans Licht gekommen wäre, daß in sehr vielen Fällen Ersatzleistungen für Versicherte liquidiert worden waren, die in Wirklichkeit nicht krank gewesen waren und auch keine Gelder erhalten hatten. Es stellte sich heraus, daß Sch. in der Zeit vor seiner Beförderung zum Direktor mit Hilfe gefälschter Arztrechnungen, die er sich hatte drucken lassen, Geld angewiesen und auf Umwegen an sich gebracht hatte, nach Berechnung der Kasse etwa 10 800 RM.

Sch. hatte sich gestern vor dem Erweiterten Schöffengericht zu verantworten. Er machte den Versuch, sich zu entschuldigen mit der Erklärung, er habe sich mit seinem gegen früher stark verringerten Einkommen nicht zurechtfinden können, zumal ja seine freiwillige Werbetätigkeit manche Spesen verursacht habe, Spesen, für die anderen Beamten der Kasse erhebliche Sonderbeträge gezahlt worden seien. Dazu meinte allerdings einer seiner Vorgesetzten, der als Zeuge gehört wurde, wenn die Hauptverwaltung 300 bis 400 RM. monatlich, wie sie der Angeklagte sich zugeeignet habe, für Werbezwecke ausgegeben hätte, wären wahrscheinlich noch größere Erfolge erzielt worden. Andererseits mußte von der Leitung der geschädigten Kasse zugegeben werden, daß unter der Geschäftsführung des Angeklagten im Gegensatz zu früher große Ueberschüsse erzielt worden seien, Ueberschüsse, die ein vielfaches der veruntreuten Summe ausmachen.

Von diesem Umstand blieb das Urteil des Gerichts nicht unbeeinflußt. Während der Staatsanwalt 18 Monate Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust beantragt hatte, ließ es das Gericht bei einer Gefängnisstrafe von acht Monaten bewenden.

Ein paar kleine, jedoch reichlich dreiste Gaunereien

leistete sich der 24jährige Schustergeselle Fritz Z. aus Elberfeld. Er hatte bis vor kurzem in Wiesdorf Arbeit gehabt, sie aber aus Scheu vor dem Ansturm seiner Gläubiger gewissermaßen über Nacht verlassen und war ins Wuppertal gekommen, wo er alte Beziehungen ausnutzen konnte. In zwei Fällen erschien er bei Lieferanten von Schuhmacherbedarfsartikeln und gab an, von dem und dem Meister geschickt worden zu sein, um 30 oder 50 RM. für eine unvorhergesehene Ausgabe zu borgen. Einmal wurde ihm das Geld ohne weiteres gegeben, beim anderen Mal schickte der Angepumpte vorsichtshalber seine Tochter mit, die das Geld an den Meister persönlich aushändigen sollte. Fritz Z. fand aber den richtigen Dreh, das junge Mädchen hinters Licht zu führen, wobei eine gefälschte Empfangsbescheinigung eine Rolle spielte. Bevor der vielversprechende Schustergeselle — wie früher schon einmal — noch mehr Leute hereinlegen konnte, wurde er selbst sehr plötzlich von der Kriminalpolizei eingelocht und ebenso geschwind vom Schöffengericht im Schnellverfahren abgeurteilt. Seine früheren Betrügereien, für die er sechs Monate Gefängnis erhalten hat, mußten vom Gericht straffschärfend berücksichtigt werden, was erklärt, daß er trotz des verhältnismäßig kleinen Schadens — wegen schwerer Urkundenfälschung und Betruges — mit vier Monaten Gefängnis bestraft wurde.

Vor dem Strafrichter.

Elberfeld.

e.— **Ueberfall auf der Straße.** Am Freitagabend überfiel in der Neuen Fuhrstraße ein Mann seine Ehefrau, mit der er in Scheidung lebt. Nach kurzem Wortwechsel zog der Mann ein Messer und brachte der Frau mehrere wuchtige Stiche in den Arm bei. Die Frau brach blutüberströmt zusammen und mußte in das Krankenhaus gebracht werden. Der Täter wurde verhaftet.

e.— **Unredlicher Steuerberater.** Wegen Betrugs und Diebstahls wurde ein in den mittleren Jahren stehender Steuerberater aus Unterbarmen in Haft genommen und dem Richter vorgeführt. Er hat in mehreren Fällen Bücherfälschungen vorgenommen; in einem Falle ein Sparkassenbuch bei einem Kunden entwendet und das Geld abgehoben.

e.— **Aus Anlaß des Fußball-Wettkampfes Germania Küllenhahn gegen Sport- und Spiel-Verein Elberfeld** am morgigen Sonntag auf dem Sportplatz in Küllenhahn wird die Reichsbahn-Direktion Wuppertal den Personenzug 1486, ab Wuppertal-Elberfeld 14.02 Uhr und ab Steinbeck 14.05 Uhr, ausreichend verstärken lassen. Außerdem fährt für den Rückverkehr ein Sonderzug um 17.10 Uhr ab Küllenhahn bis Wuppertal-Elberfeld.

e.— **Eine Moden-Revue** findet am Donnerstag dem 29. Oktober, um 4 Uhr und um 8 Uhr, im Hotel Kaiserhof, Elberfeld, statt. Es werden die neuesten, bisher in Elberfeld noch nicht gezeigten Modelle vorgeführt. Auch wird originelle Wintersportkleidung gezeigt. Die Vorführung geschieht durch die Kölner Gilde rheinischer Mannequins.

Barmen.

b.— **Wieder vier Vogelfänger festgenommen.** Der Ausdauer der Polizei ist es erfreulicherweise wiederum gelungen, vier Vogelfängern im Bezirk Hatzfeld ihr schändliches Handwerk zu legen. Drei Mann wurden morgens um neun, der vierte wenige Stunden später ertappt. Leimruten und Lockvögel wurden beschlagnahmt.

b.— **Ein verdienter Mitbürger.** Am kommenden Mittwoch, 28. Oktober, wird der frühere ehrenamtliche Beigeordnete von Barmen, Gustav Evertsbusch, 80 Jahre alt. Er trat Ende des vorigen Jahrhunderts als Mittelstandsvertreter in das Stadtverordnetenkollegium ein, zeichnete sich besonders durch seine gründlichen Sachkenntnisse aus und wurde im Jahre 1914 ehrenamtlicher Beigeordnete. Er verwaltete abwechselnd das Dezernat des Krankenhauses, des Schlacht- und Viehhofes und des Leihhauses. Auch in der Kriegslebensmittelversorgung war der Jubilar sehr aktiv tätig. Im Jahre 1924 trat er in den Ruhestand. Seine Mitbürger wünschen ihm zu seinem Geburtstage, daß er seinen Lebensabend auch weiterhin in Ruhe und Frieden verleben möge.

b.— **Kind überfahren.** Gestern abend gegen 6 Uhr wurde an der Ecke der Schützen- und Klingelhollstr. ein etwa 8jähriger Junge von einem Personenauto überfahren und so erheblich verletzt, daß er in das Krankenhaus gebracht werden mußte.

b.— **50 Jahre Verein junger Männer.** Der evangelische Verein junger Männer „Paulus", Unterbarmen, begeht am 8. November ds. Js. den Tag seines 50jährigen Bestehens. Es soll ein Tag ernster Besinnung sein auf die wichtigste Gegenwartsaufgabe, mitten in schwerer Zeit. Der feiernde Verein weist auf folgende Veranstaltungen hin: Jubiläumskonzert am Samstag 24. Oktober, abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums, Bleicherstraße; Jubelfeier am Sonntag 8. November, morgens, in der Pauluskirche, nachmittags 3½ im Haspeler Gemeindehaus (Festredner: Pastor Hölzel). Ferner: Evangelisationswoche von Montag 9. November bis einschl. Freitag 13. November, allabendlich 8¼ Uhr, in der Pauluskirche. Redner: Pastor Hölzel; Thema: Menschenfragen — Gottesantworten.

b.— **Kaffee und Schokolade gestohlen.** In einer der letzten Nächte wurde in der Heckinghauserstr. ein Kaffeegeschäft von Einbrechern heimgesucht. Die Täter haben eine Menge Kaffee und Schokolade entwendet.

b.— **Kunstverein-Ruhmeshalle.** Die Ausstellung der Sammlung Erich Wolters, Bonn, „Pariser Sonntagsmaler" schließt mit Sonntag den 25. Oktober. Geöffnet von 10—1 Uhr.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

Städtische Bühnen Wuppertal. Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Infolge des unerwarteten Ablebens Arthur Schnitzlers wird die Intendanz die ursprünglich für den 70. Geburtstag des Dichters am 15. Mai n. Js. vorgesehene Aufführung eines seiner Werke schon am 3. November im Elberfelder Hause stattfinden lassen. Dem Gedenken Schnitzlers wird eine Aufführung seiner Einakter „Die Frau mit dem Dolche", „Die letzte Maske" und „Abschiedssouper" gewidmet sein. Der Spielplan der Städtischen Bühnen sieht ferner vor: Für Samstag, 8 Uhr, im Elberfelder Hause die Operette „Peppina", die ein ganzes Bündel von Schlagern mitbringt; für Sonntag 7½ Uhr die gleiche Operette im Barmer Hause. Das Stadttheater Elberfeld bringt am Sonntag um 3 Uhr die volkstümliche Revue-Operette „Im Weißen Rößl" und um 7½ Uhr die Oper „Madame Butterfly" von Puccini. Am Dienstag wird die Oper „Hoffmanns Erzählungen" abends 8 Uhr im Stadttheater Barmen gegeben (5. Vorstellung im Abonnement A), im Elberfelder Hause am Montag 8 Uhr das immer wieder gewünschte Singspiel „Im Weißen Rößl" und am Dienstag 8 Uhr das erfolgreich aufgeführte, spannende Spiel „Juwelenraub in der Kärntnerstraße" (5. Vorstellung im Abonnement B.)

e.— **Im Salamander finden morgen (Sonntag) um** 4 und um 8 Uhr zwei ungekürzte Vorstellungen statt. Nachmittags zu ganz billigen Preisen; abends gelten kleine Preise. Peter Prang beginnt seine Abschiedswoche und bringt den lustigen Schwank „Se. Durchlaucht, der Portier".

e.— **Morgenveranstaltung im Thalia-Theater.** Morgen (Sonntag) um 11 Uhr findet eine Kinder-Vorstellung bei kleinen Preisen statt. Zur Aufführung gelangt der schöne deutsche Märchenfilm „Schneewittchen".

e.— **Märchen-Kindervorstellung im Modernen Theater, Elberfeld, und im Ufa-Palast, Barmen.** Die beiden Theater wiederholen am Sonntag von 11 bis 1 Uhr die beliebten Kindervorstellungen mit dem Märchenfilm „Aschenbrödel" und „Micky-Maus".

Vorträge und Versammlungen.

e.— **Kant-Gesellschaft.** Montag den 26. Oktober, 8.15 Uhr abends, wird in der Stadtbücherei Elberfeld, Kasinogartenstraße, der bekannte Dostojewski-Biograph Dr. Hans Prager-Wien, der die west-östlichen Probleme Europas zu seinem Spezialstudium gemacht hat, über „Die weltanschauliche Beziehung zwischen Europa und Asien" sprechen. (Vergl. die heutige Anzeige.)

b.— **Die Internationale Theosophische Verbrüderung,** Sitz Leipzig, Königstr. 12, veranstaltet am Dienstag dem 27. Oktober, 8 Uhr abends, im Zeichensaal des Oberlyzeums, Barmen, Bleicherstraße, einen öffentlichen Vortragsabend. Fräulein Marianne Böhme, Dresden, wird über das Thema: „Der Mensch, ein Wanderer zwischen zwei Welten" sprechen.

b.— **Gesundheitsvortrag** über müde und schmerzende Füße und ihren Einfluß auf das Allgemeinbefinden findet am Montag 26. Oktober, im Saale des Hotels Vereinshaus, Barmen, Fritz Ebertstraße, abends 8 Uhr, und am Donnerstag 29. und Freitag, 30. Oktober, nachmittags 4 und abends 8 Uhr im Vortragssaal des Jungbrunnen, Elberfeld, Poststraße 5, 1. Stock, je ein Vortrag statt. (S. Anzeige.)

e.— **Eine „Protestversammlung gegen die hohen Laden- und Wohnungsmieten"** veranstaltet Montag, 26. Oktober, 8 Uhr, im evgl. Jugendhaus, Bergstraße 50, der Mieterbund Elberfeld.

e.— **Eltern- und Jugend-Abend im GDA.** Der Gewerkschaftsbund der Angestellten hat sich die Aufgabe gestellt, seinen jugendlichen Mitgliedern in Kursen, Arbeitsgemeinschaften und in den sogenannten „Scheinfirmen" die nötige Fach- und Allgemeinbildung zu vermitteln. Um einen Einblick in das Leben und Treiben einer GDA.-Jugendgruppe zu geben, veranstaltet die Elberfelder Jugendabteilung am kommenden Sonntag im Frauenklub (Luisenstraße) einen Eltern- und Jugend-Abend, verbunden mit einer Ausstellung der Elberfelder Scheinfirma „Krösken u. Co.".

Sonntag den 25. Oktober, nachmittags von 2-6 Uhr geöffnet!

Brautleute und Möbelkäufer! Benutzen Sie diese Gelegenheit zu einer zwanglosen Besichtigung meiner Möbel-Groß-Ausstellung.

Konkurrenzlos in Qualität und Preis!

g324

Das führende Möbelhaus des Wuppertals

Möbelhaus August Runkel

Berlinerstraße 75, 75a, 75b — Wuppertal-Elberfeld — Berlinerstraße 75, 75a, 75b.

An der Litfaßsäule

Berliner Brief

Sie ist ein runder, bunter Querschnitt durch den Weltstadttag. Das war sie immer. Potpourri in Motiven und kurzen Takten aus dem Berliner Straßenorchester. Wenn man aufmerksam um einige dieser Sammlungen von Flüchten in die Öffentlichkeit herumgegangen ist, so weiß man ungefähr, wie die Zeit aussieht, und auch manches von dem, was in ihrem Hintergrunde schlummert.

Vieles steht auch nicht an der Litfaßsäule. Zum Beispiel nichts von Brünings Monumentalwerk der letzten Notverordnungen. Da würde auch der Raum nicht ausreichen. Man findet nichts von solchen „Tragödien", wie die „Freiwillige Versteigerung der bekannten 14-Zimmer-Luxuswohnung der bekannten Filmschauspielerin L. P." „Freiwillig". Das solle also sagen, daß die Diva es an und für sich gar nicht nötig hatte. Sie tut's aber doch. Große Geste an die Not der Zeit? Weltmüdigkeit? Hat sie genug an den „Verpflichtungen" eines solchen Heimes, von den Empfängen, Gesellschaften und Cocktailpartien, von der Dienstboten reichem Übermaß und der Hauszinssteuer? Die Diva versteigert. Die Stilmöbel, die echten Teppiche, das Porzellan, die Bilder. Nur die persönlichen Erinnerungen eines lärmvoll bewegten Daseins will sie mitnehmen..

Es steht auch, vorläufig wenigstens, nichts an der Litfaßsäule von der Rückkehr einer bekannten Sängerin nach Berlin, die uns in der Inflation verließ und drüben in Amerika ihr Deutschtum leugnete. „Wir Künstler sind alle international," erklärte sie. Und jetzt verläßt sie sich, mit Erfolg natürlich, darauf, daß man nirgends in der Welt so schnell vergißt wie bei uns.

Wohl aber mahnt die Litfaßsäule uns an die Pflicht, bis zum 10. Oktober unsererer derzeitigen „Personenstand" gewissenhaft der Behörde anzuzeigen. Es ist die bekannte Familie Schultz mit tz, die uns zu diesem Behufe Muster und Vorbild sein soll. Dieser Herr Schultz ist, laut Vordruck, Maschinenschlosser in Berlin und aus Westpreußen, woher ja überhaupt sehr viele echte Berliner kommen, gebürtig. Er hat eine Frau, einen Sohn, eine Pflegetochter und einen Onkel zu Besuch in seinem Hause. Der Sohn ist Schaffner, zur Zeit aber natürlich arbeitslos. Frau Schultz verdient als Packerin mit und die Pflegetochter ist Modistin. Der Onkel ist Lederhändler. „Zufällig abwesend" von Schultzens ist der jüngste Sohn. Der studiert nämlich. Das ist die beispielhafte Familie Schultz, deren gewissenhafte Eintragungen in das „Personenstandsformular" jeder „Haushaltungsvorstand" in Berlin sich jetzt ad notam nehmen muß.

Schrill übertönt aber werden die amtlichen Mitteilungen an der Litfaßsäule vom Chor der privaten Rufe in die Zeit. Manches ist geheimnisvoll und eröffnet das bekannte weite Feld, in dem man sich nicht ohne weiteres auskennt. „Alle sollen alles wissen. Der Kurzberichter." Um Himmelswillen, was ist das? Eine neue Zeitung? Da läßt der „Kurzberichter"-Stil Schreckliches ahnen. Suchen wir Trost bei dem Zettel daneben: „Wer rettet den deutschen Mittelstand?" Gewiß, das möchte man gern wissen.

Hanussen, der „Hellseher", will über „Geschäft, Börse und Schicksal" sprechen, eine Zusammenstellung, die, wie man zugeben wird, heute ihre fatale Berechtigung hat. Die Scharen der beschäftigungslosen wilden Makler werden, da sie ja ohnehin nichts zu tun haben, dem Seher gewiß in Massen zulaufen. Jedoch, es geht immer rauf und runter an der Litfaßsäule. Für Leute, denen die Taler noch in der Tasche klimpern, locken groß und bunt „Haremsnächte. Die größte Tischrohrpost der Welt!" Wer aber in den Haremsnächten sein Geld losgeworden ist, braucht nicht zu verzweifeln, denn ihn begrüßt als Trost „Der letzte Ausweg. die Rettung — bieten Sie dem Glück die Hand!" — bei der Staatslotterie. Nebenbei — der Staatslotterie selbst geht es zur Zeit bestimmt gut. Sie hat sich, nicht weit vom Tiergarten, eben gerade ein neues Heim zugelegt, zu dessen Besichtigung man geladen wurde. Riesensäle, prunkvolles Treppenhaus, schmiedeiserne Türen, Marmorverkleidung. Die Pracht soll „sehr billig" aus einer Pleite erworben worden sein. Aber auf die neugierige Frage, was das neue Haus Fortunas denn nun in Mark und Pfennig gekostet habe, wurde beharrlich geschwiegen. Der einzelne Spieler macht sich ja meist keine Vorstellung, welch Riesenbetrieb hinter dem amtlichen Glücksrad steht. In der Zeit vor jeder neuen Lotterie gehen wöchentlich 50 Zentner Lose heraus.

Doch weiter rund um die Litfaßsäule! Haben Sie Sorgen? Haben Sie „Komplexe?" Fühlen Sie sich den Notverordnungen nicht gewachsen? Nun, dann stürzen Sie sich in einen Kursus für „Redekunst: furchtloses Auftreten, praktisches Denken, Fortreißen!" Wenn das nicht hilft? Und schließlich kann doch die Rückenstärkung: „Lose bei Müller!" nicht die einzige Lebensmöglichkeit der heutigen Zeitläufte umschließen. Für wen wären sonst so schöne Gelegenheiten da, wie „Bozen-Meran, 9—16 Tage, nur 166 bzw. 282 RM."? Oder: „Jetzt Gardasee!" Gewiß, es muß da unten eben sehr nett sein.

Aber hier oben in Berlin ist die Zeit hart und die Stimmung auch. „Deutsche kauft deutsche Schuhe!" Notwehr ruft mit diesem Schrei. Nationale Industrie schlägt verzweifelt um sich, gegen dreiste Fremde, die daheim deutsches Wesen begeifern, aber in Berlin, am Dönhofplatz, deutsche Millionen verdienen wollen.

Was Lieben und Spielen betrifft, so ist alles im Lote wie bisher: „Wer nimmt die Liebe ernst?" Ja, wer?? „Meine Frau, die Hochstaplerin", „Der König der Nassauer", „Der Herr Finanzdirektor". So zwinkert der Film, und das Theater kneift mit ähnlichen Titeln das Auge zusammen. Denn was geht es ne an, daß just daneben düster festgestellt wird: „Jugend in Gefahr — 200 Klassen aufgelöst oder zusammengelegt — 500 Lehrer entlassen — so verordnet man die Not, so vermehrt man die Arbeitslosigkeit!" „Drum schützt die Jugend!" Und sieh, das Gute liegt so nah, denn anschließend erscheint in dicken Lettern ein von uns leider noch nicht gewürdigter Herr Poultimenos, der sich anheischig macht, über Deutschland — Europa in einem Vortrage gegen wenige Groschen die allerletzte Weisheit zu eröffnen, denn er, Poulimenos, aus Athen oder wo er sonst her ist, sei „Anhänger des Zusammenschlusses der europäischen Völker", und Europa sei „eine Frage der Gesinnung". Man sieht, kein Deutscher hat nötig zu verzweifeln. Poulimenos schafft's. Auf deshalb zum Oktoberfest! „Tanz, Humor, 30 Attraktionen!" Jeder eine goldene, kleine Uhr gratis!" Potztausend! Da wird niemand fehlen wollen. Aber halt! Da steht noch — denn zuviel kann niemand verlangen! — zwischen „Jeder" und „eine" ganz winzig „50. Besucher".

Dagegen können so ernste Mitteilungen, wie die „Der Storch streikt" nicht aufkommen, obwohl wir alle wissen, daß dieser für die Lebensfähigkeit eines Volkes unentbehrliche Vogel in Berlin seine Tätigkeit ganz besonders stark herabgesetzt hat. Jedoch zunächst einmal verlangen die Lebenden ihr Recht und sie finden es, an der Litfaßsäule, bei dem menschenfreundlichen Unternehmer, der für 35 Reichspfennige täglich als Wochenspeisekarte verheißt: Bratklops mit Makkaroni, Erbsen mit Speck, Wirsingkohl mit Rindfleisch und so lecker fort bis zum Samstag, wo es für 35 Rpf. sogar Schweinebraten mit Rotkohl gibt. Steht alles an der Litfaßsäule.

So beruhigt und gestärkt kann man nun auch noch der Schicksalsfrage nähertreten: „Was wird aus Deutschland im Jahre 1932??" Hier ist niemand, der sich erbietet, es uns zu künden. An der Litfaßsäule. Und das muß wahr sein, wer möchte es nicht gern wissen?? E. K.

Wuppertaler Filmbühnen

Odeon-Theater, Elberfeld.

In den Odeon-Lichtspielen Elberfeld bereitet die neue Tonfilm-Operette „Ihre Hoheit befiehlt" viel Vergnügen. Im kleinen Städtchen kennt niemand die soeben aus England heimgekehrte Prinzessin Marie-Christine, als welche Käthe von Nagy auf alle Etikette pfeift, und den netten Leutnant von Conradi, den Willy ritsch mit seinem Grübchenlächeln hinreißend mimt. Wenn dieses Unbekanntbleiben auch schwer zu glauben ist, so kann das Märchen von der lieblichen Prinzessin, die ihr Herz verschenkt, doch auch uns Heutige noch bezaubern, und das Idyll ist so hübsch; wie gern wandeln wir durch die verschneiten krummen Gassen, wo Dächer und Laternen ihre weißen Hauben tragen, hinaus zu dem gefrorenen Teich, wo die Pärchen zu Walzermusik Schlittschuh laufen. Noch hübscher ist der Gesindeball, mit dem die Geschichte anfängt. Wo sonst könnte denn Herr v. Conradi sich als Verkäufer Karl aus dem Delikatessgeschäft Lukullus und Prinzessin Marie-Christine als Manikure Mizzi aus dem Friseursalon Figaro ausgeben, wenn nicht hier? Und was schadet es schon, daß der Herrscher in dieser bescheidenen Residenz der Prinzessin Marie-Christine gleich ein ganzes Regiment stolzer Lohengrin-Kürassiere verleihen kann. Rückt doch auch der Leutnant Conradi binnen dreier Tage zum General auf — bloß weil Prinzeß Marie-Christine es so haben will. Herr von Conradi ist freilich eigentümlich berührt, wie aus der Manikure eine wahrhaftige Prinzessin wird. Sie hat ihm die Metamorphose aus dem Ladendiener zu dem feschen Leutnant nicht weiter verübelt; er aber ist beleidigt, schwer beleidigt. Daß überdies ein prinzlicher Bewerber (Paul Heidemann) um Prinzessin Marie-Christine im Spiel ist, darf nicht wundern, das gehört sich so, wie es denn auch selbstverständlich ist, daß dieser Bewerber nicht die geringste Chance hat, die ins Auge gefaßte schließliche Wendung irgendwie zu seinen Gunsten zu beeinflussen.

Als zweiten Tonfilm sieht man das seltsame Spiel vom „Großen Gabbo". Der große Gabbo ist ein genialer Bauchredner, der auf den Bühnen der Varietees seine Puppe sprechen läßt, während er selbst raucht, trinkt und ißt. Aber so Vollkommenes er leistet — mit sich selbst und mit der Welt ist er verfallen. Stets nervös, launisch, hysterisch, behandelt er seine Assistentin mit einer Roheit und Brutalität, daß sie ihn schließlich verläßt. Er sehnt sich nach ihr, spricht von ihr mit seiner Puppe, die zu seinem Gewissen geworden ist, und eines Tages trifft er wieder mit ihr zusammen: In einer großen Revue sind sie die Hauptattraktionen. Doch als er erfährt, daß sie verheiratet ist und ihren Gatten liebt, bricht er verzweifelt zusammen. Erich von Stroheim erfüllt die Hauptrolle mit der ganzen Leidenschaft eines besessenen Künstlers. — Lustspiel, Micky-Maus und Filmberichte vervollständigen das Programm, das Sonntagmorgen 11 Uhr wiederholt wird.

Union-Theater, Elberfeld.

In der Reihe der Bearbeitung von Operetten für den Tonfilm ragt die des „Bettelstudent" besonders hervor. Die ergötzliche Geschichte von der daneben gelungenen Rache des verliebten Obersten Ollendorf, der die schöne Laura doch „nur auf die Schulter geküßt" hat, einen starken Heiterkeitserfolg. Nicht zuletzt durch das humorvolle Spiel von Fritz Schulz und Truus van Aalten, die dauernd im Angriff auf die Lachmuskeln liegen. Erstrangig wird der Film durch die Mitwirkung Jarmila Novotnas (von der Berliner Staatsoper) und Hans Heinz Bollmann

Ernsteren Charakters ist der zweite Tonfilm „Das Geheimnis von Zermatt". Die gewaltige Schönheit der Alpenwelt wird offenbart: weite Schneefelder und schneebedeckte Bergriesen. Bilder von unvergleichlicher Schönheit bieten sich dem Auge. Im Mittelpunkt der Handlung steht ein versuchter Versicherungsbetrug, dem der Bergführer Turri bald zum Opfer gefallen wäre. Turri diente einem Franzosen als Führer und wird von ihm, der sich einige Zeit verbergen will, um in den Besitz einer Versicherungssumme zu kommen, plötzlich ohne Grund zurückgeschickt. Da der Tourist nicht wiederkehrt, kommt Turri in den Verdacht, den Fremden getötet zu haben. In einer gespensterhaften nächtlichen Suche in den Bergen findet man angebliches Beweismaterial für die Tat Turris. Doch gelingt es dem Bergführer schließlich, seine Unschuld zu beweisen, indem er den „Toten" zur Stelle schafft. Turri kann so im letzten Moment noch an einem sportlichen Wettbewerb teilnehmen und seine Farben zum Siege führen. Dieser Schilauf mit seinen spannenden Phasen ist mit das Schönste des ganzen Films. In den Hauptrollen wirken mit: Luis Trenker, Renate Müller, Maria Solveg, Felix Bressart und andere. — Ein Micky-Silli-Film ergänzt das gute Programm.

Capitol, Elberfeld.

Zwei Tonfilme gleicher Anziehungskraft zieren kommende Woche den Spielplan des Capitols. Lawrence Tibbett, der Bariton der Metropolitanoper Neuyork, zeigt in dem Farbentonfilm „Banditenlied" die Leuchtkraft seiner Stimme, das Temperament und die Beseeltheit seines Vortrages, und zwar in den schmelzenden Zigeunerweisen eines Lehar. Wenn diese auf kleineren Bühnen, mit schwächeren Stimmen gesungen, ihre Wirkung nicht verfehlen, geschweige bei diesem Sänger. Er hat denn auch in der Rolle des Räuberhauptmanes Pegor Erfolge bei alten und jungen Russengräfinnen, deren Herzen ihm nur so zufliegen; vor allem hat es ihm die blonde Russenschönheit Prinzessin Vera angetan. Ein im Laufe der Handlung getanztes Ballett ist an Exaktheit und Schönheit kaum zu überbieten. Die Humoristen Dick und Dof sorgen für den nötigen Humor. — Der zweite Tonfilm: „Romanze" singt der treuen, alles verzeihenden Liebe ein hohes Lied. Die im sentimentalen Fahrwasser fließende Handlung ist augenscheinlich nur für Greta Garbo geschrieben. Die Sängerin Rita Cavallini kann und will infolge ihres bisherigen Lebenswandels ihre Hand dem in konträren Verhältnissen lebenden Geliebten zum Lebensbund nicht reichen. Ein unglückliches Leben auf beiden Seiten ist die Folge, und der Großvater, der seinem mit ähnlichen Skrupeln geplagten Enkel diese Geschichte seines Lebens erzählt rät ihm: „Prüfen mußt du, ob du die Frau wirklich liebst; dann halte sie fest, sonst geht's dir wie mir." — Die Verbindung zwischen den großen Filmen bilden For' tönende Wochenschau, eine Groteske und nicht zuletzt einer der so beliebten Kulturfilme: „Vom Zeichentisch zum Großflugboot".

Kino für jedermann, Elberfeld.

Der Film „Das Halsband der Königin" führt in die Zeit kurz vor Ausbruch der französischen Revolution. Den Hintergrund der spannenden Handlung bildet ein Skandalprozeß, dessen zweifelhafte Helden die leichtlebige Gräfin Lamotte und ihr Geliebter, Chevalier Reteau, sind. Die Gräfin besitzt den Ehrgeiz, in die Sphäre des Reichtums und des Hofes vorzudringen. Mittel zu diesem Ziel ist dem Paar eine Intrige, in die es den Kardinal Rohan und die Königin Marie-Antoinette verwickelt. Die Gräfin will sich in den Besitz eines kostbaren Halsbandes setzen. Den Weg dieser Machenschaften verfolgt der Tonfilm durch alle packenden Phasen bis zur Bestrafung des sauberen Paares. Der Film ist eine hervorstechende Leistung und bietet fesselnde Prunkszenen. — Der Tonfilm „Ein Mädel von der Reeperbahn" schildert die Geschichte einer Ehe, die durch einen Eindringling fast zerstört wurde. Olga Tschechowa, Trude Berliner und Adalbert von Schlettow bürgen für einen durchschlagenden Erfolg. Besonders erfreut der Film durch die geschickt eingestreuten melodischen Lieder. Den Beschluß des jedem Geschmack gerecht werdenden Programms bildet der Film „Marcos schwerster Sieg".

Unser Werbeverkauf

4.45



Unser Werbeverkauf bietet Ihnen gewaltige Vorteile! Machen Sie es wie Tausende und aber Tausende, nehmen Sie die Gelegenheit wahr und kaufen Sie auch von den Schuhen, die wir auf den halben Preis heruntersetzten, ein Paar. In den Speier-Fenstern ist eine große Auswahl von diesen Schuhen ausgestellt, mit besonderen rot-weißen Schildchen versehen.

Kommen Sie am Sonntag vorbei, es lohnt sich wirklich!

Am Verkehrssonntag geöffnet von 14 bis 18 Uhr.

Preisbeispiele:

Farbige Chevreaux-Damen-Spang.-Schuhe. Elegante Formen, moderne Schnitte	4.45	Herbstbeige Chevreauxpumps mit mittelhohem und hohem Absatz, erstklassige Ausführung	6.25
Damen-Pumps, echt Chevreaux m. echter Schlangenverzierung	5.00	Elegante Damen-Straßenschuhe in verschiedenen Chevreaux, bequeme Form	7.25
Neubeige Damen-Spangenschuhe mit mittelhohem u. hohem Absatz, kurze Form, hübsch verziert	6.25	Fesche herbstfarbige Chevreaux-Damen-Spangenschuhe in feinster little way - Ausführung, echter Louis XV.-Absatz	6.25
Damen-Lackspangenschuhe mit decenter feiner Schlangenverzierung. L. XV.-Absatz, tadellose Verarbtg.	6.25	Feinfarbige Nubukpumps, interessante Modelle in bester Ausführung	6.25
Interessante Damen-Nubukpumps, neue Formen, hübsch verziert	6.25	Braune Herren - Halbschuhe, echt Boxcalf, Rahmenarbeit, erstklassige Verarbeitung	9.75

Speier A.G.

W.-Elberfeld, Wall 26.

Modernes Theater, B.-Rittershausen.

Oft schon ist das Schicksal der verabschiedeten Soldaten in sentimentalen Liedern besungen worden. Ein solches Schicksal, aber mit wesentlich kräftigeren Farben, zeichnet der Film „Das Lied ist aus". In der Carlton-Bar herrscht Hochbetrieb. Die gefeierte Operettendiva Tilla Morland hat gerade ihr Lied vom „Kleinen Gardeoffizier" gesungen — ihre zahlreichen Verehrer hören begeistert zu —, aber plötzlich verläßt ein junger Mann mit weithin hörbarem Protest das Lokal. Ulrich Weidenau — selbst verabschiedeter Gardeoffizier — hat sich nicht wenig darüber geärgert, daß man sein eigenes Schicksal in der Bar zum besten gibt. Die Diva ist schwer gekränkt, und als eines Tages der Zufall den jungen Mann in ihr Haus führt, engagiert sie ihn als ihren Privatsekretär. Sie glaubt, mit dem armen Schlucker leichtes Spiel zu haben — aber Ulrich ist kein Spielzeug für sie. In spannenden Szenen ist der Fortgang dieses Herzensromans geschildert. Gefällige Melodien geben der Handlung den passenden Rahmen. — „Du sollst nicht töten" betitelt sich der zweite Film, der den Zuschauer in die tiefsten Abgründe des modernen Großstadtlebens führt. Ein junger Mann hat dabei ein hartes Schicksal zu erdulden. Das dramatische Geschehen führt ihn schließlich unschuldig ins Gefängnis und auf die Richtstätte. Erst im letzten Moment kommt ihm die Rettung durch seine Geliebte. — Das neue Beiprogramm ist auch diesmal abwechslungsreich und sehenswert.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Einen Tonfilmschlager besonderer Art hat sich die Direktion für den neuen Spielplan gesichert. Er heißt: „Mach' mir die Welt zum Paradies." Die Erlebnisse eines jungen und — ach — so leichtsinnigen Ehepaares werden in drolligen Szenen erzählt. Robert und Isabella, zwei lebenslustige Leute, verstehen nicht so recht zu rechnen, und deshalb sind täglich Gläubiger in ihrem jungen Heim anzutreffen. Nun hat eine der Hauptgläubigerinnen, Frau Lanner, einen feschen und unternehmungslustigen Neffen, der von ihr zum Schuldeneintreiben ausgeschickt wird. Auf diesem Wege bleibt er sozusagen sein ganzes Leben, denn es ergeben sich bald drollige Verwicklungen und Herzensvereinigungen, die in bester Schwankmanier schließlich gelöst werden. — Der zweite Film „Das götliche Weib" zeigt Grete Garbo in ihrem besten Können. Sie verkörpert darin ein junges, unerfahrenes Mädchen, das vom Land in die Stadt kommt und durch schweres Herzensleid hindurch muß. — Das Liebesabenteuer einer jungen Chinesin mit einem Europäer erzählt der Film „Mi Wu". Die bekannte chinesische Filmschauspielerin Lon Chaney weiß auch hier zu entzücken. Ein reichhaltiges Beiprogramm schließt sich an.

Odin-Palast, Barmen

Infolge seines großen Publikumserfolges wurde der Militärschwank „Drei Tage Mittelarrest" bis Montag im Odin-Palast verlängert. Dies ist wohl für die Zugkraft dieses Filmes der beste Beweis, und es dürften sich noch viele an dem köstlichen Lustspiel erfreuen, denn man würde tatsächlich etwas versäumen, wenn man sich diesen Film entgehen ließe. Im Beiprogramm wird in dieser Woche der stumme Film „Ein Mädchen und drei Clowns" gezeigt, der aus dem Leben der Zirkusartisten erzählt und gute Bilder aus der Manege bringt. Ferner läuft ein Trickfilm und die aktuelle Ufatonwoche.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld.

Im Tonfilmteil wird „Die Frau, von der man spricht" gezeigt, nach dem Schauspiel von Louis Verneuil. Die spannende Filmhandlung ruft den Glauben an Romantik und wahre Liebe wach. Da lebt noch der kleine Dichter, der im ärmlichen Mansardenstübchen Stücke schreibt, die natürlich kein Direktor aufführen kann, weil er sie nicht zu Gesicht bekommt. So greift der Unglückliche dann zu dem Vergessen und Steigerung spendenden Morphium. Seine Sucht treibt ihn sogar zum Diebstahl. Aber gerade diese Verirrung wird sein und der Frau Glück, die er bestahl. Denn ach, sie besitzt zwar alles, die in Paris und darüber hinaus dank ihrer Kunst und einer sensationell aufgemachten Reklame bekannte Vera Moretti. Die Welt und nicht zuletzt liegen ihr die Männer zu Füßen, überhäufen sie mit äußeren Gütern, aber die Liebe, jenes seelische Verstehen, verbunden mit der großen Herzensleidenschaft, die zu jedem Opfer fähig ist, und die sehnsuchtstillende Ruhe bringt, ist ihr bisher fremd geblieben. Da sendet das Schicksal einen Strahl in das von Liebhabern verschiedener Wesensart nur matt erleuchtete Herz. Und jene Begegnung führt sie aus der Wirrnis ihres bisherigen Lebens, schafft neue Begriffe und gestaltet richtungweisend das wahre Glück. Wie alles weiter kam, soll hier nicht erzählt werden: die freundliche Leserin muß es selbst erleben.

Wenn weiter noch als Darstellerin der Vera die scharmante Mady Christians genannt wird, deren feine seelische Durchleuchtung des von der müden Weltdame zum tiefbeglückten Weib sich wandelnden Charakters mehr als virtuos ist, wenn neben ihr Hans Stüwe dem unglücklichglücklichen, zweimal verirrten und sich findenden Dichter René das menschlich echte Gepräge gibt und auch im übrigen von der Besetzung der Rollen und dem reichen Wechsel der szenischen Umwelt noch allerlei anregende und unterhaltsame Wirkung ausgeht, so ist über die Qualitäten des Films wohl das Wesentliche gesagt.

Der ausgezeichnete Varietéteil wird beherrscht und geleitet durch den geistvollen Ansager Gustav Jacoby. Sein Name ist schon ein Programm für sich und die Menge ganz neuer, humorvoller Vorträge lassen das Publikum überhaupt nicht aus der fröhlichen Stimmung kommen. Man weiß nicht, was man bei Jacoby mehr bewundern soll, die feinsinnige, geistige Beweglichkeit oder die Art, den Effekt zu bringen, beides ist jedenfalls glänzend. „Henriquez und May Mc Tensen" zeigen Evolutionen am Trapez mit einer bewundernswerten Gelenkigkeit. Der exzentrische Tanzakt von „Carrat" zeigt neben erstaunlicher körperlicher Gewandtheit neue erfrischende Ideen. Eine waghalsige Darbietung boten die „Zwei Princes" bei ihren Balancen in hoher Luft, ein exaktes Training kann nur zu solchen Leistungen befähigen. Eine sympathische Erscheinung ist „Gus. T. Raglus", der komische Jongleur, der Künstler verfügt neben einer meisterhaften Fertigkeit, die Bälle zu dirigieren, über jenen köstlichen trockenen Humor, der immer dankbar aufgenommen wird. Den Schluß bilden die „3 Caroli Brothers" vom Hypodrom Neuyork. Die Bühne wird zur wirkungsvollen Manege, wo einige Prachtexemplare edler Pferde gezeigt werden, auf denen geschickte Reiter ihre Künste zeigen, wobei der Salto von Pferd zu Pferd das Glanzstück bildet.

Modernes Theater, Elberfeld. Ufa-Palast, Barmen.

In den beiden Theatern ist in dieser Woche der Tonfilm „Meine Frau, die Hochstaplerin". Der Titel klingt böser als die Sache ist. Es handelt sich zwar um eine tolle, aber höchst amüsante Geschichte. Jutta und Peter und Silbermann sind die drei, um die sich die wirbelnde Handlung dreht, und dann sind da noch Knast und Illana. Mit einem Auto fängt's an und mit dem Glück hört's auf, wie sich das gehört. Fehlt zu dieser Inhaltsangabe noch die Besetzung, die vorbildlich ist: Käthe von Nagy, eine liebe kleine Ehefrau, die ihren Mann und sich so gern glücklich machen möchte. Heinz Rühmann, der drollige, unbeholfene Ehemann, der es mit großem „Geschick" versteht, immer zur unrechten Zeit hereinzuplatzen, Fritz Grünbaum, ein fabelhaft echter und urkomischer Agent, Maly Delschaft, eine scharmante Sängerin, Theo Lingen, ein geschmeidiger Manager. Auch die übrigen Rollen liegen in besten Händen. So bleibt es nicht aus, daß dieser lustige Tonfilm lebhaften Beifall findet.

Das Beiprogramm brachte einen zweiten tönenden Film „Der Held von Kalifornien", in der Titelrolle Ken Maynard. Ort der Handlung: Kalifornien zur Zeit der Spanier. — Thema: Ein Familienkonflikt, der sich zum Haß gesteigert hat und durch die Liebe zweier Menschen besiegt wird und zum glücklichen Ende führt. Die Verbindung herrlicher Naturaufnahmen und Volksszenen (schöne Trachten) machen den Film reizvoll. Sein Motto ist: Temperament und Tempo!

Im Modernen Theater besang Richard Kautz, der Komiker, die Zeit humoristisch-satirisch, aber stets liebenswürdig, und erntete großen Beifall!

Im Ufa-Palast ließ der starke Maciste, der Weltmeister der Kraftjongleure, das Publikum nicht aus dem Staunen kommen. Maciste ist den Filmfreunden bekannt als Ursus im Quo Vadis-Film.

„Gezähmte Bestien", ein Kulturfilm, und die Ufa-Tonwoche beschlossen das reichhaltige Programm!

Film-Palast Westfalia, Barmen.

Ein köstlicher Schwank gibt dem neuen Programm des Filmpalastes Westfalia besondere Anziehungskraft. „Ich heirate meinen Mann" heißt der Titel, und die lustige Handlung zeigt, daß das sehr gut möglich ist. Es gehören eben nur drei Menschen dazu, wie Trude Berliner, Kurt Vespermann und Igo Sym, und die Geschichte klappt. Sie spielt auf einer italienischen Station. Zwei Reisende, Bob und Liane, eine junge Schauspielerin, steigen aus. Sie sind der italienischen Sprache nicht mächtig, werden mißverstanden und statt nach einem Hotel auf das Standesamt geführt. Ehe sie den Irrtum erkennen, sind sie getraut. Bob hat den Namen seines Bruders Willy angenommen, ist also verheiratet und wieder nicht. Und so entwickeln sich nun nach dem Eintreffen in dem Heim die tollsten Situationen, die aber Gott Amor schließlich doch zu entwirren und zur Zufriedenheit aller zu lösen weiß. Der Mitfreund Adolf (Szöke Szakall) leistet ihm hierbei wertvolle Dienste und erfreut in besonderem Maße durch seine Komik. — Der Film „Der Bund der großen Tat" erinnert in packenden Bildern an eine im Anfang des vorigen Jahrhunderts in Rußland stattgefundene Militärrevolte. Die Aufnahmen der Wochenschau ergänzen den Filmteil. — Eine besondere Freude bereitet der Filmpalast Westfalia diesmal seinen Besuchern durch das Gastspiel von Mario Guido mit seinem Jazzorchester. „Musik im Rhythmus der Zeit" lautet die Parole, und Rhythmus und Tempo verkörpert sich nicht nur in Mario Guido, sondern auch in jedem einzelnen seiner zwölf Künstler. Mit jeder Darbietung erringen sie stürmischen Beifall. Nicht minder erfreut Kitty Marion mit ihren Jazz-Gesängen und die hübschen, in eleganten Kostümen auftretenden Triller-Girls, die fesch und schick über die Bühne wirbeln. Auch ihnen galt reicher Beifall.

Lilian Harvey



Als Wiener Handschuhverkäuferin „Christl" in dem großen, von Erik Charell inszenierten Ufafilm: „Der Kongreß tanzt", welcher demnächst im Ufa-Palast Barmen und im Modernen Theater Elberfeld seine westdeutsche Uraufführung erlebt. 4236/a384



Sei schön ... aber spare!



An diesem feschen, ganz gefütterten Mantel in gutem, flauschigem Stoff, ist der langhaarige, große Pelz-Schalkragen extra elegant

18.50



Mit effektvollem Mode-Lammkragen, prachtvoller Mantel aus Melange-Diagonal. Mit apartem Aermel, ganz auf gutem Futter

29.00



Sehr eleganter Velours-Mantel, tiptop in jedem Detail: üppiger, auf Edelpelz gefärbt. Opossum; gutes Futter; neue Rückenpartie

36.00



Aus Drapé armure, der vornehme Modemantel, sehr schick ausgeführt; elegantes Futter - bestickt, auf Einlage -; reicher Murmelkragen

47.50



Der elegante neu-sportliche Marengo-Mantel mit wuchtiger, austral. Opossum-Verbrämung. Auf elegantem Futter, in guter Verarbeitung

62.00



In modisch-eleganter Ausführung: flottes Wollkleid. In Crêpe-Caid, mit voller Faltenpartie, am Kragen Bogen-Berandung u. Lederblüte

15.75



Der Schick der eleganten Mode, Kunstseid. Marocain: das lange Gesellschaftskleid mit Jacke. Volle Glocke; hochaparte Volantsstellung; lichter Pelz

24.50



Das elegante Bouclé-Kleid — die große Mode. Eigenartige, neue Machart: geteilter Glockenrock, schmucker, andersfarb. Aufputz, Lackgurt

35.00



Ein sehr flotter, jugendlicher Dreispitz, elegant gesteckt und mit zweifarbigen Federposen garniert

1.75



Aus sehr gutem Filz, in sehr guter Verarbeitung: eleganter Modehut mit eckigem Kopf und Bandputz

3.40



Das hochschicke „Beret", die letzte Neuheit. In Atelier-Arbeit; wundervoll gesteckt; sehr aparte Bandgarnierung

4.90



Der vornehme Atelier-Modehut mit der schick geschwungenen Randlinie, reichen Biesen, voller Bandrüsche

6.75

Aus jedem einzelnen Stück dieses Angebotes, genau so wie aus jedem einzelnen Stück in unseren Fenstern und an unserem Lager klingt — je genauer Sie's betrachten, um so deutlicher — die zeitgemäße Mahnung:

GEHEN SIE ZU

C&A
BRENNINKMEYER

Wuppertal-Barmen
Wertherstraße 42
Hindenburgplatz 3

Unsere Geschäftsräume sind am Sonntag, den 25. Okt. von 14 bis 18 Uhr geöffnet!

Geheimnisvoller Selbstmord eines „Erfinders".

Hamburg, 23. Okt. Vor etwa drei Jahren mietete ein gewisser D., der erklärte, aus Afrika zu kommen und an einer Erfindung zu arbeiten, in der Wandsbeker Chaussee in der Nähe einer Drogerie einige Kellerräume, wo er wissenschaftliche Studien anstellte und sich in der Hauptsache der Farbenphotographie widmete. Allem Anschein nach verfügte er über größere Mittel, da er sein Laboratorium auf das modernste einrichtete. Vor kurzem erklärte er in der benachbarten Drogerie, daß ihm seine Erfindung nunmehr geglückt sei, ohne jedoch Näheres darüber zu sagen. Vielmehr vermied er ängstlich, daß jemand die Kellerräume betrat. Jetzt ist er plötzlich vergiftet aufgefunden worden. Wie die Untersuchung ergab, hat er Selbstmord begangen. Vorher hatte der „Erfinder" jedoch sein Laboratorium mit allen wertvollen Instrumenten und Materialien vollkommen vernichtet. Man nimmt an, daß seine angebliche Erfindung ein Irrtum war und daß er aus Gram darüber Selbstmord beging.

Ein früherer Polizeibeamter wegen Spionage verurteilt.

Er erhielt fünf Jahre Zuchthaus.

WG. **Oberhausen, 23. Oktober.** Im Zusammenhang mit dem Spionagefall des Reichsbahnwerkstättenvorstehers Hermann Appel aus Oberhausen, der vorgestern zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, verhandelte das Reichsgericht heute unter Ausschluß der Öffentlichkeit gegen den früheren Polizeibeamten im Abwehrdienst und nunmehrigen Händler Martin Krieger aus Aachen. Der Angeklagte, Vater von sieben Kindern, wurde zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt, weil er seit 1925 auswärtigen Spionageagenten Nachrichten über die Standorte der Schutzpolizei im Rheinland, über die sogenannte „Schwarze Reichswehr" und über Bahnhofsbauten im Grenzlinienbezirk hat zukommen lassen und weil er diesen Agenten auch Leute zugeführt hat, die bereit waren, Spionagedienste zu leisten, darunter auch den Werkstättenvorsteher Appel. Dem Angeklagten wurden zehn Monate Untersuchungshaft auf die Strafe angerechnet.

Das Urteil im Prozeß Dr. med. Selo.

9 Monate Gefängnis wegen Vergehens gegen Paragraph 218 StGB.

WG. **Krefeld, 23. Oktober.** In dem Prozeß gegen den Krefelder Arzt Dr. Selo wegen Vergehens gegen Paragraph 218 StGB. wurde heute folgendes Urteil gefällt: Der Angeklagte Dr. Selo wird wegen gewerbsmäßiger Abtreibung in mehreren Fällen zu 9 Monaten Gefängnis unter Freispruch in vier Fällen verurteilt. Soweit diese Verurteilung erfolgte, trägt die Kosten der Angeklagte.

Nervenzusammenbruch eines Polizeibeamten.

Er schießt auf Straßenpassanten.

WG. **Koblenz, 23. Oktober.** Im Vorort Koblenz-Mosel/Weiß erlitt ein Schutzpolizeiwachtmeister, der bei den kommunistischen Unruhen in den letzten Tagen besonders stark in Mitleidenschaft gezogen worden war, auf offener Straße einen Nervenzusammenbruch. Der Beamte glaubte sich bedroht, und unter den Rufen „Straße frei!" zog er seine Pistole und feuerte in die Dunkelheit. Durch die Schüsse wurden zwei Leute, die sich auf dem Heimwege befanden, verletzt.

Die englischen Wähler tragen noch Schleifen



Zu den englischen Parlamentswahlen werden die letzten Vorbereitungen getroffen; dazu gehört die Herstellung von Hunderttausenden von Schleifen, die jede Partei in anderer Ausführung für ihre Anhänger anfertigen läßt.

Not bricht Tradition

Lord Nelson verzichtet auf 10 Prozent seiner Ehrenpension

London, im Oktober. Englands Finanznot wird voraussichtlich zu einer gründlichen Revision einer uralten, aber äußerst kostspieligen Tradition führen: der Belohnung großer englischer Heerführer und Admirale und ihrer Familien durch erbliche Leibrenten. Der englische Brauch, besonders erfolgreiche militärische Führer durch hohe Geldgeschenke zu belohnen, geht auf die Zeit der Stuarts zurück. Noch bis vor kurzem erhielten die Nachkommen der Herzöge von Wellington und von Marlborough, sowie die Erben der Admirale Nelson und Rodney jährliche Pensionen von 40 000 bis 100 000 Mark für die Verdienste, die sich ihre berühmten Vorfahren vor mehr als 100 Jahren um England erworben hatten.

Von diesen vier historischen Pensionen ist zur Zeit nur noch die an die Familie Nelson in Kraft. Zusammen mit Lord Seaton, dessen Ahn sich in der Schlacht bei Waterloo ausgezeichnet hat und der jährlich etwa 40 000 Mark Ehrenpension erhielt, hat der augenblickliche Träger des Titels Lord Nelson jetzt beschlossen, mit Rücksicht auf die bedrängten englischen Finanzen auf zehn Prozent seiner Staatspension, die jährlich über 100 000 Mark ausmacht, zu verzichten.

Die Gewährung derartiger Pensionen ist den fortschrittlichen Parteien seit langem ein Dorn im Auge gewesen. Es ist im Unterhaus in letzter Zeit mehrfach gefordert worden, daß die englische Regierung an einen Abbau dieser kostspieligen Ehrenpensionen gehe. Die Befürworter einer Reform weisen besonders darauf hin, daß manche dieser Pensionen sich auf Verdienste beziehen, die über drei Jahrhunderte zurückliegen. Die berühmteste dieser alten Pensionen ist die auch heute noch an die Familie Pendrell gezahlte Ehrenrente. Ein gewisser Richard Pendrell, ein einfacher Landarbeiter, hat seinerzeit dem englischen König Karl II., als er sich vor Truppen Cromwells auf der Flucht befand, ein Versteck gewährt. Nach der Restauration der Stuarts gedachte Karl II. seines Wohltäters und verlieh ihm und seiner Familie eine jährliche Leibrente von 100 Pfund Sterling. Die Familie Pendrell ist zwar heute in der ganzen Welt verstreut, trotzdem kommt ein Vertreter von ihnen noch immer ab und zu zum englischen Hof und kassiert die fällige Leibrente ein.

Bei Pensionen, die verdienstvollen Engländern späterer Zeiten gewährt wurden, handelt es sich um weit höhere Beträge, die teilweise auf Wunsch der Empfänger in Abfindungen umgewandelt worden sind. Lord Wolseley und Lord Alcester bevorzugten einen einmaligen Betrag von über 600 000 Mark für die Unterwerfung Ägyptens gegenüber einer ihnen alternativ angebotenen Jahresrente von 40 000 Mark. Lord Kitchener und Lord Roberts erhielten eine bzw. zwei Millionen als einmalige Belohnung.

Der Tradition nach steht es den englischen Kriegshelden, die von der Regierung eine geldliche Belohnung erhalten sollen, frei, zu bestimmen, ob sie eine einmalige Abfindung haben wollen oder eine erbliche Leibrente vorziehen. Die einmalige Belohnung beträgt in der Regel den 27fachen Betrag der jährlichen Pension. Als seine erbliche Jahrespension vor nunmehr ungefähr 50 Jahren in eine einmalige Zahlung umgewandelt wurde, betrugen die Einnahmen des damaligen Herzogs von Marlborough aus Pensionen und Gütern über 12 Millionen Mark. Noch bis vor wenigen Jahren erhielten die Erben des Herzogs von Wellington für den Sieg ihres Vorfahren über Napoleon bei Waterloo eine jährliche Leibrente von über 80 000 Mark. Die letzte der großen in eine einmalige Belohnung umgewandelten Staatspensionen war die der Erben des Admirals Rodney, der durch seinen Sieg über die vereinigte französische und spanische Flotte bei Westindien Martinique, Grenada und St. Lucia für England gewann. Diese sich auf etwa 40 000 Mark belaufende Jahresrente wurde von der Regierung im Jahre 1924 mit 850 000 Mark zurückgekauft.

Zwei Autofahrer verbrannt.

Kraftwagen rast auf einen Güterzug.

Dortmund, 24. Okt. Bei Applerbeck fuhr am Uebergang der Zechenbahn ein Personenkraftwagen auf einen Güterzug. Das Auto wurde etwa 100 Meter mitgeschleift, und eine Stichflamme setzte den Wagen in Brand. Der Bauunternehmer Hombach und der Wirt Holmholz aus Gerthe verunglückten schwer, ein Kaufmann Müller und der Großhändler Schödte, ebenfalls aus Gerthe, verbrannten bis zur Unkenntlichkeit.

Was nicht jeder weiß.

Wie einige süddeutsche Städte, so besitzt auch die alte Bischofsstadt Halberstadt am Harz ein Riesenfaß. Es liegt im Jagdschloß Spiegelsberge nahe den klippenreichen Klusbergen im Vorharz, wurde 1594 gebaut, ist 5 Meter hoch und 9½ Meter lang. Damit übertrifft das Harzer Faß in der Länge noch das berühmte, 9 Meter lange Heidelberger Faß. Sein Fassungsvermögen ist dagegen mit 135 000 Liter geringer als das des Mammutfasses in Heidelberg mit 222 000 Liter. Uebrigens ist es vom gleichen Böttcher, Michael Werner aus Landau, erbaut und somit ein richtiger Bruder des Fasses Perkeos.

*

Ein Achtel der gesamten Baumwollernte wird in jedem Jahre durch den Baumwollkäfer zerstört, den Gesamtschaden, den Insekten jährlich in den Vereinigten Staaten anrichten, hat man auf acht Milliarden Mark geschätzt.

*

1777 eröffnete der englische Pferdetrainer Philipp Tattersall das erste Reitinstitut. Er gibt noch heute gleichen Unternehmen seinen Namen.

*

Wer sich im Walde verirrt, kann selbst in den Bäumen einen guten Wegweiser finden, wenn er daran denkt, daß die Nordseite der Stämme moosiger und grüner ist als die Südseite, da die erstere weniger Sonne und Wärme bekommt.

*

Der älteste Karpfenteich der Welt befindet sich in Indien in Rajsamand. Er ist vier bis fünf Kilometer lang.

*

Kabale — Bezeichnung für Ränke- und Intrigenspiel — stammt von dem französischen „Cabal". Das Wort war der Spottname für das verhaßte Ministerium Karls des Zweiten von England. Das Wort hatte man gebildet aus den Anfangsbuchstaben der Namen der Minister (Clifford, Aschley, Buckingham, Arlington, Lauderdale). — Heute hat sich die Sucht, aus Anfangsbuchstaben neue Worte zu bilden, zu einer wahren Seuche ausgewachsen.

*

„Danaidenarbeit" nennt man eine Arbeit, die vergeblich und hoffnungslos ist. Nach der hellenischen Sage von den Danaiden, die dazu verdammt waren, beständig Wasser in ein durchlöchertes Faß zu schöpfen.

*

Wenn man auf einen Neger ein Stück Haut eines Weißen überträgt, wie dies mitunter bei Verwundungen vorkommen kann, so wird diese weiße Haut nach einigen Monaten ebenfalls schwarz.



LnAnn und Lnhuonn

Nur Qualitäten – Billigste Preise

Fertige Betten

Kopfkissen mit 2 Pfund Federn 4.75, 3.60 bis **2.50**
Kopfkissen 80/80 cm mit 2½ Pfd. Federn, 6.90, 5.90 bis **3.30**
Kopfkissen 80/80 cm, mit 2½ Pfd. Halbdaunen, 17.-, 13.50, 9.75 bis **6.75**
Oberbett 1½schläfig, mit 6 Pfd. Federn, 21.—, 16.50 bis **10.80**
Oberbett 1½schläfig, mit 6 Pfd. Halbdaunen, 54.-, 45.-, 33.- bis **24.50**
Oberbett 2schläfig, mit 8 Pfd. Federn, 39.—, 32.—, 19.50 bis . . . **14.40**
Oberbett 2schläfig, mit 8 Pfd. Halbdaunen, 52.—, 45.—, 37.50 bis . **32.00**

Betttedern u. Daunen

Bettfedern gewaschen u. dopp. gereinigt, 2.75, 2.25, 1.10 bis . . . **0.55**
Halbdaunen grau u. weiß, 6.50, 5.25, 4.50, 3.75 bis . . . **1.65**
Daunen grau u. weiß, 19.50, 16.50, 11.50 bis **9.50**

Bett-Inletts
echtrot und federdicht

80 cm breit	130 cm breit	160 cm breit
von 1.25	1.95	2.50 an

Bettfedern-Reinigung täglich.

Abholen und Zustellen der Betten kostenlos!

Auflege-Matratzen

Eigene Fabrikation, Ia Verarbeitung

Alpengras-Matratzen 3teilig, mit Keil, 30, 27, 21, 19.50 bis **15.75**
Woll-Matratzen 3teilig, mit Alpengras-Keil, 39.—, 33.— bis **27.50**
Kapok-Matratzen Ia Java, 3teilig, mit Alpengras-Keil, 82.—, 65.—, 54.— bis **49.50**
Haar-Matratzen 3teilig mit Keil, 160.—, 140.— bis . **95.00**
Schlaraffia-Matratzen Original, in verschied. Ausführungen, . . . 175.—, 145.—, 110.— bis **85.00**

Bettstellen

Metallbettstellen mit Zugfeder-Matratze, 29.-, 24.50, 19.50 bis **14.50**
Metall-Bettstellen mit Zugfeder-Matratze, in eleg. mod. Ausführungen 42.—, 36.—, 27.50 bis . . **24.50**
Kinder-Holzbetten . . . . 29.—, 21.—, 15.50 bis **12.90**

Stepp- und Daunendecken

Steppdecken ¾ Wollfüllung, beiderseitig Satin, 19.50, 11.50 bis . **8.75**
Steppdecken in K'Seide, Satin-Rückseite 33.—, 22.50, 18.— bis **11.50**
Daunendecken 2seitig, daunendicht, Satin, 150×200, fertig, ... 75.—, 62.— bis **55.00**
Daunendecken in Ia K'seid. Damast, 150×200, fertig, mit Einschütte . . 113.—, 85.—, 78.— bis **59.00**

Sonntag den 25. Oktober von 2—6 Uhr geöffnet!

465

LnAnn-Lnhuonn

IM NEUEN RATHAUS **BARMEN** NEBEN DER STÄDT. SPARKASSE

Erregte Szenen in Lübeck

Die bulgarische Calmettekatastrophe – ein Bluff?

Lübeck, 23. Okt.

Die Zusammenstöße zwischen der Verteidigung der Angeklagten und den Anwälten oer Elternschaft nehmen immer schärfere Formen an. Dr. Frey vertritt nach wie vor den Standpunkt, daß in Lübeck gar nicht das Calmette-Präparat verfüttert worden sei, sondern — wie er es bezeichnet — das Deyckesche Mittel. Immer wieder muß der Vorsitzende eingreifen, um eine sachliche Behandlung der im Prozeß auftauchenden Fragen zu sichern. Mehrfach mußten sogar die Verhandlungen unterbrochen werden. Auf den Angriff der Verteidigung der Angeklagten, durch den versucht worden ist, die Alleinschuld der Lübecker Katastrophe auf das Calmette-Präparat zurückzuführen, antwortete Dr. Frey damit, daß er sich bemühte, die Beweiskraft der von Dr. Litzner angeführten Behauptungen abzuschwächen. So schnell wie es möglich war, hat man versucht, Auskünfte über die angeblich vertuschte Calmette-Katastrophe in Bulgarien zu beschaffen. Man wird jedenfalls die weiteren Erhebungen in dieser Angelegenheit abwarten müssen, ehe man zu beurteilen vermag, ob es wirklich zu der erwähnten Katastrophe gekommen ist.

Am Donnerstag nachmittag richteten sich die Angriffe der Anwälte der Eltern vor allem gegen die Krankenschwester Schütze, und man gewann tatsächlich den Eindruck, als ob die strenge Ordnung in Deyckes Laboratorium nur in der Theorie, aber nicht in der Praxis bestanden hat. So ergab sich, daß nicht allein ein Verstoß gegen die Vorschriften erfolgte, als die Schwester Anna Schütze auf Urlaub ging, und in demselben Brutschrank Humanbazillen und das BCG.-Präparat aufbewahrt wurden, sondern daß auch noch weitere Verstöße vorkamen, die mit der strengen Ordnung in einem Laboratorium nicht zu vereinigen sind. So standen beispielsweise 14 Tage lang auf einem Tisch des Laboratoriums Kulturen von menschlichen Tuberkelbazillen, Calmette-Bazillen und Friedmannschen Schildkrötenbazillen nebeneinander frei herum.

Aus der Taktik Dr. Freys geht hervor, daß er sich bemüht, den Beweis zu führen, daß bereits vor der offiziellen Einführung des BCG.-Präparats im Januar 1930 Säuglinge, die im Lübecker Krankenhaus geboren wurden, mit dem Calmette-Präparat gefüttert worden sind. Es scheint, als ob Dr. Frey durch eine bisher noch nicht bekannte Person genauestens über die Vorgänge im Laboratorium unterrichtet worden ist, dafür sprechen die genau präzisierten Fragen, die er an die Krankenschwester Anna Schütze stellte. Nachdem der Anwalt sehr eingehende Spezialfragen gestellt hat, die alle dem genannten Zweck dienen, fragt er sie zum Schluß direkt, ob tatsächlich schon im Januar das BCG.-Präparat Säuglingen gegeben worden sei. Zu der Beantwortung kommt es jedoch nicht, da der Vorsitzende hier die Verhandlung abbricht, weil die Angeklagte schon zu ermüdet sei, um noch weitere Antworten geben zu können.

Die Feststellung, ob im Januar schon die Fütterungen stattgefunden haben, ist deshalb besonders wichtig, weil die Angeklagten bisher behauptet haben, mit der Fütterung sei erst am 12. Februar begonnen worden, nachdem Anfang Dezember eine Probeimpfung des Kindes Werner Griese stattgefunden hat. Würde sich die Vermutung der Vertreter der Nebenkläger bestätigen, so bestünde allerdings eine unglaubliche Fahrlässigkeit darin, daß man nicht einmal den Erfolg der Probeimpfung abgewartet hat. Auch wurden die Tierproben erst im Dezember vorgenommen, deren Ergebnis im Januar noch gar nicht festgestanden haben kann.

Kurz nachdem am Freitag vormittag die Verhandlungen im Calmette-Prozeß aufgenommen waren, wird Dr. Frey ans Telephon gerufen. Bei seiner Rückkehr in den Gerichtssaal gibt er folgende Erklärung ab:

„Ich habe soeben telephonisch mit dem Institut Pasteur in Paris gesprochen, und zwar mit dem Direktor Guérin (dem Miterfinder des Calmette-Mittels). Er hat mir folgende Erklärungen abgegeben: Dem Institut ist nichts von einer durch das BCG.-Mittel verursachten Katastrophe in Bulgarien bekannt. Das Institut lehnt es in Uebereinstimmung der Herren Calmette und Guérin ab, jede gewünschte Nachricht an das deutsche Gericht zu geben. Denn bei diesem Verfahren handele es sich nicht um die Anwendung des BCG.-Mittels, sondern um ganz andere Dinge. Ein Gericht halten wir nicht zur Entscheidung der wissenschaftlichen Fragen des Calmette-Mittels für zuständig."

Außer dieser Absage Calmettes und Guérins, nach Lübeck zu kommen, teilt Dr. Frey mit, daß er sich mit dem bulgarischen Ministerium betreffs der angeblichen Calmette-Katastrophe in Verbindung gesetzt habe. Es sei ihm erklärt worden, daß dort nichts von einer solchen Katastrophe bekannt sei. Dr. Poschko Petroff (nicht zu verwechseln mit dem Gegner Calmettes, einem Privatgelehrten Petroff), der Leiter des Bakteriologischen Instituts in Sofia, glaube, daß diese Nachricht von einem gewissen Siminow in die Welt gesetzt worden sei, der für das Friedmannsche Verfahren tätig ist, dessen Anwendung in Bulgarien zugunsten des Calmette-Verfahrens abgelehnt worden sei. Später wurde bekannt, daß sich Poschko Petroff inzwischen selbst berichtigt hatte. Tatsächlich sind in Pernik Calmette-Impfungen erfolgt, aber nach seiner Angabe nur an 116 Säuglingen, von denen nur sieben starben, aber entweder an konstitutionellen Fehlern oder an Lebensschwäche. Dr. Frey wünschte auch Petroff als Zeugen zu hören. Ganz im Gegenteil zu den gestrigen Erklärungen habe man in Bulgarien die besten Erfahrungen mit dem Mittel gemacht.

Diese Ausführungen Dr. Freys rufen, wie nicht anders zu erwarten war, die Verteidiger der Angeklagten auf den Plan. Der Lübecker Anwalt Dr. Ihde wendet sich energisch dagegen, daß man einem Bluff zum Opfer gefallen sei. Dr. Freys Erklärungen besagten gar nichts. Die Antragsteller hätten dem Gericht ja eine vollständige Liste der verstorbenen Kinder mit allen Daten, Geburtstag, Todesdatum und Namen, überreicht.

Daraufhin verwahrt sich Dr. Frey dagegen, daß man ihn angreift, weil er sich mit Calmette in Verbindung gesetzt habe, mit dem Mann, auf dessen Mittel man in Lübeck so großes Vertrauen gesetzt habe. Seit wann hat man denn in Lübeck umgelernt? Seit wann ist denn Prof. Deycke aus einem Saulus zu einem Paulus geworden? Warum heißt es denn jetzt plötzlich über Calmette: Kreuziget ihn!?

Im Anschluß an diese Aeußerungen kommt es zu heftigen Zusammenstößen zwischen den Anwälten der Angeklagten und den Vertretern der Nebenkläger. Der Vorsitzende sieht sich schließlich dazu veranlaßt, die Verhandlungen zu unterbrechen.

Ueber die Beweisanträge wird am Montag Beschluß verkündet werden. Heute erfolgte aber schon ein anderer Beschluß des Gerichts. Dr. Frey hatte wiederholt von dem Deycke-Mittel gesprochen, was zu heftigem Widerspruch der Verteidigung führte, die darin den Versuch einer Beeinflussung der Oeffentlichkeit sah. Das Gericht verfügte, daß in der Verhandlung nur von dem Calmette-Mittel oder nur von Impfungen gesprochen werden dürfe. Dr. Frey hatte behauptet, daß die Bezeichnung „Deycke-Mittel" von einem Lübecker Arzt stamme, der sie wochenlang in Elternversammlungen gebrauchte, und zwar von Professor Dr. Klotz. (Bewegung.) Dr. Cuwie, der Verteidiger von Dr. Klotz, bestritt dies und bat um Beweisanträge. Dr. Frey nannte sofort als Zeugen den Vorsitzenden des Elternbundes, Ingenieur Pangels, und behielt sich vor, noch weitere Zeugen zu nennen.

Professor Dr. Klotz erklärte, daß er in seinem Aufsatz in der Medizinischen Klinik nicht die Behauptung aufgestellt habe, daß die Einführung des Calmette-Mittels in Lübeck auch deswegen erfolgte, um einem tatkräftigen jungen Physikus (gemeint ist Dr. Altstaedt) ein Betätigungsfeld zu gewinnen. Das sei bei Streichungen durch die Redaktion hineingekommen. (?) Es sei natürlich unrichtig.

Die Verhandlung wird auf Montag vertagt.

Voruntersuchung gegen Matuschka am Landgericht Potsdam.

Potsdam, 23. Okt. Der Untersuchungsrichter beim hiesigen Landgericht hat gegen Sylvester Matuschka die Voruntersuchung wegen Eisenbahntransportgefährdung, Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz und Mordversuchs eingeleitet. Gegen Matuschka wurde Haftbefehl erlassen.

Schweres Autobusunglück bei Wien.

3 Insassen tot, 11 schwer verletzt.

Wien, 23. Okt. An der Straßenkreuzung Parndorf fuhr heute abend ein Autobus der Linie Neusiedl — Wien in einen Lastzug. Durch die Wucht des Anpralles wurden von den etwa 20 Insassen drei auf der Stelle getötet, 11 schwer und die übrigen leicht verletzt.

Wetterbericht.

Samstag den 24. Oktober, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdruck	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	742.9	SSO schwach	bedeckt	6
Hamburg	743.1	NO schwach	Regen	5
Swinemünde	747.4	O leise	bedeckt	1
Königsberg	747.5	SO leise	bedeckt	1
Aachen	740.9	NNW schwach	Regen	6
Frankfurt-M.	740.2	still	Regen	8
Hannover	742.0	OSO leise	Regen	4
Berlin	742.0	O leicht	Regen	5
Breslau	744.7	OSO leicht	Regen	9
München	744.7	S leicht	bewölkt	9
Zugspitze *)	518.0	SSO Sturm	bedeckt	0
Brocken *)	665.5	SW frisch	Regen	7
Kahler Asten	655.7	SSO frisch	Regen	6
Wilhelmshaven	742.6	NNO leicht	bedeckt	7
Brüssel	742.0	N schwach	Regen	5
London	—	—	—	—
Harmouth	744.7	WNW leicht	bewölkt	4
Plymouth	748.8	NW leise	ziemlich heiter	6
Paris	742.3	NW leicht	Regen	7
Toulouse	746.8	SSO leicht	bewölkt	13
Madrid	751.4	SW leicht	bedeckt	13
Ulrich	743.4	SW leise	Regen	10
Genf	747.7	NNO leise	Reg.	12
Lugano	751.6	N leise	Regen	9
Genua	749.8	NO frisch	Nebel	15
Rom	—	—	—	—
Meistna	761.3	S stark	bedeckt	20
Wien	745.6	SSO schwach	bedeckt	11
Budapest	751.0	still	Regen	8
Warschau	762.8	SSO leicht	bedeckt	7
Kopenhagen	746.1	OSO leise	Nebel	8
Stockholm	749.1	still	heiter	—1
Haparanda	750.0	still	klar	—5

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2 Uhr nachm.	Gestern 9 Uhr abends	Heute 7 Uhr morg.
Luftdruck red.	751.4	746.8	740.0
Temperatur	10.1	7.8	7.6
Wind	S leicht	SW leicht	SO leicht
Wetter	ziemlich heiter	ziemlich heiter	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden .. 12.0 mm
Höchste Temperatur gestern ... 11.1
Niedrigste Temperatur heute früh ... 5.9

Die Hochdruckperiode hat seit gestern ihren Abschluß gefunden. Der Vorstoß der atlantischen Tiefdruckkette gegen Frankreich hat den Zusammenhang mit dem skandinavischen Tiefdrucksystem hergestellt. Ihr erster Kern liegt heute früh in der Nähe des Kahlen Astens. Der Landregen der letzten Nacht hat bereits die Weichsel erreicht. Die Temperaturen sind unter dem Zustrom südlicher Warmluft bis zu 10 Grad gestiegen. Die Rückseite des nach Nordosten ziehenden Tiefs wird für Westdeutschland Kaltluft aus nördlichen Regionen bringen.

Wetteraussichten für Sonntag:

Uebergang des Landregens in Schauerregen. Temperaturen wieder allmählich sinkend, jedoch ohne Nachtfrost. Nur kurz dauerndes Aufreißen der starken Bewölkung. Auffrischende, auf Nordwest drehende Winde.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Niederschlag in Schauern.

Stets bei Rheuma, Grippe sofort d. gute Medicinal v. Apoth. Taubert! Auffallend schnelle Besserung! Nur 1 M. i. Drog. u. Ap.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine.
Kissen 1 Mark, Plümo 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. b424

Aufruf der evangelischen Kirche gegen die Kriegsschuldlüge

Eine Kundgebung an die Christenheit der Welt.

Berlin, 23. Okt. (Drahtb.) Der in Berlin versammelte Deutsche Evangelische Kirchenausschuß, die oberste Vertretung der im Kirchenbund zusammengeschlossenen deutschen Landeskirchen, hat am Freitag zur Kriegsschuldfrage eine Kundgebung beschlossen, in der es u. a. heißt:

„Von Monat zu Monat wächst die innere und äußere Not im deutschen Volke. Sorge und Elend sind in das Unerträgliche gestiegen, treiben zur Verzweiflung und Empörung. Unser Volk ist mit seinen moralischen und physischen Kräften dem Ende nahe. Unermeßliche Verluste, ungeheuerliche Lasten sind ihm unter Verletzung feierlicher Versprechungen auferlegt. Dieses Unrecht wird vor dem Gewissen der Völker immer wieder zu rechtfertigen versucht durch die Belastung unseres Volkes mit der Kriegsschuld. Durch diese Belastung wird das deutsche Volk zum Verbrecher unter den Völkern der Erde gestempelt. Das können wir nicht ertragen, ohne uns der Selbstachtung zu berauben und uns der Lüge mitschuldig zu machen. Seit dem Jahre 1922 hat der Deutsche Evangelische Kirchenausschuß keine Gelegenheit vorübergehen lassen, ohne gegen die Kriegsschuldlüge seine Stimme zu erheben. In diesem gerechten Kampf sind uns auch im Auslande namhafte kirchliche Führer und Männer der Wissenschaft, Kirchen und kirchliche Vereinigungen helfend zur Seite getreten. Noch aber ist das Unrecht nicht von uns genommen, die Behauptung von der Kriegsschuld zehrt am Marke unseres Volkes.

Im Namen aller deutschen evangelischen Kirchen ruft der Deutsche Evangelische Kirchenausschuß die Christenheit der Welt auf, den Kampf gegen den Geist des Hasses und der Lüge mit aller Entschiedenheit aufzunehmen und der Wahrheit und der Gerechtigkeit für unser verleumdetes und mißhandeltes Volk endlich zum Siege zu verhelfen."

Die Kundgebung wird sogleich den evangelischen Landeskirchen und freien evangelischen Verbänden in Deutschland, sämtlichen deutschen evangelischen Gemeinden des Auslandes sowie den großen ökumenischen Weltverbänden übermittelt werden.



Bergisch Land

Nr. 250 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 24. Okt.

120 000 Mark für die Remscheider Nothilfe gesammelt

WG. **Remscheid**, 24. Okt. Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters versammelte sich gestern abend im Rathaussaal der Zentralausschuß für die Remscheider Nothilfe mit den Wohlfahrts-Bezirksvorstehern und den Vertrauensleuten aus den einzelnen Bezirken, um das Ergebnis der in der Zeit vom 10. bis 19. dieses Monats durchgeführten Geldsammlung zum Besten der Hilfsbedürftigen zu erfahren.

Der Ertrag der Sammlung hat alle Erwartungen übertroffen. Denn trotz der außerordentlich schlechten Wirtschaftslage sind

nicht weniger als rund 120 000 Mk. eingegangen,

während es im vorigen Jahr nur 20 000 waren. Es entfallen auf Alt-Remscheid 98 466 M., auf Remscheid-Lennep 13 500 Mk. und auf Remscheid-Lüttringhausen 7994 Mk.

Essener Stadtverordneten-Sitzung.

Offene Worte des Oberbürgermeisters.

WG. **Essen**, 24. Okt. Mit sehr gemischten Gefühlen werden unsere Stadtverordneten der Einladung des Oberbürgermeisters zur ersten Sitzung nach der langen Sommerpause gefolgt sein. Denn mittlerweile hatte es sich auch in ihren Kreisen herumgesprochen, daß es mit dem verantwortlichen Mitregiment des Stadtparlaments in den augenblicklich wichtigsten Verwaltungsangelegenheiten vorläufig zu Ende ist. Haus und Tribünen waren dessen ungeachtet stark besetzt und blieben es auch bis nach Erstattung des oberbürgermeisterlichen Berichts über die Durchführung der durch die letzten Verordnungen vorgeschriebenen Sparmaßnahmen, der naturgemäß im Mittelpunkt der Tagesordnung stand und ihre Erledigung bis zum Schluß stark überschattete. Schonend, aber doch mit aller Deutlichkeit, brachte der Oberbürgermeister eingangs seines Berichts, indem er von der praktischen Aufhebung der Selbstverwaltung sprach, den Stadtvätern die Tatsache ihrer Ausschaltung auf Grund der Sparverordnungsbestimmungen bei. Dann verbreitete er sich ausführlich über die von der Verwaltung ergriffenen Sparmaßnahmen. Er machte kein Hehl daraus, daß ihm die Rolle des „Gerichtsvollziehers und Vollstreckungsbeamten" der Staatsregierung alles andere eher als sympathisch ist, und unter diesem Gesichtswinkel standen auch seine Betrachtungen zu den Maßnahmen auf den verschiedenen Verwaltungsgebieten.

Naturgemäß spielte in dem Bericht auch die neuerliche Belastung durch Erhöhung der Provinzialumlage zur Sanierung der Landesbank, die für Essen allein rund 900 000 Mark ausmacht, eine Rolle. Den Betrag durch nochmalige Erhöhung der Bürgersteuer auf das Viersache hereinzuholen, hält der Oberbürgermeister für unmöglich. Er lehnt es daher auch ab, von sich aus diese Erhöhung vorzunehmen.

Allgemeine Zustimmung fand seine bittere Bemerkung, daß die Landesbank jetzt noch im Gelde schwämme, wenn sich alle Städte der finanziellen Zurückhaltung befleißigt hätten, wie sie Essen bisher geübt hat. Kennzeichnend ist dafür, daß von den 670 Millionen Mark Krediten der Landesbank Essen als zweitgrößte Stadt der Rheinprovinz nur die Summe von 18 Millionen in Anspruch genommen hat.

In der Stadtverordnetenversammlung wurde eine Entschließung angenommen, in der gegen die Anordnung des Oberpräsidenten auf eine Erhöhung der Provinzialumlage zugunsten der Landesbank protestiert wird.

Reiche Beute bei einem Landwirt.

Essen, 24. Okt. Reiche Beute machten am Mittwochabend gegen 8 Uhr Einbrecher bei einem Landwirt in der Neuessenerstraße in Altenessen. Sie erbeuteten etwa 5000 Mark in bar, ein Sparkassenbuch der städtischen Sparkasse über 4000 Mk. aufgewertetes Geld, ein Darlehenskassenbuch über 300 000 Mark (noch nicht aufgewertet), eine goldene Damenuhr, Halskette, zwei Trauringe, einen goldenen Ring mit einem Brillanten. Als der Tat dringend verdächtig wurden zwei Personen vorläufig festgenommen.

Köln, 24. Okt. Ein 45 Jahre alter Volksschullehrer a. D. wurde hier wegen Betrugs festgenommen. Er hatte über 40 Personen durch Aufnahme von Darlehen um etwa 30 000 Mark betrogen. In fast allen Fällen hatte er den Geschädigten seine Wohnungseinrichtung und seine Pension verpfändet. Nach seiner Vernehmung versuchte er, sich mit Veronal zu vergiften.

Im Dienste vom Tode ereilt.

WG. **Langenberg**, 24. Okt. Der Straßenbahnschaffner Wiese aus Langenberg wurde gestern morgen auf dem Grandplatz in Steele, während er sich in der Pause mit einem Kollegen unterhielt, von einem Herzschlage betroffen. Der Führer glaubte anfangs an ein vorübergehendes Unwohlsein und fuhr mit dem Wagen, in dem sich noch keine Fahrgäste befanden, in Richtung Kupferdreh ab. An der nächsten Haltestelle benachrichtigte er einen Arzt, der nur noch den inzwischen eingetretenen Tod feststellen konnte.

Im Eisenbahndienst verunglückt.

WG. **Solingen-Ohligs**, 23. Oktober. Im Bahnhof Ohligs wurde ein Weichenschmierer beim Überschreiten der Gleise von einer Rangierabteilung erfaßt und am Kopf schwer verletzt.

Der Martinszug muß ausfallen.

WG. **Dabringhausen**, 23. Okt. Der Martinszug, den der Bezirk Grunewald in den letzten Jahren regelmäßig veranstaltete, muß in diesem Jahre ausfallen, weil die Mittel für die Durchführung nicht aufgebracht werden können.

Was bringt der Kölner Karneval 1932?

Köln, 24. Okt. Ueber die Aussichten des Kölner Karnevals 1932 erfahren wir von gut unterrichteter Seite: Die Saison wird sich voraussichtlich auf fünf Wochen erstrecken. Der Rosenmontagszug fällt natürlich auch im Jahre 1932 aus, da die Stadt Köln keinen Pfennig Zuschuß zahlen kann und die gegenwärtige wirtschaftliche Lage nicht dazu angetan ist. Internen Veranstaltungen steht nichts im Wege. Jedoch sollen Sitzungen und Bälle nur in beschränktem Maße abgehalten werden. In ganz besonderem Maße soll bei diesen Veranstaltungen der Wohltätigkeit, insbesondere auch der Winterhilfe gedacht werden. Die beteiligten Kreise sind der Ansicht, daß man doch nicht von allen Veranstaltungen Abstand nehmen sollte, da immerhin die Karnevalsveranstaltungen Arbeit und Brot für manchen Erwerbslosen bringen, und wenigstens für kurze Zeit manche Not und Sorge bannen.

Die Vergesellschaftung der Werke in Solingen

Das Verhältnis Wuppertals zur Solinger Kreisbahn.

WG. **Solingen**, 24. Okt. Die für den nächsten Mittwoch angesetzte Stadtverordnetensitzung wird 24 Vorlagen auf dem Verhandlungstisch vorfinden: die Ernte von fünf Monaten Pause. Wie wir schon berichteten, steht die Vergesellschaftung der Werke im Vordergrund des Interesses. Der Gesellschaftsvertrag der G. m. b. H. zum Betrieb der städtischen Straßenbahn läßt sich folgendermaßen über das Verhältnis der Stadt Wuppertal zur Solinger Kreisbahn aus:

Den früheren Gemeinden Solingen, Ohligs, Wald, Gräfrath und Vohwinkel ist 1898 die Genehmigung zum Bau und Betrieb der Kreisbahn erteilt worden. Nach dem zwischen diesen Gemeinden abgeschlossenen Vertrage ist Solingen mit 15 Prozent, Ohligs und Wald mit je 25 Prozent, Gräfrath mit 20 und Vohwinkel mit 15 Prozent an dem Eigentum, dem Betriebe sowie am Gewinn und Verlust der Kreisbahn beteiligt. Auf Grund der Städtezusammenlegungen beträgt nunmehr die Beteiligung der neuen Stadt Solingen 85 Prozent und diejenige der Stadt Wuppertal 15 Proz. Zwischen der der Stadt Solingen allein gehörigen Stadtbahn und der Solinger Kreisbahn ist im Januar 1929 eine Betriebsgemeinschaft gebildet worden, die unter Zustimmung Wuppertals auf unbestimmte Zeit fortbestehen soll. Das zwischen den beiden Städten Solingen und Wuppertal auf Grund des Einführungsgesetzes zum Umgemeindungsgesetz vorzunehmende Auseinandersetzungsverfahren steht noch aus. Der Gesellschaftsvertrag soll dann eine Ergänzung erfahren, wenn die Stadt Wuppertal mit dem gleichen Anteilsverhältnis wie die frühere Stadt Vohwinkel an der Kreisbahn dauernd beteiligt sein sollte.

Die Gesellschaft zum Betriebe der beiden Bahnen soll die Firma „Städtische Straßenbahnen Solingen, Gesellschaft mit beschr. Haft." erhalten. Das Stammkapital soll 20 000 Mark betragen, wovon die Stadt Solingen 19 000 Mark leistet, die weiteren 1000 Mark irgend eine Verwaltungsperson als Privatmann.

In ähnlicher Weise soll eine Gesellschaft m. b. H. zum Betriebe der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke gebildet werden.

Der Ueberschuß der Solinger Sparkasse.

WG. **Solingen**, 24. Okt. Die städtische Sparkasse Solingen erzielte im letzten Jahre bei einer Bilanzsumme von 40 438 797.— Mark einen Reingewinn von rund 3 646 000 Mark. Den Stadtverordneten wird folgende Verteilung vorgeschlagen: rund 91 000 Mk. Ueberweisung an den Garantieverband (die Stadt), 32 000 Mark als besondere Rücklage, 36 000 Mark als Kursrücklage, 50 000 Mark auf Rücklagekonto für Anschaffung von Maschinen usw. und 167 000 Mark an den Sicherheitsfonds.

In den Sparkassenvorstand werden zwei neue Mitglieder zu wählen sein. Außer dem aus der KPD. ausgetretenen früheren Stadtverordneten Hahnenfurth hat auch Ministerialdirektor Meyer in Berlin sein Amt als Mitglied der Sparkassenverwaltung niedergelegt.

Neuartiger Schichtwechsel.

Solingen, 23. Okt. Der Vorschlag der Betriebsräte, anstatt endgültiger Entlassungen in den städtischen Betrieben, die jetzt überflüssig werdenden Kräfte erst einmal auf die Dauer von 20 Wochen zu entlassen, sie dann wieder zu übernehmen, und an ihrer Stelle noch nicht vom Abbau betroffene Kräfte 20 Wochen aussetzen zu lassen, hat bei der Stadtverwaltung Echo erweckt. Die Verwaltung ist auch nach Möglichkeit bestrebt, das vorgeschlagene Wechselsystem einzuführen; sie will jedoch an maßgebender Stelle erst Erkundigungen einziehen, wie sich dieses System auf die Arbeitslosen- und Krisenunterstützung auswirkt. Unabhängig von den weiteren Verhandlungen scheiden die bisher Gekündigten aus den städtischen Betrieben aus.

Siedlungsring „Solingen".

Solingen, 24. Okt. Die Abgeordneten Haß, Forst, Fries und Kappertz (Soz.) haben im Preußischen Landtag folgende Kleine Anfrage eingebracht: Im Anschluß an die Erörterung von Siedlungsplänen zur Unterbringung von Arbeitslosen haben sich sogenannte Siedlungsorganisationen gebildet. Neben anderen Gesellschaften arbeitet der sogenannte Siedlungsring, Sitz Solingen, mit der Behauptung, er stünde im engen Einvernehmen mit staatlichen und kommunalen Behörden. Es handelt sich hier um eine rein private Gründung, die, wie uns bekannt, unter unkontrollierbaren Versprechungen zahlreiche Arbeitslose anlockt. Ferner ist uns bekannt, daß die Arbeitslosen 5 RM. Eintrittsgeld und 0.90 RM. Monatsbeitrag zahlen müssen. Ohne auf die stark umstrittene Frage der Zweckmäßigkeit der genannten Siedlungspläne einzugehen, fragen wir das Staatsministerium:

1. Ist es richtig, daß das sogenannte Reichskuratorium für Erwerbslosensiedlung dessen Unterorganisation der obengenannte Siedlungsring sein will, unter anderem auch vom Preußischen Ministerium für Volkswohlfahrt unterstützt wird?

2. Gedenkt das Staatsministerium seine Organe anzuweisen, alles zu verhindern, was geeignet sein könnte, Arbeitslose unter falschen Vorspiegelungen um ihre kargen Gelder zu bringen?

Opladener Arbeitsmarktbericht.

WG. **Opladen**, 24. Okt. Die ungünstige Arbeitsmarktlage besteht fort. Der weitaus größte Teil der Betriebe der Metallindustrie arbeitet kurz. Das Baugewerbe mit all seinen Nebenberufen liegt danieder. Die Außenberufe leiden unter den Sparmaßnahmen der öffentlichen Hand. Ist auch in einzelnen Betriebszweigen der Textilindustrie ein Aufschwung zu verzeichnen, so liegen andererseits vorsorgliche Stillegungsanträge vor. Ein besonderes Problem ist die starke Zuführung männlichen Nachwuchses in diese Berufszweige. Der regelmäßig auftretende Mangel an geübten Arbeitskräften für die Weberei bei anziehender Konjunktur macht sehr oft die Beschäftigung von Ehefrauen notwendig, da geübte ledige und männliche nicht vorhanden sind. Die männliche Jugend wandte sich lohnenderen Berufen zu.

Die Zahl der Hauptunterstützten beträgt 3743 gegen 3729 beim letzten Bericht, davon 594 weibliche Hauptunterstützungsempfänger. An Notstandsarbeiten sind 60 Personen beschäftigt. Die Berufsberatung hat die Verbindung mit den Schulen aufgenommen. Der Berufsberater steht nachmittags von 3—6 Uhr, außer Samstags, Ratsuchenden zur Verfügung.

Erhöhung der Bürgersteuer in Velbert

Auf 250 Prozent.

WG. **Velbert**, 24. Okt. In Auswirkung der Heraufsetzung der Provinzialumlage und der Kreisumlage muß die Bürgersteuer — entsprechend der Forderung der Regierung — um 50 Prozent des Landessatzes erhöht werden. Somit gelangen in Velbert 250 Prozent Bürgersteuer zur Erhebung. Für den Kreis Düsseldorf-Mettmann wirkt sich die Erhöhung der Provinzialumlage in einem weiteren Kreissteuerbedarf von 170 000 Mark aus, die der Kreis im Wege der allgemeinen Erhöhung seiner Umlagen von den Gemeinden erheben muß. Für Velbert beträgt diese neue Mehrbelastung 70 000 Mark, was einer 50prozentigen Erhöhung der Bürgersteuer entspricht.

Protest des Preußischen Landgemeindetages West

WG. **Düsseldorf**, 23. Oktober. Der Preußische Landgemeindetag West hat gegen die auf Grund eines Erlasses des preußischen Ministers des Innern von den Oberpräsidenten der Rheinprovinz und der Provinz West. falen zur Stützung der Landesbanken beabsichtigte Erhöhung der Provinzialumlage, die eine Erhöhung des Aufkommens der Bürgersteuer um 50 Prozent in allen Gemeinden zur Folge haben soll, in einer Eingabe an den preußischen Finanzminister sowie an den preußischen Minister des Innern schärfsten Widerspruch erhoben. Es ist für sie bei den gestiegenen Wohlfahrtslasten, den erhöhten Ausgaben für die Krisenfürsorge und dem erheblichen Rückgang der Steuereinnahmen unmöglich, noch eine weitere Belastung zugunsten der Landesbanken zu übernehmen. Der Preußische Landgemeindetag West hat daher dringend gebeten, die Anordnung auf Erhebung der erhöhten Provinzialumlage in den beiden Westprovinzen zurückzuziehen.

Die Kinderspeisung im Rheinland beginnt.

250 000 Mk. für die Verteilung bereit.

Der Minister für Volkswohlfahrt hat den Rheinischen Ausschuß für Kinderspeisungen beim Landeshauptmann in Düsseldorf aus den vom Preußischen Landtag bewilligten Mitteln 100 000 RM. für die Kinderspeisung in diesem Winter überwiesen. Damit verfügt der Rheinische Ausschuß für Kinderspeisungen insgesamt über 250 000 RM., nachdem die seinerzeit vom Rheinischen Provinziallandtag bewilligten 150 000 RM. vom Provinzialausschuß für die Verteilung freigegeben worden sind. Die Grundsätze für die kommende Winterspeisung wird der Rheinische Ausschuß demnächst in einer Sitzung feststellen. Die örtlichen Speisestellen und die Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege dürften mit der Zuweisung von Mitteln jedenfalls bereits für den November rechnen können.

343 000mal „erste Hilfe"

Der Provinzialverein vom Roten Kreuz für die Rheinprovinz teilt in seinem soeben erschienenen Rechenschaftsbericht mit, daß die Zahl der Sanitätskolonnen erfreulicherweise von 440 mit 16 317 aktiven Mitgliedern auf 483 mit 18 064 aktiven Mitgliedern gestiegen ist. Insgesamt wurden rund 343 000 sogenannte erste Hilfeleistungen ausgeführt. Der Umstand, daß zwei Mitglieder durch die Rettungsmedaille am Bande ausgezeichnet wurden, beweist, daß die Mannschaften bei den Unfällen und der Hilfe Verunglückter ihr eigenes Leben nicht geschont haben.

Kunstturn-Wettkampf um den Amerika-Pokal.

Erhöhte Aufmerksamkeit beanspruchen alljährlich im Winterhalbjahr die großen Gerätekämpfe. Die Remscheider Stadtparkhalle ist am Sonntagnachmittag der Schauplatz, wo sich fünf der besten Vereinsmannschaften aus dem rheinisch-westfälischen Verbande treffen, und kämpfen um den Amerika-Pokal. Nach Amerika ausgewanderte Turnbrüder aus Solingen haben den wertvollen Preis gestiftet und sich dadurch für immer einen Namen in der jungen Geschichte des ATT. gesichert. Daß diese Auszeichnung nun in einem Mannschaftskampf für Vereine zur Entscheidung kommt, erscheint uns sehr wertvoll, denn dadurch wird die sog. „Kanone" nicht gezüchtet, vielmehr auf die Breitenleistung Wert gelegt und damit der Grundgedanke des Jahnschen Turnens kräftig gefördert. Die voraufgegangenen Austragungen in Velbert, Solingen und Altenvoerde waren ein turnsportliches Ereignis erster Güte. Auch in Remscheid dürfte diese Veranstaltung, die um 3 Uhr ihren Anfang nimmt, einen vollen Erfolg bringen. Unter der Leitung des Kreisoberturnwarts Schnitzler, dem die Turnbrüder Decker-Haan und Berkey-Hagen als Kampfrichter beigegeben sind, nehmen folgende Riegen an dem Kampf teil: TV. Altenvoerde, TV. Arrenberg Elberfeld, TV. Frisch Auf Remscheid, T.-Klub Germania Gevelsberg und TV. Jahn Schwerterheide.

Für den Markttagssonntag

habe ich **besondere Vorbereitungen getroffen!** Ich führe Ihnen die täglich eintreffenden wundervollen Herbstneuheiten vor, welche trotz auffallend **niedriger Preise** eine Klasse für sich darstellen. — Bitte besuchen Sie mich und überzeugen sich.

Möbelhaus Possin

W.-Elberfeld, Königstr. 55-57

(Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet)

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 250 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 24 Okt.

Weitere Hinausschiebung der Abwicklung der Börsen-Termingeschäfte

Zwangsregelung der noch nicht erfüllten Kassageschäfte

WG. Durch die Bekanntmachung vom 7. Oktober 1931 hat der Börsenvorstand die Fälligkeit der noch schwebenden Termin-engagements und Börsengeld-Darlehen auf den 31. Oktober 1931 verschoben. Durch eine neue Bekanntmachung wird eine weitere Hinausschiebung auf den 16. November 1931 angeordnet. Das gleiche ist für die Verpflichtungen zur Lieferung oder Abnahme von Wertpapieren aus Prämiengeschäften per Ultimo September 1931 bestimmt worden. Die in den Bekanntmachungen vom 8., 15. und 17. September 1931 festgesetzten Zinssätze bleiben bestehen. Es hat also der nicht abnahmebereite Käufer nach wie vor 12 Prozent, der nicht lieferbereite Verkäufer 3 Prozent jährliche Zinsen zu zahlen, der lieferbereite Verkäufer, dem nicht abgenommen wird, 10 Prozent jährliche Zinsen zu erhalten; für die Hinausschiebung der aus Prämiengeschäften per Ultimo September entstandenen Verpflichtungen zur Abnahme und Zahlung von Wertpapieren hat der Käufer dem Verkäufer weiter 10 Prozent jährliche Zinsen zu entrichten. Die Festsetzung der Zinsen für Lombarddarlehen erfolgt durch den Darlehensgläubiger, wobei aber ein Satz von 12 Prozent Jahreszinsen nicht überschritten werden darf. Die bis zum 31. Oktober 1931 entstandenen Zinsen sind an diesem Tage, die Zinsen für die folgende Zeit vom 16. November 1931 zu entrichten. Auch diesmal hat der Börsenvorstand die freiwillige Abgabe von Engagements nicht geregelt, sondern das der Liquidationskasse überlassen.

Gleichzeitig hat der Börsenvorstand durch eine zweite Bekanntmachung Bestimmungen über die Zwangsregelung der bis zum 11. Juli und in der Zeit zwischen 3. und 18. September 1931 abgeschlossenen und noch nicht erfüllten Kassageschäfte in Wertpapieren getroffen. Durch die Bekanntmachung wird festgestellt, daß bei Verzug oder Zahlungseinstellung des einen Teiles die Glattstellung dieser Geschäfte außerhalb der Börse zu angemessenen Preisen erfolgen darf. Die Zwangsregelung ist dem anderen Teile anzudrohen und darf erst drei Tage nach der Androhung vorgenommen werden. Ueber die Zeit, in der die Zwangsregelung zu bewirken ist, und über die Art der Benachrichtigung des anderen Teiles sind in der Bekanntmachung genaue Vorschriften niedergelegt. Ist die Glattstellung unmöglich oder erheblich erschwert, so kann der hierfür eingesetzte Ausschuß des Börsenvorstandes dem Vertragsgegner des säumigen oder zahlungsunfähigen Teiles auf dessen Antrag das Recht geben, von dem Vertrage zurückzutreten oder die Zwangsregelung auf andere Weise durchzuführen. Der Antrag ist telephonisch mit nachfolgender schriftlicher Bestätigung an das Sekretariat des Börsenvorstandes zu richten.

Besserung im Reichsbankausweis

WG. Wie wir zuverlässig hören, wird der nächste Reichsbankausweis, der am Montag herauskommt, gegenüber den letzten Ziffern eine fühlbare Besserung aufweisen. Die ungünstige Entwicklung, die seit Mitte September zu verzeichnen war, ist zu einem gewissen Stillstand gekommen. Es zeigt sich, daß sie nicht zuletzt auf einer Häufung unglücklicher Momente beruhte, was sich daraus ergibt, daß der Abzug der Termingelder mit den Ultimoansprüchen zusammenfiel. Die Reichsbank, die bisher von dem Rechte der Kündigung für die Uebertragung der Markguthaben-Raten, falls die Devisenlage das erfordern sollte, keinen Gebrauch gemacht hat, sieht sich also einer besseren Situation gegenüber, als sie noch vor kurzem bestand.

Die Prolongation fälliger Industrieobligationen

Verhandlungen im Reichswirtschaftsministerium

WG. **Berlin,** 23. Oktober. (Eig. Drahtb.) Im Reichswirtschaftsministerium hat heute die von uns bereits angekündigte Besprechung mit den interessierten Kreisen über die vom Reichsverband der Deutschen Industrie gewünschte Prolongation der am 1. Januar 1932 fällig werdenden Industrieobligationen bis spätestens 1937 stattgefunden. Aus industriellen Kreisen wurde darauf hingewiesen, daß die gegenwärtige Kredit- und Finanzlage Deutschlands die Rückzahlung der Obligationen, die mit insgesamt 106 Mill. RM. am 1. Januar 1932 fällig sind, unmöglich mache. Die für die Rückzahlung angesammelten Gelder seien notgedrungen für andere Zwecke verwandt worden. Die Aufnahme langfristiger Kredite für diesen Zweck sei völlig ausgeschlossen.

Den Gesellschaften blieben also nur kurzfristige Bankkredite. Um diese geben zu können, müßten die Banken auf die Reichsbank zurückgreifen, und wieweit diese bei der Einschränkung ihrer Bewegungsfreiheit gewillt sei, diesem Kreditbedürfnis nachzugeben sei höchst fraglich. Das Herausziehen einer derartig hohen Summe aus der Industrie bedeute eine weitere Einschrumpfung des Industrieapparates. Eine individuelle Lösung könne nicht in Frage kommen. Die Verhältnisse bei den einzelnen Unternehmungen seien für die Justizbürokratie außerordentlich schwer übersehbar. Außerdem bestehe die Gefahr, daß aus den Entscheidungen Schlüsse gezogen würden, die für die Beurteilung der Kreditwürdigkeit der Unternehmungen verhängnisvoll sein könnten. Die einzige Möglichkeit sei eine generelle Lösung im Sinne der Eingabe des Reichsverbandes. Vertreter der Obligationäre sprachen sich demgegenüber dahin aus, die Beibehaltung des Termins sei durchaus möglich.

Der Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums äußerte sich außerordentlich zurückhaltend, so daß die Frage, ob und welche Schritte das Reichsministerium zu tun gedenkt, völlig offen blieb. Erwähnt wurde noch, daß man gegebenenfalls auch an der Frage der Klärung der Genußrechte nicht vorbeigehen könne. Hierbei ist darauf hinzuweisen, daß die Genußrechte in den Bilanzen nicht in die Erscheinung treten und eine etwaige Passivierung der Genußrechte den Gesellschaften neue Lasten auferlegen würde.

WG. **Londoner Goldpreis:** Der Londoner Goldpreis beträgt heute für eine Unze Feingold 105 s 8 d gleich 87,069 RM. für ein Gramm Feingold demnach 40,7671 Pence gleich 2,79934 RM.

I. G. Farben berichtet.

Das dritte Vierteljahr 1931.

Ueber das 3. Quartal des Geschäftsjahres der I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft ist folgendes mitzuteilen:

Der Umsatz in Farbstoffen und Färbereihilfsprodukten weist gegenüber dem vorausgegangenen Quartal keinen wesentlichen Unterschied auf. Gewisse Rückgänge, die für verschiedene europäische Verkaufsländer zu verzeichnen sind, finden ihren Ausgleich in einem zum Teil saisonmäßig bedingten Anziehen des Ueberseegeschäftes.

In Düngemitteln ist der Auslandsabsatz gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres gestiegen. Im Inland ist dagegen infolge der schwierigen Kreditlage der Landwirtschaft der Absatz hinter dem des Vorjahres zurückgeblieben.

Das Leunabenzin findet weiterhin steigende Beachtung in den Abnehmerkreisen.

Chemikalien und Lösungsmittel zeigen keine Veränderung der bisher noch verhältnismäßig befriedigenden Geschäftslage.

Photographika, vor allem Rohfilme, waren wie üblich saisonmäßig belebt.

In Kunstseide hatte das Bekanntwerden der im Vorquartalsbericht erwähnten Verständigung auf dem Gebiet der Viskoseseide zunächst die Abrufe verstärkt. Seit August wirkt aber auch hier die Wirtschaftskrise nachteilig. Vistrafaser ebenso wie Riechstoffe konnten wie bisher gehalten werden.

Das Geschäft in Pharmazeutika und Pflanzenschutzmitteln nahm in den meisten Ländern weiterhin einen stetigen Verlauf.

Bei ihrem großen Exportgeschäft ist die Gesellschaft durch die Entwertung des englischen Pfundes und der skandinavischen Währungen ebenfalls betroffen. Die sonstigen Auswirkungen der allgemeinen Wirtschaftskrise lassen sich in ihren ungünstigen Folgen noch nicht übersehen.

Neue Opfer für das Stillhalte-Abkommen

WG. Unsere Berliner Handelsschriftleitung drahtet uns: Das Baseler Stillhalteabkommen, nach welchem sich die ausländischen Bankengläubiger verpflichtet haben, mit ihren kurzfristigen Krediten gegenüber den deutschen Bankenschuldnern bis zum 1. März 1932 stillzuhalten, haben wir bekanntlich mit schweren Opfern bezahlt, die von uns seinerzeit ausführlich geschildert worden sind. Die Stillhaltevereinbarungen sind nun erst wenige Wochen in Kraft, und schon zeigt es sich, daß die mit ihnen für die deutsche Wirtschaft verbundenen Nachteile immer größer werden. Wie verweisen nur darauf, daß die während der Stillhalteverhandlungen durch die Reichsbank den ausländischen Sachverständigen gegenüber gegegene Zusage, daß die Ausländer über die Erlöse aus den auf den deutschen Börsen vorgenommenen Wertpapierverkäufen frei verfügen könnten, der Hauptgrund dafür ist, daß die deutschen Börsen auf einstweilen nicht absehbare Zeit geschlossen bleiben müssen.

Dazu kommt nun, daß die Ausnutzung der Stillhaltekredite — die Einhaltung der sogenannten „Kreditlinie", wie es im Stillhalteabkommen heißt —, zwar im volkswirtschaftlichen Interesse liegt, und von der Reichsbank im Hinblick auf ihre schwierige Devisenlage den Banken eingeschärft worden ist, den rein privatwirtschaftlichen Interessen der Kreditnehmer aber nicht selten zuwiderläuft. Das gilt vor allem für die Pfundkredite. Vom Standpunkt der Kreditnehmer aus ist es selbstverständlich, daß sie den gegenwärtigen niedrigen Pfundkurs zur Ablösung ihrer Pfundverpflichtungen auszunutzen versuchen. Diese Wünsche der letzten Kreditnehmer nach Verringerung ihrer Pfundverpflichtungen haben nun zunächst einmal zu außerordentlichen schwierigen Auseinandersetzungen mit den deutschen Bankinstituten geführt, die den Pfundkredit vermittelt haben. Einige deutsche Banken haben sich veranlaßt gesehen, bei ihren Pfundschuldnern eine Aufwertung festzusetzen, wieder andere haben sich auf ihr Recht berufen, bei allen in Auslandwährung gewährten Krediten Aufwertung zu verlangen.

Demgegenüber vertreten die letzten Kreditnehmer die Auffassung, daß eine derartige Maßnahme der Banken das gesamte Währungswagnis auf die letzten Kreditnehmer abwälzt, während doch jede Schuld in der Währung zurückgezahlt werden müsse, in welcher sie aufgenommen worden sei. Die Banken wiederum betonen, daß sie die etwa vom letzten Kreditnehmer zurückgezahlten Pfundkredite erst am Ende der Stillhaltefrist selber mit ihren ausländischen Bankengläubigern abrechnen könnten. Außerdem scheinen dabei einzelne schweizerische und holländische Bankengläubiger bereits erklärt zu haben, daß sie die Rückzahlung der Pfundkredite in Gold verlangen. Die deutschen Bankenschuldner haben derartige Ansprüche abgelehnt, wollen sich aber offenbar für alle Fälle sichern. Welch große Bedeutung eine fortschreitende Nichtausnutzung englischer Stillhaltekredite für den Devisenbestand der Reichsbank haben müßte, geht daraus hervor, daß nach dem Layton-Bericht englische Banken 291 Mill. RM. Kassakredite und 700 Mill. RM. Rembourskredite in englischer Währung zu fordern hatten. Wenn von dieser Kreditlinie während der Zeit des Stillhalteabkommens auch nur die Hälfte unausgenutzt bliebe, so würde der Reichsbank daraus ein Devisenausfall von 500 Mill. RM. entstehen.

Außerdem hat die Tendenz zur Nichtausnutzung der Pfundkredite die nichtenglischen Bankengläubiger, hauptsächlich die amerikanischen und schweizerischen Institute, veranlaßt, alle Vorteile, welche ihnen das Stillhalteabkommen einräumt, rücksichtslos auszunutzen, um Stillhaltekredite zurückzuholen. Sie berufen sich dabei darauf, daß die Liquiditätsschwierigkeiten in ihrer Heimat ständig wachsen. So kommt es, daß Auslandgläubiger nicht selten von dem ihnen im Stillhalteabkommen zustehenden Recht der Mitbestimmung bei der Auswahl eines neuen deutschen Kreditnehmers Gebrauch machen. Ferner suchen die Auslandgläubiger die Zinssätze für im Rahmen der Stillhaltevereinbarungen zu erneuernden Kredite sehr stark zu treiben. Die Amerikaner berufen sich dabei auf die Möglichkeit einer weiteren Erhöhung der amerikanischen Rediskontrate und schlagen bei der Provisionsberechnung 1 bis 2 Prozent auf den Privatdiskontsatz auf. Die Engländer berechnen mindestens 8 Prozent, ebenso die Schweizer und die Holländer. Der holländische Kredit stellt sich für die deutschen Banken bereits teurer als die Inanspruchnahme eines Reichsmarkkredits. Die deutschen Bankenkunden haben infolgedessen wenig Interesse an einer Verlängerung dieser Kredite und ziehen es, zum Schaden der Reichsbank, verständlicherweise vor, statt dessen Reichsmarkkredite in Anspruch zu nehmen.

Es widerspricht jeder wirtschaftlichen Vernunft, daß uns das Ausland durch die plötzliche Zurückziehung seiner kurzfristigen Forderungen zunächst zugrunde richtet und dann für die in Deutschland verbliebenen Kredite doppelte Zinsen in Anrechnung bringt. Der Wert des Baseler Stillhalteabkommens wird dadurch für uns immer zweifelhafter.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Reichsbankdiskont 8 Proz. Lombardzinsfuß 10 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	24. Oktober Geld	24. Oktober Brief	23. Oktober Geld	23. Oktober Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	0.978	0.982	0.983	0.987
Kanada 1 kan. Doll.	—	3.756	3.764	3.776	3.784
Japan 1 Yen	5.84	2.058	2.062	2.070	2.074
Kairo 1 ägypt. Pfd.	4.8	16.86	16.90	16.86	16.90
Istambul 1 t. Pfd.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
London 1 Pfd. St.	6	16.46	16.50	16.46	16.50
Newyork 1 Dollar	3.5	4.209	4.217	4.209	4.217
Rio de Jan. 1 Milreis	7.5	0.255	0.257	0.255	0.257
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.399	1.401	1.399	1.401
Amsterdam 100 Gald.	3	170.78	171.12	170.78	171.12
Athen 100 Drachmen	12	5.195	5.205	5.195	5.205
Brüssel 100 Belga	2.5	58.94	59.06	58.99	59.11
Bukarest 100 Lei	8	2.552	2.558	2.552	2.558
Budapest 100 Pengö	8	73.28	73.42	73.28	73.42
Danzig 100 Gulden	6	83.22	83.38	83.17	83.33
Helsingf. 100 finn. Mk.	9	8.54	8.56	8.59	8.61
Italien 100 Lire	7	21.83	21.87	21.83	21.87
Jugoslavien 100 Dinar	5.5	7.473	7.487	7.473	7.487
Kaunas 100 Litas	8.5	42.31	42.39	42.31	42.39
Kopenhagen 100 Kr.	6	93.11	93.29	93.16	93.34
Lissabon 100 Escudo	8	14.99	15.01	14.99	15.01
Oslo 100 Kronen	6	92.61	92.79	92.66	92.84
Paris 100 Fr.	2.5	16.61	16.65	16.62	16.66
Prag 100 Kronen	6.5	12.47	12.49	12.47	12.49
Reykjavik 100 isl. Kr.	—	74.43	74.57	74.43	74.57
Riga 100 Latts	6	81.37	81.53	81.37	81.53
Schweiz 100 Franken	2.5	82.52	82.68	82.52	82.68
Sofia 100 Lewa	9.5	3.072	3.078	3.072	3.078
Spanien 100 Pesetas	6.5	37.66	37.74	37.66	37.74
Stockholm 100 Kron.	6	97.90	98.10	98.30	98.50
Talinn 100 Kronen	7.5	113.14	113.36	113.14	113.36
Wien 100 Schilling	10	58.94	59.06	58.94	59.06

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	24. Oktober Geld	24. Oktober Brief	23. Oktober Geld	23. Oktober Brief
Warschau	47.25	47.45	47.25	47.45
Kattowitz	47.25	47.45	47.25	47.45
Posen	47.25	47.45	47.25	47.45
Noten				
Poln. Zloty	—.—	—.—	47.175	47.575
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Züricher Devisenkurse vom 24. 10. Paris 2008.50, London 1997.50, Neuyork 510.25, Belgien 7125, Italien 2660, Spanien 4360, Holland 206.60, Berlin 118.75, Stockholm 118, Oslo 112.50, Kopenhagen 112.50, Sofia 370, Prag 1510, Warschau 5710, Budapest 9092.50, Belgrad 905, Athen 650, Konstantinopel 236, Bukarest 303, Helsingfors 1030, Buenos Aires 120, Japan 252.

Amsterdamer Devisen vom 24. Okt. Berlin 5740 bis 5750, London 966 bis 968, Neuyork 246,85 bis 246,95, Paris 972 bis 973, Belgien 3450 bis 3455, Madrid 2180 bis 2200, Buenos 57 bis 59.

Londoner Devisenkurse vom 24. 10. Neuyork 392, Montreal 436, Amsterdam 964.50, Paris 9937, Brüssel 2806, Italien 7537, Berlin 1685, Schweiz 1999.50, Spanien 4387, Kopenhagen 1780, Stockholm 1695, Oslo 1785, Lissabon 109.75, Helsingfors 192, Prag 133, Budapest 2525, Belgrad 219.75, Sofia 515, Rumänien 657.75, Konstantinopel 800, Athen 320, Wien 2950, Warschau 3550, Buenos Aires 3261, Rio de Janeiro 375, Yokohama 2587, Montevideo 2275, London auf Bombay 1/600.

Bremer Baumwolle vom 24. Oktober: 7,96.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 24. 10. Nov. Sakell. 1373, Dez. Ashm. 971, Jan. Sakell. 1435, Febr. Ashm. 1004.

WG. Köln, 23. Oktober

Produktenbörse (Notierungen in RM. für 50 kg, Frachtlage Köln): Weizen, rhein., neue Ernte (74 bis 74,50 kg) 22,70—22,90, dito ausl. 28,75—30,50, Roggen, rhein., neue Ernte (72—72,50 kg) 21,50—21,75, dito ausl. 22—22,50 Hafer, hiesiger, neue Ernte 14,50—15,50, dito norddeutscher 17,75—18,50, Futtergerste, ausl 19,50 bis 20,25, Wintergerste, inl., neue Ernte 17,75—18, Sommergerste, inl., neue Ernte 17,75—18, Mais, grober 21 bis 21,25, dito kleiner 21,50—21,75, Weizenmehl inl. 32,75, rhein. Weizenbäckermehl mit Auslandweizen 35, Roggenmehl, 70 Prozent, inl. 29—29,25, dito 70 Prozent mit Auslandroggen 30, Roggenschrot, inl. 24,50—25, dito von Auslandroggen 25,50—26, Weizenkleie, brutto mit Sack 8,75—11, Roggenkleie, desgl. 8—8,50 Biertreber desgl. 10,75—11,50, Leinkuchenmehl, 38 Prozent, desgl. 13,25 bis 13,75, Erdnußkuchenmehl, 50 Prozent, desgl. 12,25—12,50, dito 54 Prozent, desgl. 13,25—13,50, Sojaschrot (extrahiert), 46 Prozent, desgl. 12—12,25, Rapskuchen, 38 Proz. 8,50, Palmkernkuchen lose, 21 Prozent 10,75 bis 11,25, Trockenschnitzel, lose 4,75—5,25, Zuckerschnitzel, lose 7,50—8, Rohmelasse 4,50—5, Wiesenheu, inl., lose, neue Ernte 4—4,50, Kleeheu, inl. lose, neue Ernte 5,50—6,50, Roggenstroh, gepreßt, ab rhein Stat., neue Ernte 1,30 bis 1,50 Weizenstroh, gepreßt, ab rhein. Stat., neue Ernte 1,30—1,50.

Berliner Produktenbörse vom 23. und 24. Oktober

	23. 10.	24. 10.	
Weizen, neue Ernte	214.0—217.0	214.0—217.0	ruhig
Okt.	229.0—000.0	229.5—229.0	
Dezember	231.0—230.5	231.0—000.0	
Roggen, neue Ernte	185.0—187.0	185.0—187.0	ruhig
Okt.	196.7—000.0	197.0—196.5	
Dezember	197.0—000.0	196.5—000.0	
Gerste ab Station			
Braugerste	163.0—173.0	163.0—173.0	stetig
Futter-u.Ind.-Gst.	154.0—162.0	154.0—162.0	stetig
Hafer, loco	138.0—142.0	138.0—147.0	
Hafer, neue Ernte	—	—	
Okt.	—	155.0—000.0	ruhig
Dezember	155.0—154.5	155.7—000.0	
Weizenmehl	27.25—32.25	27.50—32.25	behauptet
Roggenmehl	26.50—28.75	26.50—28.75	fester
Weizenkleie	10.15—10.40	10.15—10.40	behauptet
Roggenkleie	9.10—9.60	9.10—9.60	behauptet
Raps	—	—	
Erbsen Vikt	20.00—27.00	20.00—27.00	
Futtererbsen	—	—	
Sojaextractionsschrot, Basis 45%	11.70—00.00	11.60—00.00	
Leinkuchen	13.20—13.40	13.20—13.40	
Trockenschnitzel	6.00—6.10	6.00—6.10	
Speisekartoff., wße.	—	—	
„ rote	—	—	
„ and. gelbfl.	—	—	

Berliner Metalle vom 24. Oktober

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt, p. 100 kg	70.25
Raffinadekupfer, loco	65.00—66.50
Standardkupfer, loco	63.50—64.50
Standard Blei	21.50—22.00

Raucht BOENICKE-ZIGARREN!

Ein Fall, wie er jeden Tag vorkommt!

Auf dem Bahnhof in Bukarest-Intrepolite brannten vor einigen Monaten 2 Lagerhäuser mit allen darin befindlichen Gütern nieder. Die rumän. Bahn- u. Zollbehörden verweigerten jeden Schadenersatz. Wir haben an unsere Versicherten Entschädigung in Gesamthöhe von 90000 RM. gezahlt. C Wie groß mögen die Verluste der vielen Firmen gewesen sein, die nicht für den Landtransport versichert waren? Gehören Sie zu ihnen? Dann schützen Sie sich zukünftig durch eine Transportversicherung bei uns!



ALLIANZ UND STUTTGARTER VEREIN
VERSICHERUNGS-AKTIEN-GESELLSCHAFT

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 25. Oktober 1931.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Lesser. Kdg. 11¼: P. Weinsheimer. Taufhdl. 2½: P. Lesser. 6: P. Bergfried. Freitag 8½: Singabend. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Bonn. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Riesel. Kdg. 11½: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Hesse. Kdg. 11: P. Hesse. Taufhdl. 5: Kand. Puffert. — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9½: P. Weinsheimer. 11: Kdg. — **Gemeindehaus Nordost, Platz der Republik.** 9½: P. Bonn. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Brecher. 10¾: Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Bergfried.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8¼ Uhr: P. Wichelhaus. 10 Reformationsgd.: P. Kohl. 11¼: Kdg. 2½: Jungschar. 3 Bibelstunde in Saurenhaus: P. Wichelhaus. 3½: Jungmädchenkreis. Montag 8½: Bibelstunde im Jünglingsverein; Gem. Chor, Gesangstunde. Dienstag 8: Turnen im Jungmädchenkreis. 8½: Posaunenchor. Mittwoch 3½: Frauenverein West. 8: Singen im Jungmädchenkreis. Donnerstag 8: Missionsvortrag im Gemeindehaus. Freitag 7: Turnen im Jünglingsverein.

Reformierte Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Printz. Kdg. 2: P. Printz. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Bockemühl. Mittwoch 8¼ Vorbereitung zum Kdg.: P. Bockemühl. Samstag vorm. 9 Uhr Reformationsgottesdienst: P. Bockemühl.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9,50 Uhr: P. Kirberg.

Niederl.-reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Gill (Einführung durch Sup. Jung). Kdg. 11¼: P. Risch. Taufhdl. 12¼: P. Risch. Abendgd. 5: P. Brecher. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Reinhold (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12¼: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Brückner. Kdg. 11¾ Uhr: P. Brückner. Taufhdl. 12¾: P. Brückner. — **Christuskirche, Griftenberg.** Hauptgd. 9½: P. Henle. Kdg. 11¼: P. Brecher. Taufhdl. 12¼: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Buddeberg. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9¼: P. Möller. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: Kand. Puffert. Kdg. 11½: P. Termieden. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Volkert. Kdg. 11¼: P. Volkert. Taufhdl. 12: P. Volkert. — **Vereinshaus Katernberg.** Sonntag 4½: P. Hesse. — Donnerstag 8½, Alte Kirche: P. Brecher.

Evangelische Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼: Kdg. 3: Jungmännerstunde. 4: Jungfrauenstunde. Dienstag 8½ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Roos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3 Frauenverein Sudberg: P. Roos. 8 Bibelstunde in der Kohlfurt: P. Roos. 8: Jungmännerstunde. Freitag 8½: Sonntagsschulvorbereitung. Samstag 7½: Jahresfest des C. V. j. M. und Reformationsfeier im Verein.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: Vikar Weiß-Langenberg. 2: Kdg. 4½: Jungmädchenverein. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr, Festpredigt: P. Engels-Langerfeld (Jahresfest des Evgl. Männer- und Jünglingsvereins).

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8¼: P. Hallebus. Hauptgd. 10: P. Thumm. Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Thumm. Freitag abd. 8½: Blaues Kreuz; Bibelstunde im Gemeindehaus.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Predigt: P. Görg. 10½: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Dienstag nachm. 4: Frauenverein. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Hilfsvorbereitung. Freitag abend 8½ Uhr: Jungmännerstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversamml. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9.45: Versammlung. 11.30: Sonntagsschule. Nachm. 4.30: Versammlung. Abends 8: Jugendbund. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund E.C., Elberfeld, Deweerthstr. 104 (Eing. Einkrachstr., durchs Tor). Nachm. 4: Jahresfest im Saale des P. Bönn, Deweerthstraße 118. Mittwoch 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag abend 8: Jungmännerstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 7½: Vortrag. Dienstag 8: Singstunde. Donnerstag 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- u. Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde Cronenberg, Kampstr. 5. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt von Pred. Soltau (Abendmahl). Mittwoch abend 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr, Donnerstag 8¼ Uhr.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59a. Vorm. 10: Heiligungsversammlung. 2: Kindergd. Abends 6½: Freiversammlung auf dem Neumarkt. 8: Heilsversammlung. Dienstag abend 8 S.S.-Versammlung. Mittwoch abend 8: Uebung für Gitarrenchor. Donnerstag abend 8: Heimbund (Nähabend). Freitag abend 8: Heiligungsversamml.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9,20 Schulmessen mit Ansprachen, 10¼ feierl. Levitenamt, 11¼ mit Predigt, 12¼ Christenlehre. Abends 6½ feierl. Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Kindermesse mit Predigt, 10 feierl. Hochamt, 11¼ mit Ansprache, 2½ Kinderlehre, 5 feierl. Andacht mit Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ Uhr, 2½ Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre, 5 Uhr allgemeine Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre und Andacht. — **St. Joseph-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt 2 Andacht. — **Städt. Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Anna-Luzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Barrenbeck,** Kapelle der Barmherzigen Brüder, 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½ und 10 Uhr. 2½ Uhr, Andacht.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt, 9½ Uhr Singmesse mit Predigt, 3 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Bohwinkel. Hl. Messen: 6, 7, 8½ u. 10 Uhr.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: P. van den Bruck. 9½: P. Wiebel. 11¼: Kdg. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanst.). Früh 8 Uhr: P. Calaminus. 9½: P. Calaminus. 11½: Kdg. — **Pauluskirche.** 9½: P. Calaminus. 11½: Kdg. — **Rütter Vereinshaus.** 9½: P. Heusmann. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Lic. Heiu. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** 10: P. van den Bruck. — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städtisches Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 10: P. Kuhlmann. 11¼: Kdg. Abends 6 Uhr: P. Immer. — **Immanuelskirche.** 10: P. Obendiek. 11¼: Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10: P. Humburg. — **Friedhofskapelle.** 10: P. Immer. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelhollstr. 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Grunerstraße 65; 2 Uhr: Krautstr. 72. Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 10: Sup. Berkenkamp (Vorb. u. Abendmahl). 11½: Kdg. 4½ Taubstummengd.: P. Blindow. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim, Sternstr. 44. Abends 8 Bachkantate: P. Lic. Graeber. — **Friedenskirche,** Schwerhörigenanstalt. 10: P. Kockelke. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 10: P. Hübner. 11½: Kdg. 2: Taufhandlung. — **Lutherkirche.** 10: Miss. Trey. 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9½: P. Kulp. 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 8: P. Krampen. 9½: P. Merten (50. Jahresfest des Evang. Männerchors Wichlinghausen). 11: Kdg. — **Beihausen.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Krampen. 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Unger. 11: Kdg. Abends 8: Blaukreuzstunde. Montag 8: Posaunenchor und Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Singabend. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächstebreck. 10 Uhr Einführung des P. Otto Dannert durch Sup. Sassenberg. Nachm. 3½: Gemeindefeier im Ratbichen Saal. Montag 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle. Dienstag 8½: Jugendchor. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8 Uhr: Jugendgruppe Hottenstein. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenstein. 8½: Kirchenchor; Bibelstunde des Männer- und Jünglingsvereins Hottenstein; Bibelstunde in der Schellenbeck. Freitag 8½: Posaunenchor; Vorbereitung für den Kdg. Samstag 8: Männerchor Schellenbeck.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. (Missionsfest.) **Alte Kirche.** 8½: Pf. Conrad-Günterod. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: Dir. P. Keppler-Barmen. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: Miss. Finke-Barmen. 11½: Kdg. — **Pülsöhde.** 10: P. Conrad-Günterod. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11½ Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch 8½: Bibelstunde in Ehrenberg. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¼: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstd. u. Kirchenchor.

Evgl.-Altluth. Gemeinde, Barmen N., Werlestraße 58. Vorm. 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 8¼: Missionsarbeitsverein und Jünglingsverein. Mittwoch abend 8¼: Jungfrauenstunde. Donnerstag abd. 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. Samstag abend 8: Brüderstunde. — **Seisenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Pred. Oedmier. 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8: Versammlung.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. 10: Versamml. 11.15: Sonntagsschule. 5: Versig. Dienstag abend 8½: Gesangverein. Mittwoch abd. 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Kirchliche Gemeinschaft, Barmen, Luisenstr. 1. Abends 8¼: Evangelisationsversammlung. Dienstag nachm. 4—6: Frauen-Arbeits- und Erbauungsstunde. Abends 8¼ Uhr: Jugendbund f. entsch. Christentum. Donnerstag abend 8¼: Bibelbesprechung. Samstag abend 7 Uhr: Männerversammlung.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Rittb., Pfeilstraße 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oedmier. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Oedmier. 6 Uhr: Jugendverein. Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetstunde: Pred. Oedmier.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sehlhofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schweinerstraße 116** (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Haßlinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wuppet), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 6: Freiversammlung auf dem Rathausplatz. 8: Evangelisationsversammlung. Donnerstag abend 8: Evangelisationsversammlung. Freitag abend 8: Heiligungsversammlung. Samstag abend 8 Uhr: Kaffeeabend mit Aufführung. — Kinderversammlungen: Sonntag vorm. 10½: Wegweiserunterricht. 11: Sonntagsschule. Dienstag nachm. 6: Kinderversammlung. Mittwoch nachm. 4: Liebesbund.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9¼ feierl. Levitenamt mit Predigt anläßlich des Stiftungsfestes des St. Gregorius-Kirchenchors, 10¾ Schulmesse, 11½, 2½ Christenlehre und Kinderandacht, 5 Kirchenmusikal. Andacht mit Predigt. — **St. Johann Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Levitenamt 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt, 2¼ Christenlehre und Andacht, 5 Uhr Rosenkranzandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6¼, 8, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Ansprache, 9½ feierl. Hochamt, 11 mit Predigt, 3 Festandacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½ mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Kindermesse mit Ansprache, 10 feierl. Hochamt, 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus,** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

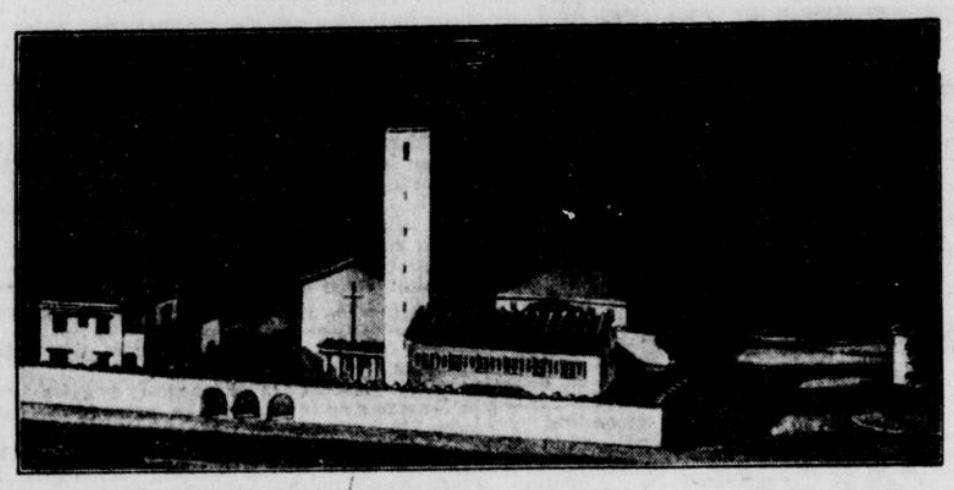
Kathol. Gemeinde Langerfeld, St. Raphael. 7½ Uhr Frühmesse mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 2½ deutsche Vesper.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse, 9½ Uhr Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf, St. Joseph. 7½ Uhr Frühmesse, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre und Rosenkranzandacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach, St. Peter. 7½ Uhr Frühmesse, 10 Segenshochamt, 2½ Rosenkranzandacht.

Eine deutsche Kirche in Lissabon.



Der deutsche Architekt Professor Otto Bartning wurde mit dem Bau der neuen deutsch-evangelischen Kirche in Lissabon beauftragt. — Unser Bild zeigt das Modell der neuen Kirche in Lissabon.

Die Wunderkuh.

Auch Tiere finden es gut, einander zu überbieten. Jetzt wird die Aufmerksamkeit der Kanadier auf eine begabte Kuh gelenkt, die sich befleißigt, einen Rekord an Milcherzeugung aufzustellen. Diese Rekordkuh wird von anderen Kühen ferngehalten, damit sie sich kein schlechtes Beispiel nimmt. Jede ihrer Regungen beobachtet man mit ängstlicher Sorge. Man bewacht ihr Essen und ihren Schlaf und beschleunigt, sofern nötig, ihre Verdauung. Diese Kuh, ein Vorbild edler Leistungsfähigkeit, stellt alles bisher Dagewesene in den Schatten. Während eines halben Jahres hat sie, präziser Rechnung nach, 18 252 Liter Milch gegeben, woraus das stattliche Quantum von 1067 Kilogramm Butter gewonnen wurde. Wenn ihre Freigebigkeit so bleibt, dann ist sie demnächst die gefeiertste Kuh des amerikanischen Kontinents. Schon jetzt gilt sie als Sehenswürdigkeit. Molkereifachleute bestaunen sie. Veterinäre beklopfen ihren Puls. Agrarische Berichterstatter schildern, wie sie sich von ihrem Lieblingsschweizer viermal täglich melken läßt. Man streichelt sie, bringt ihr Präsente und erkundigt sich, ob man sie photographieren darf. Worauf die Kuh nur muht. Es beweist, daß sie zumindest nichts dagegen hat. Sie bildet sich auf ihren Ruhm nichts ein. Denn sie ist keine Schönheitskönigin. Weder ist sie von ihrer Vortrefflichkeit überzeugt, noch blickt sie geringschätzig auf ihresgleichen. Ihr ist das nicht gegeben. Sie gibt ihre Milch nicht etwa deshalb, damit sie die goldene Medaille des Verbandes kanadischer Molkereifachleute bekommt, sondern weil sie eben muß. Das ist das Vorteilhafteste an ihr. Wäre sie eine Schönheitskönigin, dann würden sich jetzt alle Ochsen um sie reißen. Sie hätte bald eine Villa, mehrere Autos und ein Engagement beim Tonfilm.

„Genießen heißt . . .?"

Sonntagsgedanken von Reinhold Braun.

Genießen heißt, sich und andern in Fröhlichkeit angehören! Goethe.

Freunde saßen beieinander. Jeder war gekommen, und mancher hatte weit fahren müssen, um von der geliebten Runde wieder einmal sich das Herz stärken und mit neuer Lichtheit beschenken zu lassen.

Die Zeit war trübe. Und die Quelle der Fröhlichkeit wollte nicht recht springen. Es war diesmal nur wie ein mattes Rieseln, als ob eine unterirdische Gewalt ihr die Kraft verschnürt hätte.

Und nun kam gleich einer aus der Runde und legte einen großen Sorgenstein mitten hinein in das müde Gesprudel, und etliche andere taten ebenso und so fort, bis das Wässerlein hinter lauter finsteren Steinen armselig vergluckste.

Einer aber aus der Runde saß da, der hatte bisher geschwiegen. Aber das Zornrot war ihm mehr und mehr ins Gesicht gestiegen, als er sah, daß die Freunde sich nicht genug tun konnten mit dem Herzulegen immer neuen Wehgebröckels.

Da endlich rief er: „Nun laßt's aber genug sein! Sonst ersticken wir am Ende noch unter unserem eigenen Sorgenberg! Der Sorge den Platz, der ihr gebührt. Aber keines Fingernagels Breite mehr! Es ist schön, das Sich-aussprechen; aber schließlich muß aus dem Kummertal, wenn man nun einmal dahinein geraten ist, wieder zu Berg gestiegen werden! Ich mein', das vergessen wir heut' ganz und gar! Wißt ihr, ich hab' auf dem Herweg wieder Goethe gelesen. Und da fiel mir sein Wort ein, als ich euch so zusah: „Genießen heißt, sich und andern in Fröhlichkeit angehören!"

Tun wir denn das? Wem gehören wir eigentlich heute abend an. Der Sorge, der schlimmen, niederziehenden Sorge! Und der Zeit, dieser unerschöpflichen Zeit, aber nicht dem, was über der Zeit ist und mehr, als ihr Ungeist! Und selbst gehören wir nicht einmal an dem Besten in uns, wie wir es bisher gehalten haben, wenn wir zusammenkamen." — —

Kommt dir nicht bei diesem Erlebnis die Erinnerung — vielleicht gerade aus der letzten Zeit — an eins, das du selber gehabt hast und das ihm recht ähnlich sieht, nur mit dem Unterschiede, daß keiner da war, der euch aus dem Kummertal auf die Höhe lockte!

Gelt, wir wollen es uns recht zu Herzen nehmen, das Wort vom rechten Genießen, wie Goethe es meint!

„In Fröhlichkeit sich und andern angehören . ." Ach ja, das fällt heutzutage oft recht schwer! Manchmal bedeutet es sogar eine Tat, zu der wir uns aufrufen müssen. Aber gerade in solcher Art von stillsten Taten offenbaren wir, daß wir innerlich noch nicht am Boden liegen, noch nicht zu den willenlos Hin- und Her-Gezerrten zählen: Ja, wir beweisen, daß unsere Lebenskunst kein leeres Gephrase war, sondern noch ein Stück gutgegründeter Innenwelt ist.

Nein, diesen schönsten aller Lebensgenüsse wollen wir uns nicht nehmen lassen! Er soll unsere Unverwüstlichkeit und den Mut zeigen, trotz allem ein wirklich Lebendiger zu bleiben, also einer, der nicht von der echten Freude läßt, von ihren Quellen, was auch kommen mag.

Dennoch, ja dennoch: „Sich und andern in Fröhlichkeit angehören!"

Nur wer aus der letzten, überweltlichen Zugehörigkeit ist, wird dem Worte ganz gerecht werden können! Nur dann, wenn wir wissen, Gott und dem Ewigen die Treue zu halten bei allen Enttäuschungen, die uns das Leben bringt, werden wir zu solchen Hochstunden echter Gemeinschaft uns emporleben, aber auch solchen der schöpferischen Einsamkeit. Denn nur, der da weiß, sich selber und dem Unsterblichen in sich anzugehören, wird Meister und Künder der wahren Gemeinschaft sein!

Nehmen wir Goethes Wort als den Aufruf zu einer Pflicht, deren Erfüllung uns mit mancher Freude beschenken wird, mitten in allem Weh-Empfinden über die Zeit!

Erfüllung dieser Pflicht bedeutet Gewinn an Kraft und Zuversicht, aber auch an Liebe und der Liebe Trost!

Also wird's sein!

SICHERE BESSERUNG BEI VERDAUUNGS-STÖRUNGEN

Wirkliche, dauernde Besserung bei schlechter Verdauung, Blähungen oder Sodbrennen kann schnell herbeigeführt werden durch Neutralisierung der überschüssigen Magensäure, die bei 90% aller Fälle die Ursache dieser Uebel bildet. Ein wenig Biserirte Magnesia in Wasser nach dem Essen oder sobald sich Schmerzen einstellen, bewirkt dies und gibt Ihnen sofortige Linderung und Erleichterung, so daß Ihnen das Essen wieder schmeckt und Ihnen auch bekommt. Biserirte Magnesia ist in allen Apotheken zum ermäßigten Preise von RM. 1.45 die Flasche (Pulver oder Tabletten) erhältlich und ist unübertrefflich zur schnellen Beseitigung von Magen- und Verdauungsbeschwerden. b157

Tausende schöne Teppiche - Gardinen - Betten - Decken zu sehr billigen Preisen!

Unsere **große Ausstellungs-Ecke Wirmhof-Stocksgasse** zeigt Ihnen Beispiele **unserer Riesen-Auswahl** von anerkannter Qualität

Einige Beispiele:

Stores-Meterware guter Oberstoff — 2 Einsätze waschbare Drillfranze **0.98**

3teilige Dekoration vollgroß, Kunstseide, waschbar, Künstler-Muster **9.75**

Woll-Teppich schönes Persermuster, ca. 200/300 **29.50**

Bettstelle mit Patent-Matratze
Normalgröße.. **14.50**
Alpengr.-Matr. Stellig ung..... **14.75**

Tisch- u. Divandecken alle Gewebe und Muster
140/170 **4.90 1.90**
140/280 **12.75 6.90**

Steppdecken
Doppelseitig Satin **8.75**
Kunstseide-Oberseite . **11.75**

Gebrüder Alsberg - W.-Elberfeld
Wall – Wirmhof – Stocksgasse

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Programm von 23.–29. Oktbr.

Die größte Varieté-Attraktion der Welt!

Großes Sensations- astspiel

„MARIO GUIDO"

mit seinem weltberühmten

Jazz-Orchester u. Revue

Kitty Marion Jazz-Gesang ◇ 22 Künstler 22 ◇ Tiller-Girls internat. Tänze

Film-Palast Westfalia, Barmen

Film-Palast WESTFALIA

Die Groß-Tonfilm-Operette

Ich heirate meinen Mann

Trude Berliner Szöke Szakall

Lesen SIE die vorgestrige Anzeige!

Samstagabend 10,50 Uhr: Nachtvorstellung mit

Sonder-Revue-Programm

Sonntagvormittag 11 Uhr:

Lustige Morgen-Revue

Revue Mario Guido hören, heißt den Rhythmus der Zeit spüren!

Gemarkter Ufer 9 - 13. Telefon 59400

Städt. Bühnen Wuppertal

Sonntag den 25. Oktober.

Barmen: 7½ bis gegen 10. Preise I: **Peppina,** Operette von Robert Stolz.

Elberfeld: 3 bis 6, Preise I: **Im weißen Rössl,** Singspiel von Hans Müller und Ralph Benatzky. — 7½ bis nach 10, Preise I: **Madame Butterfly,** Oper von Puccini.

Montag den 26. Oktober.

Elberfeld: 8 bis nach 11, Preise I: **Im weißen Rössl,** Singspiel von Hans Müller und Ralph Benatzky. Ein Teil der Eintrittskarten ist dem Bühnen-Volksbund überlassen.

Barmen: Geschlossen. 269b

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 25, 10., 16 bis 18,30 Uhr, **kleine Preise:** Mk. 0.50 bis 4.50: **Die Welt der Enkel;** 19,30 bis 23 Uhr, **ermäß. Preise:** Mk. 0.50 bis 6.50: **Der Hauptmann von Köpenick.** — **Montag** 26. 10., 20 Uhr: Einmal. Gastsp. **Yvette Guilbert:** „Aventures des Femmes". Pr. 0.50 bis 8.50. — **Dienstag** 27. 10., 20 bis 22.30 Uhr: **Torquato Tasso.** — **Mittwoch** 28. 10., 5. Anführ. i. Prem.-Abon., 20 Uhr, z. 1. Male: **Kampf um Kitsch.** — **Donnerstag** 29. 10., 20 Uhr: **Kampf um Kitsch.** — **Freitag** 30. 10.: Geschlossen weg. ausw. Gastsp. — **Samstag** 31. 10., 20 Uhr: **Kampf um Kitsch.** — **Sonntag** 1. 11., 16 Uhr, **kleine Preise:** Mk. 0.50 bis 4.50: **Das Leben ein Traum;** 20 Uhr: **Kampf um Kitsch.** d3530

THALIA -THEATER

Programm bis einschl. Donnerstag 29. Okt.

Tonfilm-Teil:

Mady Christians Hans Stüwe

in dem wundervollen Tonfilm:

Die Frau, von der man spricht

— Ein fesselnder Liebesroman — aus der vornehmen Pariser Gesellschaft.

— In weiteren Hauptrollen: —

Szöke Szakall, Otto Wallburg, Carl Götz, Lilian Ellis

Regie: **Viktor Janson.**

Varieté-Teil:

Die Attraktion vom Hippodrom New-York.

Eine Neuheit im Varieté.

3 Caroli Brothers

mit ihren 3 prächtigen Pferden in ihrem sensationellen Reitakt. Saltos von Pferd zu Pferd!

Henriquez u. May Mc Tensen

Exzentrik am Trapez.

Gastspiel

Gustav Jacoby

Deutschlands bester und vornehmster Humorist. Jacoby konferiert das Programm.

2 Princes 2

Sensationelle Balancen in hoher Luft.

Gus. T. Raglus

Der komische Jongleur vom Cabaret der Komiker Berlin.

Garret

in seinem exzentrischen Tanzakt vom Paladium London.

— Beginn der Vorstellungen: — Wochentags 2.30, Einlaß 2.00 Uhr, Sonntags 1.15, Einlaß 1.00 Uhr. Die Vorstellungen sind durchlaufend. — Einlaß jederzeit.

Sonntag 25. Oktober, vorm. 11, Einlaß 10 Uhr: **Schneewittchen** Siehe Sonderinserat. g355

Feldschloss-Bierhalle

Wuppertal-Elberfeld

Spezialausschank von Feldschloß-Barmer-Pilsener.

Konzertgesellschaften Wuppertal

Kasino W.-Elberfeld

Mittwoch den 4. November 1931, abends 8 Uhr

KLAVIER-ABEND ERNST POTTHOF

Beethoven — Schumann — Chopin.

Wie die Berliner Presse über Ernst Potthof urteilt:

Rundschau: Ein Meister saß am Klavier.

Lokalanzeig.: Potthof gehört zu den Auserwählten.

Der Tag: Potthof ist insofern eine seltene Erscheinung, als er, wie nur wenige, sein Instrument liebevoll behandelt und ihm seine letzten Klangmöglichkeiten abgewinnt. Ein in sich Fertiger und großer Könner. h105

Karten Mk. 1.-, 2.-, 3.- sowie Schülerkarten 75 Pfg. bei Hartmann, Baedeker, Küpper, Verkehrsverein, Schreiber & Reißmann, Köndgen, Witteborg.

Sonntag den 1. November 1931, nachm. 3.30 Uhr im großen Saale des **Vereins für Kunst und Gewerbe, Barmen,** Eingang Sternstraße:

Opern-Aufführung

der Schule **Mary Himmler**

Musik. Leit. Operndir. **Fritz Mechlenburg**

Städtisches Orchester. 1219a

Szenen aus „Zauberflöte", „Figaro", „Freischütz", „Martha". Kart. zu M. 1.50 u. 1.—, zu hab. in Barm.: Verkehrsv., Köndgen u. Witteborg; Elbf.: Verkehrsv., Baedeker u. Küpper.

GRETA GARBO

in ihrem neuesten tönenden Filmwerk

ROMANZE

im Lichtspiel-Palast

CAPITOL

ELBERFELD • KIPDORF 61.

Lawrence Tibbett

der beste Sänger von der Metropolitan-Oper Neuyork in dem herrlichsten aller Farbentonfilme:

Banditenlied

nach der Operette „Zigeunerliebe" von Franz Lehar. h278

Fox-Wochenschau u. Beiprogramm

Große öffentliche

Mieterversammlung

am **Montag** dem **26. Oktober,** abends 8 Uhr, im **evangelisch. Jugendhaus,** Bergstr. 50.

Referent: Herr **Bernh. Gramse,** Berlin

Protest gegen die hohen Laden- und Wohnungs-Mieten.

Eintritt frei. **Mieterbund Elberfeld e. V.**

Hotel Kaiserhof Wuppertal-Elberfeld

Am Donnerstag, dem 29. Oktober 1931, nachmittags ab 4 Uhr und abends ab 8 Uhr:

Bisher in Elberfeld noch nicht gezeigte Große internationale Winter-

MODEN-REVUE

Die Kleidung der eleganten Frau vom Morgen bis zum Abend.

Die neuesten Modelle aus Berlin, Wien, Paris. — U. a. Modelle aus Bemberg-Geweben von Poiret, Philippe et Gaston, Premet, Patou, Bruyère, Lucile Paray, Bernard et Co. Paris, sowie von Geschw. Jäger, Elberfeld. — Ferner: Originelle Wintersportkleidung. Vorführung durch die Gilderhein, Mannequins, Köln.

Kant-Gesellschaft

Montag 26. Okt., abds. 8¼ Uhr, in der Stadtbücherei Elberf., Kasinogartenstr.:

Dr. Hans Prager-Wien:

„Die weltanschauliche Beziehung zwischen Europa und Asien".

Für Mitglieder frei. Nichtmitglieder RM. 1.50, Schüler RM. 0.75. 1205a

Vorverkauf bei Grüttefien-Nachf. und Baedeker in Elberfeld, bei Köndgen und Schreiber & Reissmann in Barmen.

Im Salamander

letzte Woche

Peter Prang

Heute 8,15 Uhr, Sonntag 4 Uhr nachmittags alle Plätze

70 Pfg.

(Loge 1 Mk.)

Sonntag abend 8 Uhr kleine Preise: 70 Pfg. bis 2 Mk.

Sr. Durchlaucht, ◆ der Portier ◆

Für unsere Damen:

Mittwoch nachm. 4 Uhr alle Plätze 50 Pfg., zum letzt. Male: g116

Sr. Durchlaucht, der Portier

BAVARIA-Theater Elberfeld

Täglich 4 und 8 Uhr

Gr. Rhein. Revue

„Aus der Besatzungszeit" mit **Grete Fluss, Münchrath** und **Emmery, Winkelshoff** usw.

Kleine Preise

Oeffentlicher Vortrag

Dienstag 27. Okt., abds. 8 Uhr, im Zeichensaal des Oberlyz., Barmen, Bleicherstr., von Frl. Marianne Böhme, Dresden: †

„Der Mensch, ein Wanderer zwischen zwei Welten"

Aus dem Inhalt: Weltwanderschaft des Menschen. — Schicksalsrätsel. — Irrfahrten und Wegweiser. — Tod und Jenseits. — Wiederverkörperung. — Hypnose, Vivisektion, Spiritismus? — Quellhaftes Seelenleben und hohe Bedeutung der Bruderschaftsidee. †

Eintritt zur Deckung der Unkosten 50 Pfg., Erwerbslose m. Ausweis 25 Pfg. — Fragenbeantwortung.

Internat. Theosophische Verbrüderung. (I. T. V.)

Schwaferts W.-Sonnborn Telephon 277 54

Sonntags: **KONZERT / TANZ**

Eintritt frei. Angenehmer Familienaufenthalt. e153

Spangenberger Hof - Dönberg

Jeden Sonntag: Konzert — Gesellschaftstanz Die Musik wird ausgeführt von der **Jäger- u. Schützenkapelle W.-Elberfeld.** Eintritt frei. g166

Deutscher Kaiser Cronenfeld

Sonntag nachmittag ab 4 Uhr

Konzert und Ball

Kaffee-Restauration Hugo Moos.

d3526

ODEON

Elberfeld, Poststraße 7.

Sonntag vorm. 11-1 Uhr **Früh-Vorstellung**

zu kleinsten Preisen.

Jugendliche haben Zutritt.

Du hast mir heimlich die Liebe ins Haus gebracht ... singt

Willy Fritsch



mit g255

Käthe v. Nagy

in der entzückenden — Tonfilm-Operette —

Ihre Hoheit befiehlt.

Willy Fritsch, fesch und frauenbezaubernd. — Käthe v. Nagy, schelmisch und heiter.

II.

Erich von Stroheim

in dem 100prozentigen Tonfilm

Der große Gabbo.

Die seltsame Geschichte eines Bauchredners und seiner Wunderpuppe — OTTO. —

Anschließend ein besonders großes — Beiprogramm. —

Dornap d3724

Sonntags **Tanz**

Stimmungskapelle **Walter Willing**

4 Wochen volle Kur! für Mark 225.— b571

Jetzt billigste Pauschalkuren, einschl. voll. Pens., ärztl. Behandlg., Kur u. Bedienung. — Prospekt gratis.

Sanatorium Dr. Fuhrmann, Oldenfelde bei Detmold.

UFA MODERNES THEATER ELBERFELD UFA-PALAST BARMEN

Sonntag

vorm. 11-1 Uhr, Einlaß 10 Uhr

Große

Kinder-Märchen- u. Micky-Vorstellung

Aschenbrödel

Kleine Preise:

0.30, 0.50, 0.70 für Kinder,

0.50, 1.00 für Erwachsene

Karten-Vorverkauf.

Werktags 2,45 Uhr nachmittags

Sonntags 2.00 Uhr nachmittags

Witz und sehr viel herzl. Humor



g236 a384

Käthe von Nagy Heinz Rühmann

Maly Delschaft, Alfred Abel, Fritz Grünbaum

in dem lustigen Ufa-Tonfilm

Meine Frau, die Hochstaplerin

Regie: Kurt Gerron.

Dazu ein 2. Großfilm:

Der Held von Kalifornien

6 Akte aus dem herrlichen Kalifornien z. Z. der Spanier.

Auf der Bühne:

Im Modernen Theater:

Richard Kautz

Deutschlands Meisterhumorist

Im Ufa-Palast:

Gastspiel d. bekannten Ursus-Darstellers aus „Quo Vadis".

„Maciste"

Die Ufa-Tonwoche.

Eltag-Reisen

mit modernem Luxusautobus.

Zweitäg. Herbstfahrt zur Mosel

29. und 30. Oktober,

über: **Köln — Koblenz** (Mittagspause) moselaufwärts bis **Cochem,** Uebernacht. in gut. Hotel. Rückfahrt: durch die **Eifel,** über **Daun** (Totenmaar) — **Adenau** (Nürburgring) durch das Ahrtal rheinabwärts üb. Köln. Fahrpreis, Abendessen, Uebernachtung und Frühstück . . . . RM. **19.-**

Auskunft und Anmeldung: Reisebüro Tietz A.-G., Elberf.; Zentralkasse Tietz A.-G., Barmen. g23

In Düsseldorf

gewesen sein, heißt den

K·P

das schönste Tanzpalais und Kabarett besucht zu haben.

Mittwochs, Samstags, Sonntags:

4-Uhr-Mokka

d3007

Deutsche Märchen u. Sagen

für jung und alt

Thalia-Theater, W.-Elberfeld

Sonntag den 25. Oktober, vorm. 11 Uhr

Einlaß 10 Uhr

Schneewittchen



und die sieben Zwerge sind persönlich im Thalia-Theater.

PROGRAMMFOLGE:

Märchensinfonie — Film: Hans im Glück — Schneewittchen, geführt von den Zwergen, zieht in das Theater ein — Schneewittchen begrüßt die Kinder — Prolog: Was „Großmütterchen erzählt" — „Wenn es schummert auf der Welt, steigen Englein vom Himmelszelt"

Das Filmspiel „Schneewittchen"

der größte und schönste deutsche Märchenfilm —

Im Reiche des Zwergkönigs Laurin —

Die lustigen Abenteuer von Flock u. Flicky.

Da überall großer Andrang, bitten wir die Kleinen zu begleiten.

Eintrittspreise: Kinder 0.30, 0.50, 0.70, 1.-, Erwachsene 0.50, 0.70, 1.-, 1.20 Mk. g355

Der rote Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal **Preis 60 Pfg.**

VORTRAG

mit Lichtbildern über:

Müde, schmerzende Füße und ihr Einfluß auf das Allgemeinbefinden

Ursache · Vorbeugung · Abhilfe

Gehalten von einer Schwester der Supinator-Zentrale, Frankfurt a. M.

Montag, den 26. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal des Hotels Vereinshaus, Barmen, Fritz-Ebertstr. 16 am Donnerstag, den 29. und Freitag, den 30. Oktober, nachmittags 4 u. abends 8 Uhr, im Vortragssaal des Jungbrunnen, Elberfeld, Poststraße 5, 1. Stock.

EINTRITT FREI

Alle Fußleidenden sind freundlichst eingeladen!

231b

Zur Ausführung v. **Garten-Neuanlagen** jeder Art, insbesondere sämtl. Pflegearbeit. u. Pflanzenlieferung, empf. i.: **Bruno Leipacher,** Landschaftsgärtner, E. Graf-Adolfstr. 40, Tel. 347 22. Kostenanschläge unverbindl.

Weihnachtsbäume

in Waggonladung., schöne dunkelgrüne Ware, ausgesucht a. d. Kulturen, abzug. gegen Kasse. d3600 **Adolf Werner,** Forstbaumschule, Gummersbach, Reininghausen, Tel 713 A. Gummersbach

Von heute an täglich:

Frisches Hühner-Ragout 80 ₰

Frische Hühner-Bouillon mit Brötchen 25 ₰

Delikateß-Eisbein od. gesalz. Rippchen mit Sauerkraut u. Püree in altbekannter Güte 91 Pfg. Außerdem die reichhalt. bill. Tageskarte.

Evang. Vereinshaus

Ww. Krommes Söhne,

W.-Elberfeld, Kasinostr. 1. k7407

Münchener Abende

Weinhaus Funke

Wuppertal-Barmen

Fernruf 60798. Karlstraße 3.

Bier- und Weinstuben

Täglich ab 6 Uhr abends.

— Spezial-Speisenkarte. —

Würstchen, Sauerkraut u. Püree	0.30
2 Würstchen, Sauerkraut u. Püree	0.45
Geb. Blutwurst mit Kart'salat	0.30
Geb. Leberwurst mit Kart'salat	0.30
Erbsensuppe mit Einlage	0.30
Bohnensuppe mit Einlage	0.30
Schweinekotelette, Bratkartoffeln und Salat	0.60
Schweineschnitzel, Bratkartoffeln und Salat	0.73
Kalbsschnitzel, Bratkart. u. Salat	0.73
Rumpsteak	0.90
Große Schlachtplatte	1.—

Hauskapelle 123a

Kapellmeister Pusskailer.

— Täglich: TANZ. —

Für andere Speis. verlg. man Karte.

MITTENWALD Bayr. Hochgebirge

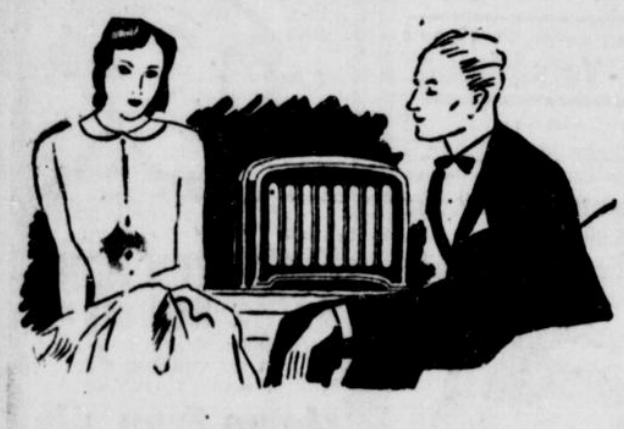
Dr. Schedels Kinderheim 1020 m ü. d. M. Tel. 14

Bereits starker Schneefall. Sehr sonnig, neuz. eing. Heim, herrl. gelegen, beste Verpfl., vorzgl. Unterr., eig. Skigelände, Eislauf- u. Rodelbahn, ärztl. Aufs. Gesund. u. erholungsb. Mädchen v. 5—18, Knaben v. 5—13 Jahr. Schnellzugstat. Münch.-Innsbr. Tagespreis v. 4 M. an. z362

Asthma-Heilanstalt

Friedrichroda 38 (Thür. Wald), Heilung von Asthma, Emphysem und Heufieber durch spezifische Hormonbehandlung u. phys.-diät. Verfahren. Bewährteste Methode. Näheres d. Prosp. **Dr. med. Bucerius.**





Abends zu Hause

Frohe Laune vereint alle beim RADIO-APPARAT von

TELEFUNKEN

Einen kompletten Telefunken-Apparat für die Lichtleitung erhalten Sie schon für RM 79,50 und einen Arcophon-Lautsprecher von RM 32.— aufwärts

Telefunken-Geräte sind in allen guten Fachgeschäften erhältlich.

8512

8945

Schloß Aprath

Jeden Sonntag

Künstler-Konzert.

Anfang 4 Uhr.

Anschließend TANZ.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Kaffee nach bergischer Art — Anerkannt gute Küche. —

Verbilligte Fahrt durch Sonntagskarten in allen Richtungen. d3707

Dr. KIRCHMANNS „STERNOSIN"-

Pflanzen-Rohsäfte

Gegen Husten und Verschleimung: Spitzwegerichsaft, Huflattichsaft

Gegen Rheuma, Gicht: Birkensaft, Meerrettichsaft

Knoblauchsaft

zur Blutreinigung, gegen Verkalkung usw.

Originalfl. Mk. 1.50. Fordern Sie Gratisprospekt. 299d

Erhältlich in allen Fachdrogerien, bestimmt bei:

BARMEN:	ELBERFELD:
Hees, Handelsstr. 2	Beutner, Neuenteich 36
Heikaus, Altermarkt 19	Geuer, Steinbeckerstr. 52
Heuser, Heckingh'serstr. 171	Glasmeyer, Morianstr. 22
Keller, Haspelerstr. 32	Grimm, Höchsten 25,
Krämer, Ahornstr. 2	Korte, Königstr. 49
Leyendecker, Gewerbeschulstr. 122	Ley, Adersstr. 21
Müggenburg, Heckinghauserstr. 39	Meuche, Uellendahlerstr. 81
Oberste, Rotterplatz	Müller, Bahnhofstr. 66
Pott u. Henkel, Buchenstr. 2	Müller, Döppersberg, Schwebebahnhof
Reinhardt, Wittenerstr. 10	Ruhe u. Bruns, Oststr. 61
Weppler, Tannenstr. 146	Sauer, Ronsdorferstr. 38
Zimmer, Langerfeld	Voigt, Ecke Bökel, Islandsberg.

VOHWINKEL: Peters, Königstr. 27

Obstbäume

u. Sträucher, Form- u. Beerenobst, Rosen, Ziersträucher, Alleebäume, Coniferen, Schlingpflanz.

J. Leonhards Söhne

Wuppertal-Vohwinkel

Fernsprecher 32439.

Baumschulen Oberhaan, Haltestelle Krieckhaus, Straßenbahn Vohwinkel-Haan.

Illustriertes Sortenverzeichnis und neueste Preisliste wird auf Anfordern kostenlos zugesandt. e233

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.



Essen, Viehoferstr. 25. **W.-Elberfeld,** Erholungsstr. 15 gegenüber Kunstgewerbehaus Stücher. **W.-Barmen-O.,** Berlinerstr. 53.

8140

Auf Besuch bei mir

Von Fritz Müller-Partenkirchen

Wir hatten wieder einmal Besuch gehabt. Und es waren sehr liebe Leute. Kein Wunder, daß sie gut behandelt wurden von uns beiden, meiner Frau und mir. Besonders aber von meiner Frau. Das war den ganzen Tag ein „Meine liebe Frau Zwiesler" und ein „Lieber Herr Zwiesler", daß ich ordentlich neidisch wurde. Und immer setzte sie die froheste Miene auf den Gästen gegenüber, und immer war sie guter Dinge.

Wie lange war es doch, daß ich zum letzten Male auch so gut behandelt wurde? Daß ich nicht „Hans Tapps" geheißen wurde, wenn ich was bei Tisch verschüttete, sondern noch getröstet wurde wegen meines Mißgeschicks, wie Herr Zwiesler, wenn er ein Rotweinglas umwarf: „Ach, Herr Zwiesler, regen Sie sich doch nicht auf, es ist ja nicht der Rede wert". Und wie lange war es, daß meine Frau meine Vorschläge als wirklich dankenswerte Anregung bezeichnete, wie sie's jetzt Frau Zwiesler gegenüber tat? Urlange muß es her sein. Denn ich kann mich nur erinnern, daß seit Jahren meine sämtlichen Vorschläge für den Haushalt als „kompletter Unsinn" abgefertigt wurden.

Kein Wunder also, daß ich Sehnsucht hatte, auch einmal so gut behandelt zu werden wie Herr Zwiesler und Frau Zwiesler. Ich deutete das meiner Frau an. Schonend, selbstverständlich, und mit aller Vorsicht.

„Ja, mein Lieber," sagte sie, „Zwieslers sind auch auf Besuch bei uns, wogegen du —"

Sie ließ den Satz unvollendet. Mir aber schoß ein blendender Gedanke durch den Kopf. „Wenn ich also auch einmal auf Besuch zu uns käme," murmelte ich, "so —"

Aber meine Frau war schon in der Richtung gegen Zwieslers verschwunden. Und gleich darauf hörte ich ihre Stimme: „Das ist eine sehr vernünftige Idee, lieber Herr Zwiesler, und auch Ihre liebe Frau Gemahlin hat ganz recht, wenn sie . . ." —

Es war schon eine Weile her, als Zwieslers abgereist waren. Genau so lange, als die heitere Laune meiner Frau verschwunden war, und als ich wieder der „Hans Tapps" vorn und der „Hans Tapps" hinten war den lieben langen Tag. Da kam eines Tages eine Karte an meine Frau:

„Liebe gnädige Frau! Ich habe so viel Liebes und Schönes von Ihrer Gastfreundschaft gehört, und ich habe Ihre hausfrauliche Liebenswürdigkeit von früher her — es ist freilich schon ein wenig lange — in so guter Erinnerung, daß ich so frei sein werde, von morgen ab Ihre und Ihres Herrn Gemahls Güte auf kurze Zeit in Anspruch zu nehmen. In der angenehmen Hoffnung, Sie beide so zu treffen, wie ich Sie seit Ihrer Hochzeit in Erinnerung habe, bin ich herzlich Ihr ergebener Fritz."

Einen halben Tag trug meine Frau diese Karte sinnend mit sich herum. Dann kam sie zu mir damit. „Du, hör' mal, morgen will uns ein alter Freund auf kurze Zeit besuchen: er ist dir doch recht?"

„Ei, freilich, wer ist es denn?" fragte ich.

„Hm," sagte sie ein wenig verlegen, „auf seinen Familiennamen kann ich mich nicht so genau besinnen — Fritz — Fritz — aber du kannst es ja selber lesen, da."

Ich las die Karte aufmerksam und sagte: „Ja, den müssen wir freilich herzlich aufnehmen; denn er kennt uns ja seit unserer Hochzeit."

„Und du kannst dich auch nicht mehr erinnern, wie er mit dem Familiennamen heißt — übrigens, die Schrift, die Schrift kommt mir bekannt vor — wer schreibt doch gleich so ähnlich?"

„Ich," sagte ich.

„Ach geh, Hans Tapps, da sind doch keine solche dummen Schnörkel, wie du sie machst."

„Hm, also es bleibt dabei — wir werden ihm das rote Zimmer geben, denke ich."

„Was du denkst, das rote Zimmer? Das blaue soll er haben, das ist doch viel schöner als das rote."

„Wie du meinst."

„Aber hörst du — du mußt ihn auch gut behandeln!"

„Ich werde mein möglichstes tun, du kannst dich darauf verlassen." — — —

Am andern Morgen, als ich nicht zu Hause war, kam der Besuch. Als er klingelte, sagte meine Frau zum Mädchen: Das ist der Besuch, Therese. Natürlich ist mein Mann wieder nicht zu Hause. Aber das ist immer so. Gehen Sie doch einmal hinaus, Therese, und führen Sie ihn ins Besuchszimmer. Gleich käme ich, sagen Sie."

Da ging die Therese hinaus und öffnete die Türe. Ein Herr in hochgeschlagenem Reisemantel stand draußen und hatte eine Reisetasche in der Hand.

„Ich werde erwartet," sagte er, ohne aufzusehen.

„Bitte, wollen Sie einstweilen hier eintreten," sagte die Therese, „die gnädige Frau wird gleich kommen."

„Sehr wohl," sagte der Herr und sah ihr voll ins Gesicht.

„Jesses, der gnä Herr!" schrie die Therese.

„Halt den Mund, Therese," und als Besuch rief ich hinaus: „Sie müssen der gnädigen Frau nicht sagen, wer es ist; es soll eine Überraschung sein." Und als Besuch gab ich ihr ein kleines Eingangstrinkgeld. Das nahm sie, trotzdem sie natürlich dachte, daß ihr Herr verrückt geworden wäre. Aber Trinkgeld ist schließlich Trinkgeld, ob's verrückt ist oder normal.

Gleich darauf rauschte meine Frau herein. Erst sah sie mich nicht recht, weil ich im Schatten stand, und begann mit ihrem gewinnendsten Lächeln: „Wir freuen uns sehr über den unvermuteten Besuch eines so alten Freundes — aber Fritz, was soll das nun wieder für eine dumme Komödie sein?"

„Gnädige Frau," sagte ich, „vergessen Sie nicht, ich bin heute als Besuch bei mir; und ich habe mir sagen lassen, daß Sie Besuchern gegenüber —"

Ein neuer Ausdruck kam ins Gesicht meiner Frau: Ein Drittel Ärger, ein Drittel Sorge und ein Drittel Liebenswürdigkeit. „Aber ich weiß wirklich nicht, Fritz —"

„Herr Fritz, bitte, heute," sagte ich bestimmt und freundlich, „ich komme auf Besuch, verehrte Freundin, und ich würde mich unendlich freuen, wenn Sie einem alten Freunde ähnlich liebenswürdig begegnen würden, wie — zum Beispiel neulich dem Herrn Zwiesler oder seiner Frau."

Da sah ich, wie es über ihr Gesicht merkwürdig zuckte. Die drei Drittel Ärger, Sorge und Liebenswürdigkeit gingen darauf eine chemische Verbindung ein: Die Schalkerei. „Sie sollen mir herzlich willkommen sein, lieber Fritz", lächelte sie, „und ich bin überzeugt, daß auch mein Mann, wenn er nach Hause kommt —"

„Ich bin überzeugt," sagte ich, „er hat es immer gut mit mir gemeint."

„Ja, das weiß ich, er hat oft zu mir von Ihnen gesprochen. Und," fügte sie zögernd hinzu, „fast zu oft".

„Wie meinen Sie das, gnädige Frau?" sagte ich halb neugierig und halb kribbelig.

Sie zögertz noch immer.

„Sie können mir völlig vertrauen, gnädige Frau," sagte ich, „ich bitte Sie, einem alten Freunde."

„Nun denn, er sprach von Ihnen mehr als von mir — Sie müssen's ihm aber nicht gleich wieder sagen."

„Wo werd' ich," sagte ich, und es gab mir einen leisen Stich: Die Klage lud auf meine Rolle ihre Zwecke. Aber mochte sie — so sprach man sich in aller Ruhe einmal aus. Die abgestumpften Schwertspitzen wiesen nur zur Kenntnisnahme auf die schwachen Stellen.

„Aber ich nahm's ihm nicht übel, wissen Sie — er ist trotzdem gut zu mir."

„Und Sie, gnädige Frau?"

„Und auch ich bin ihm von Herzen gut, alter Freund — zu Ihnen darf ich es schon sagen, wenn auch — wenn auch —"

„Wenn auch?"

„Wenn ich es ihn auch nicht sehr merken lassen darf, weil er sonst verwöhnt wird."

„Hm, gnädige Frau, ich glaube, ich meine — sehen Sie, ich kenne ihn sogar noch ein Stück länger als Sie — ich meine also, Sie können es ihn ruhig öfter merken lassen; ich möchte meine Hand dafür ins Feuer legen; er wird nicht verdorben — ganz im Gegenteil, gnädige Frau —"

„Gut, wenn Sie meinen, kann ich's ja ein-

Der Goldstrom nach Frankreich.



In den letzten Wochen haben die Goldtransporte Amerikas nach Frankreich einen bisher unerreichten Umfang angenommen. Die Transporte treffen im französischen Hafen Le Havre ein, von wo sie — wie unser Bild zeigt — unter scharfer Bewachung nach Paris rollen. Dort werden die goldgefüllten Fässer in den Tresoren der Bank von Frankreich aufbewahrt und damit ihrer weltwirtschaftlichen Funktion entzogen.



mal versuchen — aber auf Ihre Verantwortung, Herr Fritz."

„Gewiß, liebe Fine," sagte ich fröhlich.

„Fine? Herr Fritz, ich muß doch sagen, Sie erlauben sich —"

„Nichts für ungut, gnädige Frau — Sie dürfen eines alten Freundes Worte nicht auf die Goldwaage legen."

„Schon gut," lächelte sie, „und jetzt müssen Sie es sich bequem machen bei uns — sonst brummt mein Mann, wenn er nach Hause kommt."

„Ihr Gemahl brummt? Mein alter Freund brummt? Sie scherzen wohl, gnädige Frau; das ist doch sonst nicht seine Art."

„Nein, im Anfang unserer Ehe nicht, Herr Fritz; aber so nach und nach — wie das eben geht — es gibt da ein innerliches Brummen, das man nur mit dem Herzen hören kann — aber Sie müssen deshalb nicht schlecht von ihm denken — er weiß es sicher selbst nicht so."

„Aber vielleicht hat die Brummigkeit doch dann und wann — ich darf als alter Freund offen sprechen — eine kleine Ursache, gnädige Frau?"

Zum Beispiel?"

„Zum Beispiel, daß Sie ihn einen „Hans Tapps" heißen, gnädige Frau?"

„Da sieht man aber, verehrter Herr Fritz, daß Sie eine liebe Hausfrau gar nicht kennen. „Hans Tapps„ sieht nur für — einen „Hans Tapps" so gefährlich aus — im Grunde steckt eine Menge Zärtlichkeit dahinter, zu Ihnen gesagt, Herr Fritz."

„So so, eine Menge Zärtlichkeit, liebe Fi — liebe gnädige Frau —, ja ja, ich sag es ja, so ein alter Junggeselle, wie ich es bin, der kann noch immer etwas lernen. Aber was ich sagen wollte, vielleicht liegt es daran, daß Sie seine Meinungen im Haushalt — wie soll ich sagen — nicht ganz so würdigen, wie — mit einem Wort, daß Sie immer recht haben wollen, gnädige Frau?"

„Aber, Herr Fritz, ich denke doch, der Haushalt, der ist Frauensache; und wenn ich sonst in allem meines Mannes Meinungen respektiere, seine Überlegenheit — eines muß er mir schon lassen — ich würde sonst ja seine Achtung verlieren."

„Nun, was das betrifft," sagte ich nachdenklich; aber ich machte den Satz nicht ganz; es fiel mir noch ein Letztes ein: „Wissen Sie, gnädige Frau, er hat mir da einmal geschrieben—"

„Wie? Beim Dritten hat er mich verklagt? Das ist abscheulich, Herr Fritz!"

„Aber, gnädige Frau, es ist ja nicht so schlimm; er hat ja nur gesagt, daß Sie Besuchen gegenüber, wie zum Beispiel Zwieslers, bedeutend liebenswürdiger und —"

„Liebenswürdig? Aber sagen Sie doch selbst, Herr Fritz, Liebenswürdigkeit und was dergleichen Oberflächenzeug noch ist, das ist für gelegentliche Besucher gut genug, aber —"

„Sie vergessen, gnädige Frau, daß ich selbst Besuch bin."

„Aber Ehegatten dürfen voneinander schon was Besseres verlangen als Liebenswürdigkeit."

„Und was wäre dieses Bessere?"

„Wahrhaftigkeit, lieber alter Freund Fritz."

„Ach, Fine," wollte ich aufjubeln. Aber da hatte sie mich schon in das blaue Zimmer geleitet.

„So," sagte sie, „so, Herr Fritz, hier ruhen Sie sich einmal ordentlich von der Reise aus, bis mein Mann kommt." Und schon war sie draußen.

Wie ich aber so dasaß mit meinen Gedanken, da fand ich, der Besuch, mich, den Ehemann, bereits auf dem Sofa sitzen

„Ah, da bist du ja, alter Freund," sagte ich, der Ehemann.

„Grüß dich Gott, lieber alter Kamerad," sagte ich, der Besuch.

„Du hast also meine Frau schon begrüßt?" sagte ich, der Ehemann.

„Gewiß, sie war sehr liebenswürdig zu mir."

„Na, ich wußte es ja — zu Besuchen ist sie immer so — während ich —

„Lieber Freund," sagte ich, der Besuch zu mir, dem Ehemann, „lieber Freund, mir scheint, du kennst deine Frau nicht richtig."

„Nun, erlaube mal, ich denke doch, ich bin ihr Mann, und ich bin stets gerecht zu ihr gewesen."

„Nur gerecht? Ich will dir etwas im Vertrauen sagen: Wir sind allesamt nicht reich genug, als daß wir es uns leisten könnten, gegeneinander nur gerecht zu sein."

„Aber, wenn ich dir doch sage —"

„Schon gut — aber ich lasse durchaus nichts auf meine alte Freundin kommen, daß du's weißt."

„Mit welchem Recht erlaubst du dir —?"

„Mit dem Recht des Mißverständnisses, alter Freund — du beklagst dich über schlechte Behandlung seitens deiner Frau, und hast dir doch all die Jahre her nicht die Mühe gegeben, sie mehr als oberflächlich —"

„Ihr scheint ja nette Sachen miteinander verhandelt zu haben, während ich fort war, daß du mir sagst, ich müßte von dir lernen, wie ich meine Frau behandeln soll, haha!"

„Ja, in gewissem Sinne solltest du das auch. Denn du hast wirklich nicht ganz recht, wenn —"

„Recht oder unrecht — jetzt ist es genug —, du verstehst, daß einer hier zu viel ist in der Wohnung!"

„Gewiß verstehe ich. Und ich will schon gehen, wenn du mir versprichst, daß du dir Mühe geben willst, deine Frau ein wenig besser zu verstehen, denn —"

„Das genügt, und jetzt —!"

„— denn, wenn du es versäumtest, käm ich wieder und nähm dir deine Frau erbarmungslos."

Ich, der Ehemann, sah in dem Auge des Besuchers eine Flamme zucken, eine drohende Flamme, die mich verstummen machte.

Dann nahm ich, der Besuch, meinen Reisemantel und meine Reisetasche, verbeugte mich vor mir, dem Ehemann, und sagte: „Noch einen schönen Gruß an deine Frau, und sieh zu, daß ich nicht wiederkommen muß, alter Freund — behüt dich Gott!"

Er war ruhig hinausgegangen und hatte die Tür offen stehen lassen. Ich, der Ehemann, schmiß sie mit einem Krach ins Schloß. „Unerhört," murmelte ich, „auch wenn er — wenn er recht hätte, dieser — dieser unangenehme Mensch. Nun, ich werde wissen, was ich zu tun habe, um ihn mir vom Hals zu halten."

Dann ging ich etwas stürmisch ins Zimmer meiner Frau. „Fine," sagte ich, der Ehemann, „liebe Fine, ich muß dir leider sagen, daß unser Besuch schon wieder abgereist ist. Und ich will dir nur gestehen, daß ich's nicht bedaure. Der — der Mensch hat sich ja Freiheiten herausgenommen, Fine —"

„Nicht?" sagte Fine schelmisch, „ich fand es auch."

„Um so besser, Fine. Und ich werde — werde dafür sorgen, daß er nicht mehr wiederkommt, nicht mehr wiederzukommen braucht, dieser Mensch. Und du, liebe Fine, nicht wahr, du wirst mir dabei helfen?"

„Freilich, Schatz, ich helfe dir dabei."



Herbstkonzert.

Scherenschnitt von Maria Tecklenborg.

Kraftwagenfähre zwischen Rüdesheim und Bingen.

Die Verhandlungen der preußischen und hessischen Staatsbehörden über die Einrichtung einer großen, leistungsfähigen Fähre für Kraftfahrzeuge und Landfuhrwerke über den Rhein zwischen Rüdesheim und Bingen, die nach der von der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft angeordneten Sperrung der Hindenburgbrücke besonders dringlich geworden war, stehen vor dem Abschluß. Die Städte Rüdesheim und Bingen werden die Kosten und die Trägerschaft für die neue Wagenfähre übernehmen. Sie haben nach dankenswerter Förderung der Angelegenheit durch die Industrie- und Handelskammern von Wiesbaden und Bingen bereits seit Pfingsten dieses Jahres unter Mitbeteiligung der Motorbootsgenossenschaft Rüdesheimer und Binger Schiffer eine provisorische Kraftwagenfähre betrieben, die den dort besonders starken Autoverkehr aus dem Rhein- und Nahetal behelfsmäßig bewältigen konnte. Es ist zu erwarten, daß das neue Fährschiff, das die Gestalt einer Kopffähre erhalten soll, zu Beginn des stärkeren Reiseverkehrs im nächsten Frühjahr fertiggestellt ist. Durch diese neue Fähre wird das Verkehrsbedürfnis auf Jahrzehnte hinaus vollauf befriedigt werden.

Die Liebe der kleinen Loison

Roman aus d. französisch. Revolutionszeit v. V. Williams

(16. Fortsetzung.)

18. Kapitel

Flimmernde Mittagshitze lag über der Orangerie, diesem friedvollen, ruhigen Winkel im Park der Tuilerien, der inmitten der politischen Wirrnis wie eine Oase anmutete.

Auf der einen Seite lag die Place de la Révolution, auf der anderen hörte man durch das dichte Laub der Bäume das fröhliche Lachen der Kinder, die vor einem kleinen Puppentheater standen und dem winzigen Sansculotten zujubelten, der soeben einen bösen Aristokraten mit der entzückendsten kleinen Guillotine enthauptete.

Kurz nach zwölf kam Hektor eiligen Schrittes in die Orangerie, um Loison zu suchen. Er sah sie nicht gleich, weil sie sich auf eine Marmorbank gesetzt hatte, die ein großer Strauch den Blicken der Vorübergehenden entzog. Ein Zug tiefster Niedergeschlagenheit lag auf ihrem blassen Gesichtchen. Als sie ihn kommen hörte, blickte sie auf, wandte sich aber schnell wieder ab.

„Mein liebes Kind", sagte Hektor, und setzte sich neben sie hin. „Sie haben sich heute einen gefährlichen Mann zum Feinde gemacht!"

Ein leises Rot huschte über ihre Wangen.

„Diese Canaille!" murmelte sie halblaut, „oh, diese Canaille!"

„Die tierische Wut hat ihn krank gemacht. Er mußte zu Bett gebracht werden. Eben ist der Arzt bei ihm."

„Haben Sie gehört, wie er meine Mutter genannt hat?" Ihre Augen brannten.

Hektor nahm ihre Hand und streichelte sie.

„Denken Sie nicht mehr daran", bat er. „Können Sie Paris verlassen? Es wäre am besten, wenn Sie möglichst weit von ihm fort wären. Haben Sie irgend jemand, zu dem Sie gehen können?"

„Was bekümmert Sie das eigentlich?" fragte sie und blickte ihn voll an. „Gut, Sie haben mir in jener Nacht in der Rue de la Loi Engstroms Geheimzeichen gezeigt. Dennoch halte ich Sie für einen Spion. Mir ist alles einerlei! Sie können Ihre Leute rufen und mich ergreifen lassen!"

„Sie irren sich in mir", antwortete er. „Verschiedene Umstände haben mich gezwungen, die Stelle bei Couthon anzunehmen. Und sobald ich nur konnte, ging ich in die Rue de la Loi, um Ihnen zu erklären, weshalb ich den Mantel nicht zurückgeschickt habe, aber Sie waren nicht mehr dort. Grand-Duc von der Präfektur Lepeletier hat den Mantel bei mir gefunden und ich mußte vorgeben, daß ich ihn in einem Kaffeehaus irrtümlich vertauscht hatte. Er machte sich erbötig, ihn hinzuschicken, und ich wagte es nicht, den Mantel von ihm zurückzuverlangen. Ich kam mir Ihnen gegenüber sehr undankbar vor. Und ich glaube, ich habe Ihnen noch nicht einmal richtig gedankt für das, was Sie in jener Nacht für mich getan haben . . ."

Wieder sah sie ihm voll in die Augen. Ihr Gesichtchen war sehr traurig.

„Ich habe es für Engstrom getan. Er war mein einziger Freund. Und Sie . . . wer sind Sie?"

„Nur ein armer, verfolgter Narr, wie Sie selbst einer sind."

Augenblicklich änderte sich ihr Gesichtsausdruck. Ihr Blick wurde ganz weich, als sie mit wehem Lächeln fragte:

„Wirklich . . .? Und Sie wollen mir helfen? Es ist . . . alles . . . so furchtbar schwer . . ."

Ihr Kopf sank nach vorne und plötzlich wankte sie und fiel gegen Hektors Schulter. Er legte den Arm um sie.

„Loison, liebes Kind, was ist Ihnen?"

Sie war nicht ohnmächtig geworden. Sie befreite sich aus seinem Arm und legte müde die Hand an die Stirne.

„Ich bin so hungrig", flüsterte sie. „Ich bin schon ganz schwach. Ich kann so nicht weiter!"

Hektor sprang auf:

„Mein liebes Kind, davon habe ich ja keine Ahnung gehabt". Wie sollte er auch? In der Welt, aus der er kam, starben die Leute nicht Hungers. „Fühlen Sie sich stark genug, um mit mir bis zur Rue de St. Florentin zu gehen? Ich kenne dort eine Frau, die Ihnen zu essen geben wird!"

Sie stand auf. Armselig, bleich und leidvoll sah sie aus.

„Es ist aber gefährlich für Sie, wenn man Sie in meiner Gesellschaft sieht", meinte sie zögernd.

Hektor nahm sie am Arm.

„Couthon wird heute nichts unternehmen", tröstete er. „Zuerst müssen Sie essen, dann werden wir weiter sehen.

In der Rue de St. Florentin war ein Milchgeschäft, von dem bevorzugte Hausfrauen des Viertels, wie zum Beispiel die Bürgerin Couthon, Milch, Eier und Butter bezogen. Da diese Milchfrau nur mit der Erlaubnis Couthons ihre jeweiligen Fahrten zu ihren außerhalb Paris wohnenden Milchlieferanten machen durfte, von ihm also völlig abhängig war, rechnete Hektor damit, daß Madame Bompard mit tausend Freuden eine Gelegenheit ergreifen würde, um ihm, dem Sekretär des mächtigen Mannes, gefällig zu sein.

Hektor hatte sich nicht verrechnet. Als er Madame Bompard sagte, daß er für ein junges Mädchen, eine kleine Freundin vom Lande, gerne etwas zum Essen hätte, strahlte sie über das ganze Gesicht.

„Aber natürlich, Bürger!" rief sie, „sie wartet draußen, die Kleine, sagten Sie? Die Freunde des Bürgers Charpentier sind doch auch meine Freunde!"

Und sie riß die Hintertür ihres Ladens auf, die in einen Hof führte. Vorsichtshalber hatte Hektor Loison gebeten, dort auf ihn zu warten.

„Komm doch, Kleine! Großer Gott, das Kind schaut schlecht aus! Viel habe ich leider auch nicht, Bürger, Sie wissen . . . eine kleine Omelette, eine Tasse Milch und ein paar Kirschen. Ist dir das recht, mein Kind? Aber, Bürger, . . . bemühen Sie sich doch nicht!" denn sie sah, daß Hektor einen Assignatenschein auf den Ladentisch gelegt hatte.

Sie sträubte sich noch eine kleine Weile, indes ihre Augen gierig die Note betrachteten. Schließlich ließ sie das Geld unter überschwenglichen Dankesworten in der Tischlade verschwinden. Dann machte sie sich eifrig in der Küche zu schaffen. Loison und Hektor hatten sich an den schmutzigen Tisch gesetzt.

Doch als die Frau das Essen brachte, stand Hektor auf und trat an den Herd. Er wollte nicht, daß das arme, halbverhungerte Kind sich beobachtet fühlte, als es endlich seinen Hunger stillte. Sie aß und trank schweigend. Als Hektor aber einmal verstohlen zu ihr hinüberschielte, sah er, daß sie ihre grauen Augen mit einem seltsam fragenden Blick auf ihn gerichtet hatte.

„Und jetzt", sagte Hektor, als sie unter vielen Bücklingen der Bürgerin Bompard wieder auf die Straße traten, „ist es das Gescheiteste, Sie gehen auf dem kürzesten Wege nach Hause, wenn Sie überhaupt eine Wohnung haben!"

„Ich habe ein Zimmer", erwiderte Loison ernst, „aber es ist sehr weit von hier, jenseits der Pont Neuf. Aber ich weiß nicht, ob ich dahin zurückgehen kann!"

„Warum nicht?"

Loison errötete.

„Ich bin schon seit drei Wochen die Miete schuldig", stammelte sie ganz leise.

„Wenn sonst nichts ist, wird man eben zahlen!" rief Hektor fröhlich. „Sie müssen mich jetzt als Ihren Bankier betrachten, kleine Loison! Und ich denke, ehe ich Sie jetzt nach Hause bringe, wollen wir noch einige Einkäufe miteinander machen. Ich bin bis vier Uhr frei. Glauben Sie, daß diese Zeit ausreicht, um irgendein nettes Kleidchen für Sie zu besorgen?"

„Wenn Sie wirklich so gut zu mir sein wollen, bitte, geben Sie mir lieber ein wenig Geld für Lebensmittel", bat sie schüchtern. „Meine Kleider reichen schon noch eine Weile."

„Wir werden selbstverständlich auch Lebensmittel kaufen, aber Sie müssen mir sagen, wo man sie in Ihrem Viertel am besten bekommt. Denn davon habe ich keine Ahnung. Und — eine Bitte, Loison! Nennen Sie mich nicht „Bürger". Ich heiße Jean, Jean François Charpentier . . . Ihr sehr ergebener Diener."

Die Anspielung erfreut sie. Und sie lachte ihr fröhliches, silbernes Lachen. Schon aber war sie wieder ernst und fragte: „Sind Sie ein Aristokrat, Bür —. Ich meine, Jean?"

„So etwas Aehnliches."

„Ich habe es mir gleich gedacht, schon damals, als ich Sie zum erstenmal sah", meinte sie nachdenklich. „Sie erinnern mich an Engstrom. Er hatte genau dieselbe gerade, tapfere Art wie Sie. Ganz anders war er wie diese Sansculotten, diese —"

Und abermals gebrauchte sie den herben Ausdruck, der Hektor schon bei ihrem ersten Zusammensein so befremdet hatte.

„Das ist ein häßliches Wort aus Ihrem Munde, Loison", bemerkte er, „Sie sollten nie vergessen, welcher Abstammung Sie sind!"

„Kein Ausdruck ist gemein genug für eine Kanaille wie Couthon!" rief das Mädchen empört.

Hektor lachte.

„Da stimme ich Ihnen vollkommen bei, kleine Loison. Aber wenn wir ebenso reden wie die Sansculotten, könnte es eines Tages geschehen, daß wir auch ebenso denken wie sie. Es sind nicht mehr viele Aristokraten in Paris. Wir beide müssen uns daher mitbemühen, ihren Ruf zu wahren. Sie kennen doch das alte Sprichwort: Noblesse oblige . . .?

Sie blieb stehen und blickte ihn mit großen Augen an.

„Noblesse oblige . . ." wiederholte sie. „Wie mich das an meine Kindheit erinnert! Aber es ist so furchtbar lange her . . . Das war noch auf unserem Schloß bei Clermont-Ferrand. So lange ist es her, daß ich es ganz vergessen hatte."

Ihr Weg führte sie wieder in die Tuilerien zurück. In einem stillen Winkel des Parkes gab Hektor seiner Begleiterin ein Bündel Assignatenscheine. Sie drehte das Geld hin und her und war sprachlos.

„Für neue Kleider und ein paar Lebensmittel", meinte Hektor.

„Aber . . . aber, Sie sind ja verrückt!" rief sie. „In meinem ganzen Leben habe ich noch nicht so viel Geld auf einmal gesehen."

Und sie wollte Hektor die Scheine wieder zurückgeben. Ein paar Livres wären mehr als genug, meinte sie. Wenn sie sich wirklich Kleider kaufen wollte, so würde sie das bei einem Trödler tun. Getragene Kleider seien ja viel billiger und heutzutage auch noch meist sehr gut, denn die Guillotine sorgte dafür, daß dieser Artikel nie ausging, Hektor schauderte. Der Gedanke, daß dieses reizende, schlanke Mädchen Kleider tragen sollte, die von jenen armen, beklagenswerten Menschen stammten, die gewaltsam zur Guillotine geschleppt wurden, war einfach grauenhaft.

„Diesmal sollen Sie aber zu keinem Trödler gehen. Sie werden zu einer Schneiderin und in einen Hutladen gehen und kaufen, was Ihnen gefällt!" sagte Hektor. Und er nötigte sie, das Geld zu nehmen. Ihr blasses, schmales Gesichtchen strahlte und ein leises Rot stieg in ihre Wangen.

(Fortsetzung folgt.)

Die richtige Zeit.

Auf einer Eisenbahnfahrt unterhält man sich über das richtige Heiratsalter.

„In meiner Heimat", meint eine Dame, „heiraten die Mädchen nicht vor dem fünfundzwanzigsten Lebensjahre."

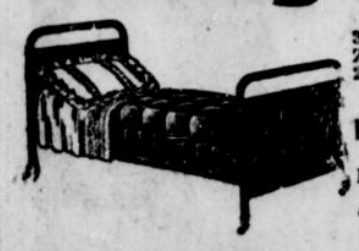
„Bei uns nicht vor dem dreißigsten", erwidert eine andere. „Und wie ist's bei Ihnen?" fragt die Dame einen ihr gegenübersitzenden Bayern.

Worauf der entgegnet:

„Bei uns heierts Madl, wanns an passenden Mann gfunden hot."

8127

Richtig schlafen - länger leben nur in den weltbekannten Steiner's Paradiesbetten



Metall-Bettstellen
33 mm Rohr mit Zugfed.-Matratze
22.50, 19.50, 15.45
14.50

Paradies-Stahlrohr-Bettstellen
Ia. Lackierung mit Drahtboden
43.–, 38.–, 32.–
28.–



Kinderbetten
in Holz und Eisen, mit Einlegeboden
30.–, 26.–, 24.–
22.–

Fahr-Bettchen
Größe 100/50
25.–, 19.80
17.85



Paradies-Unterbetten
gesunder und billiger als Federbetten, Gr. 190/90
19.–, 16.75, 13.50,
12.75

Paradies-Polstermatratzen
3teilig mit Keil,
35.–, 29.–, 24.–,
19.50



Jacq.-Schlafdecken
in vielen Größen
6.75 5.50 **4.65**

Woll- u. Kamelhaar-Decken
in großer Auswahl und billigsten Preisen

Eigene Fabriken daher bill. Preise | **Paradiesbettenfabrik** M. Steiner & Sohn A.-G. **Elberfeld** W.-Rathenaustr. 52 Ecke Kasinostraße | 13 eigene Verkaufsstellen in allen Großstädten

Sonntag von 14—18 Uhr geöffnet! **Sonntag von 14—18 Uhr geöffnet!**

Teilhaber Vertreter

Wer beteiligt sich still oder tätig mit 3—5000 **Mark** an einem rentabl. Unternehm. b. mon. fest. Entnahmen, die nebst Kapit. sichergest. u. Kassenverwaltung übertr. erhalt. Ang. u. E 9025 an Gst. *

Existenz

Gut beschäftigtes Fabrikationsgesch. sucht zwecks weit. Ausbau eine Einlage von 5000 Mk. bei entsprech. Sicherheit u. bietet dafür intell. jg. Mann, mögl. m. Reiseerfahrung, feste Anstellung. Zuschr. E 2285 an Gst. f7352

Vertr. für Schlager Marz-Tee dir. Import. v. Dankschr. vob. Verd. Ang. u. E 8889 an Gst. *

Vertreter

der in Handwerkerkreisen bekannt ist, f. Wuppertal ges. Angebote an Postschließfach 91, Gewelsberg*

Gute Existenz!

Zwecks Eröffnung einer Fischbratküche m. Restaurant suche ich einen jüngeren, arbeitsfreud. Herrn mit ca. 800 ℳ bar als Kompagnon. Ang. u. B 3639 an Gst. Barmen. 1210a

Vertreter
z. Vertrieb ein. Ia Markenartikels ges. Meld.: Montag von 10—12 bei v. d. Heyd, Café Rheingold, E., Funkenstraße. *

Vertreter (innen), d. bereits m. Gesundheitskuren, Heilappar., Kräutern, Radium, Biochemie etc. **Private** besuchen, für bahnbrechende Neuheit v. erfolgreicher Dr.-Firma gesucht. **Besondere Vorteile!** Außer Provision u. Inseratenhilfe hohes Fixum. Eil-Ang. unt. L. P. 70 an „Ala", Dresden

Redegewandte a276

Vertreter (innen)

(Arbeitslose) zum Besuch v. Viehhaltern gesucht. — Provision wird sofort ausgezahlt. — Offerte: Düsseldorf, Postschließfach 566.

Für den Verkauf

ein. wirklich brauchbaren Haushaltartikels, ges. gesch. *

Neuheit

Vertreter (innen)

gesucht. Ang. unter C 105 an d. Filiale Wupp.-Vohwinkel.

Für Verk. an Gesch. bei hoh., tägl. auszahlbr. Verdienst + **tüchtige Vertreter (in)** ocf. Ang. B 3632 Barm.

Suche f. Wuppertal z. Verkauf chem. Präparate an Verbrauch. u. Geschäfte tüchtige **Vertreter (innen)**; leichte, angen. Tätigkeit, hoh. Verdienst. Näh. Montag ab 5 Uhr nachm.: Elbert., Wirmhof 13, Eing. Stocksgasse 3, II. *

Vertreter,

der nachweisl. in **Feinkost-, Lebensmittel- und Kolonialwarengesch.** gut eingeführt ist, **von maßgebender** Importfirma für Wuppertal und Umgegend gesucht. Angeb. Düsseldorf Postfach 413. b3653

Gut eingeführter b3696

Vertreter

in **Schmiedestücken u. Profilen** aller Art für Wuppertal u. Umgebung bei hoher Provision gesucht. **August Jansen Nachfolger, Stahlwerk, Krähwinklerbrücke.**

Blendende Verkaufsschlager!

Wir suchen für unsere neuen, modernen, billigen, noch nicht im Handel befindlichen **technischen Spezialapparate** (In- u. Auslandspatente angem.)

Feuerlöscher — Autoheber, Heißwasserspender,
Kleinapparat für Naturkohlensäurebäder im Haushalt,
Universalapparat „Kombi" als elektr. Haushaltungsgerät mit **Bestrahiungslampe** (Hochlandssonne),
Blitz-Pistole (die moderne Waffe der Dame)

tüchtige **Generalvertreter** für den dortigen Bezirk und andere Städte. Zuschriften nur von ernsthaften Interessenten, die je nach Größe der Stadt RM. 500 bis 1000 für Musterapparate und Lagerhaltung zur Verfügung haben, an Alfi G. m. b. H., Auto- und Elektrotechnik, Berlin W., Nollendorfstr. 21a. a201

Vertreter gesucht

für einen neuen Artikel in der **Autobranche**, der von den größten Firmen glänzend begutachtet ist. Jed. Autobesitzer ist Käufer. Ang. unt. K. 157 an d. Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. a298

Wäsche-Fabrik

sucht Vertreter, der in den Geschäften Rheinlands u. Westfalens gut eingeführt ist. Angebote unter E 8884 an die Geschäftsst. dies. Bl. erbet. *

Lohnende Erwerbsmöglichkeit

bietet sich Damen u. Herren der besseren Gesellschaft durch Ausnutzung ihrer Beziehungen zu Privatkreisen. — Es handelt sich um den Verkauf eines anerkannt hochwertigen a2

Radium-Heilmittels,

dessen Hersteller eine größere deutsche chemische Fabrik ist,

Glänzende ärztliche Gutachten!

Angeb. unter K. M. 2441 beförd. Rudolf Mosse, Köln.

Gute Verdienstmöglichkeit.

Leistungsfähige Oel- und Fettfabrik sucht für ihre Artoöle und Fette **Vertreter.** Herren, welche bei den Autobesitz. gut eingeführt sind u. mögl. ein Auto besitz., wollen ihre Bewerb. unter Angabe der seitherigen Tätigkeit u. Ref. unt. E 8594 an Geschst. d. Bl. einreich.*

Vertreter.

Wir suchen für den Bezirk Elberfeld bei Grossisten u. Spez.-Handel bestens eingef. Vertr. aus d. Branche.

Zigarettenf. PERSIA G. m. b. H.
Dresden 16. Gegr. 1897. a126

Branchekundiger Vertreter

von leistungsfähiger f7370

Großdruckerei

des Wuppertals für Bezirk Barmen sofort gesucht. Bewerbungen mit Angabe bisheriger Tätigkeit und erzielter Umsätze u. E 2389 an die Geschäftsstelle d. Bl.

VERTRETER

für **GRUBEKO** unser

Unser **Spezial-Haar-Nährmittel**

beseitigt: Kopfschuppen in 8 Tagen, Haarausfall in 14 Tagen, Haarwachstum wird sof. sichtbar gefördert.

Herren, die sich eine Existenz als

BEZIRKSVERTRETER

bei Uebernahme eines kleinen

AUSLIEFERUNGSLAGERS

sichern wollen, belieben Anfragen schriftl. zu richten unter B 471 an die Geschäftsstelle Barmen. †

Greiz-Geraer Weberei
sucht für Elberfeld und Rheinprovinz gut eingeführten

Vertreter

der ständig mit der Kundschaft in Verbindung steht. — Angebote unter E 1573 an die Geschäftsstelle d. Bl. a2

g127

Eine altrenommierte, leistungsfähige a2

Strumpf- und Trikotagen-Fabrik Sachsens

sucht für den Platz Elberfeld und den Bezirk Bergisches und Siegerland einen branchekundigen **Vertreter,** der den genannten Bezirk schon lange intensiv bearbeitet hat und bei der in Frage kommenden Kundschaft bestens eingeführt ist. Es wird nur auf eine erste Kraft reflekt., die für eine langjährige Zusammenarbeit Aussicht bietet. Ausführliche Angebote mit Lichtbild erbeten unter **L. C. 1590 an Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Leistungsfähige, kapitalkräft. Fabrik sucht

Generalvertreter

für den Vertrieb von Fußbodenpflegemitteln mit den neuest. Apparaten. Sofort. Provisionszahlg., ev. Spesenzusch. Herren aus der Branche send. schriftl. Bewerbg. unter E 1547 an die Geschäftsstelle. a2

Arbeits-Gesuche

Fachmann tapez. u. streicht Decke. 3. 8 ℳ Saub. Arbeit Ang. u. E 8531 an Gst.*

Selbsthilfe!
Jg. Maschneider sucht Beschäftig. bei Private in Neuanfertigung u. Reparaturen, a. Damengarderobe, Tagesverdienst 3.50 Mk. Ang. u. E 9056 an Gst. *

Verf. Weißn. i. Kd. in u. auß. d. Hse., auch Ausbessern, stundenweise. Ang. u. E 8885 an Gst.*

Perfekte Weißnäherin welche gut und billig arbeitet, sucht a. gute Empfehlung n. Kunden. Ang. unter E 7962 an Gst.*

Schneiderin erste Kraft, sucht noch Kunden.* Ang. u. E 8846 Gst.

Verf. Schneiderin f. u. einige Kd. in u. auß. dem Hause.* Ang. u. E 8828 Gst.

Hausschneiderin erfahr. in all. vork. Näharbeit., sucht n. einige Kunden. Ang. u. E 8892 an Gst. *

Hausschneiderin sucht Kund., auch f. Aenderung., per Tag 3.50 Mk. Angeb. unt. E 9027 Gesch.*

Hausschneiderin f. Kleid. u. Mänt., gut. u. eleg. Arb., f. Kunden, 4 Mk. Ang. u. E 9020 Gschft. *

Kontoristin, firm in allen Arbeiten, sucht Abend-Beschäft. Ang. u. E 8894 Gschft. *

Moderne †
Pelz- u. Hut-arbeiterin ändert zu staunend bill. Preis.: **Pelztragen, Pelzverlängerung,** überh. sämtl. Pelzarbeiten. Hüte modern. v. 1.ℳ an **Fertige Hüte** m. Feder v. 3 ℳ an **Gute Empfehlungen!** Ang. B 3672 Barm.

Dacharbeit
Rinnen, 14er Zink mit Zinkfuß u. Dacharbeit p. Meter 6,50 Mark. Stundenlohn billig. Ang. E 8774 an die Gst. f7383

Heiratsgesuche

Frl., 27 J., mittelgroß, m. geb. Herrn zw. baldiger Heirat kennen lernen. Brf. u. E 8740 an Gst.*

Frl., 38 J., 175 gr., sucht gebild. Herrn zwecks bald. Heirat. Brf. E 8739 Gesch.*

Witwe, 40 J., mit Autofuhrbetr., sucht passenden Lebensgefährten a. d. Autobranche zw. Heirat.* Brf. u. E 8794 Gst.

Dame, 25 J., angen. Ersch., f. geb. Hrn. in sich. St. zw. H. Anon. zwecl. Br. u. 900 a. Fil. Langerfeld, 334b

Neigungsehe.

sucht gebild. Blondine, gedieg., wirtschaftl. erzog., sonn., offenes Wesen, die still. Familien-Glück schätzt, mit treudeutschem Herrn, evgl., in gehob., gesichert. Postst., m. lautt., gütig. Ges., bis 35 J. Nur ehrl., ausführl. Bildzuschr. u. B 3616 an Gesch. Barmen.†

Geb. Frl., 34 J., ev., kaufm. u. Haushalt erf., w. Herrn, auch Wwr. m. K., zw. Heir. k. zu l. Ausst. vord.† Brf. B 3561 Barm.

Witwe, 50er Jahre, alleinst., vermögend, möchte Herrn in ges. Stell. kennen lernen zw. sp. Heir. Briefe unt. R 715 an Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Dame, 39 J., Wwe., g. unabh., einf. lebend, mit schönem Heim, sucht die Bek. ein. ord. Herrn, am l. Beamt., zw. Heirat. Briefe, w. mögl. m. Bild, u. W 673 an Fil. Wülfrath. e384

Sparsame, tüchtige Hausfrau, 47 Jahre alt, evg., möchte sich verheiraten, am liebst. mit Wwr. Ersparnisse vorh. Briefe u. E 8835 an Geschft.*

Berufst., anst. Frl., 30 J., kath., tadell. Vergg., sucht solidem, treuenHerrn zw. sp. Heirat k. zu l. f64 Brf. u. E 1564 Gst.

Frl., kath., Anf. 40, möchte mit Herrn in guter Pos. zw. spät. Heirat bekannt wd., auch Witwer. Briefe E 8848 an Geschft.*

Frl., 20 J., kath., sehr häuslich, w. Herrn k. sich. Stell. k. zu lern. zw. sp. Heirat. Brf. E 8915 an Geschft.*

*2 Damen, Anf. 40, w. mit bess. Herren bekannt zu wd. zw. spät. Heirat. Auch Witwer. Briefe unt. E 8847 an Geschft.

*Christl. geb. Dame, 48 J., ev., w. glückl. Ehe mit alt. Herrn, Lehrer, Beamt. etc. Ch. Heim u. Ersp. vh. Br. E 8919 an Gschft.

Witwe, 32 J., evgl., f. die Bek. ein. anst., soliden Herrn zwecks Heirat. Briefe u. E 9008 an Gschft. *

Suche f. m. Tochter, 24 J., evgl., ohne deren Wissen Geschäftsmann, am l. Metzger oder Bäcker, zw. Heirat 3000 ℳ (später mehr) vorh. Briefe unt E 1533 an die Gst erb. *

Junge Dame, kath., aus gut. Fam., w. zw. Heirat Herrn in sich. Postst. kenn. zu lernen. Wwr mit kl. Kind angenehm, da sehr kinderlieb. Brf. u. E 8904 an Gst.*

Heirat.
Fräul., 35 J., musikl. Ersch., Näherin, mit Wäscheausst. u. Ersp., sucht pass. Herrn zw. Heirat kennen zu l.* Br. u. E 8875 Gst.

Heirat.
Witwer, Arbeit., 42 J., mit 4 Kind. im Alter von 7—14 J., sucht pass. Lebensgefährtin. Br. u. A 48 Filiale Milspe. f230

Kaufmann,
36 Jahre, gute Erscheinung, vorurteilsfrei, natur- u. sportliebend, möchte zw. späterer Heirat mit einer Dame (auch Witwe) bekannt werden. Briefe m. Bild E 1551 Geschft. v955

Hauseigent. mit gut. g. Lebensm.-Geschäft sucht tücht. ev. Dame m. ein. Mitte zwecks Heirat. Damen in mitt. Jahren bitte um Briefe u. E 8677 an die Geschft. Diskretion Ehrensache! *

Heirat!

Junge, Konditor m. Geschäft sucht pass. Lebensgefährtin mit 2—3000 Mark Bareinlage Briefe unt. E 8883 an Gst *

Welch Polizeibeamt. mit Lebensst. sucht ein anst. bitral. Mädchen mit Verm., 24 J., zw. sp. Heirat? Briefe, möglichst m. Bild, u. B 3595 an die Gesch. Barmen.+

Geschäftsmann, 30000 Mk. Vermög., gute Existenz, wünscht älteres Frl v. 48—55 J. zw. Heirat kennen zu lernen. Selbst muß ernstl. gläubig sein. Briefe mit genauen Fam.- u. Vermögensverh. werden beantw. Brf. B 3522 an Gesch. Barmen.+

Beamter, gute Erscheinung, 40 Jahre, kath., Rel.-Off., w. Dame, 28—33 Jahre, schlanke Figur, mit gut. Vergangenheit, zwecks Heirat kenn. zu lernen. — Etwas Verm. erw. Brf. m. Bild E 8882 Gst. *

Geschäftsmann, Mitte 20, Ind. e. gutgeh. Lebensm.-Geschäfts, sucht die Bekanntsch. ein. netten Mädels bis zu 25 J. zw. Heirat. Gute Erscheinung, Frohnatur, Geschäftsinteresse sow. etwas Verm. erw. Brf. u. E 1552 Geschft. v967

Zwei Freunde, beide statt. Erscheinungen, Wirtssohn, kathol., blond, 26 J., Lehrer, ev., schwarz, 28 J., wünschen auf d. Wege die Bekanntschaft zweier solid., häuslich erzog. Damen, nicht über 25 J., zw. spät. Heirat. Bild u. Vermögensangabe erwünscht. — Verschwiegenheit ist Ehrensache! Briefe unt. E 1548 zu richten an Geschft. v965

Einheirat

in Südw.-, Feinkost- oder verw. Branche erstrebe ich für meinen **Sohn,** Kaufm., 30 Jahre, evangel., statt. Erscheinung, strebsam, solide und anpassungsfähig. — Gefl. Zuschrift. von Damen mit Geschäft od. deren Angehörigen erb. u. E 1550 an die Geschft. Gewerbsmäß. Vermittlung verbeten. v964

* Witwer, rüstig, 60 alt, mit Verm., sucht eine einf., rüst. Frau mit etw. Vermögen kennen zu lernen zwecks spät. Heirat. Br E 9127 Gst *

Kaufm. in leit. St., Anf. 30, kath., sucht zwecks Heirat passd. Bekanntschaft. Gefl. Briefe erb. u. E 8795 an Geschft. d. Bl. *

Portug., Span., Ital. Ert. grdl. Unterr. Ang. B 3704 Gst. Barm †

2 Damen wünschen in ihrem Hse. engl. **Konversations-Unterricht,** mögl. von Engländerin zweimal wöchentl. zu erb. Ang. unt. B 458 an die Gst. Barmen. 1217a

Ital., Franz., Engl. Wer sucht Ia Unterr.? Ang. B 3488 Barm. +

Spanisch *nur bei geborenem* **Deutsch-Spanier Flamme-Cochet** *Elberfeld, Bleichstr. 2.1*

Lernt französisch (auch Handelskorr.) bei Fr. Beck, gebor. Pariserin. Elberfeld, Deweerthstr. 121. *

Nachh., Beauft. in all. Fäch. Tel. 275 89. *

Italienisch Französisch Unterr., Übers. Beste Referenzen. Berger, B., Königstr. 37. 404h

Miss O. Gould Engländerin erteilt gründl. engl. Unterr. E. Deweerthstr 119b a. Hoff *

Unterr. u. Nachhilfe, à Stunde 50 Pfg. Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Lastschr., Stenogr., Buchführung. Hagner, Rektor, Barm., Gewerbeschulst. 94. Vom 1. 11. Kampstr. 28. 595b

Wer sucht Ia † russischen Unterricht? Ang. B 3703 Barm.

PLAUENER GARDINEN-WÄSCHEREI reinigt wäscht erstklassig. Gross-Preisabschlag **Elb., Sedanstr. 30 Telephon 36217.**

Kuckucks-Uhren direkt aus dem Schwarzwald desgleichen Stand-, Wand-, Taschen-, Armband- u. Küchen-Uhren ohne jeden Zwischenhandel. Daher riesige Vorteile für Sie. Teilzahlg. gestattet. Verlangen Sie sofort Katalog unter E 9065 an d. Geschäftsstelle. *

Halbtagskurse für Frauen u. Töchter

welche sich ihre Garderobe selbst anfertigen wollen, morg. v. 9-12, nachm. v. ½3-½6
Für Fortgeschrittene und Anfängerinnen separater Unterricht. 1288
Werbeschr. umsonst. **M. Säften, Elberfeld, Wiesenstraße 32.**
Fernruf 387 95.

Kaufm. Privatschule Witte

Fernr. 32288 **Elbf., Aue 35**

eröffnet im Oktober **neue Lehrgänge** am Tage u. abends. Unterricht in kleinen Klass. u. Gruppen. Volksschulvorbildung genügt. Weitgehende Sonderausbild. für gut Vorgebild. u. Erwachsene. Leiter: **Otto Witte,** Dipl. Kaufmann u. Dipl. Handelslehrer.

Tüchtige, akademische Lehrkräfte erteilen täglich energischen g78

Nachhilfe-Unterricht

und beaufsichtigen die Schularbeiten. Letzte Ostern von 16 Schülern 13 versetzt. Preis im Monat 16—20 Mark. — Angebote unt. E 7908 an die Geschst.

Evangelisches Landschulheim in Herchen

(Sieg) nimmt Knaben für die Klassen von Sexta bis Untertertia auf. Lehrplan der Realschule, kleine Klassen, sorgfältige Erziehung in der Familie, gute Verpflegung, Wohnung im Walde. — Anfragen erbeten an **G. Wurr.** d3601

TANZ Unterricht

Unentgeltlicher Privat-Einzel-Unterricht für Damen u. Herren, jeden Alters zu jeder Zeit. Uebernehme Zirkel auch nach auswärts.

Eigene Unterrichtsräume im Hause. Wir lehren stets das Neueste.

Oskar Obermeyer und Tochter, vorm. am Stadttheater Barmen, Untere Dörnerstr. 132

Telefon 62185.

Für Privatzirkel noch einige Herren erwünscht. 123b

Schwartz's 1915

Tanz-Schule

W.-Elberfeld, Karlstr. 8. Sprechst.: 11—3, 6—8, Sonntags 11—2. Tel. 27185.

Ein weiterer **Anfänger-Kursus** beg. im **Hotel Elberfelder Hof (Roter Saal),** Montag den 2. Nov., 8½ Uhr. **Einzelunterricht j. Zeit; Sonderzirkel a. auswärts. „Rumba-Fox", „The Lilt"** im Lehrplan.

Honorar bedeutend ermäßigt.

Wo lernt Fortgeschr. **gründl. Plakatschrift?** Ang. B 3581 Barm.+

Engl., Franz., Span. Zeitgem. niedr. Preise Alberts, dipl. Sprachl. Barm. Turnst. 2. II. †

Violin-Unterricht. † W.-U., Kaiserstr. 8, II

Wer ert. prsw. grdl. **holländ. Unterricht?** + Ang. B 3604 Barm.

Privatschule 1942
für Töchter besserer Stände
Roland & Hessler
Damen-Moden, Elberfeld, Kolk 14.
Man fordere Prospekt
Auswärtige erhalten Schülerkarten.

Tischlein, decke dich! Beutel, s.recke dich!

Zur unbedingten Einführung versende ich

für 3.— Mk.

(zuzüglich 40 Pfg. Nachnahme)

6—4 Tischdecken (120-160 cm), weiß, Sternenmuster, oder **2 Dtz. Servietten,** weiß (60 cm), oder **5 Dtz. Taschentücher,** weiß (ca. 40 cm) aus feinst. Damastmaschée, das wirklich schöne und moderne, aus erster Fabrik stammende Tischzeug, prächtig wie Seidendamast. a2

Karl J. Kolditz, Berlin-Heiligensee.

Wir verschleudern zw. Einführung: v974

3000 Zentner Lebkuchen!

1 groß. Riesen-ca. 10 Pfund — Postpaket echte feine Nürnberg. Lebkuch., Schokolade-, Dessert- u. Buttergebäck usw. z. Spottpr. v. nur ℳ 6.90 Nachn. Sof. bestell., ehe vergriff. **Lebkuchenfabrik Schmidt in Nürnberg 168.**

Wer hat Stoffe?

Fertige Anzüge und Mäntel mit guten Zutaten von **RM. 25.—** an. Für gut. Sitz wird garant. **Elberfeld, Ludwigstr. 57a,** M. Dawidowitz. *

Oldenburger Apfel handgepflückt u. winterhart. **Reinetten** I. Sort. 100 Pfd. **8 Mk. Schönerv. Boskoop** 100 Pfd **10 Mk.** Das Obst kommt gut verpackt ant. Nachn. z. Versand. Verpackg. 1.50 a. Korb. Waggonladungen bitte besonderen Preis einholen. **Franz Suerdieck, Vechta i. Old.** Gärtnerei **Fernruf 450. Vechta i. Old.** d372

Für e. Gymnasiasten, Quartan., tägl. Beaufsicht. b. Schularb. ges. Pastor Auf der Heyde, Barmen, Heusnerstr. 24. r648

Klavier-, Viol.-Unterr. ert. gewissh. grdl. langj. Lehrer an Konserv.* Mon. 8 ℳ. E 5421 Gst

Gründl. Unterr. im Nähen u. Zuschn. f. Wäsche u. Kleider, p. Std. 40 ₰. Gebe auch Zuschn. u. Anleitg. an. Fortgeschr. Frau Meise, E.-Zoo, Hauptstr. 12

Junge Sängerin gut aussehend, mit schön. Stimme, für erstkl. Ensemble ges. Nur schriftliche Anmeld. an Gesangspädagoge Masiaski, v., Barm., Carnaperstraße 17. 1245a

Kaffee rein schmeck., frisch ger. Pfd. 9 Pfd. portofr. geg. Nachn. 5 Pfg. weniger Porto M. 1.25

Gratis: Zurücknahme Muster u. Lebensm.-Preisliste auf Wunsch gratis **Westphal**
Altona 221 Hamburg a1

Mk. 29.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung.
Guter Sitz, gute Zutaten. 851
Nur **Hölobeck & Pelke,**
Elberfeld, Südstraße 35, pt.

Elektro Schaeffer
jetzt im Hofgebäude
Grünstraße 18a
gegenüber meinem früh. Geschäft
Lager — Werkstätte — Verkauf
Billige e Preise! *

Außergewöhnl. Gelegenheit!

Schweizer Uhren

— welt unterm Preis —
wegen dring. Zahlung stückweise an Private abzugeben:

Damenuhren, echt 14 Kar. Gold, prima Werk, 19 Steine, früher RM. 36.—, **jetzt RM. 16.—**
Damenuhren, echt 14 Kar. Gold mit Präzisions-Ankerwerk, 15 Steine, länglich-eckige Form, früher RM. 79.—, **jetzt RM. 29.50**
Herrenarmbanduhren, echt 14 Kar. Gold mit Präzisions-Ankerwerk, 15 Steine, früher RM. 79.—, . . **jetzt RM. 29.—**
Dieselben in echt Silber, früh. RM. 46.—, **jetzt RM. 18.—**
Herrensprungdeckeluhren, echt 14 Kar. Gold, Präzisions-Ankerwerk, 18 Steine, früher RM. 195.— . . . **jetzt RM. 89.—**
Taschenuhren, echt Silber, 800, Präzisions-Ankerwerk, 15 Steine, früher RM. 45.— . . . . . **jetzt RM. 18.—**

Sämtliche Uhren sind neu, aus bestem Material angefertigt, modernster Ausführung, genau reguliert, **mit 3jährig. schriftlicher Garantie.** Versand mit Etui portofrei geg. Nachnahme. **Meine Garantie: Nichtgefallendes wird zurückgenommen, der bezahlte Betrag zurückerstattet. Auf besond. Wunsch stelle ich die Uhr vorher zur Ansicht zur Verfügung.**

Präzisions-Uhren-Vertrieb „Präzis" Alex. Pillier, Kehl a. Rh. Nr. 7, Postfach 235. s947



Thekenaufsatz ca. 180 cm breit, mit schweren verchromten Stützen, 2 Etagen 105 Mk., 1 Etage 70.-Mk.
Carl Delhas, W.-Elb., Wuppertalstr. 18. Tel. 20043 65.-Mk.

Hochf. naturreines, Rhein.- **Apfelkraut** der wohlschm. appetitanr. blutb. u. preisw. Brotaufstrich. 10 Pf.-Eim. 5.- ab hier. Nachn. **W. Schmidt, Wermelskirchen,** Wilhelmstr.

Keiner preiswerter als Essex



Jetzt ist es Zeit, Ihren alten Wagen einzutauschen und beim Kauf eines neuen Essex in Zahlung zu geben. Unsere Händler können Ihnen augenblicklich außerordentlich günstige Vorschläge machen, die Ihnen die Anschaffung des 10/50 PS-Essex-Sechs-Zylinder leicht ermöglichen.

ESSEX

Hudson Essex Motors Company m.b.H. Berlin-Spandau

Autorisierte Essex-Vertretungen:

Wuppertal-Elberfeld: J. Josef Bertrand, Kampstr. 24, Tel. 222 67.
Remscheid: Ferdin. C. Becker, Neuenkamperstr. 5-9, Tel. 6268.
Wupertal-Vohwinkel: Albert Zeisler, G. m. b. H., Kaiserstr. 108, Tel. Elb. 357 65.
Solingen: Ernst Joest, Hauptstr. 310, Telefon 4148.

Weltspartag
30. Oktober 1931

Und du mußt doch sparen,
trotz aller wirtschaftlichen und politischen Not.

Und die Sparkassen
sind doch die sichersten Geldanlage-Institute, denn sie haben ihre Einlagen in Hypotheken, Krediten, in Darlehen und in anderen Werten sicher angelegt.

Du darfst kein Geld hamstern,
denn damit schädigst du dich selbst und deine Angehörigen und Verwandten, die selbständig oder sich in Stellung, ganz gleich, ob als Angestellter oder als Arbeiter, befinden.

Das gehamsterte Geld rollt nicht; fließt nicht in die Wirtschaft und schafft keine Werte.

Weil das gehamsterte Geld der Wirtschaft fehlt, sind Betriebsstillegungen, Entlassungen von Angestellten und Arbeitern die Folge,

also Arbeitslosigkeit!

Denke hieran am Weltspartag
den 30. Oktober 1931 und bringe dein Geld zur
Städtischen Sparkasse
in Wuppertal. g139



Der Spiegel und der Kassenzettel

werden Ihnen immer zeigen, wie vorteilhaft Sie bei uns gekauft haben.

Der Spiegel zeigt Ihnen die aparte Eleganz Ihres neuen Mantels und Kleides, der Kassenzettel, wie ungewöhnlich billig Sie bei uns gekauft haben. 206b

Bedenken Sie, es gibt bei uns
geschmackvolle, neueste Kleider
schon in den Preislagen
19.50 29.50 39.50 49.50
schöne, teilweise mit Edelpelz besetzte Mäntel
in den Preislagen von
29.50 39.50 59.50 79.50

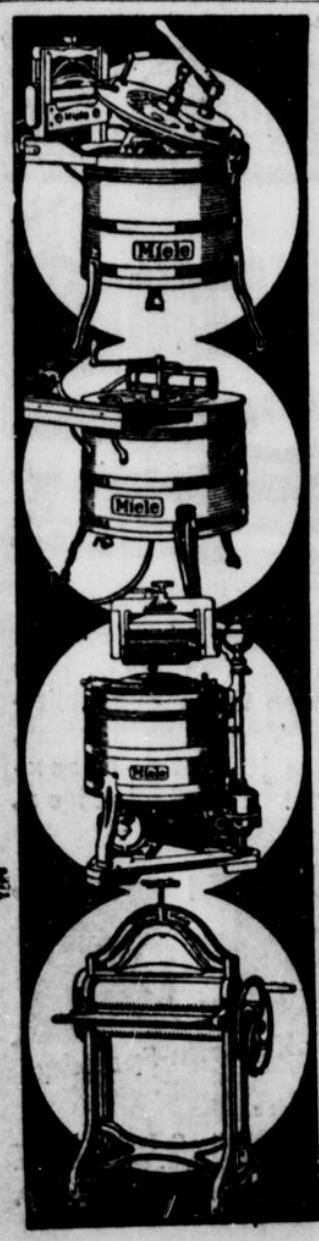
Sonntag den 25. Okt. sind unsere Häuser von 2-6 Uhr geöffnet

S&R Wahl
BARMEN

Die kluge Frau sagt:
Zum modernen Kleid die schlanke Figur! Deshalb
Rhöndorfer Entfettungs-Tee
Zu haben in den Apotheken
Engros: Schäfer, Jacobi

Damenhüte u. Kappen
werden fachmännisch modernisiert
Hut-Schnabel, W.-E., Aue 40

Der Lederhof
Elberfeld — Walter-Rathenau- und Grünstraßen-Ecke
ermäßigt seine Preise
Herren-Sohlen u. Absätze 2.90
Damen-Sohlen u. Absätze 1.90
Kinder-Sohlen u. Absätze billigst.
Größere Auswahl i. Lederausschnitt



Miele

Das Geheimnis unseres Erfolges liegt in der gewissenhaften Durchführung des Qualitäts-Prinzips.

Die Auswahl und Pflege der Hölzer sowie deren Bearbeitung haben in unserem Betriebe eine Vollkommenheit erreicht, die nicht mehr übertroffen werden kann. Das gleiche gilt von der Metallbearbeitung. In keiner unserer Abteilungen wird am fließenden Band gearbeitet, wodurch der Charakter der Präzisions-Fabrikation nicht gestört wird. Jede Waschmaschine, Wringmaschine und Mangel verläßt die Fabrik als Musterstück, sie ist von den betreffenden Facharbeitern so sorgfältig hergestellt, als ob sie für ihren eigenen Gebrauch bestimmt wäre.

Gut und preiswert,
das ist der Grundsatz,
nach dem wir arbeiten.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften

---

30. Oktober. 30. Oktober.
Weltspartag
Benötigen Sie ein Darlehen zum Kauf von Möbeln, Klavieren pp., zur Abdeckung von Verbindlichkeiten, zur Gründung einer Existenz, so wend. Sie sich an d.
Allgemeine Mobiliar-Zwecksparkasse in Aachen 21
Älteste Zwecksparkasse dieser Art.
Streng reell.
Laufend Auszahlungen.
Nach den Geschäftsbedingungen zahlen Sie für RM. 1000.— Darlehen monatl. nur RM. 12.50. Kostenlos. Lebensversicherungsschutz. — Verlangen Sie unverbindlich Prospekt. u230

Umwälzung! Weltpatent!
Heißluft-Dauerwellen
Vollkommen gefahrlos!
ganzer Kopf **Mk. 7.-** mit Waschen u. Wasserw.
Keine Dauersitzung mehr!
Keine mit glühendem Bolzen!
Keine elektr sche Heizung!
Keine Dampfheizung!
Telefon 233 21
Salon Rittinghaus 67
gegr. 1902 Elb. Ronsdorferstr

b14/
Schweine-Kleinfleisch,
netto 9 Pfd.-Postkolli nur . M. 3.15
netto 30 Pfd.-Bahnkübel nur M. 9.60
ab hier Nachn.
Heinrich Krogmann, Nortorf (Holstein) No. 274. Fleischwarenfabrik.

Offeriere: **Tafeläpfel**
Schöner von Boskoop Mk. 12.-
Malmedy u. Goldparmänen Mk. 9.—
Wirtschaftsäpfel . . . Mk. 6.—
geg. Nachn., alles p. 100 Pfd. inkl. Verp., ab Station
d3440 **Siegm. Marx, Gondorf Mosel.**

Mk. 25.00
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten. 2× Anprobe. 1914
Anzug wenden . . . . . M. 25.—
Paletot wenden . . . . . M. 20.—
Anzug chem. reinigen . . M. 5.—
— Alle anderen Reparaturen, — wie Aenderungen Bügeln, Reinigen, wie bekannt billig.
Trotz der billigen Preise **10 %** auf neue Sachen.
Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675

Winteräpfel
haltbare Dauerware, gepflückt, sortiert, mit Holzwolle in Kisten zu netto 50 Pfd. verpackt. Schöner von Boskoop pro Kiste RM. 7.—. Fracht und Verpackung frei, Nachnahme oder Vorauszahlung.
Obstplantage Neuhollandshof
Post Bislich am Rhein. d3590

EISU- Stahl- u. Holz-Kinderbetten. Katalog frei **Betten** schlafzimmer Stahlmatratz. Chaiselong., an jeden. Teilzahlg Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Liefere frei Haus feinstes
Lagerobst und Wirtschaftsobst
zu den Preisen von 7.— bis 14.— Mark.
Fritz Hillenbach, Roßenbach,
Post Waldbröl. b3702

RADIO
— Speich —
Anlag., Reparat. u. Akkuladestelle
B., Bertinerstr. 79
u. Sandstr. 6. 217d

Direkt an Private
lief. hiesige Kleiderfabrik ihre hochwert. Herrenkleidung, fertig u. nach Maß. Solv. Kunden auch auf Ziel. Auf Wunsch Vertreterbesuch. Angebote unter E 8861 an Geschst. ds. Bl.

60/0
Gemütlichkeit bringt unser Ofen in Ihr Heim!



Architektonisch vollendete Lösung des emaillierten Dauerbrandofens 1931.
Entw.: Professor Gropius Berlin
Die Beschläge sind verchromt
Ofen u. Bodenplatte aus einem Stück gegossen.

BACKES u. EGEN
WUPPERTAL
ELBERFELD
MAUERCHEN 26

Der korrigierte Zufall.

Der bekannte Lotterietrick.

Der Lotterieschwindel, der während der September-Ziehung der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie aufgedeckt wurde, ist von einem etwa 30 Jahre alten stellungslosen Opernsänger verübt worden. In seiner wirtschaftlichen Bedrängnis kam er nun auf den Gedanken, Fortuna zu korrigieren. Dabei hatte er das Glück, daß von den ausgerufenen Gewinnen zwei auch auf die von ihm notierten Nummern fielen. Jedesmal eilte er dann sofort in das betreffende Lotterie-Geschäft und kaufte sich ein Achtellos mit der Gewinnummer. Das erstemal erhielt er nach Abzug der zehnprozentigen Steuer 500 Mark. Als er aber das zweite Mal in einem anderen Lotteriegeschäft wieder ein Achtellos kaufte, fiel dem Lotterieeinnehmer nach Schluß des Ziehungstages auf, daß ausgerechnet dieses Los mit einem Gewinn herauskam. Die Kriminalpolizei hat gleich am nächsten Tage den Käufer des Loses im Ziehungssaale der Klassenlotterie in Haft genommen. Zu einer Auszahlung des zweiten Gewinnes kam es nicht mehr. Da der Festgenommene aber in Berlin einen ständigen Wohnsitz hat, wurde er wieder auf freien Fuß gesetzt, der Fall selbst aber der Staatsanwaltschaft übergeben.

Die Lotteriedirektion weist seit jeher die Lotterieeinnehmer darauf hin, Lose, die mit einer bestimmten Nummer verlangt werden, an einem Ziehungstage erst dann zu verkaufen, wenn die Ziehung vorüber ist. Die Lotterieeinnehmer kennen auch den schon früher ausgeübten Trick sehr wohl. Aber bei über 300 Berliner Lotterie-Einnehmern kann es immer wieder vorkommen, daß ein Angestellter in Unkenntnis der Bestimmungen handelt. Bei dem jetzigen Fall war es die Tochter eines Lotterieeinnehmers, die dem arbeitslosen Käufer das erste Los verkauft hat.

Der Geschädigte in diesem Fall ist der Lotterieeinnehmer. Alle Lose, die er nach Beginn der Ziehung zurückbehält, gehen auf seine eigene Rechnung. Er ist Besitzer dieser, soweit er sie nicht noch während der Ziehung verkauft, und also auch Spieler.

Ein Reh holt Hilfe.

In einem Hotel des Glacier National Park in USA. fand sich im Vorjahr ein zahmes Reh mit zwei Kälbern ein und ließ sich von den Fremden füttern. In diesem Jahre brachte es nur ein Kalb mit, ließ es in der Umzäunung des Hotels zurück, kehrte selbst in den Wald zurück und kam nur einmal täglich zum Hotel. Man wunderte sich über den Verbleib des zweiten Kalbes, und als sich ein Angestellter auf die Suche machte, lief ihm das Reh voraus, drehte sich, ähnlich wie es Hunde tun, wiederholt um, lief wieder zurück und suchte mit allen Zeichen der Ungeduld den Menschen mit sich zu locken. Endlich fand dieser auch im Wald das zweite Kalb in Draht verwickelt auf.

Aus dem Geschäftsleben.

Das Möbelhaus Gebrüder Wiedenstritt in W.-Elberfeld, Friedrichstr. 40—44, veranstaltet vom 25. bis 31. Oktober 1931 eine „Küchenschau". Durch ca. 40 verschiedene Modelle wird dem Interessenten ein Einblick in den derzeitigen Stand der „Küchen-Mode" ermöglicht. Küchen, Küchen, Küchen in 9 Schaufenstern und im Erdgeschoß — schon der Anblick von außen lohnt die kleine Mühe, ein paar Schritte vom Rathaus zu dieser Schau zu machen. g85

W 1120

Die Klinge schabt nicht – sie gleitet!

Glyzerin überzieht die Haut mit einer feinen Gleitschicht: die Klinge kann nicht „schaben"

Kaloderma-Rasierseife verhindert jede mechanische Reizung: ihr glyzerinhaltiger Schaum legt sich schützend zwischen Klinge und Haut. Ein wundervoll glattes, müheloses Rasieren.



ES LIEGT AM GLYZERIN *denn:*



1. Glyzerinhaltiger Schaum erweicht das Barthaar rascher als Wasser und Seife allein.
2. Glyzerin verhindert Verdunstung und schnelles Eintrocknen des Rasierschaumes.
3. Es neutralisiert die Seife und macht ihre Wirkung besonders mild.
4. .....
5. Glyzerin bringt rauhe und aufgesprungene Haut schnell zum Abheilen.
6. Es durchdringt die äußeren Hautzellen und macht die Haut weich und geschmeidig.

Stück 65 ₰, in Aluminiumhülse 90 ₰

Unsere Garantie vergütet vollen Ladenpreis zuzüglich Portospesen, wenn Kaloderma-Rasierseife nicht Ihre Erwartungen übertrifft. Fragen Sie Ihren Lieferanten!

KALODERMA
die glyzerinhaltige
RASIER SEIFE

F. WOLFF & SOHN · KARLSRUHE

b301

Preis-Abbau . . .

ist bei den gekürzten Löhnen eine zwingende Notwendigkeit. Unsere **Maß-Anfertigung** haben wir daher auf **M. 45.—** herabgesetzt, ein Preis, der trotz schlechter Zeiten erschwinglich ist. Berücksichtigen Sie, daß Sie für dieses Geld **Qualitätsarbeit** erhalten, von **geschulten Kräften** gearbeitet, mit **Garantie für tadellosen Sitz.** Tausende Referenzen!

Gebr. Ranft
237b
Bekleidungs-Werkstätten,
Barmen. Emil-Rittershausstr. 5, Tel. 59826.
Sonntag von 2 – 6 Uhr geöffnet.

Bei Hautausschlägen hilft D. D. D.

Flechten, Hautjucken, Ausschlag, Schuppen und viele andere lästige Hautkrankheiten werden durch die gründliche Tiefenwirkung unseres D. D. D. Hautmittels rasch und wirksam bekämpft.

Schon nach der ersten Behandlung fühlen Sie eine große Erleichterung. Der Juckreiz ist geschwunden und die kranke Haut angenehm gekühlt.

Viele Kranke, die bisher verschiedenste Hautmittel erfolglos angewandt haben, sprechen sich begeistert über D. D. D. aus.

Bestellen Sie eine Probeflasche!

D.D.D. Preise: RM. 2.75 die kleine Flasche; RM. 6.— die große Flasche.

Erhältlich in Apotheken. Wenn nicht vorrätig, wenden Sie sich an **Schäfers Versandapotheke** (D D D Laboratorium) Abtlg. 55. Berlin W. 62, Kleiststraße 74. b148

Perwachs



PW – 35 a

Sehr wichtig: ***Perwachs*** *nur hauchdünn auftragen, alsdann sofort polieren.* ***Perwachs*** *ist auch zum Polieren aller Möbel, Türen, Lederwaren usw. ganz ausgezeichnet.*
HERST.: THOMPSON-WERKE GMBH., DÜSSELDORF

HONIG
garant. rein. Bienen-Blüten-Schleuder, das **Allerfeinste**, was die Bienen erzeug., Dose 9 Pfd. Inhalt Mk. 10.—, 4½ Pfd. Inhalt Mk. 5.90 frei Haus unter Nachn. Garant. Zurückn. — **Carl Scheibe, Honiggroßhandlung und Imkerei, Oberneuland 517, Bez. Bremen**

Offeriere Ia Wellen-Zentrif.-Süßrahm-Butter 9 Pfd. für 13 Mk. frk. Nachn. v. Tüchting, Plantlünne. b3128

MATE DIANA
der echte Brasiltee f. den deutschen Geschmack. Gesund und billig. Zu haben in Apotheken und Drogerien.
Engros bei Richard Jacobi, Wuppertal-Elberfeld. a142

a236 **Tafel-Silber-Bestecke** In massiv Silber 800 und Bestecke mit 90 u. 100g Silberauflage. Die bevorzugte HAAG-sche Wertarbeit. Neue mod. Künstlerentwürfe. 30 J. Garant. 72teil. Besteck zu RM. 119.-. Liefer. nur an Private. Teilz. 1 Jahr. Bevor Sie sich zum Kauf entschließ., verlangen Sie kostenl. mein. Katalog u. unverbindliche u. kostenlose Mustersendung.
OTTO HAAG, SOLINGEN 87

Bekannt, reell und billig!
Neue Gänsefedern,

von d. Gans gerupft mit Daun., doppelt gewasch. u. gereinigt, beste Qual. à Pfd. Mk. 3.—, Halbdaun. 4.50, ¾ Daun. 6.25, Ia VollDaunen 9.—, 10.—. Geriff. Federn mit Daun., gereinigt, 3.40 u. 4.75, f. zart u. weich 5.75, Ia 7.— Versd. p. Nachn. ab 5 Pfd. portofr. Gar. f. reelle, staubfreie Ware. Nehme Nichtgefallendes zurück.
Frau A. Wodrich, Gänsemaster., Neuzebbin (Oderbruch)

Herrenstoffe zu den niedrigsten Preisen
Herrenstoffe in nur guten Qualitäten
Herrenstoffe in großer Auswahl
im Engrosgeschäft
Liffmann & Comp.
Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 25, Ecke Bembergstraße
Sonnabend und Sonntag geöffnet g149

Anpassungsfähigkeit, Unabhängigkeit, Vielseitigkeit

sind die Erfolgs-Faktoren des großen Spezial- u. Sortiments-Geschäftes.

Wir sind in der Mode nicht an ein mehr oder weniger starres System gebunden.
Wir können die leistungsfähigsten Schuhfabrikanten zu unseren Lieferanten bestimmen.
Der große Kreis Stammkunden ermöglicht uns die riesige und erlesene Auswahl auch in den niedrigen Preislagen. g194

Voss — *Das führende Haus moderner Fusspflege!*

Rundfunk-Programm

Langenberg (Aachen, Köln, Münster)

Montag, den 26 Oktober

6.45—7.00: **Leibesübungen.** Dr. Ludwig Bach.
7.05—8.00: **Morgenkonzert:** Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ (Bach). — Ballettmusik aus „Idomeneo", Chaconne und Gavotte (Mozart). — Ouvertüre zu „Susannens Geheimnis" (Wolf-Ferrari). — Rosenkavalier-Walzer (Rich. Strauß). — Melodien aus Verdis Opern. — Zwei Lieder: a) Traum durch die Dämmerung; b) Freundliche Visionen (Rich. Strauß). — Potpourri aus „Frasquita" (Lehar). — Feuerfest, Polka (Jos. Strauß); Wahn frei, Galopp (Eduard Strauß).
10.15—10.30: **Gymnastik für Frauen.** Hilde Bremus.
10.40—11.00: **Schallplattenkonzert.**
11.20—12.00: aus Essen: **Schulfunk** für Schüler aller Schulen vom 12. Lebensjahre an: Vom Alkoholteufel.
12.00: **Schallplattenkonzert.**
13.05—14.30: **Konzert.** Leitung: Eysoldt. Solistin: Friedel Schröder (Sopran). Begleitung: Grape. Rundfunk-Marsch (Blankenburg). — Präludium aus den „Dramatischen Szenen" (Massenet). — Der Geiger von Gmünd (Schütt). — Melodien aus „Martha" (Flotow). — Lieder für Sopran: Sommernacht: Es lauscht der Wald; Du und ich (Friedland). — „Aus der Meister-Galerie": Ariadne; Der Eremit; Schützenlies'l; Sappho (May). — Micky-Maus. Walzer-Intermezzo (Fabry). — Von A bis Z. Potpourri (Gelgen).
15.50—16.20: **Sepp Schüller: Puppentheater.**
16.20—17.00: **Jugendfunk.** Rektor Simon: Singesang, ein Märchen von Leonie Meurin; Heinz Raasch: Werkzeug für die Jugend. Unser Wanderzirkus (I): Der Herr Direktor und die Schauspieler.
17.00—18.00: **Erotisches bei Puccini:** 1. Aus der Oper „Madame Butterfly": a) Bald sind wir auf der Höh'; b) Mädchen, in deinen Augen liegt ein Zauber (Liebesduett); c) Und das hier?; d) Intermezzo (Vorspiel zum III. Akt); e) Eines Tages sehen wir; f) Leb' wohl, mein Blütenreich; a) Du! Du! Du kleiner Herrgott! — 2. Aus der Oper „Turandot": a) Warum zögert der Mond; b) O weine nicht, Liu; c) Höre mich an, Herr; d) Terzett der drei Minister; e) Du — mit Eis umgürtet; f) Keiner schlafe; a) Sehr in abgemessenen Schritten.
18.00—18.20: **Frauenstunde** Dr. med. Maria Fischotte: Ansteckende Krankheiten im Kindesalter (I).
18.20—18.40: **Die Welt im Buch.** Dr. Franz Rohens: Erlebtes Leben. Paul Cohn: „Um Nietzsches Untergang"; Ber. Lindlad: „Das gefährliche Leben"; Walter Rathenau: „Briefe an eine Liebende"; Bernhard von der Marwitz: „Stirb und werde".
18.40—19.00: **Elternstunde.** Dr. Henk: Berufsschicksale ohne Berufsberatung.
19.30—19.55: **Merkwürdige Rechtsfälle des Alltags.** Berichterstatter: Prof. Dr. Haymann.
20.00: **Tänze, Operettenmusik** Leitung: Eysoldt. Tänze verschiedener Nationen. Spanische Tänze (Moszowsky). — Norwegische Tänze (Grieg). — Slowakische Tänze (Felber). — Russischer Tanz (de Taebe). — Ungarische Tänze (Brahms). — Slawische Tänze (Dvorak). — Holländische Tänze (Heykens) — Deutsche Tänze (Hasenöhl)
Intermezzo: **Klassisches Lied und Ballade.** Dichterliebe. Liederzyklus von Robert Schumann. Strinz (Baß) — Grape (Klavier)
Operettenmusik: Vorspiel zu „Eva" (Lehar). — „Ob du mich liebst" Lied aus „Rakiris Hochzeit" (Lincke): Auf der Lagune, aus „Casanova" (Lincke). — Walzer aus „Die Kaiserin" (Fall). — Potpourri aus „Das Hollandweibchen" (Kalman)
Anschließend bis 23.15: **Konzertübertragung.**
23.15—24.00: **Meister des Jazz.**

*

Interessantes im Europa-Funk.

Sonntag den 25. Oktober.

Leipzig, Welle 259. 20.00: „La Bohème", Oper von Puccini.
Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 21.25: Das Roth-Quartett spielt.
München, Welle 533. 20.00: „Wo die Lerche singt", Operette von Lehar.
Budapest, Welle 550. 19.30: „Die Fledermaus", Operette von Strauß.
Hilversum, Welle 299. 15.40: Kinderchöre. — 16.25: Kinderchöre. — 19.10: Orgelkonzert. — 19.25: Kirchen-Konzert. — 20.55: Orchester-Konzert (Sousa, Strauß, Kalman, Ras, Rossini). — 21.40: Lieder. — 21.55: Orchester-Konzert.
Hutzen, Welle 1875. 17.40: Geistliche Musik. — 20.55: Orchester-Konzert (Thomas, Suppé, Delibes).
London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 17.00: Orchester-Konzert. — 18.15: Lieder. — 22.05: Orchester-Konzert.
London-Regional, Welle 356. 16.00: Militär-Konzert. 17.15: Volkskonzert. — 22.05: Orchester-Konzert.
Wreßburg, Welle 279. 20.00: „Der Zarewitsch", Operette von Lehar.
Wien, Welle 516. 20.00: „Der ungetreue Ekkehardt", Schwank.

Weibliche Prüflinge.

In der Zeit vom 1. April 1930 bis 1. April 1931 wurden vor den wissenschaftlichen Prüfungsämtern in Preußen 2122, darunter 603 weibliche, Prüflinge geprüft.

Englischer Humor.

In einer englischen Wählerversammlung erklärte ein Wahlkandidat mit dem Brustton der Ueberzeugung: „Ich bin als Engländer geboren, ich habe als Engländer gelebt, und ich hoffe, daß ich auch als Engländer sterben werde." — Darauf ertönte aus dem Hintergrunde eine Stimme mit unverkennbar schottischem Akzent: „Aber Mensch, haben Sie denn gar keinen Ehrgeiz, es im Leben zu etwas zu bringen?"

Eine zweitägige Herbstfahrt mit dem Eltag-Autobus zur Mosel unternimmt das Reisebüro Leonhard Tietz A.-G., am 29. und 30. Oktober. Ziel ist Cochem. Auf der Hinfahrt, die linksrheinisch über Köln, Bonn erfolgt, wird eine Mittagspause in Koblenz eingelegt. Die Rückfahrt führt durch die herbstliche Eifel und das romantische Ahrtal. Näheres siehe Anzeige. a23

Die neuen **OWIN** Fabrikate
an führender Stelle.
d3533

Lassen Sie sich von Ihrem Händler die neuesten **Owin-Modelle** vorführen.

Der Owin-Vierrohr-Schirmgitter-Netzempfänger Type E 42 W für Wechselstrom, Type E 42 G für Gleichstrom



Der Schlager der diesjährigen Funkausstellung in Berlin.

OWIN RADIO HANNOVER

Vertretung und Auslieferungslager:
Hermann Esser, Remscheid,
Rosenhügel 17.

Gemälde
des 19. und 20. Jahrhund. aus Privatbesitz: Leibl, Thoma, Trübner, Liebermann, Corinth, Zügel, Lenbach, Achenbach, Spitzweg u. a.
Versteigerung
am 4. November im Breidenbacher Hof. Katalog mit 32 Abbildung. u. 166 Nummern wird auf Wunsch Interessenten zugesandt.
Galerie Stern
ABTEILUNG KUNSTAUKTION, DÜSSELDORF
a298

Puppen in größt Auswahl, billig Reparaturen nur in der
Oberbarmer Puppenklinik
größtes Geschäft dieser Art am Platze.
R. Fleissner, Berlinerstr. 101 gegr. 1885
48d

Großer Preisabbau
Wäsche nach Gewicht
in allen Ausführungen e154
bei schonendster Behandlung.
Wäscherei e151
Almenräder
Barmen Tel. 26183

Jeder Dame **Dauerwellen**
Ganzer Kopf **Mk. 3.75** f. Haltbarkeit wird garantiert
Waschen u. Wasserwellen 1.25 extra.
Spezial-Dauerwellen-Salon
Nur **Bahnhofstr. 80**
Bitte achten Sie genau auf die Nummer **80.**

Sonntag
von 2—6 Uhr geöffnet.
Möbelhaus Monzel,
Barmen - Bendahnstr. 37

Frische Butter!
Offeriere Ia frische Centrifugen-**Landbutter**
9 Pfd franko Nachnahme 11.— RM.
H. Stegemöller,
Levern i. Westf. d3673

Honig b158
garantiert reiner Bienen-Blüten-Schleuder, feinste Qualität, hell, goldklar, Dose 9 Pfd Inh. 10.50 Mk., 4½ Pfd. Inh. 6.— Mk frei Haus unt. Nachn. Gar. Zurücknahme. **Rektor a. D. Feindt & Söhne, Honiggroßhdl. u. Großimker., Hemelingen 68**

Achtung! Wirte!
Groß. Posten Tischtücher billig abzug. E., Mäuerchen 1. I*

Der rote Fahrplan
des
General-Anzeigers
der Stadt Wuppertal.
Preis 60 Pfg.

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a200
Orthoform-Zahnwatte
(gesetzl.) Zu haben in den Apotheken.



Die Wohlgemuth-Etage ist Wuppertal-Elberfeld, Erholungstraße 7

durch das seit weit über 30 Jahren bewährte Etagensystem, durch das Prinzip des Bar-Einkaufs und durch die geringen Unkosten unantastbar in ihrer Leistungsfähigkeit und immer führend im Geschmack und in der Qualität.

Viele tausend Meter der neuesten **Stoffe** für **Herren**-Anzüge, Ulster und Mäntel, für **Damen**-Kleider, Mäntel, Kostüme etc., Wolle, Seide, Samt, Plüsch, Pelzimitation. — Baumwollwaren, Weiswaren, Wäsche, Schlafdecken, Futterstoffe. a69

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet!

wie immer unerreicht billig!

Geschäftshaus
in zentraler Lage in Sol.-Gräfrath günst. zu verm. Angeb. an C. E. Ernen, Sol.-Gräfrath. f64

Kleines Haus,
6 Zimmer, mit 2 Speicherz. u. etwas Gart. Nähe Reichsbahnhof zu vm. f383 Näh. Geschft. f180

Briller-Viertel, besseres Haus, 2 Mf. an allst. Da. Ang. E 8886 Gst. *

Im Briller-Viertel schön. Einfam.-Haus (12 Räume) z. 1. 12. zu vm. od. zu verk.* Näh. Fernspr. 38837*

Das moderne
Einfamilienhaus
Elbf., Kronprinzen-Allee 115, ist sof. zu vermieten. — Näher. L. du Mont, Elbf., Brillerstr. 14, Telephon 344 17. *

Einfamilienhaus
4 Zimmer, 2 Speicherz., Bad, Stall u. Garten, versetzungshalber bill zu verm. E., Asternstr. 58. f22

Einfam.-Haus,
Schöne Etage, 3 Z. mit Veranden, Küche u. Badezimmer, sofort zu verm. Freie Lage am Rande d. Nordstadt. — Angebote unt. E 2283 an die Geschft. f7363

Eine kleine, gutgeh.
Tageswirtschaft
sof. billig zu vergeb. (Mittelpkt. d. Stadt) Kl. Kaut. erforderl. Ang. u. B 3691 Gst. Barmen. †

Ladenlokal
(evtl. mit Lager) im Mittelpunkt d. Stadt, — in welch. lg. Jahre Lederwarengeschäft betrieben wurde — zu verm. Näh. unt. E 8560 Gschft f7282

Laden
W.-Rathenaustr. 35, Größe ca. 90qm, zu verm. Evtl. mit fertiger Einrichtung f. Porzellangesch. Näh. Elberf., Auerschulstraße 6, part. *

In verkehrsr. Lage Elberfeld, Island, **moderner Laden** preiswert zu verm. Ang. unt. E 9185 an die Gst. a297

Ladenlokal
in belebtem Viertel sofort zu vermieten. Ang. E 8611 Gst. *

Ladenlokal
zu v. E., Baustr. 55.*

In bester Lage der Heckinghauserst. Ecklokal mit od. ohne 3-Z.-Wohn. 1. Jan., ev. früher, zu vm † Ang. B 3527 Barm.

Ladenlokal,
2 gr. Schaufenster, 80 qm, 1 Min. vom Neumarkt sofort zu vm. Bruchhaus C., Heubruch 6, II. *

Laden, g. Lag., 95. M. E., Bahnhofst. 48, I. *

Ladenlokal
für Metzgerei mit Wurstk. u. Wohnung in der Weststadt zu verm. Angeb unter E 9002 an Geschft.*

*Ld. mit 2 Z., auch als gewerbl. Raum od. ganz als Wohn. E., Hügelstr 3, III.

Geschäftsetage
bill. zu v. W.-Elb., Schwanenstr. 48/50.

Kl Laden, Mittelp. Elb., elektr Licht u. Zentralheiz. zu vm. Daselbst 1. Etage, 2 schöne Büroräume zu vermieten. Ruf Nr 502 01. †

Schöner Laden
Elbf., Andreasstr. 1 gel., f. Lebensmitt., Obst u. Gemüse o. f. Schuhm. geeign., sof. zu verm. Ang. unt. E 9029 a. Geschft. *

W.-Sonnborn, Alte Dorfstraße 59:
2 Ladenlokale,
worin bisher Metzgerei u. Speisewirtschaft betrieb. wurde, nebst Wohn. zum 1. 11. oder 15. 11. sehr günstig zu vermiet. Näher.: Vohwinkel, Solingerst. 29, I. e233

8 Räume.
Schöne abg. Hochpt.-Wohn., f. Wohn- u. Bürozw. geeign., z. 1. 1. 32. Näh. E., Barmerstr. 96, III.*

Villa in W.-Elberf.
Nähe der Straßenbahn, ruh. u. frei gel., auch für Arzt als Privatkl. geeignet, 13 Zimmer, Küche, Badez., Abstellr., Garage mit Chauffeurw., groß. Garten und Waldanlagen, ist sofort zu vermieten. Angebote unter E 8585 an die Geschft.*

Größ. herrsch. Wohnhaus
mit Garten, allem Komfort, fließendem kalt. u. warm. Wasser, Heißwasser u. elektr. Heizung, freie Lage a. d. Hardt, baldigst wegen Wegzugs zu vermieten. Angebote unt. B 3676 an die Geschäftsst. dies. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. †

Zu vermieten!
1 ganzes Haus,
7 Räume,
elektr. Licht, Wasser, kl. Stall,
Garten, auf dem Lande in ruhiger Lage mit guter Verbindung nach Elberfeld u. Köln, an der Grenze des Landkreises Gummersbach, sterbefallshalber sofort zu vermieten. Näheres durch Wilh. Kriegeskorte, Friedenthal b. Wiehl, Rhld. b3698

Café - Konditorei
in allerbester Lage Ohligs, 1 Min. vom Bahnhof, seit 50 Jahren bestehend, ist ab 1. 12. 31 an nur Ia Fachmann zu vermieten. (Ohne Einrichtung.) Angebote unter A 80 an die Geschäftsst. der Düsseldorfer Nachrichten, Ohligs. d3709

Bandweberei
tadellos eingerichtet, Stühle sowohl für Gummi- wie auch für Seidenband geeign., 230 qm Arbeitsraum mit Heizg. u. elektr. Kraft, evtl. mit Kontor- u. Lagerräumen, Nähe der Wertherbrücke, sofort zu verpachten. Schriftl. Anfr. B 3670 Gst. Barmen.†

Eckladen in Elberfeld,
3 große Schaufenster, mit und ohne Geschäfts-Etage u. Einrichtung sofort zu vm. Bonn, Händelstraße 1, Tel. 6517. b3710

Mein im Zentrum von Elberfeld, Kipdorf 95 (Nähe Altermarkt), gelegenes *
Ladenlokal
55 qm, 3 Schaufenster, mit Büro u. schön. Lagerraum sowie Keller, ist ab 1. 1. 32 neu zu vermieten. E. Müller, Köln, Thürmchenswall 35.

Kleines Ladenlokal
mit teilw. Einrichtg., im best. Zentr. von Elb., v. 1. 11. zu vm. Es ist nichts anzul. Näh. b. Paul Flockenhaus, Mortanst. 38-40.*

Sehr elegantes 218b
Ladenlokal
m. gr. Schaufenstern in allerbester Geschäftslage Barmens, Altermarkt, per sofort zu vermieten. Angebote unter B 3642 Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Ladenlokal, ganz od. geteilt,
5-Z.-Wohn., 1. Etage, abgeschl.,
Büroräume u. gewerbl. Räume
alle m. od. ohne Heizg. sof. zu verm 1303a Barmen, Allee 215, Nähe Adlerbrücke. Fernspr. 254 90. Bes. 8—12 u. 3—6 Uhr.

Schön. Laden mit Hinterraum
im Souterrain uns. Hauses Hofaue 31-33, zus. ca. 50 qm groß, sehr preiswert zu vermieten. von Baum Kom.-Ges., Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 31-39, Tel. 210 31

Mittelpunkt von Elberfeld.
Große Geschäftsetage
zum 1. Jan. 1932 zu vermieten. Näheres Elberfeld, Langestraße 18. *

In Wupperfeld
herrschaftliche Wohnung
von 9 Räumen einschl. Küche, Badezim., Zentralheiz. sofort zu vermiet. Im Falle auch geteilt an 2 Familien. Angebote u. W 695 an Filiale Barmen, Weststr. 2.†

Schöne 1. Etage, 45b
6 Zimmer,
für Büro- oder Wohnzwecke zu vermieten. Brüning & Bongardt, B., Gemarker Ufer.

Sehr schöne Etagenwohnung
in der Nähe des Königsplatzes, hint. der Laurentiuskirche, Haus in der Treppe (Zimmerstr. 9), vollständ. freisteh., mit sehr sch. Fernsicht, pr. 1. Nov., ev. später, zu vermieten. Die Wohn. besteht aus 6 Zimm., groß. Wintergart., Küche, groß. Speisekammer und Mädch.-Zimm. Elektr. Licht und Warmwasserhz. vorh. Mitbenutz. des groß. Nutz- u. Ziergart. Anfragen unter E 9062 an Gst. h455

Größere Wohnung
mit Bad in herrsch. Hause, B., Allee 128.
In Landhaus W.-Elberfeld, an der Grenze, Fingscheiderst. 60a, 5 Min. v. d. Haltest. Straßenb. Elb.—Neviges, 5 Zimmer, hochpart., mit Garten zu vermieten. — Näheres W.-Barmen, Ritterstraße 54. Tel. 585 11. 1223a

Eckladen
mit 3-Z.-Wohn. all. renov., Rb. Rath., sof. b. zu v. Ang. u. E 8771 Gschft. f7388

Moderne abgeschloss.
1. Etage,
7 Zimmer, Küche, Bad u. Bodenzim., mit Fernheizg., vollstd. neu eingericht. in ruh. Lage, Nähe Wertherbrücke, sof. od. später zu verm. Ang. u. B 204 an die Gst. Barmen. 6256

Südstadt! * Abgeschl. 1. Etage, 6 Räume, Ver. und 2 Mans., zu v. E., Markgrafenstr. 20, II.

7 Zim., Küche, Bad, Zentralhzg. E., Berlinerstr. 44. e153

Neuzeitl. herrschaftl.
6-Z.-Wohnung,
2. Etg., m. Bader., Diele, Erker, Ver., Heizg., sof. in der Südstadt Elbf. zu v. Desgl. die 3. Etage wie vor., jed. mit Mans., zum 1. Jan. 32. Ang. u. E 8917 an d. Geschäftsstelle. Ruf 326 63. f7358

Schöne, abgeschloss.
1. Etage 1304a
(6 Zimmer m. Speicherraum), m. elektr. Licht, Zentralheiz. u. Bad, in bess., ruhig. Hause in Unterbarmen per sofort oder baldigst günstig zu vermiet. Gefl. Ang. a. Herrn Paul Fries, U.-Barm., Bismarckstr. 76. Tel. 530 19.

Etage, 6 Z., Küche, 1 Speicherz., zu v.* E., Adersstr. 20, I.

Hammerstein
Bismarckstraße 92, Hochparterre,
5 Zimmer
sof. zu verm. Miete 92 M. Dr. Herzberg, Elberfeld-Zoo. f7153

5- u. 6-Zim.-Etage
abgeschl., II. u. III. Etage, sofort zu vm. Näh. Elberf., Barmerstraße 96, III. *

Abgschl. 5-Z.-Wohn. in ruh. Hse., 2. Et., mit 1 Speichz., per 1. 12. in U.-Barm., Bismarckstr., an Beamten zu vm. Jed. Mietprs. mon. 74 M. N. Paul Lenz, Bendahl, Schuwanst. 20.*

Herrsch. 5-Z.-W.
(pt.) m. el. Licht u. Zentralhzg., in W.-U.-Barm., spät. z. 1. Jan. 32 zu vm. Näh. Schilling, U.-Barmen, Allee 27.†

Schöne abgeschl. *
5-Zimmer-Etage
elektr. L. u. Gas, ev. m. Mans., in ruhig. Hause zu vm. Ang. u. E 8936 an Gschft.

Schöne, helle
1. Etage
mit Mans., ev mit gewerbl. Räume, auf dem Hoffkamp gelegen, zu vm. Angeb. E 8882 Gst. *

In schön gel. Hause
1. Etg., 5 Zim.,
ev. mit Mans., ganz o get B., Südstr. 39.+

In Unterbarmen
5-Z.-W. 2. Etg.,
mit Badez., Erker, Veranda u Abstellr. zu verm. Reinhold Holthaus, Barmen, Hesselnberg 24. +

Abgeschl. 1. Etage, 5 Z., Ob.-Barmen, 1 Dez. an ruh. Familie, zu vm. Ang. B 3694 Gst. Barm.†

Schöne 1. Etg., 5 Z., i. d. Hause Nähe Brillerstr. ab 1. 12. 31 zu vm. Ang. E 8987 Gst.*

Schöne, sonnige
5-Zim.-Wohnung
m. Bad u. 2 Mans. u. all. Bequemlichk. i. ruh. Lage v. 1. 12. zu vm. (Vorkriegsmiete). B., Sonntagstraße 18, III. Tel. Nr. 603 88. 1195a

4 Zim. 1. Etg., mit Küche, Bad, kl. Mans. sof. zu vm. Nähe d. Anlag. Ang. B 3643 Gst. Barmen. 1244a

Bess. Wohnung
4 Zim. mit Badez. und 1 Mansarde, 3 Zimmer billig im Mittelpunkt Ang. u. E 9184 an Gst. a297

In bess H. in O.-B. 3-Z.-Wohn. m. Mans. an ruh., kl. Fam. zu vm Gr. K. nicht erf. Ang. R 717 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

4-Zimmer-Wohng. (ev. mit Mans.) neu hergerichtet, in bess. Hause sofort zu vm. Strob, Barmen, Färberstraße 5. †

Wob. 4 Z. Bes. 1 Eta. Stadtrand (Nordseite) zu vm.† Ang. B 3539 Barm.

Wohnung
Unterbarmen, Untere Ronsdorferstraße 13,
1. Etage, 7 Zimmer
ganz oder geteilt zu vermieten. f653 Richard Holzrichter Erben, Unterbarmen, Wittensteinstraße 49-51.

In unserem Hause Wupp.-Elberfeld, Kölnerstraße 93, ist die f657
1. Etage,
bestehd. aus 6 Z., der sof. zu verm. Bes. können nach vorheriger Meld. in der Lebensmittelverteilungsstelle im selb. Hause erfolgen. — Auskunft erteilt die Verteilungsstellenleitung.

Direkt an den Barmer Anlagen
herrschaftl. Wohnung von 5 Räumen (evtl. mehr), mit allen Bequeml. zu vm. Barmen, Luisenstraße 20. †

Brillerviertel.
Abgeschl. 1. Etg., 5 Zim., Küche, Bad, Ztrhz., große Veranda, Gart., p. 1. März od. früh. zu vermieten. Näheres Elberfeld, Hohenzollernstraße 19. d3708

5½-Z.-Wohg., m. Badez., 2. Etg.
nichts anzuleg., in gut., ruh., abgeschl Hause Allee frei zu verm. Angeb. u. B 459 an d. Gschft. Barmen. 1198a

Herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung
in d. Südstadt mit allen Bequeml. und moderne 5-Zimmer-Wohnung im Zentrum mit all. Bequeml. z. 1. 12. zu vermieten. Angeb. unter E 8770 an die Gschft. f7392

Zentr. W.-Barmen
1. Etage, 6 Räume, Zentralheizg., alle Bequemlichkeiten, 137b
passend für Arzt, Anwalt oder Vers.-Ges.
sofort od. später zu vermieten. Näh. Kröner, Barmen, Neuerweg 56, I.

Zu vermieten:
4-Zimm.-Wohn.
m. Diele u. Bad, abgeschl. 1. Etg., el. L., Gas und Zentr.-Heizung, ev. m. Mans. Angebote unter E 8932 a. d. Gschft. f7396

4 Zimmer 1. Etage
mit Heiz., Veranda, Vorf. u. Badez. am Zoo sof. zu vm. Ang. E 8855 an Geschft.*

3 und 4 Zimmer und Mansarde
in bess. abgeschl. Hause an ruh. Familien zu vermieten. Elberfeld, Königstr. 136b. *

Sehr schöne
3-Zimmer-Wohnung
mit Nebengelaß und Abstellraum biete ich solventen, ruhig. Mietern i. herrschaftl. Hause Mitte Königstr. Anfr. erb. E 9041 Gschft.

Neuzeitliche 592b
3- u. 4-Zimm.-Wohng.
mit Badeeinrichtung, Neubauten, Ecke Springer- u. Zeughausstr., abzug. Näh. Auskunft. Büro Im Springen Nr. 14, Barmen, Montags u. Donnerstags von 3½—5½ Uhr. Sonntags von 10—12 Uhr.

Schöne, abg. 2. Et.,
4 Räume,
Nähe Loherbrücke, Erker u. Veranda, el. Licht zum 1. 12. für 59 Mk. zu verm. Näher. Bender, Elberfeld, Ravensbergerstraße 42. f7403

4-Z.-Wohnung
abgeschl. Etage, Erdgeschoß, Zoo, zu vermieten. Ang. E 779 an die Geschft. e154

4-Z.-Wohnung
m. Kochküche u. Bad in ruh. Hause, gesunde Lage, ab 1. 12. 31 zu verm. Angeb. B 3712 Gst. Barm.†

Freie 4-Z.-Wohn.
evtl. auch 2×2 Z., in Oberbarmen zu vm. Anfrag. unt. B 483 Gsch. Barmen. f660

Schöne f658
4-Z.-Wohnung
mit Badez., in der Nähe des Nordener Waldes, per sof. zu verm. Näh. in der Geschäftsst. f186

Abgeschl. 1. Etage, 4 Zimmer mit Bad, all. Bequeml., zu v. B. - Langerfeld, In der Heide Nr. 60 — Tel. 564 35. 1240a

Schöne fr. 1. Etg.,
4 Z., nichts anzul., sof. zu verm Elbf., Königstr. 80 f7284

Abg. Etg. 4—6 Z.,
ev mit Bad, zu v. Näh. Hoppmann, B., Ob. Sedlhoffstr 8. †

4 sch., gr. Zim. Nähe E. Stadtb. 1. 11. 31. Ang. E 8912 Gst. *

In Herzkamp 4 Zimmer mit Bad sofort zu vm. Näh. B., Chamissostr. 1. †

1. Etage
schöne 4 Z. m. Elekt u. Gas zum 1. 11. od. spät. zu v. B., Heckinghauserst. 221†

Unterhaus
von 4 Räumen zu verm. E., Eichenstr. Nr. 30, Schlösser *

Schöne, abg. 1. Etg.,
4 Zimmer
mit Bad, p. 1. 11. od. später zu verm. Schwelm, Nordstr. 4 Tel. 2335 e12

4 Zimmer
m. el. Licht 59. M mon. E., Johannisstr. 23. I od. Tel. 20189. f7387

Bankstr. Elbf.:
4—5-Z.-Wohng. im 1. Stock, außerdem 2 Mansard.-Räume billig. p. sof. Ferner
groß. Ladenlokal
nach 2 Fronten mit Wohnung p. Ende d. Jahres zu vm Schr. Angeb. unt. E 2280 an die Gesch. f7328

Nümbrecht.
In Einf.-Haus 4-Z.-Etage, Bad, El., Ztrlh. Warmw., Miete 50. M mon. Ang. E S 100 postlag. Nümbrecht.+

4-Zimmer-Wohnung
mit Küche und 1 Mansarde, 4. Stock, Stadtmitte, Zentr.-Heizg. u. elektr. L., preisw. zu vermiet. Ang. u. E 8860 an die Geschäftsst. *

4 schöne Zimm.
2. Et. sof. Gr. K. erf Ang. B 3634 Barm.†

300 qm Fabrikraum
m. Toreinf., evtl. m. 3-Z.-Wohn. Königst. (Näh. Barresbeck) sof. zu 90 RM. zu vm. Näh. Fernsprecher 235 31. f7233

1. Etage
Schöne 4 Z., Diele, Badez., Elektr., Gas, Barresbeck 1. 12. * Ang. E 8908 Gst. *

Sch. abg., 4räum. Mansardenwohng., E., Adersstr. 25, z. 15. 11. zu v. Friedensmiete 38 Mark. Näh. Ferd. Oblig, E., Gambrinusstr 6 Ruf 222 50. f7362

II. Etg. (Mans.) 4 Zimmer m. Badez. Neub. 29, Nordrand B. 1. 12. zu vm † Ang. B 3682 Barm.

Südst. Part.-W. 4 Z. Ang. E 8592 Gst. *

4 Zimmer,
Küche, Bad, Heizg., 1. Etage, in herrschaftlich. Hause am Waldschlößchen 23 zu vermieten. Telephon 236 78. *

Brillerviertel, abgeschl. 2. Etage, 4 Zimmer, Diele Bad, Zentr.-H., Warmw Wld., Gart. sof. o. sp. Ang. E 8767 Gschft. f7211

Schöne, fr. abgeschl. Part.-4-Z.-Wohn. mit Bader., Ver., Mans., Gas, el. L., nichts anzul. in g. Hause d. Südstadt Elbf. sof. zu verm. Angeb. unt. E 8918 an d. Geschäftsstelle. Ruf 326 63. f7358

In schönstgeleg. Gegend der Südstadt ist Wohnung von
4 Zimmern
(auf Wunsch auch 5 Zimmer) außerdem große Küche u. Nebengelasse, el. Licht, Zentralhz. u. Warmwasserheiz. prsw. zu verm. Näh. zu erfragen E. Augustastraße 88. f7164

In herrschaftl. Hause Neuerweg 23, 1. Et., best. aus 1193a
4 Räumen, Küche Bad u. Mans.-Z.
p. 1. 11. oder später zu verm. Fernheizg. vorh. — Näh Büro Röhrmann, Barmen Neuerweg 23.

4 Zimmer, II. Etg., 1. 11. an kl. Familie zu vermiet. Elberf., Lagerstraße 11, I. *

2. Etage
4 Zimmer
mit Zentralheizg. u. elektr. Licht billig zu vm. Näh. B. Heckinghauserstr 38. 1226a

Herrschaftl. 1. Etg., 4—5 Räume u. schöne Mans., ruh., sonnig, Zir. Elbf., mit Bad, Zir.-Heiz., el. Licht u Warmwaff. zu v. Ang. E 9023 Gst. *

Nähe Altermarkt B.: 4 Z. oder 3 Z. u. 1 Z., evtl. mit Speicherz. billig. Ruf: 527 92. Angeb. unt. B 3662 Gst. Barm.+

In herrschaftl. Einf.-Haus, Nähe Anlag., schönes, großes
Unterhaus,
3 Räume, Küche, Bad, Zentralh., mit 1 od. mehreren Mansarden zum 1. 12. 31 z. vm. Angeb. unt. B 432 Gst. Barmen. 1128a

Wegen Todesfall
3 Z., 1 Mans. geg. Uebern einig. Möbel sofort abzugeb. Besicht. Sonnt. 25. Okt v. 11—1 Uhr, nachm v. 3—5 Uhr Barmen, Gewerbeschulstraße 96, I. †

Herrlich gel (Gelpe)
3-Z.-Wohn.
mit Speicherz. an kl. Fam. sof. zu verm.* Ang. u. E 8742 Gst.

3 durchgeh. gr. Zim. 3 sep. Eing., zu v.* Ang. u. E 8730 Gst.

3 Altwohng.
je 3 Z. u. Küche, ev. 1 Mtd., Büro-R., pt., in gut. Hse., auch i. ganz. (16 Z.) Ang. B 3602 Gst. Barm.+

Südstadt, 3 kl. Z. an allst. Pers. o. ält. Ehep. (nur zahlungsf. Mieter) 1. 11. Mieth.-Kte. N. E. Taubenst. 3, p. *

Schöne 3-Zim.-W.
in Einf.-Haus, freie Lage Nähe Nordpark zu vm. Angeb. B 3579 Gst. Barm.†

+3-Zim.-Wohnungen Färberstr., evtl. mit Werkstelle Schuchardstr. m. Spchz. Näh. B., Schafbrückenstr. 5

Zu vermieten
3 Zimm., Küche 55.-
4 Zimm., Küche 70.-
5 Zim., Küche 105.-
ohne Provision. Näh Wevermann, Elberf. Tel. 263 33. g40

Abgeschlossene †
3-Z.-Wohnung
2. Etg in d. Kreuzstr. sof zu v. Das. a Lagerplatz Ang. B 3684 Gst. Barm.

3 Zimmer 3. Etage mit od. ohne Mans. in abgeschl. Hause an ruh. Fam. sof. zu v. Schmitz, B.-Unterb., Halpeterstr. 22.

In gut., ruh. B. Elb.-Grenze, Erbohungstr. 5, abg. fr. 3-Z.-Wohn. an nur ruh. Mieter z. 1. 11. od. spät. z. v. Näh. nebenan b. A. Knehans. *

Abg. 3-Z.-W., Balk. B., Allee 216, I. †

Parterre-Etg.
3—4 Z., in herrsch. Hause, Allee, Nähe Kaiserbrücke, z. 1. 12. 31 zu verm. Ang. u. B 466 an die Gst. in Barmen. 1220a

3-Zimmer-W.
Friedensm zu v. † B., Königstr. 90, pt.

3 Zimmer,
1. Etage, abgeschl., sof. ohne gr. Karte zu vm E., Rützenbergerstr 307. f7376

Wortmannstraße
3 Z., Küche u. Wintergarten, part., ev. mit Mans., in bess., ruh. Hause an kl. Fam. zu vm Ang. E 8777 an Gst f7373

In best u. waldreich. Lage Elberf. (Brill) mod. 5-Z.-Wohn. m. Bad, Küche, Zentralheiz., Warmwass.-Versorg., Mädch.-Kam., Veranda u. gr. Garten sof. zu verm. Näh Tel 336 82 od. Ang. E 8778 G f7368

Schöne
3-Zim.-Wohn.,
II. Etg., el. L., Gas u. Ztr.-Heizg., ev. m. Mans. Ang. u. E 8934 an die Gschft. f7396

*3 bezw. 4 Zimmer 3. Et. Hochstr. Ang. E., Hedwigstr. 21, p.

Etage von 3 Zimm. m. Ver., Neubau, in herrl., ruh. Lage O.-Barm., an kinderl. Ehep. p. 1 12 31 zu vm. 2—3 Z. od. gr. K. erf. Ang. R 714 Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Sehr schöne
3 Zim. Mans.
in ruh. Hause, mit freier Aussicht, Nähe Anlagen, sof zu v. Elektr. u. Gas vorhand. Straßenbahn-Haltest. Linie 4 vor dem Hause Ang. u. B 480 an die Gst. in Barmen. 1201a

Freie Wohnung
3 Zimmer, Küche u. kl. Mansard.
(Kl. Werth) zu vm. Ang B 468 Barm.

Schöne 1209a
3-Z.-Wohnung
mit Mansarde, Nähe der Anlagen, zu verm. Schriftl. Ang u. B 464 an die Gst. in Barmen

Südstadt. Schöne abgeschlossene
3-Z.-Wohn.
m. Bodengelaß, Gas, el. Licht, Waschküche, Bleiche, abg. Haus, an ruh Mieter mit grüner Karte zu vm. Näheres: Elberfeld, Weststraße 49, I. *

3 schöne Mans.-Z.
a. 2 Pers. Gr. K. erf Ang. B 3633 Barm.†

3-Zim.-Etagenwohn.
m. Badez. u. Zentr.-Heiz. sof. zu verm.† Barmen-Langerfeld, In der Heide 65.

3-Z.-Wohnung
I. Etg., mit Veranda, Mietpr. 36,98. M, W., Rübenstr. 14, sof. zu verm. Otto Tielke, W.-Elbf., Bembergstr. 13. Tel. 252 48.*

N. Rath. u. Hpt.-Post
Schöne 1. Etg.,
3 Räume, f. Büro o. Wohnzwecke zu vm. Miete 125 Mk. Bes. E., Bachstr. 78, III.*

Zwei 3-Z.-Wohn. sofort zu vm. Näh. E., Ernststr. 5a, p.*

3 sch. Z. (1 gr. 2 kl.) in Wichl. in einf. H. an zahlf. Mieter zu v. Gr. K. Ang. W691 Fil. B., Weststr. 2.†

3-Zimmer-Wohnung in bess. Hse. U.-B. an ruh. Mieter zu verm. Ang. B 473 a. Gesch. Barmen. b3717

3 Zimmer,
1. Etg. Haßkelerstr., evtl. mit 65qm gew. Raum, per 1. 11. zu verm. Ang. B 3641 Gst. Barmen. 1238a

Freie Wohnung
(2—3 große Mans.-Zimmer) erhält bessere Frau, evtl. m. Kind, gegen Verrichtung der Hausarbeit bei alleinsteh. Arzt. Ang. u. E 1544 an die Geschäftsst. f48

2 Zimmer mit Bad zu vm. B., Schellenbeckerstraße 10. †

Freie 2-Zim.-Wohn., part., Wupperfeld sofort zu vm. Friedm. Ang. u. R 706 Fil. B., Berlinerstr. 62.+

2 Z., el. Licht u. Gas, zu vm. Holberg, B., Appellstr. 22 1120a

Mehrere schöne
2- u. 3-Zimm.-Wohnungen
m. El., Gas, Mt. 24 bis 45 bei Möbelst. zu verm. Ang. unt. E 9017 Gschft. f7353

Freie Part.-Wohn. von 2 od. 3 Zimm., Nähe Bhf. Steinbeck, wird bei Kauf von Möbeln nachgewies., Miete 34—50 Mark. Ang. u. E 8993 an die Geschäftsst. *

2 schöne Z. zu vm. Ang. E 9004 Gst. f7348

Gr. 2-Zimm.-W.
1. Etg., abg. O., sof. zu verm. Gr. K. erf. Ang. B 3674 Barm.†

2 Mans. i. Hinterh. zu vm. Näh. B., Ziegelstr 20a, I †

Große freie 2-Z.-W., part., U.-Barm., per 1. 11. Auch f. Büro. Gas, Wass. el. Licht. Ang. B 3580 Barm.†

Südstadt 1 oder 2 leere Zimm i. bess. Hause a. alleinsteh. Dame zu verm. Ang. unt E 9126 Gesch.

Freie 2-Zim.-Wohn., p. 1. 11.; mon. 30. M Elbf., Hochstr. 16, I.*

Freie 2 kl. Zimmer an Hrn od Dame. B., Waldhof 29. †

Vohwinkel.
Durch Aufteilung 3×2 Zimmer oder 2×3 Zimmer, evtl. 4 u. 2 Zimmer, zu verm Ang. u. E 8769 an Gst. e233

† 2 gr. Mans. u. 1 Spchz. 1. 11. o sp. an kl. Fam. Gr. K. erf Ang. B 3673 Barm

2-Z.-Wohnung.
part., per sofort an alleinsteh. Pers. zu vm. Lage Mitte Uellenbahlerstr. Angeb. E 2284 Gesch. f7363

2 Mansardenz. sof. Braune, W.-Sonnborn, Mondstr. 3a.*

2 kl. Mans. an ält. Pers. zu verm. Ang. u. E 8772 Gst. f7388

Im Hause W.-Elbf., Ritterstr. Nr. 19, 1 Parterrezimmer an einz. Pers. sofort zu vm. Näh. Rechtsauskunftsb. E. Beckhaus E. Schwanenstr. Nr. 9, Tel. 228 56.*

1 kl. Part.-Zimmer Hochstr. zu v. Ang. E., Hedwigstr. 21, pt.*

1 gr. u. 3 kl. Z. Hh. für 35 M. an ruh. L. z. v. E. Kipdorf 100*

Sch. Zimmer (Einf.-Haus) t. Oberb. a. eing. Pers b. Andl. Ehep. zu vm. Elekt., Gas, Hzg. Bad. Tel. 60311 :c. vb. evt. möbl. abzug. † Ang. B 3578 Barm.

Schön., hell. Zimm., sep., auch f Büro geeign., per 1 Nov. leer od. möbl zu v. Rother, W.-Elberf., Schönegasse 1, I *

Sch. gr. Mansz. an alleinst. Dame sof.* Ang. E 8900 Gschft.

Leeres Z. zu verm. Ang. E 8768 Gst. f7344

Freies sonn. Mans.-Zimmer mit od. oh. Möbel zu vm. Näh. in d. Geschft. f182*

An berufst. Dame ein teilw. möbl. Zimm., sonn. u. m. schöner Aussi., zu vm. Ang. B 3621 Gst. Barm.†

Leeres schön. Zim. 1. Etg., i. abgeschl. H., an berufst. Frl. od. Frau p. 1. Nov. z. v. B., Feldstr. 25, I. †

1 Zimmer 2. Etg. zu verm. Barmen, Hermannstr. 23. †

Bäckerlokal
m. Dampfofen (ausziehbar) sof. zu v.* U.-Barm., Moltkest. 12

Schön., groß., heller Raum im Hause W.-Elberf., Lucasstr. 21 zu Lager od. Fabrikationszw. geeignet, per 1. Nov. cr. zu verm. Näh. Rechtsauskunftsb. E. Beckhaus, E. Schwanenstr. Nr. 9. Tel. 228 56.*

Gewerbl. Raum
Nähe Stadthalle, geeignet f. Heißmang., Schuhm. od. Laden, m. Lager Das. auch 3-Zimmer-Wohng. billig zu vm. Ang. u. E 8988 an Gst.*

Im mittl. Stadtteil von Barmen †
1-2 Büroräume
mit ca. 65 qm Lager- od. Werkstattr. in vm Ev. Haus zu verf. Ang. B 3695 an d. Gst. Barmen

In d. Geschäftsl. W.-Ba., Mittelp Erda., ca. 60 qm. f. Büro u. Gesch. geeign., ferner Lager, ca. 30 qm. zu vm. Ang. u. B 463 Barm. 1207a

1, 2 u. 4 B. Räume
f. Rechtsanw. o. Arzt etc zu verm. Näh. Elb., Zollstr. 9, II.*

Großer Saal
i. Elbf Rath. gel., sof. billig zu verm. N. Brakhoff. Elbf., Kloßbahn 26. *

Schön. Shedraum
ca. 150qm, mit 4-Z.-Wohng. preisw. z. v. Ang. B 3665 Barm.†

Gewerbl. Raum für Büro, Lager o. Werkstatt bill. zu v. Koch, Elb., Luisenstraße Nr 18. *

1 ca. 35 qm gr. u. 1 kl. Raum für Lager od. Büro, hell, ruh., Ztr. Elbf., mit 2 sep. Eing., Klosett, Zentralheizg., elektr. Licht zu verm. Ang. u. E 9022 an Gst.*

Gewerbl. Raum, ca. 30 qm gr., hell, m. el. L., Gas u. Heiz. E., Bleichstr. 5. 1901

Schöner Lagerkeller, 42 qm Bodenfl., m. Toreinf. bill. zu v.* E., Wiesenstr. 97, pt

Gew. Raum zu vm. Hansmann, E., Friedrichst. 30, Zig.-Gsch. *

B., Wichlinghauserst. zu v. 2 Räume, a 1.
Heißmangel.
Ang. B 408 Barmen

Backstube
mit groß. u. kleinen Oefen, mit Einricht. für Konditorei bill. zu verm. Elberfeld Königstr. 80. f7284

Großgarage
Elbf., Königstr. 99:
Einzelboxen
zu vermieten. 1943 Telephon 324 26.

Mietgesuche

Kl. Haus,
auch am Stadtr., zu miet. od. kauf. ges.† Ang. u. E 8735 Gst.

Kleines
Landhaus
m. Gart. u. Garag. od. mod. 3—4-Zim.-
Wohnung
m. Garten, Garage zwischen Leichlingen —Vohwinkel z. mieten ges. Nur ausführl. Ang. erb. u. E 1559 a. Gschft. *

Kleines Haus
mit Garten zu miet. gesucht. Evtl. später Kauf. Angeb. unter E 1564 an Gst. b3714

Kl. Kotten, außerb. Elb. 6 Zimm., zu pachten ges. Preis-Ang. E 9040 Gst. *

Wirtschaft gesucht.
Ja. Wirtsleute suchen Restaurant zu miet. Sicherh. kann gest werd. Ang. u. B 3640 Barm. 1211a

Ladenlokal
ges. i. Barm., Altermarkt od. unmittelbar Nähe. Nur erste Lage f. in Frage. * Ang. u. E 9016 Gst

Dame, große, stattl. Ersch., sucht kl., gut. **Restaurant** zu pachten od. auch Büfett auf eigene Rechn. Ang. u. O 700 an Fil. Opladen. *

Ladenlokal
für altangesed Spezialfirma Nähe Altermarkt Elbf. zum 1. 4. 1932 zu miet. ges. Ang. Ke 5192 an Rudolf Mosse, Elberfeld, erb a2

Ladenlokal,
geeignet für Lebensmittel u. Weißwar., mit 3—4-Zimmer-Wohnung in ländlicher Gegend oder Kleinstadt zu mieten gesucht. Angebote u. E 8874 an Geschft. *

Ladenlokal
f. Lebensm., Obst- u. Gemüsegeschäft geeignet, mit 3- oder 4-Zim.-Wohnung zu miet. ges. Angeb u. B 3647 Gst. Barm.†

5-Z.-Etage m. el. Licht ges. mgl. Südstadt Elberf. Ang. u. E 8834 an Gschft. *

5 Zimmer od. 4 Z. u. 1 Mans., in bess. Hause Nähe Rotten v. ruh. Fam. ges. Prs.-Ang. unt. B 3663 Barmen. †

Kdrl. Ehep. f. p. 1. 1. 5-Zimmer-Wohn. od. 4-Z.-Wohn. mit gr. M. mgl. M. Elbf. Ang. m. La. u. Preis u. E 8930 Gschft. *

5 Zimmer
mit Badez. evtl. a. Veranda, in Südstadt Elberf. per 1. 12. gesucht. Ang. u. E 8781 an Gst. f7398

4-Zimmer-Wohnung od. 3 große Zimmer m. Abstellraum, m. Gas u. Elektr. mögl. Veranda, b. 10 Min. entf. v. Breitestr., p. 1. Dez. od. sp. ges. Ang. E 8577 Gesch.*

Tausche meine 4-Zimmer-Wohn. m. Bad, 1. Mittelp. B., bill. Miete, geg. gleichw. m. Garten, am Rde. Elbf. Evtl. Landhaus zu kf. od. zu m. ges. Ang. u. B 3698 an Gschft. Barmen. †

Pol.-Beamter sucht abg. 3- o. 4-Zimm.-Wohnung m. Gas u. el. Licht. Ang. mit Preis u. B 3651 Gst. Barm.†

4—5 Zimmer mit Veranda u. el. L. von 3 erw. Pers. (Beamter) in Elb. z. 1. Dez. ges. Ang. m. Preis E 9007 Gst.

Suche f. 1. 12 31 c. 4-Z.-Wohnung im Zentr. Elbf. Gr. Karte vorh. Ang. u. E 9125 an Gschft.*

Moderne abgeschl.
Wohg. v. 4 Räum.
im Außenbezirk der Stadt, mögl. freiliegend, bei gt. Bahn- od. Autobusverbind. ges. Angeb. m. Angabe d. Mietpreises u. E 9036 an Gst. *

4—5 Zimmer m. Bad u. Ver. v. ruh. Fam. (3 Erw.) ges. Unt. Anlagen. Da es sich um Dauermiet hand., ausf. Preisang. u. B 3659 an Gst. Barmen. †

3- od. 4-Z.-W.
auf d. unt. Heidt v. 1. 1. 32 oder früher zu mieten ges. Ang. u. R 711 Fil. Bm., Berlinerstr. 62. 48b

* Jg. kdl. Ehep. f. 2 gr. od. 3 kl. Zim. Ang. E 9010 Geschft.

Kl. Einfamilienhaus,
auch Landhaus, mit 5—6 Räumen u. Garten zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht. — Angeb. u. B 3707 a. Gschft. Barmen. †

Ladenlokal
i. Zentr. d. Stadt f. Möbelg. p. sof. ges. Angebote unter E 8872 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. g311

Gesucht
Wuppertal, in besserer Lage,
eine Stockwerkwohn. von 5 Zimmern,
Küche, Mädchenzimmer, Badezimmer. — Miete nicht über 150 RM. monatlich. Angebote mit Preisangabe an die Wohnungsfürsorge der Reichsbahndirektion, Zimmer 315, Elberfeld. f7280

Lagerräume
mit Büro, möglichst mit Wohnung, im Mittelpunkt von Eisengroßhandlung gesucht. Angebote unt. E 8692 an die Geschäftsst. dies. Bl.

Werkstelle
ca. 56 qm, Nähe Wall, Elbf., zu mieten ges. Angeb. unt. B 3645 Gst. Barmen. †

3 Zimmer, möbl. m. Mbl., El. u. Gas, v. rub., kdrl. Ehepaar ges. Angeb. m. Mietpr. u. E8829 an d. Geschäftsst. *

Suche 3 Zimm. oder 6 Zimm., Etage, am Hammerst. od. Zoo. Ang. E 9055 Gst. *

3- od. 4-Zimm.-Wohn. mit Elektr. u. Gas v. rub., kdrl. Ehepaar Südstadt ges. Ang. u. E 8882 an Gst.*

Kinderl. Ehep. sucht 3 Zimmer, * auch Mansarden m. Gas u. el. Licht, wo Waschküche i. Hause. Es kommt Möbelkauf in Frage. Schöne ga. Zimm. sof. od. zur Vers. Ang. E9005 Gst.

Rub., kinderl. Ehep. (sich. Mietz.) sucht 2 gr. od. 3 fl. Zim. zu miet. od. zu tsch. Ang. E 8854 Gesch.*

3 Zimmer ges. von Brauns. ¼ J. Miete voraus. Preisang. u. B 3692 Gst. Barm.†

Alst. Frau sucht sof. **2-3-Wohng.** in Elb. in gut. Hause, mögl. mit ele. Licht, Gas u. Wasser. Ang. u. E 8804 an Geschst.*

Berufst. alst. Dame s. 2 leere Z. m. B. u. Licht in gut. H.† Ang. B 3622 Barm.

2 Z. in g. Hs. geg. Mietevorausz. sof. ges. Nordst. Ang. u. E 8833 an Geschst.*

2 gr. od. 3 fl. Zimmer gesucht. Angeb. u. E 8845 an Gst.*

Suche 2 große Zim. in g. H., am l. Südstadt; biete 4 schöne Zim. 2. Et., Südst. Ang. E 8595 Gst. *

Jg. Ehep. s. 2 Zim. Gr. Karte vorbd. r. Ang. B 3653 Barm.

2 3. u. Kochküche, abgeschl., in Elberf. ges. Ang. u. B 3680 an Gst Barmen. †

2 sep. Zim. m. Gas u. Elektr. v. Ehep. m. 1 Kd. ges. Preis-Ang. E 8899 Gst. *

Alleinsteh. Frau s.

2-3.-Wohnung in nur gut. Hause v. Talsohle, zu m. Gr. K. vorh. Mietevorauszahlg. Angeb. unt. B 3660 an Gst. Barmen. †

Zum 15. Nov. sucht beruhst. ält. Dame 2 leere Z., mgl. Wuppert. Ang. R 713 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

2 ältere Damen w. im Besitze 2er schön. R. s. (Schwarzbach), suchen in Wichlingd. 2 gr. od. 3 fl. Z., a. Tsch. Ang. W 699 B., Westfriede 2. †

Rndl. Ehep. (kl. K.), s. fr. 2—3-Z.-Wohn. i. gut. H. B.-Wupp. bv. Ang. U. R. 710 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Suche 2 Zim. (auch Mfd.) Gr. K. vorh. Ang. E 8827 Gst. *

Brauns. s. 2 gr. Z. in B. gr. Kü. vorh. Ang. B 3685 Bm. †

2 od. 3 Zimmer von ja. Ehepaar, a. Nordstadt, zu miet. gesucht. Zahlungsfähiger rub. Mieter. Miete ca. 24—45 M. Ang. u. E 9018 an die Geschst. 17353

Kelt. Frl. s. 2 Zim. z. 1. 11. Gr. K. vb. Ang. E 8843 Gesch.*

Ja. Ehep. m. 2 Kd. sucht 2- od. 3-Z.-W. Nordstadt. Pr.-Ang. u. E 8903 an Gst.*

Ja. Ehep. ob. Kind. sucht **2 Zimmer,** auch Mans., im Mittelp. d. Stadt. Ang. unt. E 8980 Gst. 17343

Ehepaar ob. Kd. s. **2 Zimmer.** Ang. E 9009 Gst. *

Ja. Ehep., 1 Kind, sucht sof. **2 Zimmer,** bis 25 M Miete. Möbeldbl. w. sich meld. Ang. E 8896 Geschst.

2 Zimmer

gesucht, auch Mans., gegen Abgabe oder Tausch. — Ang. u. E 9186 Gesch. w277

2 gr. 3. m. Badez. od. 3-Z.-Wohnung ges. Ang. u. E 8879 an die Gst. r649

* Leeres 3. m. Gas p. sof. Frl. ges. Pr.-Ang. u. E 8922 Gst.

3-Z.-K.-L. Zim. Ang. m. Pr. u. E 8907 Gst.*

* Im innerst. Zentr. Elbf. **1 oder 2 fl. Räume,** Fenst. zur Str., ges., ev. a. Laden. Ang. E 8864 Gschst.

Geb., berufst. D. f. i. gut. rub. H. größ. 1 Z. m. Heiz. u. el. L. Tel. f. H. od. n. Nähe erw.† Ang. W 698 B Westfr. 2

1 leeres Zimmer Nähe Nordpark von anst. Hrn. ges. Ang. B 3637 Gst. Barm.†

Leerstes Z. ges. m. u. o. grüne K. Barmen od. Elb. Ang. B 3702 Gst. Barm.†

Gewerbl. Räume mit 4-Zim.-Wohng., Badezimm., Garage, in der Nähe des Bahnh. E.-Steinbeck p. 1. 1. 32 zu miet. gesucht. Angeb. unt. E 8865 an Geschst.*

Gesl. gewbl. Raum ca. 80 qm, gesucht. Ang. m. Größe, Lage u. Preis u. E 8821 an Geschst. d. Bl. *

Groß. leeres Zimm. zu mieten ges. Ang. u. E 8579 an Gst. *

40—60 qm gr. Raum mit Parkett-, Linol. od. Holzbod., in gt. Lage Elbf., f. Gymnastikum-Unterr. unt. günst. Bed. zu m. ges. Ang. E 8588 Gst. *

Im Mittelpunkt v. W.-Elberfeld

3 Räume als Büro v. Rechtsanwalt zum 1. 1. 1932 zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 8870 Gesch.

Räumlichk. m. Gas, Wass. u. El. f. kl. Wäscherei in d. N. d. Barresbeck ges. Nd. Elbf., Düsseldorferstraße 64, part. *

Werkstatt od. auch 2 Zimmer für rub. Arbeit mit 5-Z.-Wohn. gesucht. Ang. E 8995 Gst. *

Garage zu m. ges. Nähe Island. Ang. u. E 8590 Geschst. *

Große Garage hell, sauber, heizbar, f. 4—6 Pers.-Wag. i. Zentr. ges. Nur Ang. mit äuß. Pr. erbet. u. E 9060 an Gst *



Elberfeld:
Adersstr. 34, pt.: Sch. mbl. Z. m. u. ob. Pens.*
Adersstr. 43, 1: Gut möbl. Zimm. 1911
Alexanderstr. 8: Gute Schlafst. 4 M w. *
* **Altermarkt 15, Ecke Klyd.:** M. Z. 1. 1 o. 2 P.
Alsenstr. 15, II: Gut möbl. Z., el. Licht.*
Alsenst. 17, III: Mbl. beisb. Z. m. o. o. Pens.*
Alsenstr. 18, part.: Einf. m. Z. in g. H.*
Ane 32, I. Tel. 36693: Wohn- u. Schlafz. a. an Ehepaar. *
Bahnstr. 5, 2 Etg.: Einf. mbl. Zim. *
Bahnhofstr. 14, III: Hübsch mbl. Z. bill.*
Baustr. 61, II, rechts: Gut mbl. Zimm.*
Bergstr. 23, I: Mbl. Z. an sol. Herrn. *
Berlinerstr. 94, III: Mbl. Z. m. 2 Bett., el. L., Koch- u. Badeg. *
Bleichstr. 5: Gut mbl. Zimm., el. L. 1941
Bülowstr. 38: Mbl. Z. sof., el. L., fl. W. *
Deweerthstr. 32: Gut mbl. Z. m. Wass., Gas u. Kochgel. für Ehepaar od. 2 Frl. zu verm. 17391
Distelbeckerst. 23, III: G. m. W.- u. Schlfz. m. 2 Bett., el. L., Koch- u. Badegeleg. *
2 eleg. mbl. Z. (Wohn- u. Schlafz.) i. g. H., el. L., Hz., 30 M. Neander, Elberfeldst. 2
Ernststr. 10: Sof. schön mbl. Z., fl. Wass. 6 M.*
Flensburgerstr. 44: Für 2 Pers. mbl. Z. m. Ver., Wass., Kochg., eig. Gasuhr.*
Franzenstr. 31, p.: M. p. Z. mit V. u. G.*
**Friedrichstr. 32, II, am Rath. Bel. m. Z., el. L.*
Gambrinusstr. 5, II, rud. Lage d. Südst., N.-Hpvd., 2fenstr. frdl. Zimm. in bess. H. *
Griffenberg 68, pt.: Behagl. mbl. Z. *
Gesundheitstr. 99, p.: Mbl. Zim. 17382
Hofaue 26, I: Gut m. Z. an sol. H. o. D.*
Holzerstr. 4, II: Gut m. Z., el. L., beizbar.*
Island 1, III: Gr. mbl. Z. m. 2 Bett. bill.*
R. Island 17, pt.: Gut mbl. Zimm. *
Kampstr. 22, Dickel: Mbl. Doppelzimm., Kochgh. u. einz. *
Karlstraße 52, Kell: Mbl. Mansardenz. f. 1 od. 2 Hrn sof.
Karlst. 41, I: Sch. mbl. Z., el. Licht sof. o. Ip *
Kleebahn 19a, III, r.: Frdl. mbl. Zim. sof.*
Kolk 5, II: Sch. Z., Elektr., Zentrh., Tel.*
Königst. 30, II: Frdl. einf. m. Z., Bch. 3 Mk.
Königstraße 76, I: 2 schön mbl. Z. an 1 o. 2 D., Gas, el. L., sep. Ea., Tel.-Benutz.
Laurentiusstr. 26, II: M. Z., el. L., Hetz., in r. Hse., sep. Ea.*
Luisenstr. 63: Mbl. Manf., el. L., bill.
Lucasst 7, I (Stadtm.): Rud.-Hrns. m. Schlafz. m. el. Licht 1. 11. *
Maibldienst. 8, II: Sch. mbl. Z. m. el. L. b.
Neue Nordstr. 4, II, r.: Sch. mbl. Z. a. Frl. *
Nordstr. 37: Schlafst. frei. Ein. Nacht 1 M*
Osterfeldstr. 16: M. B.- u. Schlafz., el. L., fl. Wass. 40 Mk. *
Ostersbaum 25, II, r.: Mansd.-Z. an alst. Frl. o. Frau, m. K.*
Prinzenst. 45, I: Fr. m. Bz., el. L., Ka., fl. W.
Prinzenstraße 36, II: Möbl. Z. zu vm. *
Steinbeckerst. 19, III: Gut möbl. Zimm. *
Südst. 32, III, Sieberts: Möbl. Zimm.
Talstadt frdl. m. Z., el. Licht, preisw. Näh. in Gesch. 1178
* **Wiesenstr. 73a, I, rechts:** Frdl. möbl. Z., heizb., 4.50 Mk.
Weststr. 28, II: Gut möbl. Z., fl. Wass., elektr. L., Ztr.-Heiz.*
Weststr. 22, pt.: M. B.- u. Schlfz. m. Kochgelb., sep. Ga., wöchtl. 10 M.*
* **Wilhelmstr. 21, r.:** Möbl. Zim. zu vm.
Wolkenburg 18, II: Gr. möbl. Zim. in gut. Hse., el. Licht, p. 1. 11. Tel. 25681 17375
Zietenstr. 19, II: * Gut möbl. Zimmer, Nähe Hbf., el. Licht, heizb., sof. o. 1. 11. z. vm.

Reich möbl. Schlaf- u. Herrenzimmer, rub. u. sonn., f. billig zu vermiet. C., Ulmenstr. 8, 1. Etg. Besichtig. 12—2 u. 5—7. *

Mansz. i. g. H. zentr. L. Näh. Gst 1179 *

Dritter Viertel
In ruhig. gel. Villa gut möbl. Schlafzim. schöner Veranda zum Garten zu vm. Viktoriastr 20. 1936

Jg. Dame, berufst., m. schön. Eigenheim, sucht z. Mitbewohn. eine Dame auch berufstätig. Angeb. u. E 8989 Gschst. 17357

1 oder 2 möbliert. Zimmer in freier Lage Nordstadt an bess. Herrn od. Dame sofort zu verm. Ang. E 2282 an die Geschst. 17363

Z. Mitbew. u. behgl. Wohn. sucht berufst. Dame mit od. o. Pf. (Nähe Rathaus). C., Bachstraße 113, I. *

Schlafst. f. anständ. Mädch. b. gutt. Frau Ang. E 9026 Gst. *

R. Zir. frdl. mbl. Z. bill. Ang. E 9038 Gesch.*

Gut möbl. Zim. (ausgeb. Mj.), el. L., in ruh. Einf.-Haus, evtl. auch Wohn- u. Schlafz. sof. o. sp. b. E., Scheidenstraße 1, nahe Breitestr. Telephon 37825. 17355

Barmen:

B., Allee 216, I: Bess. mbl. Zim., el. Licht.*
B., Berlinerstr. 10B, 2. Et., l.: Gut möbl. Zimmer zu vm. †
B., Elberfelderstr. Nr. 27: Gut m. B.-Schlafz. in gt. Hse. †
B., Christbuschstr. 52, part.: Möbl. Zimmer mit od. ob. Pf. Tel. 520 08. 1192a
B., Emilstr. 30: M. heizb. Zim. an H. *
B., Engelstraße 2: M. Eig.-Z. m. Kochg. †
B., Fischertalerst. 58: Frdl. mbl. Z., el. L., T.
B., Fischertalerstr. 26: G. mbl. Z. 1249a
B., Gaststr. 52, I: 2 sch. mbl. Z., ev. m. Küchenben., bei alleinsteh. Ww. †
B., Gemarkerstr. 23, III (Zentr.): Sehr schön mbl. Z. m. g. Pens. †
B., Gosenburgstr. 39, p.: Frdl. mbl. Z. 1. 11. †
B., Heidtstr. 1, II, a. d. Werthebrücke: Mbl. Zimm. bill. †
B.-U., Hatzfelderst. 34: Sehr gut mbl. gr. Z. mit 1 od. 2 Bett. mit oder ohne Pens. preisw. zu verm. *
B., Herm.-Kühlstr. 4, N. Städt. Krankenh.: Frdl. mbl. Zimm. m. all. Bequ. sof. †
B., Hochstr. 6, I, r.: G. mbl. Mdz. mit Of. K.- u. L.-Ben. †
B., Kampstr. 12, I, Ecke Kampus: Bess. mbl. H.- u. Schlafz., sep. Zentr. Barm., sof. preisw. zu vm. †
B., Kampstr. 26, I: Einf. mbl. Z., auch Ehep. Kochg., elektr. L. †
B., Kampstr. 46, I: Mbl. Z., fl. W., el. L. †
B., Lennastr. 8, I, Spiecker: 1 o. 2 bess. mbl. Z., ev. m. Kochg. †
B., Linienstr. 19, II.: Wohn- u. Schlafz., sep. Eing., Ia mbl. m. Klav. u. Radio zu verm. 1228a
B., Neuerweg 21, II: S. gut mbl. Wohn- u. Schlafz. m. 2 Betten, el. Licht, Heiza., Bad per 1. Nov. †
B., Paradestr. 10, pt.: Behagl. mbl. Z., el. Licht, Bad u. allen Bequem. 1236a
B., U. Lichtenplatzstr. 64 I: G. m. Z. a. b. H. o. K. †
B., Wellerstr. 74, I: M. Wohn- u. Schlafz. i. Neub., wöchtl. 6.50. †

Oberbarmen.
Eleg. mbl. Wohn-Schlafz. m. all. Bequ., fl. Wass., Schreibtisch, el. Licht, sof. Verpfl., größte Sauberk., in bess. Hause. Jägerstr. 72, II. †

Dauerheim f. ält. Dam. o. Herr. m. voll. Pens. abz. Am Barmer Wald gelg., dir. an der Straßenb. Zentralheiz., el. Licht vorh. Arzt u. Schwester i. Hause. Ang. u. 2221 an Ann.-Exp. Baumgarten, Barm. 137b

Gesuche

Fr. möbl. Zimmer wöchentlich zweimal zu mieten ges. Ang. u. E 8581 an Gst. *

Pensioniert, höherer Beamter sucht zum 1. November †
2 gut möbl. Zimm.
in rub., bess. Hause in Barmen Ang. u. B 3627 an die Gst. in Barmen erbeten.

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafz. abgeschl. 2 Et., evtl. mit Küchenben., in bess. Hause sofort. † B., Südstr. 22, pt.

Kl. möbl. Zimmer U.-B. ges. Preisang. u. E 8806 an Gst.*

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer, mögl. mit Bad und Tel., fl. Wass. ges. Ang. E 8996 Gst. *

1. 12. möbl. Mansz. für ält. Dame ges. Bed.: rub., sonn., gt. Hs., ev. Kochg. Pr.-Ang. B 3664 Bm. †

Möbl. Büro mögl. i. Zentr. Ausk. Ang. Postfach 374. *

Elegantes Zimmer
mit elektr. L., Heizung u. mögl. Bad, zwischen Zoo und Vohwinkel per sof. ges. Zoo-Viertel bevorzugt. Ang. unt. E 1563 an Gst. e233

Dame s. einf. möbl. Z. Ang. E 9123 Gesch.*

Suche gz. einf. mbl. Zimm., Schlafst., a. Spitz., als Alleinig. Pr.-Ang. E8893 Gst. *

Möbl. Zimmer f. 2 Tage d. Woche in Elbf. ges., mögl. separ. Angeb. unter E 8857 an Gschst. *

Möbl. Wohn.,
2 oder 3 Zimmer, mit Heiz., Bad, Küchen. u. Tel.-Benutz. in gut. Wohnlage v. Kaufmann z. 1. Nov. gesucht. Preis-Ang. an Postamt 2 Aachen, Schließf. 433. b3706

Modistin sucht möbl. Arbeitsz. m. Gaskochgel. (Gasuhr) † Ang. B 3711 Ba. u.

Berufst. Dame sucht in Barmen in gut. Hause **sonnig. Zimmer** mit Badegel., evtl. Mittagessen Ang. u. B 3756 an die Gst. in Barmen.

Geldmarkt

Darlehn
b. 1000 Mk. monatl. 13-Mk.-Raten ohne Vork. f. Vermittl., da Selbstgeber. W. M. Sparverband, G. m. b. H., Elberf., Wilhelmstr. 3, pt. 17283

1. Hypotheken
H. Zietzling,
Barm., Liebigstr. 41. Teleph. 603 08. 488b

Unkündbare Darlehen
werden zu günstig. Bedingungen ohne Vorkosten besorgt. **Paul Wardenbach,** Barmen, Wegnerst. 8. Tel. 606 23. 6209

Hypotheken Darlehen
ohne Vorkosten, Bau- u. Zweckspar-Verträge bch. **Ernst Schade,** W.-Barmen, Obere Sedldorfstr. Nr. 4, Sprechzt. vorm. 408b

Wer sucht Geld?
1. 2. Hypoth., Betriebsg. in kurz. Zeit d. Willy Rücke, W.-Barm., Heckinghauser Str. 58. Keine Anz., Ausk. kostenl. a126

Darlehn-Diskret!
Hypoth.-Z. 8%, A. 96%
Wechselkred. 1J. 12%
o. Vork., Bezirksvrtr. **A. Grote,** B., Reichsst. 31, B.-Zt.: 9-20, So. 11-13

Darlehen
gegen Sicherh., ohne Vork., bei nur 13 M Monats-Rate. Näh. Förster, E. Otto-Hausmann-Ring 27, I. *

Darlehen
an Beamte ohne Vorkosten. 8948
Leonh. Klein, Köln, Gladbacherstr. 5.

Akt.-Ges. für Bau- u. Zwecksparen gibt
Darlehn zu 6%
ohne Vorkost durch Bez.-Dirkt. Barm., Wertherstr. 6, I †

Bar-Darlehen * an Beamte. Angest. u. Gewerbetr. prompt u. reell. Hypotheken ohne Vork. Holl, E., Wilhelmstraße 3.

Hypothekengelder auf 20 Jahre unkündbar
tausende erstklassiger Referenzen
ZWECKSPARVERBAND FÜR EIGENHEIME E.V.
AACHEN · HINDENBURGSTRASSE 97
General-Agentur August Motté, Düsseldorf, Heinholtzstr. 14.

Baugeld-Hypotheken
Ablösung gibt zerlose Bausparkasse durch sof. Abschluß e. Bauspar-Vertrages. — Neue Wege schnellster Zuteilung. 194
General-Agentur der Reichsbausparkasse A. G., W.-Elberf., Uellendahlerstraße 6
Fachkundige Agenten ges. für die Bezirke: Düsseldorf, Hagen, Siegen Duisburg, Krefeld, Westerwald.

Hypotheken — Umschuldung — Neubau
Umbau — Finanzierung — Entschuldung
unkündbar, gegen nur geringe Verwaltungskosten können auch Sie mit geringen Mitteln durchführen durch die bekannte a2
„BAUDAG"
Gemeinnützige Aktiengesellschaft Aachen. — Kostenlose Beratung jederzeit unverbindlich durch **Paul Schuhknecht, Wuppertal-Elberfeld, Aderstraße 26.**

25 000 Mk. gesucht
zur Gründung eines chem.-pharm. Laboratoriums. Zweck: Herstellung eines Spezial-Medikaments von noch nie dagewesenem Erfolg bei Zucker-, Aceton-, Magen-, Leber-, Gallen-, Nieren-, Darm- und Blasenleiden. Nachweisbar beste Erfolge. Angeb. unter E 8896 an Geschst. *

7500 Mk. Hypothek an 1. Stelle
von Selbstgeber gesucht. Ang. u. B 3428 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Dringende Pflicht
ist es jed. Firmeninhab., Handel- u. Gewerbetreib., Privatmannes usw., das eingebrachte Gut, Geld, nicht erhalt. Lohn f. Arbeit im Geschäft usf., seiner
Ehefrau sicherzustellen,
ehe es zu spät ist. Außergerichtlicher Ehe- u. Sicherheitsvertrag mit sof. gesetzlicher Wirkung. Strengste Diskretion. Zuschrift. unter E 8909 an die Geschst. dis. Blts.

Billiges Geld
z. Ablösung teurer Hypoth., Bau u. Kauf eines Haus. erhalten Sie unkündbar, w. geringe Eigenmittel vorhand. Volle Auszahlung. Kostenlose, unverbindl. Beratg. Anfrag. u. E 1543 an die Geschst. a2

43000 Mark
auf 1. od. II Hyp. in Teilbeträgen von 2000 Mark an zu verageb. Keine Vermittlung, ohne Vorschuß. Anfragen mit ausführl. Angab. an **Kredit-Verwertung,** G. m. b. H., Köln, Mauritiussteinweg Nr. 98 a236

Betriebsmittel
f. Handel u. Industrie. Zuschr. unter A M 9905 bei. Rudolf Mosse, Magdeburg, Mittard. ges. a1

RM. 20 000 auf erstkl. Hypothek
mehrfache Sicherheit von Selbstdarleiher gesucht. Angeb. unt. E 8694 Geschst. 17265

Sichere Geldanlage.
Suche 5—8000 Mk. 1. St. auf Wohn- u. Gesch.-H. in Vohw. Ang. E 8671 Gst. *

15 000 Mark
als 1. Hypothek ges. Hohe Zinsen. Taxe Mk. 80 000. Ang. u. E 9037 an Geschst.*

10—15 000 Mark auf erstkl. Objekt als 1. Hypoth. privat gesucht. Ang. E 8926 an die Geschäftsst. *

RM. 15 000.-
kurzfristig geg. hohe Zinsen ges. Ang. u. B 470 Barmen. †



Herr „Sechziger"
trägt eine **Overhage Nahbrille,** mit der er sehr zufrieden ist. Ihre Konstruktion gestattet ihm einen unbehinderten Uebergang des Sehens von der Nähe in die Ferne. Wir führen als Spezialität außerdem Brillen mit Zweistärkengläsern, mit denen man, ohne die Brille wechseln zu müssen, gleich gut in Ferne und Nähe sieht.
Lassen Sie sich solche neuzeitlichen Sehhilfen unverbindlich vorführen in der
Optischen Anstalt Overhage
W.-Elberfeld, Rathenaustr. 4.
a177 A79

Machen Sie
morgen Sonntag
von 2 bis 6 Uhr einen Versuch. Viel billiger kaufen Sie bei mir, weil wenig Unkosten. a235
Herren-Hosen
aller Art Mk. 2.50, 3.50, 4.90, 5.90, 7.50, 8.50, 10.-, 12.-
Loden-Mäntel
Mk. 15.75, 19.-, 24.-
Damen-Mäntel
Mk. 9.75, 12.75, 15.-, 24.-, 27.-, 33.-
Kleider
Mk. 5.90, 7.50, 9.75, 15.-, 19.-
K.-Seidenstrümpfe
75 ₰, 95 ₰, 1.25, 1.50 Mk.
Ich rate Ihnen gehen Sie zu
Ernst Lann Elberfeld Island 22
1875

7000 Mark * Privatg., gute erste Hyp., sof. auszuleih. Ang. u. E 8923 Gst.

Mk. 6000 erste Hypothek auf Geschäftshaus i. bester Lage in Ronsdorf ges. Ang. unt. E 1567 a. Gst. d3718

Mk. 5000 zw. Abstoßung auf 1. Hyp. auf ein in der Nähe von Elbf. gelegenes Landgut von 45 Morg. m. Gebäulichkeiten v. Selbstverleiher ges. Ang. u. E 2281 an Gst. *

Mk. 5000.— aus Privat als erste Hypothek auszul. * Ang. E 8916 Geschst.

5 000 Mk. von Selbstgeb. geg. 10fache Sicherh. ges. Ang. E 8905 Gst *

Sichere Kapitalanlage! Zur Ablös. d. Aufwertungshyp. werd. auf Einf.-Wohnhaus 3000 M. z. 2. Stelle hinter 2400 Mk. z. 1. Stelle nur von **Selbstgeber** mit Angabe d. Prozentsatzes z. 1. Jan. od. spät. gesucht. Angeb. unt. E 8913 an d. Gst. *

4—5000 Mark von Selbstgeb. gegen vorzgl. hyp. Sichh. sofort gesucht. Ang. u. E 9003 an Geschst. *

3500 Mk. 1. Hyp. a. 2 Häus. v. Selbstg. ges. Ang. E 9059 Gst.*

3000 Mark auf Geschäftshaus m. sich. St. v. Selbstg. ges. Ang. E 9033 Gst *

3000 Mark auf mass. Wohnhaus an 2. Stelle z. Ablösung d. Sparkasse geg. gute Zinsen ges. Ang. u. B 3705 an d. Gst Barmen †

2—3000 Mark ges. Sich. Kapitalanl. zu höchst. Zinsf. Ang. unt. B 462 an Gst. Barmen, 1206a

† **Auf Ia Etagend., Ia Lage, 1000 Mark** ges. Grundschuldbrief vorh. Ang. R 712 Fil. B., Berlinerstr. 62

500 M ges. v. Selbstg. **100 M** verzinsl. monatl. Rat. g. Sicherh. Veriret. ausgeschl. Ang. E 8683 Gst. *

Ich suche ca. **500 M** Bargeld. Ich biete monatlich 300 M und mehr. — Ang. unt. E 8805 an Geschst.*

Hausb. u. Beamt. s. 300 M. Zurück 375. Ang. B 3682 Barm. †

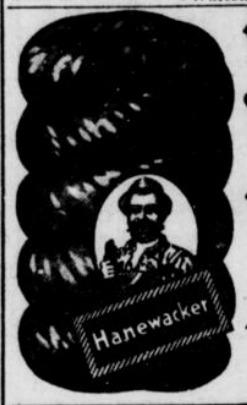
Beamter
sucht 300 RM. sof. v. Selbstgeber. Zinsen, Sicherh. Evtl. wird Entschuldungskredit gesucht. Ang. unter K 202 an die Fil. Barm., Allee 193. †

Hausbes. sucht 200 M auf 4 Mon. g. gute Zinsen von Selbstg. Ang. E 8899 Gst.*

Wer leiht e. schwerbeschr. Fam. 200 M? Ang. E 9064 Gst. *

Großes Rheinisches
Möbelhaus
gewährt an schnellentschlossene Kassakäufer, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können, auf
Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Klubmöbel u. s. w.
bis zu 50% unter Verkaufswert
Eilangebote unter E 9032 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Obstversand v. eig. Plantage!
Tafel- u. Wirtschaftsäpfel (Dauerware) jeder gewünschten Sorte liefert zu den billigsten Preisen: **Aug. Krumscheid, Wollendorf (Kr. Neuwied).** d3498



Probieren geht über Studieren!
Ohne beim Herrgott!
Jedes Fabrikat hat seine eigene Geschmacksrichtung!
Probieren Sie
Hanewacker
Der schmeckt wie Ihnen!
Ihr Fabrik-Händler liefert ihn!
Generalvertretung und Fabriklager:
Willy Skowronnek, Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 22, Fernruf 237 37. u251

Stoffe für den Herrn
nur von der größten
Stoff-Etage
des Bergischen Landes

Anzugstoffe für Knaben, beste tragfäh. Qualitäten, engl. gemustert, für den mod. Sportanzug, Mtr. 5.50, 3.75, **2.80**

Anzugstoffe reinwollene Herbstkammgarne, in allen mod. Farben u. Dessins, Ia Aachener u. Kottbuser Fabrikate, 145 cm br., Mtr. 14.75, 12.50, **9.80**

Anzugstoffe allerbeste Qualitäten rheinischer und original englischer Fabrikate, feinste Dessinierung, 150 cm breit . Meter 18.50, 15.—, **12.50**

Eleg. Hosenstreifen allerneuste Dessins, 145 cm br. . . . . Meter 12.50, 9.80, **7.90**

Knaben-Ulsterstoffe 145 cm breit, moderne Dessins . . . . . Meter 6.80, 5.80, **4.80**

Paletot- und Ulsterstoffe darunter modernste Dessins in engl. Geschmack, sowie reinwollene Veloure, für d. feinsten Maßpaletot, 145/150 breit . . . . . Meter 17.50, 15.50, **9.75**

Kieler Tuche meine hervorragend bewährten Qualitäten, f. blaue Knaben-Anzüge, 145 cm br., Mtr. 5.75, 4.90, **3.25**

Loden für den Wettermantel meine bewährten Qualitäten in grauen u. grünen Tönen, sowie kariert, 150 cm breit . . . Meter 4.90, 3.90, 2.80, **1.80**

Meine 4 Spezial-Qualitäten in blauen Anzugstoffen

Qualität I: Kammgarn, ca. 150 cm breit, garantiert reine Wolle . Meter **7.80**
Qualität II: feine Kammgarn Qualität, ca. 150 cm breit . . Meter **9.80**
Qualität III: ca. 150 cm br., für beste Maßarbeit . . . . . Meter **11.80**
Qualität IV: ganz reine Kammgarne, für eleg. Gesellschaftsanzüge, Meter **13.80**

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Ulrich
WUPPERTAL-BARMEN
WERTHERSTR. 13

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 250 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 24 Okt.

WSV.-Handballmeisterschaft in Berg-Mark.

Nachdem am vergangenen Sonntag die erste Serie beendet wurde, beginnen schon morgen die Rückspiele auf der ganzen Linie.

In Gruppe 1 spielt Alemannia daheim gegen FC. Schwelm. Der Tabellenzweite müßte zu einem glatten Siege kommen.

In Gruppe 2 trifft die Langerfelder SpG. an der Leihbuschstraße mit dem SSV. Velbert zusammen. Die Einheimischen werden das erste Remis durch einen sicheren Erfolg ablösen. SC. Sonnborn empfängt die Barmer SSVg. an der Hauptstraße. Ob sich die Platzherren so gut wie beim ersten Male behaupten können, muß bezweifelt werden. TSV. Einigkeit hat auf dem Freudenberg den Post SV. Wuppertal zum Gegner. Die Partner sind sich in etwa gleichwertig. Die größere Wurfkraft der Platzherren sollte den Ausschlag geben.

In Gruppe 3 weilt Schwarz-Weiß Barmen beim SSV. Elberfeld, der zu Hause Gelegenheit nehmen wird, besser als im Nordpark abzuschneiden. Germania Elberfeld fährt zum BV. Velbert. Auch dieses Treffen sollten die Elberfelder sicher für sich entscheiden. Eine interessante Auseinandersetzung werden sich Union Elberfeld und Viktoria Barmen in der Eschenbeek liefern. Nach der Papierform sind die Aussichten verteilt. Ein Unentschieden wie im ersten Gang würde den Erwartungen entsprechen.

In Gruppe 7 sieht man den Rückspielen mit Spannung entgegen, weil die Gegner bisher ziemlich gleichwertig waren und noch allerlei Ueberraschungen möglich sind. VfB. Remscheid erwartet die 1. SpVgg. Solingen-Gräfrath. Ob die Vereinigten nochmals zu zu einem glatten Siege kommen, muß bezweifelt werden, da die Remscheider unberechenbar sind. FC. Adler Solingen kreuzt die Klingen mit dem Polizei SV. Bergisch Land. Wenn die Besucher die Solinger nicht unterschätzen und sogleich mit Ernst bei der Sache sind, müßte der Polizei eine Wiedergutmachung der ersten Niederlage möglich sein. In Höhrath hat der FC. Solingen 95 keinen leichten Stand. Immerhin sollte es zu einem knappen Vorsprung für den Klub reichen. BV. Solingen 98 und TSV. Wermelskirchen-Unterstraße sollten sich eine gleichwertige Auseinandersetzung liefern, nachdem Wermelskirchen beim Hinspiel hoch gewann.

Tura I — Barmer MTV. I.

In letzter Minute ist noch ein Handballtreffen der Mannschaften vereinbart worden, da der für Sonntag angesetzte Gegner der Tura plötzlich absagte hat. Beide Mannschaften treten in stärkster Aufstellung an. Die Spielstärke der Meistermannschaft der Tura ist hinreichend bekannt. Die Mannschaft des BMTV. hat in den bisherigen Meisterschaftsspielen einen Beweis ihrer Spielstärke erbracht und steht dieselbe ungeschlagen an der Spitze der Tabelle. Wie sich die Mannschaft gegen den großen Gegner halten wird, bleibt abzuwarten. Das Spiel beginnt um 11 Uhr vormittags auf dem Platz des BMTV. an der Schwarzbachstraße.

Westdeutschlands Hockenprogramm am Sonntag.

Im Wuppertal gibt es zwei Spiele der Elberfelder Clubs, deren Ausgang als durchaus offen anzusehen ist. Der Elberfelder HTC. erwartet den Postsportverein Düsseldorf, und die Elberfelder TGd. hat den Solinger HCl. als Gast. Beide Spiele beginnen um 3,45 Uhr nachmittags.

Schw.-Weiß Barmen fährt nach Krefeld zum SpCl. Preußen und wird dort auch erst nach Kampf zum Siege kommen. FC. Velbert tritt auf eigenem Platze Westfalia Herne gegenüber, und Spiel u. Sport Gevelsberg wird in Dortmund beim dortigen HCl. auch auf ernsten Widerstand stoßen. — In Hagen stehen sich SpVg. Hagen 11 und Lüdenscheid 08 im Qualifikationsspiel gegenüber. Der Neuling aus Lüdenscheid hat schon Proben seines Könnens gezeigt, so daß Hagen vor keiner leichten Aufgabe steht.

Besonders umfangreich ist der Spielbetrieb in Düsseldorf, denn dort gibt es verschiedene wichtige Lokaltreffen. In Honigheim erwartet der Hockey-Club den Deutschen Sportclub und wird seinen Gast erst nach heißem Ringen schlagen können. — Der DSC. 99 wird sich gegen den wieder mehr in den Vordergrund getretenen Gladbacher HTC. mächtig anstrengen müssen, wenn es zum Siege reichen soll. — Der Rhein. HTC. steht gegen seinen Lokalgegner Rot-Weiß gleichfalls vor keiner leichten Prüfung.

In Köln verzeichnet man gleichfalls verschiedene Ortsspiele. So tritt der Hockey-Club mit den besseren Aussichten gegen Blau-Weiß auf den Plan, während Rot-Weiß und Marienburger HTC. sich einen ausgeglichenen Kampf liefern werden. Sonst ist hier noch das Treffen zwischen Schwarz-Weiß und deren Namensvettern aus Neuß besonders vorzumerken.

Das wichtigste Spiel aber geht ohne Zweifel in Bonn vor sich, denn dort stehen sich die beiden führenden Clubs im WHV. — Bonner HTV. und Etu Essen — gegenüber. Die Frage nach dem Sieger ist hier sehr ungeklärt.

Aus den übrigen Kreisen meldet man das Treffen zwischen SpCl. M.Gladbach und dem Krefelder HCl., ferner in Duisburg die Begegnung zwischen dem dortigen Spielverein und Schwarz-Weiß Essen, sowie in der Kruppstadt das Treffen zwischen Essen 99 und Post Duisburg.

*

Silberschild-Probespiel des WHV.

Auf dem Lotharplatz am Kaiserberg in Duisburg findet heute (Samstag) nachmittag ein Probespiel der westdeutschen Verbands-Mannschaft gegen die Stadtelf von Duisburg, die im übrigen durch die beiden Etuf-Verteidiger Maier und Sachtleben verstärkt ist, statt. Der Spielausschuß wird nach diesem Treffen endgültig seine Silbermannschaft aufstellen, die bekanntlich am 8. November in Krefeld die Vorrunde gegen Süddeutschland austragen muß. — Der Süden, der morgen ebenfalls seine Vertretung in einem Spiel gegen die Ländermannschaft von Oesterreich ermitteln wollte, hat das für Nürnberg vorgesehene Treffen mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage plötzlich absagen müssen.

Fußball im Bergischen

Bezirksliga.

Die erste Gruppe begnügt sich diesmal mit zwei Spielen. Germania Elberfeld empfangt an der Nevigeserstraße den FC. Solingen 95 und wird in ihrer augenblicklichen Verfassung den Gegner kaum zu Wort kommen lassen. Mit einem sicheren Punktgewinn Germanias ist zu rechnen.

Germania Küllenhahn schließt die Serie ihrer Platzspiele mit einem Kampf gegen SSV. Elberfeld ab. Die Küllenhahner spielten am letzten Sonntag etwas unter Form und werden dem SSV., wenn er das Spiel nicht von vornherein ernst nimmt, eine harte Nuß zu knacken geben.

In der zweiten Gruppe spielt der Sonnborner SC. gegen Schwarz-Weiß Düsseldorf. Es wird einen ausgeglichenen Kampf geben, den Sonnborn nur dann für sich entscheiden wird, wenn die Spieler mit größerem Eifer bei der Sache sind als an den letzten Sonntagen.

Einen Großkampf gibt es an der Leihbuschstraße, wo sich die Langerfelder Sportgemeinde und SpuSpVgg. Barmen gegenübersteben. Langerfeld ist auf eigenem Platze eine Mannschaft, mit der jeder Gegner rechnen muß.

Die SpVgg. Sol.-Gräfrath erhält den Besuch des Spitzenreiters, VfL. Benrath. Die Gräfrather können einen Achtungserfolg erringen; an Sieg ist kaum zu denken. — VfB. Hilden wird mit SSV. Oberkassel leicht fertig werden.

In der dritten Gruppe haben die Barmer Schwarz-Weißen die Düsseldorfer Viktoria zum Gegner. Die Schwarz-Weiß-Mannschaft dürfte den Düsseldorfer Gästen eine glatte Niederlage bereiten.

Das Spiel FC. Schwelm gegen BV. 04 Düsseldorf fällt aus, weil Euler vom BV. 04 in der westdeutschen Mannschaft mitwirken muß. Schwelm trägt dafür ein Gesellschaftsspiel gegen SC. Barmen aus.

BV. Lüttringhausen und VfR Obligs werden sich einen ausgeglichenen Kampf liefern. Ebensowenig ist das Ende des Treffens FC. Obligs gegen Eller 04 vorauszusagen.

Tura Barmen fährt zum Vormittagsspiel zur Düsseldorfer Turu, die alles daransetzen wird, die vor acht Tagen erlittene Niederlage auszugleichen.

Erste Bezirksklasse.

An der Rudolfstraße erwartet Viktoria Barmen vormittags den BV. Vohwinkel und dürfte sich zwei Punkte sichern. Union Elberfeld erhält den Besuch des SSV. Velbert, der eine der stärksten Mannschaften in der Gruppe stellt. Die Gäste werden siegen wollen, um den Anschluß an die Spitze zu halten. TuSpV. Ronsdorf wird auf eigenem Platze mit den Barmer Rot-Weißen fertig werden. Die Vohwinkeler Alemannen spielen vormittags gegen den SC. Cronenberg, der auch das Bestreben hat, die einmal errungene günstige Position zu verteidigen. Das Velberter Ortstreffen zwischen BV. und Borussia wird zugunsten des Ballspielvereins ausgehen.

Die Remscheider Gruppe bringt vier Spiele, von denen drei auf Remscheider Stadtgebiet stattfinden. SSV. Remscheid wird mit dem BV. Cronenberg fertig werden. Auch SC. Remscheid 09 sollte über Bergneustadt einen Sieg erringen. Die Remscheider Bewegungsspieler werden auf der Hut sein müssen, wenn sie auf dem Platze des VfL. Lennep nicht straucheln wollen. Außerdem spielt SSV. Gummersbach gegen SpV. Dahlhausen.

In der Solinger Gruppe wird BV. Wald den BV. Benrath-Hassels schlagen müssen, wenn er unter den Tabellenersten bleiben will, zumal SSV. Haan sich von BV. Ohligs mit Sicherheit zwei Punkte holen wird und auch dem BV. Solingen 98 einen Sieg über Werfen 04 zuzutrauen ist. Ferner spielt SpV. Benrath 10 gegen den SpV. Höhscheid.

Zweite Bezirksklasse.

Im Wuppertaler Gau sind folgende Spiele angesetzt: Hochbarmen gegen Postsportv. Wuppertal, Nächstebreck gegen SC. 08 Elberfeld, SpV. Haßlinghausen gegen Polizeisportv. Bergisch Land, Tönisheide gegen Richrath, Hetterscheidt gegen FC. Velbert.

Der Gau Remscheid-Solingen bringt folgende Paarungen: BV. Burscheid gegen VfR. Wipperfürth, SpVgg. Goldenberg gegen VfB. Wald, Adler Solingen gegen Germania Hasten, BV. Schlagbaum gegen FC. Unterhaan, SpV. Solingen 09 gegen SSV. Lüttringhausen-Grund.

Gauklasse.

Gau Wuppertal: VfB. Wülfrath — Grün-Weiß Schwelm.

Gau Remscheid-Solingen: SpV. Hünger — Jahn Remscheid, BC. Aufderhöhe — Grün-Weiß Solingen, TV. Wald-Merscheid — VfR. Hückeswagen.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 3 Uhr.

Möller streitet ab

Eine lendenlahme Erklärung

WB. **Berlin, 23. Okt.** (Eig. Drahtb.) Wegen der sensationellen Enthüllungen über die Vorgänge bei der letzten deutschen Weltmeisterschaft der Steher ist Erich Möller als Hauptzeuge am Freitagabend in Berlin vom Sport-Ausschuß des Bundes Deutscher Radfahrer verhört worden. Möller erklärte, daß er zwar in Krefeld einmal mit einem Herrn über diese Dinge gesprochen habe, aber keineswegs in der veröffentlichten Form. Das Rennen in Elberfeld sei ganz korrekt gewesen, Krewer habe anfangs die Führung gehabt, sei aber dann zurückgefallen und hätte mit Mühe noch den dritten Platz halten können. Und was die Weltmeisterschaft anbeträfe, die vor den Augen des UCJ.-Vorstandes abgewickelt wurde, so habe er, Möller, nur das getan, was eigentlich seine Pflicht als Deutscher gewesen sei, nämlich einen deutschen Landsmann zu unterstützen. Er habe also seine Person der Sache geopfert.

Die Erklärung Möllers ist lendenlahm. Er gibt also zu, daß er in Kopenhagen für Sawall gefahren ist. Über das Motiv wird später zu reden sein; es hört sich allerdings recht gut an. Da es in Elberfeld nicht gegen Ausländer ging und hier also dieser Einwand nicht stichhaltig wäre, wird die Kombination für diesen Fall nicht zugegeben. Am schönsten aber ist Möllers Aussage, er habe zwar in Krefeld darüber gesprochen, aber längst nicht in der jetzt veröffentlichten Form. Er hat also über „diese Dinge" gesprochen. Und was sind „diese Dinge"? Möllers Ausführungen lassen schon erkennen, daß er sich nicht bindet. Er streitet ab, aber er erwähnt bereits wieder „gewisse Dinge", die ganz eindeutig klarlegen, daß irgendetwas vorgefallen ist. Ob die Form ganz zutrifft oder nicht, muß die Verhandlung ergeben. An sich wäre es allerdings — und das ist entscheidend — unwesentlich, wenn sich herausstellen würde, daß etwa Herr Möller von Herrn Sawall für die wohlwollende Unterstützung nicht 1000 RM., sondern 965,35 RM. erhalten hätte. Auf den Kern der ganzen Sache wird es ankommen und dieser Kern spricht auch nach Möllers Erklärung — und jetzt erst recht — gegen diesen Fahrer wie gegen Sawall.

Stadion W.-Elberfeld-Zoo
Groß. Fußball-Meisterschaftsspiel
Sonntag 25. Okt. 1931, nachmittags 3 Uhr:
Sportklub Sonnborn
Schwarz-Weiß Düsseldorf
Stehplatz 50, Erwerbsl. und Schüler 30 Pfg.
Handball: Platzanlage in W.-Sonnborn, Hauptstr., vormittags 11 Uhr, gegen Sport- und Spielvereinigung Barmen I. e154

Sportplatz Küllenhahn
Sonntag den 25. Oktober, 3 Uhr nachmittags
— Großer Meisterschaftskampf — 1104
Germania Küllenhahn - SSV. Elberf.
Erwerbslose Invalidenkarte und Mitglieder Mitgliedskarte vorzeigen. — Zugverbindung 2 Uhr ab Elberfeld-Hbhf. Omnibusverbindung ebenso ab Hbhf., 15-Minuten-Verkehr.

Sportplatz an der Nevigeserstr., Elberfeld
Sonntag den 25. Oktober 1931, nachmittags 3 Uhr
Meisterschafts-Spiel
Solingen 95 I.
◆ Germania I. ◆
Vorher: Handball II. M. geg. Volkssportverein.
Erwerbslosenkarte nur gegen Vorzeigen der Invalidenkarte. 17342

Viktoria - Platz Rudolfstraße
Sonntag den 25. Oktober 1931, vormittags 11 Uhr:
Fußball-Meisterschaftsspiel gegen
BV. Vohwinkel

Hess Schuhe
jetzt billiger denn je! **12.50**
Seit mehr als 50 Jahren fabrizieren wir Schuhe höchster Qualität. In dieser langen Zeit haben Hess-Schuhe eine Vollendung erreicht, wie kaum eine andere Schuhmarke. Und nachdem wir soeben wieder unsere Preise ermäßigt haben, sind Hess-Schuhe jetzt auch die billigste Qualitätsmarke geworden.
M. & L. Hess Schuhfabrik A.-G., Erfurt
In Barmen: Wertherstr. 15



„Clemens 316"
schwarz und herbstbraun Boxcalf, sowie Lackleder.

Deutsche Turnerschaft

Handball-Meisterschaftsspiele.

Wuppertaler Gau.

Ronsdorfer Turnerbund — Oberbarmer Turnerbund.
Es ist mit einem sicheren Siege der Barmer zu rechnen, doch dürften die Gastgeber einen recht hartnäckigen Widersacher abgeben. Anfang 11 Uhr auf dem Platze an der Reinsbagenstraße in Ronsdorf.

Unterbarmer Turnerbund — TV. Bohwinkel.
Das nächste Meisterschaftsspiel bestreitet Unterbarmen auf eigenem Platze gegen die guten Bohwinkeler, die im letzten Kampf gegen Ronsdorf noch einen achtbaren Sieg erringen konnten. Dies Spiel wird um 11 Uhr auf dem Jahnplatz in der Schönebeck ausgetragen.

Cronenberger TG. — Allgem. TV. Elberfeld.
Die Begegnung dieser Mannschaften verspricht ein guter und ausgeglichener Kampf zu werden. In der Tabelle steht der ATV. hinter Cronenberg und wird natürlich alles daran setzen, um verlorenen Boden aufzuholen. Anfang 11 Uhr auf dem Platze an der Steinstraße in Cronenberg.

TV. Bonsfeld — Barmer Turngemeinde.
Einen scharfen Kampf um die beiden Punkte wird es in Bonsfeld geben. Geht es doch für die Barmer Turngemeinde darum, die Spitze nicht zu verlieren, die sie mit dem Barmer Turnverein mit gleicher Punktzahl innehat. Spielbeginn 11 Uhr auf dem Platze am Jahnhaus in Langenberg.

Barmer Turnverein — Elberfelder Turngemeinde.
Die Spielstärke ist in diesem Jahre bei den Barmern größer; diese Mannschaft hält die Tabellenspitze. Die Elberfelder Turngemeinde konnte dagegen noch nicht so recht in Schwung kommen. Dieses Spiel findet nachmittags 4 Uhr auf dem Scharpenack-Platz statt.

Turnverein 99 — TV. Sonnborn.
Die beiden Tabellenletzten kämpfen hier um die ersten Pluspunkte. Wenn Sonnborn auch gezwungen ist, mit reichlichem Ersatz anzutreten, so dürfte die Mannschaft immerhin noch stark genug sein, um den 99ern auf eigenem Platze eine knappe Niederlage beizubringen. Anwurf 4 Uhr nachmittags auf dem Platze an der Cronenbergerstraße.

A-Klasse.
Der Männer-Turnverein Langenberg tritt gegen Benninghof an und dürfte in diesem Kampfe wohl sicherer Sieger werden. — Turnverein Hatzfeld hat in den letzten Spielen eine gute Formverbesserung gezeigt, wird aber immerhin nicht stark genug sein, um sich gegen TV. 72 Barmen behaupten zu können. — Der Mettmanner Turnverein empfängt den Turnverein Langenberg; hier ist ein ausgeglichener Kampf zu erwarten.

Bergischer Gau.

Turnerbund — Hasten. Die Turnerbündler zogen in den bisherigen Pflichtspielen stets den kürzeren und werden auch am Sonntag gegen die Hastener Elf unterliegen.

Jahn — Haddenbach. Die erste Begegnung konnte Haddenbach nach hartem Kampf mit 5:3 für sich entscheiden, doch haben die Gäste in den letzten Spielen weniger gute Leistungen gezeigt.

Goldenberg — Lennep. Die Goldenberger müssen schon entschieden geschlossenere Leistungen als am letzten Sonntage zeigen, wenn sie den Anschluß nach oben nicht versäumen wollen.

Dabringhausen — Volksjugend. Die Gastgeber konnten bereits im ersten Spiele die Farben mit einem Siege schmücken. Es bedarf schon aller Anstrengungen der Gäste, wenn man aus Dabringhausen zwei Punkte mit nach Hause nehmen will.

Hilgen — Radevormwald. In dieser Begegnung wird voraussichtlich der Gast eine Niederlage hinnehmen müssen, die aber erst dann feststeht, wenn man den riesigen Eifer der Radevormwalder Elf durch größere Durchschlagskraft bezwingen kann.

Märkischer Gau.

Die Kreisklasse führt Sonntag die erste Spielrelde zu Ende. Es spielen: Altenhagen — Beyerode, Hagen 1860 — Turnklub Hagen. Tgm. Schwelm gegen Milspe 74. Germania Eilpe — BSV. Hagen. Rummenohl — Haspe 1860. Schalksmühle — Jahn Lüdenscheid. Tgm. Harkort Wetter — Tgm. Witten. Delstern gegen Bommern. Grundschöttel — Eintracht Hagen.
TV. Lichtenplatz 1. — Haspe 09 1. (Gauklasse).
TV. Lichtenplatz 2. — Haspetal (Bezirksklasse).

*

ATV. Hilden — TV. Hilden 64. Wir lassen den Ausgang völlig offen. Rein gefühlsmäßig müßte man den 64ern etwas mehr zutrauen.

TuSpG. Benrath — Solinger Turnerbund. Wir tippen auf einen knappen Sieg der Solinger. Ein Erfolg der Benrather ist nur dann möglich, wenn die Hintermannschaft besser ist als bisher.

TV. Gruiten — TV. Haan. Die Gegner haben sich bisher immer sehr spannende Spiele geliefert. Auf eigenem Platz trauen wir Gruiten mehr zu als dem Gast.

Ferner spielen: TV. Ohligs 88 — TV. Jahn Solingen, Kreuzweger TV. — TV. Merscheid, TV. Solingen-Schlagbaum — TV. Gräfrath.

Fechten des Deutschen Fechterbundes in Wülfrath.

40 Meldungen.

Morgen, 25. Oktober, trägt der Gau Rheinland des Deutschen Fechterbundes sein diesjähriges Bundesturnier für Damen, verbunden mit den Kämpfen um die goldene Stadtplakette der Stadt Wülfrath in Wülfrath aus. Die Kämpfe umfassen Damen-Florett Florett, Kampfdegen und leichter Säbel. Gemeldet haben bis jetzt 40 Teilnehmer aus Köln, Elberfeld, Essen, Wülfrath, Duisburg, M.Gladbach. Bei der Fülle der Meldungen und dem guten Stande der rheinischen Fechter dürften sich manch interessante und spannende Kämpfe abwickeln, welche gerade in Wülfrath, das in letzter Zeit sehr großes Interesse für den Fechtsport zutage legt, gewiß auf fruchtbaren Boden fallen werden.

Von den uns gemeldeten Namen möchten wir im Degen die Herren Dr. Reinhaus und Sturm aus Köln und Hermingbaus-Wülfrath als Favoriten bezeichnen; im Florett: Undorf-Köln, Winkelmann-Elberfeld und Habermann-Wülfrath; im Säbel lassen wir die Frage offen. Bei den Damen setzen wir auf Frl. Blume-Köln und Frl. Fritz-Wülfrath. Veranstalter ist der Wülfrather Fechtverein, der sich des höchsten Ansehens erfreut.

Kreisoffenes Schwimmfest in Solingen.

In Erwartung scharfer Kämpfe bei starker Beteiligung.

Für den morgigen Sonntag hat Schwimmsport Solingen 02 die Vereine des Kreises 9 (Westdeutschland) e. V. des Deutschen Schwimmverbandes zu einem Kreisoffenen Wettschwimmen eingeladen und dazu zahlreiche Meldungen aus Aachen, Barmen, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Elberfeld, Essen, Gelsenkirchen, Hamm, Iserlohn, Köln, Krefeld, Lüdenscheid, Neuß, Ohligs, Remscheid, Rheydt und Wald erhalten, so daß der sportliche Erfolg voll gewährleistet ist.

Im 200-Meter-Damenbrustschwimmen könnten Schwimmsportfreunde Barmen durch Frl. Degenhardt zu einem Erfolg kommen. Die 4 mal 50-Meter-Herrenkraulstaffel dürfte an Poseidon Köln fallen. Im 200-Meter-Herrenbrustschwimmen werden sich in Klasse 1a Leenen (Düsseldorf 09), Graf (Düsseldorf 98) und Krones (Rote Erde Hamm) einen scharfen Kampf liefern, in dem wir zu erstenmal halten. Unter den 11 Teilnehmern der Klasse 1b ist der Ausgang offen. In der 4 mal 100-Meter-Herrenjugend-Bruststaffel hat von 7 Vereinen Sparta Köln Aussichten. In der 3 × 100-m-Damenlagenstaffel erwarten wir von 5 Vereinen Düsseldorf 98 und Iserlohn 95 an der Spitze. Das Herrenspringen wird sich Plumanns (Sparta Köln) vor Fr. Jungbluth (Barmen) und den weiteren 5 Konkurrenten holen. Das 100-Meter-Herrenrückenschwimmen treten 12 Mann an, unter denen auch Redder (Gut Naß Elberfeld) Aussichten hat. Das 100-Meter-Herrenkraulschwimmen bringt 15 Mann an den Start. In Klasse 1a gehört der Sieg Haas (Pos. Köln). In Klasse 1b ist der Ausgang ungewiß. Wir trauen Sonders (Düsseldorf 09), Sewing (Gelsenkirchen) und Trocha (Pos. Aachen) am meisten zu. Der Ausgang im 100-m-Herrenjugend-Brustschwimmen ist mit 16 Beteiligten völlig offen. Einen recht scharfen Kampf wird es in der Klasse 1a des 100-Meter-Damenrückenschwimmens zwischen Holm (Düsseldorf 98), von Hogen (Iserlohn 95) und Elfr. Saßrath (Rheydt) geben. Wer wird siegen? In der Klasse 1b könnte unter 11 Bewerberinnen Solingen 02 durch Frl. Kaymer mit zu den Siegern gehören. Die 5 mal 100-Meter-Herrenkraulstaffel bringt ein scharfes Duell zwischen Poseidon und Sparta Köln, in dem wohl ersterer die meisten Chancen hat. Die 10 mal 50 Meter-Herrenkraulstaffel ist nur dem Bergischen Bezirk vorbehalten. Solingen und Remscheid sind die schärfsten Konkurenten.

Ronsdorfer Schwimm-Klub von 1885

In der hiesigen Badeanstalt findet aus Anlaß des 46. Stiftungsfestes des Schwimmklubs von 1885 ein Klubkampf gegen den Langenberger Schwimmverein statt. An Staffelkämpfen werden ausgetragen außer für Schüler und Schülerinnen für Herren: Lagenstaffel 4×6 Bahnen, Brust 4×6 Bahnen, Freistil 6×4 Bahnen und eine große Freistilstaffel 10×2 Bahnen. Zudem je ein Wasserballspiel der ersten und zweiten Mannschaft. Ferner Brust-, Lagen- und Schnellstaffel der Damen. Umrahmt wird das Fest mit einem gemischten Reigen, Pantomimen und musikalischen Vorträgen. Schiedsrichter für die Staffelkämpfe ist der Geschäftsführer des Kreisvorstandes Hubert Schneider-Bonn. Als Wasserballschiedsrichter fungiert der technische Leiter des DSV. Willy Isenberg-Elberfeld.

Pokalspiel SSV. Elberfeld gegen Sportverein Wermelskirchen im Elberfelder Stadion.

Das Pokalspiel zwischen SSV. Elberfeld und Sportverein Wermelskirchen findet am 1. November nachmittags 3 Uhr im Stadion Elberfeld statt.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Interessante Paarungen im ADT.-Handball.

Gut Heil Schwelm — TGd. Beyenburg. Das Spiel erhält seinen besonderen Wert dadurch, daß beide Vereine ohne Verlustpunkte die Gruppe anführen.

TV. Blombacherbach — TV. Altenvoerde. In diesem Treffen haben die Gäste Gelegenheit, zu beweisen, daß ihre vorsonntägliche Niederlage nicht ihren Leistungen entspricht.

Teutonia Barmen — Einigkeit Dornap. Schließt Teutonia wieder an altes Können an, so dürfte die Tabellenführung der Dornaper sehr gefährdet sein.

TV. Schwelm — TV. Neuenhaus Kronenberg. Die Platzelf findet in der Neuenhauser Einheit einen Gegner, der zäh und verbissen alle Vorteile auszunutzen versteht.

MTV. Elberfeld — Rotter T.-Klub Barmen. Sind die Gäste wie vor einer Woche mit demselben Eifer bei der Sache, dann gehen sie keinen aussichtslosen Gang.

TV. Mettmann — TV. Krehwinkel Velbert. Da nicht anzunehmen ist, daß die Velberter gewillt sind, durch eine Niederlage den Anschluß an die Spitzengruppe zu verlieren, wird man vermutlich einen knappen Sieg der Gäste melden können.

Es spielen ferner: Bökerhöhe Remscheid — Osterbusch Remscheid, TV. Frisch Auf Remscheid — Bliedinghausen Remscheid, Tura 29 Wermelskirchen — Einigkeit Hasten Büchel, SpVg. Wald — TV. 76 Burg a. d. Wupper, TV. Mangenberg Solingen — ATV. Ohligs.

Fußball auf Motorrädern.

Morgen findet in Langenberg ein sog. Motorrad-Fußballspiel statt. Das Spiel wird, wie man uns schreibt, von zwei Mannschaften nach ähnlichen Regeln wie beim Fußballspiel gespielt. Jede Mannschaft besteht aus 5 Spielern und 2 Ersatzleuten. Die Spieldauer beträgt 4mal 15 Minuten bei 3 Pausen von 10 Minuten. Das Maschinenmaterial muß in einwandfreier Verfassung sein. An die Fahrer werden besonders große Anforderungen an Geschicklichkeit gestellt. Im Motorradsport nennt man die Motorradfußballspieler „Akrobaten des Motorrades". Der schnelle Wechsel der Spielphasen macht das Spiel auch für den Zuschauer interessant. In den Pausen zeigen die Mannschaften Kunstfahren.

Wer wird diesmal siegen?

Zum 21. Male im Fußball-Verbandsspiel stehen sich am Sonntag in Düsseldorf

Westdeutschland-Ostholland

gegenüber. Ueber Verlauf und Ausgang desselben finden Sie ausführlichen Bericht im

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark

Automobilsport

Fuchsjagd des Bergischen Damen-Automobil-Klubs (ADAC.).

Als Kehraus zur Motorsportsaison veranstaltet morgen der Bergische Damen-Automobil-Club für seine Mitglieder eine Fuchsjagd. Die drei Füchse werden vom Klub für Motorsport Barmen gestellt. Start 9 Uhr Barmen, Parkplatz Wuppertaler Hof.

Hallen-Tennissport.

Die Saison in der Tennishalle Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 149, der offiziellen Trainingsstätte der dem Berg. Tennisturnierverband angeschlossenen Klubs, hat begonnen. In dieser modern und bestens eingerichteten Tennishalle Westdeutschlands werden in diesem Winter zahlreiche Turniere und Klubkämpfe ausgetragen werden. Voraussichtlich steigt dort das repräsentative Spiel Holland gegen Rheinland; es ist auch nicht ausgeschlossen, daß Cilly Außem und Hilde Krahwinkel spielen werden. — Auskunft über Spiel- und Trainingsmöglichkeiten wird in der Halle erteilt.

Tisch-Tennis.

SV. Germania — Tura Barmen.

Am Montag dem 26. d. M., abends 8 Uhr, findet im Vereinslokal des Sportvereins Germania das erste Turnier der neugegründeten Tischtennis-Abteilung der Vereine statt.

Boxsport

Boxkämpfe in Elberfeld.

Punching-Club Elberfeld über Düsseldorf mit 11:5 Punkten siegreich.

Die gestrigen Boxkämpfe des Elberfelder Punching-Clubs im Reichshof endeten wiederum vor gutem Besuch mit einem Sieg der eifrigen Wuppertaler. Diesmal wurde die Kampfstaffel der Fecht- und Athletik-Vereinigung Düsseldorf klar mit 11:5 Punkten geschlagen. Der glatte Erfolg war zwar einigen glücklichen Umständen zu verdanken, denn Düsseldorf war keineswegs so unterlegen, wie man aus dem Ergebnis schließen konnte, aber er war doch verdient. Elberfelds Mannschaft hat unter der zielbewußten Arbeit des Berufsboxers W. Schüttler, eines ehemal. Kämpfers des Punching-Clubs, beachtliche Fortschritte gemacht. Die einzelnen Kämpfe nahmen teilweise ein vorzeitiges Ende durch Aufgabe verschiedener Düsseldorfer; sie stellten aber der Schlagkraft der Wuppertaler ein gutes Zeugnis aus.

Ergebnisse: Jugend-Leichtgewicht: Schüttler-E. unterlag nicht ganz verdient seinem Gegner Jäckler-D., der eigentlich nur zu Anfang klare Vorteile hatte. — Fliegengewicht: Riemenschneider-E. befand sich in bester Form und siegte in der zweiten Runde durch techn. k. o. über Wetzlar-D., da dieser nach zweimaligem Niederschlag aufgab. — Bantamgewicht: Weinreis-E. und Kaminski-D. kämpften beide teils unsauber und zeigten nicht viel. Der Elberfelder kam zu einem glücklichen Punktsieg. — Federgewicht: Krick-E. hatte Glück im Unglück, denn Aßmann-D. führte die erste Runde klar und die zweite knapp. In der letzten Runde traf ein harter Schlag von Krick das rechte Auge des Düsseldorfers. Infolge dieser Verletzung brach Ringrichter Köster den Kampf ab, so daß Krick Sieger durch techn. k. o. wurde. — Jugend-Leichtgewicht: Hammann-E. hatte gegen Lober-D. noch zu wenig Ringerfahrung. Er gab in der letzten Runde auf und überließ seinem Gegner den Punktsieg. — Leichtgewicht: Wohlgemuth-E. kämpfte gegen Scholz-D. mit Glück unentschieden, obwohl ein knapper Sieg von Scholz gerechter gewesen wäre. — Mittelgewicht: Hermanns-E. kam kurz nach Beginn der ersten Runde zum k. o.-Sieg, da sich Schmahl-D. nach einem leichten Niederschlag nicht schnell genug erhob. — Halbschwergewicht: Das letzte Treffen zwischen Schüttler-E. und Schlupmann-D. war schon in der zweiten Runde zu Ende, da der Düsseldorfer wegen zu großer körperlicher Ueberlegenheit seines Gegners aufgab. Sieger durch techn. k.o. wurde Schüttler.

Wer wird Meister im Bergischen Arbeiter-Fußball?

SC. Obersprockhövel — SC. Wuppertal. Der zweite Sonntag im Kampf um die Bergische Fußballmeisterschaft sieht morgen in Schwelm die beiden Favoriten um die Punkte streiten. Der SC. Obersprockhövel macht in diesem Jahre bereits zum vierten Male hintereinander Anstrengungen, den Titel zu erringen. In diesem Jahr scheint dem Altmeister aber doch in dem SC. Wuppertal in sehr ernsthafter Konkurrent entstanden zu sein. Nach eingehendem Abwägen der beiderseitigen Spielstärke muß das Spiel morgen in Schwelm als durchaus offen betrachtet werden.

Weitere Spiele: VfB. Schwelm — Blau-Weiß Velbert, Barmen 1911 — Tus. Sprockhövel, Fr.T. Elberfeld — Barmen 96, Langerfeld — Leimbach, BV. 07 Elberfeld — D.E. Elberfeld, Grün-Weiß Barmen — VfB. Sonnborn.

Freie Westdeutsche Spiel-Vereinigung.

Fortgang der Punktekämpfe.

1. Bezirksklasse: Elberfeld 1912 gegen A.T. Neviges, Velbert 07 — Tus. Tönisheide, Barmen-Loh — Blau-Weiß Nächstebreck, F.A. Linderhausen gegen Elberfeld-Ost.

2. Klasse: Fichte Wuppertal — U.-Barmen, SC. Schwelm — FCl. Mettmann, Langenberg — Heiligenhaus.

Sportplatz im Nordpark
Sonntag nachmittag 3 Uhr: Fußball
Schwarz-Weiß gegen Viktoria Düsseldf.
Vormittags 11 Uhr: Handball 218d
Schwarz-Weiß — Männerturnver. Barmen

Platz Langerfeld, Leibuschstr.
Meisterschafts-Spiele Sonntag den 25. Oktober 1931
Fußball: nachmitt. 3 Uhr Handball: morg. 10.15 Uhr
Sport-Gemeinde Langerfeld
gegen 334d
S.S.V. Barmen Sp.Sp. Velbert

Hallen-Tennissport
in der Tennishalle Wuppertal
schönste und modernste Tennishalle Westdeutschlands
W.-Elberfeld, Königstraße 149.
Anmeldungen und Auskunft in der Halle.
k7367

Platz des BMTV. an der Schwarzbachstraße
Sonntag 25. Oktober 1931, Anfang 11 Uhr vormittags
Handball-Großkampf! 123a
Tura Barmen I. - Barm. Männer-T.-V. I.
W. S. V. D. F.

Jedes Fenster zeigt eine Preislage
Das Äusserste an Billigkeit und trotzdem --- Qualität
Volkstümliche Gardinen-Tage
95 Pf 1.95 2.95 3.95
In diesen 4 Einheitspreislagen finden Sie immer wieder neue sensationelle Angebote
Hersthal
W.-Barmen Wertherstr. 43
Das grösste Spezialgeschäft des bergischen Landes mit 10 Schaufenstern

Amtliche Bekanntmachungen

Am 7. November 1931, 10 Uhr, soll das in Neviges, Siebeneickerstraße 123, gelegene Grundstück Parzelle 2249/475, 4,01 Ar groß, Hofraum, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, an der Gerichtsstelle Langenberg Rhld., Zimmer 8, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. f149

Eingetragener Eigentümer: Emil Schumacher in Neviges.

Langenberg Rhld., 31. August 1931.

Amtsgericht.

Durch Beschluß des Amtsgerichts Wuppertal-Barmen vom 12. Oktober 1931 ist der Dachdeckermeister August Lonken sen. aus Wuppertal-Barmen wegen Trunksucht entmündigt worden. 280/3b

Amtsgericht, Abt. 2.

Das Vergleichsverfahren über das Vermögen der Firma Josef Husemann, Inhaber Emil Husemann in Neviges ist nach bestätigtem Vergleich aufgehoben.

Langenberg Rhld., 21. Okt. 1931.

Amtsgericht. f149

Öffentl. freiw. Versteigerung in Dam.-, Herren- u. Kinder-Schuhen.

Am Montag dem 26. Oktober 1931, nachmittags 2.30 Uhr, versteigere zu W.-Langerfeld, Kirchstraße 2, nachgenannte Sachen: r647

1. Größeren Posten Damenschuhe in Lack, farbig, gewöhnlich schwarz, in modernsten Ausführungen;
2. Herrenschuhe u. Stiefel, ebenfalls in Lack, farbig u. dergl.;
3. Kinderschuhe und Stiefel. Außerdem Hausschuhe in Kamelhaar, Tuch, mit und ohne Ledersohle, Niedertreter, Turn- und Sportschuhe u. dgl. mehr.

Theiß, Obergerichtsvollzieher.

Fortsetzung der 373b

Möbel-Versteigerung

Barmen, Heubruch 21,

Montag u. folgende Tage, 3—7 Uhr: Speisez., Herrenz., Schlafz., Küchen, Einzelmöbel, Gemälde, Uhren, Flurgarderoben.

Hermann Sackebier,
Auktionator.

Zwangs-versteigerung

Am Donnerstag dem 29. Oktober dis. Js., nachmittags 3 Uhr, soll auf meiner Amtsstube in W.-Elberfeld, Wortmannstraße 32, das f7209

Hausgrundstück Wortmannstr. Nr. 8

in W.-Elberfeld zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, durch mich versteigert werden.

Die näheren Unterlagen können in den Dienststunden bei mir eingesehen werden.

Dr. Schmitz-Balckenberg,
Notar.

Freiwillige Nachlaßversteigerung von Brillanten und Schmucksachen.

Am Montag dem 26. Oktober cr., mittags pünktlich 12 Uhr, versteigere ich in meinem Büro, Parlamentstr. 28, zu W.-Barmen, zu einem Nachlaß gehörig, meistbietend gegen bar:

1 Brosche mit 9 größeren u. 8 kleineren Brillanten und Diamanten, 1 Brosche mit 7 Brillanten und Perlanhänger, 1 Damenring mit 5 Brillanten, 1 Onyx-Brosche mit echt. Perle, 1 gold. Armband mit Hirschgrandeln, 2 Granatbroschen, 1 Granat-Armband, 1 lange gold. Kette mit Schieber (mit 2 Brillanten und 1 Perle). 218d

Besichtigung ½ Stunde vorher.

Hermann Erdelmann,
Auktionator und ger. vereid. Taxator, Barmen, Parlamentstraße 28. Tel. 597 80.

Konkursversteigerung eines mahagoni Speisezimmers.

Montag den 26. Oktober 1931, morgens 10 Uhr, versteigern wir auf dem Lager — Simonsstraße 12 — in W.-Elberfeld, im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Justizrat Contze in W.-Elberfeld, das dort untergestellte, zu einer Konkursmasse geh. b415

Speisezimmer in Mahagoni, best. aus: langem Büfett, Kredenz, Vitrine, Ausziehtisch, je 6 Polstersessel und -Stühle, Teewagen u. Eichen-Serviertisch.

Koepchen,
beeidigter Gerichtssachverständ.
Bruno Koepchen jr.,
Taxator und Auktionator,
W.-Elberfeld, Neue Gerstenstr. Nr. 23, Fernruf 208 87.

Freiwillige Versteigerung von herrschaftlichen Zimm.-Einrichtungen, Einzelmöbeln, ant. Möbeln und Kunstgegenständen.

Montag 26. Oktober 1931, nachmittags 3 Uhr, versteigern wir in der „Villa Paul Boeddinghaus"

in W.-Elberfeld, Katernbergerstr. 147/149,

die wegen Umzuges überzähligen Sachen, u. a.:

1. **elegantes englisches Wohnzimmer** (Chippendale, Nußbaum): 3tür. Vitrine od. Bücherschrank, Klubsofa, Klubsessel, ovaler Ausziehtisch, Armlehnsessel und 3 Stühle;
2. **schweres geschnitztes Schlafzimmer** (Eiche): Doppel-Bettstelle m. Pat.-Matr., Schonerdecke, Roßhaar-Auflegematr. u. Bettzeug, Nachtkonsolen m. Marmorpl., Waschkommode m. Marmorpl. u. Spiegel, Garderobenschrank und 2 Stühle;
3. **Einzel-Möbel und antike Möbel:** antiker 3tür. Schrank, Empire-Kommode, jap. Schrank m. Elfenbein- u. Perlmutteinlage, türk. Ruhebank, flam. Ausziehtisch (Eiche), altdeutsch. Ausziehtisch (Eiche), Sofatisch (Mah.), Klapp-Spieltisch (Mah.), Teewagen (Mah.), Bücherständer, Blumentische, Notenständer, 20 Rohrstühle, Dipl.-Schreibtisch m. Zentralverschluß, Kontortisch m. Aufsatz, 2 Schreibtischsessel, Dielen- oder Wartezimmer-Garnitur (Bank, Tisch u. 3 Stühle), Küchenanrichte, Küchen-Ausziehtisch, Küchenstühle, Arbeitstische, 2 schwere Messing-Bettstellen m. Roßhaarauflegematr., 3 eis. Bettstellen m. Aufl.-Matr., Mah.-Bettstelle mit Matr., antike Kirschbaum-Bettstelle, Nachtkonsole (Mah.), Nachtkonsole (gestr.), Waschkommode m. Spiegel (Eiche), Waschkommode m. Marmorpl. (gestr.), gr. 3tür. Garderobenschrank (gestr.) und 2tür. Garderobenschrank (gestr.) u. eis. Kinder-Bettstelle;
4. **Polstermöbel:** 2 Gobelin-Klubsessel, Polster-Armlehnsessel, Plüschsofa und 2 Sessel und antikes Mahagoni-Sofa;
5. **Teppiche:** Smyrnateppich (3×4 Meter), 4 kl. Smyrna- u. Plüschteppiche und Plüschläufer;
6. **Kunstgegenstände u. Aufstellsachen:** Glas-, Porzellan-, Kristall- u. Keramik-Aufstellsachen, Vasen, Schalen, Teller, Körbe, Porz.-Standuhr, Wandbilder, Radierungen, Kunstdrucke, Buntdrucke, Haus- und Küchengeräte;
7. **Verschiedenes:** Vorratsschrank, Glas-Wandschrank, elektr. Kronleuchter, Flurampeln u. Kinder-Spielsachen. g104

Besichtigung am Versteigerungstag ab nachm. 2 Uhr.

Josef Wiedenstritt, beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger,
Josef Wiedenstritt jr., Taxator u. Auktionat.,
W.-Elberfeld, Friedrichstraße 40-42, Fernspr. 205 12.

Konkurs-Versteigerung einer Laden-Einrichtung.

Montag 26. Oktober 1931, morg. 11 Uhr, versteigern wir in W.-Elberfeld, Wall 29, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Behling-Wülfing in W.-Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Karl Karfiol in W.-Elberfeld, u. a.:

8 Glas-Warenschränke und Warenregale (Gr. 2—7 m), Strumpfregal, 2tür. Glas-Ausstellschrank mit Schiebetüren, kl. Glas-Ausstellschrank, 9 Ladentheken, größtenteils m. Glasauslegekästen (Gr. 2 bis 4 m), kl. Kassentheke, National-Registrierkasse, Ob.-Hemden-Ausstellschrank, Handschuh-Ausstellschrank, Papp-Warenkästen, Stufenleitern, Stühle, elektr. Lampen, zwei Schaufensterkästen, Messing- u. Holz-Ausstellständer und eintür. Geldschrank. g104

Besichtigung am Versteigerungstage ab morgens 10 Uhr.

Josef Wiedenstritt, beeid. Taxator u. Gerichtssachv.
Josef Wiedenstritt jr., Taxator u. Auktionator, W.-E., Friedrichstr. 40/42, F. 205 12

Grundstücks-Markt

Schönes Grundstück Friedenshain, 1600 qm, zu verk. Ang. E 2211 an Gst. t20

Verkauf od. Tausch geg. Bäckereigrundst., 5 Mg. gr., m. außst. neu. Wohnhaus (7 Z.), 500 qm, maff. Stall, Mod. Geflüg.-Farm m. leb. u. tot. Invent. Ang. K002 Fil. E., Marienst. 1*

Wer irgend ein * **Grundstück** oder Zinshaus verk. möchte, Kapital oder Teilhab. sucht, sende unverbindl. Ang. an **Reichswirtschaftsmarkt Wupp.-Elberf.**, Postfach 374.

Baugrundstücke in allen Größen an der Schützen-, Alsen-, u. Lübeckerstr. preiswert zu verk. Barmen, Allee 215, pt. Fernsprecher: 254 90 und 547 80. 1254a

Günst. Gelegenh. Schönes Grundstück am Zool. Garten, ca. 3500 qm ganz oder geteilt, f. vortlh. z. vk. Ang. E 8406 Gst. *

Bauplatz, 300 qm, a321 an ausgeb. Straße, Straßenbaukosten bezahlt, z. Preise von Mk. 3000.— abzugeben. Ang. u. P 1665 an die Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, Elbf.

Das Eckhaus Wuppt.-Barmen., Hesselnbergstr. 39, preiswert unter angen. Zahlungsbedingungen abz. Angebote an Otto Meyer, R. D. M., W.-Elberfeld, Altenmarkt 12 a321

B., Allee: Haus mit Anbau u. Shed, 350 qm, zu verk. Ang. u. K 201 an Fil. Barm., Allee 193. +

Garten-Grundstück, 2500 qm am öffentlich. Weg, zum Preise von Mk. 5000.— geg. Kasse zu verkaufen. Haltestelle Schwebebahn 5 Min. entfernt. Ang. E 2288 an Geschft. a321

Herrschaftl. Villa

frei gelegen schöne Umgebung, in **Wuppertal-Vohwinkel.** Nähe Staats- u. Schwebebahnhof, enth. 12 Räume mit allen Bequemlichk., Zentralheiz., masch. eingerichtete Waschküche, 2 Badez. u. gr. Terrassen, sofort beziehbar, ohne Ersatzraumgestellung, günstig zu verkaufen od. zu vermieten. Das Anwesen liegt in einem etwa 4000 qm großen, neuzeitlich angelegten Zier- und Gemüsegarten. — Angebote unter E 1527 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. e233

Landhaus in autbef. Thermalbadeort zw. Bonn u. Koblenz, 11 Z. m. Erker, Veranden, Balkon, elektr. Licht, Gas, Wasser, Kanalanschluß, m. Garten, Stall u. Hühnerhof zu vk. Gr. ca. 7 Ar. Ang. E 8813 Gesch.*

Zu verk. 2 neuerb. **Einfamilienhäuser** m. Garten in Überlingen a. See, 5 Z. bzw. 8 Z., Küche, W. C. u. allem Zubehör, elektr. Licht, fl. Wasser u. Gas, direkt bei der Stadt in gut., ruhig. Lage. Letzteres eign. sich f. 2 Wohng. Ferner: **Baugrundstücke** in bester Lage, mit freiem Blick a. See u. Gebirge, zur Erstellg. v. Villen nach eig. od. fremd. Entwürfen. Angeb. an Postfach 35, Überlingen a. Bodensee. b3712

Kl. Landhaus (Neub.) im Westerwald gelegen, 6 R., Stall., Scheune, 6 Morg. Land, bill. z. vk. Ang. E 9028 Gst.*

Bess. Etagenhaus W.-Elbf., Tall., 24 Zim. m. Gart., bill. zu verk. 4-Zimmer-Wohng. k. sofort bezogen werden. Ang. E 9021 a. Geschft. *

Mass. Etagenhaus s freiw. 4-3.-Wohn. b. Anz. v. 5—6000 RM. zu verk. Ang. unter E 9063 a. Geschft. *

Kleines Wohnhaus f244 m. ungef. 10 Morg. Wiese mit Wald u. sehr großen neuen Stallungen f. Federvieh, an Verkehrsstr. geleg., ist sehr billig zu verk. od. zu verpachten. H. Diehle, Neviges, Telef. 162.

Einfam.-Haus in Hammerstein, 10 Zim. u. Nebengel., Zentralheiz., Garten, preisw. b. Anzahlg. v. mind. 5 Mille zu vk. Ang. E 8887 Gst.*

Wir bauen sofort in Wuppertal-Elberfeld am Kiesberg, Roeberstr. u. Hindenburgstr.

2- oder 3-Familienhäuser

nach Wunsch der Bauinteressenten Erforderliches Eigenkapital Rmk. 8—10 000 für Grundstücke und Anzahlung. — Rest Amortisation und Zinsen in 18jähriger Dauer pro Monat pro 1000.-: 10.- RM.

Holz- u. Massivbau-Ges., Köln, Lindenstraße 12. b3688

Etagenhaus

Wuppertal-Vohwinkel, in ruhiger Lage, mit freier 5-Zimmerwohnung, ohne Ersatzraumgestellung, hauszinssteuerfrei, günstig zu verkaufen. — Angebote unter E 1469 an die Geschäftsstelle erb. e233

Gruiten.

Haus (Villenstil), 7 Zimmer

mit Büro u. kl. Maschinenfabrik einschl. aller Maschinen und Werkzeuge äußerst preiswert zu verkaufen. Angebote unter E 1553 an die Geschäftsst. d. Bl. b3713

Ich schaffe Arbeit! Beste Kapitalanlage, eigenes Heim,

4—6-Zimmer-Häuser, Finanzierung gesichert, Mk. 1700.— bis Mk. 3200.— erforderlich, zu 1932 fertig. Monatl. Aufwendungen einschließl. Abtragung Mk. 75.- bis Mk. 110.—. Angestellte bevorzugt. — Wer schließt sich an? — Auskunft erteilt: Otto Meyer, R. D. M., W.-Elberfeld, Altenmarkt 12. a321

Neues, mod., am Friedenshain gelegen. **Einfamilienhaus** m. 7 Räum., Bad, Heiz., Warmw., 30 000 RM. bei 9000 RM. Anzahl., März 1932 beziehbar, zu verkaufen. Angebote unter E 8881 an die Geschst. d. Bl. *

Ein- oder Zweifamilien-Haus, Brill gel., bess. einq., mit schön. Garten, evtl. Baupl., frei werd. zu verk. Nachfr. unter E 9063 an die Geschäftsst. d. Bl. *

An den unteren Barmer Anlagen gelegenes gepflegtes **Wohnhaus** 12 Räume, für 2 Familien geeignet, Erdgeschoß für Praxis oder als Junggesell.-Wohnung hervorragend geeignet, preiswert zu verk. Ang. E 2287 an Geschft. *

Bürgerl. Wirtschaft, verb. m. Saal, Vereinsz., nahe Neumarkt E., günstig (Anz. 10 Mille) zu verkaufen. Anfr. unter E 9061 an die Geschäftsst. *

Kl. Haus, 8 Z., 6 Z. frei, kl. Gart., ruh. Südst. Prs. Mk. 7-8000 Anz. 3-4000. Ang. E 8838 Gst. *

Existenz! Schön. m. Zinshaus (15%), m. Gesch., N. Ztr., 5 Z. freiw., sof. b. zu vk. Ang. E 8837 Gst. *

Nähe Zoo schönes **Einfamil.-Haus** mit Garage u. groß. Garten, 13 Ar, unt. günst. Beding. zu vk. Angeb. unt. E 9058 an Geschft. d. Bl. *

Mass. Wohnhaus m. ca. 90 □-Fuß groß. Werkst., W.-B. Wichlinghauserstr. 82, zu vk. Näh. B. Hugostr. 19/21. Fernspr. 60413.

Kl., gut Zinshaus zu k. ges. Anz. 4000 M. Ang. u. näh. Bed. u. E 8925 an Gst. *

Kl. Haus (5—8 Z.) m. Garten ges. bei 4000 M Anz. Makler verb. Ang. u. S 5 an Fil. Sonnborn. *

Haus

in Elbf. od. Umgb. zu kauf. ges. Einzug mögl. n. Üb. n. dir. erford. Spar-Buch vorh. * Ang. E 9006 Gschft.

1- od. 2-Familienhaus evtl. entspr. Etagenhaus zu kaufen ges. Ausf. Ang. B 3652 an Gesch. Barmen. +

Modernes 1- oder 2-Familienhaus m. Garten, a. Rand d. Stadt geleg. geg. Barzahl. zu kaufen ges. Ausführl. Ang. u. E 8914 Geschft. *

Einfam.-Haus, oder **Bauplatz** † zu kauf. ges. Ang. m. Preis u. Lage unter B 3654 Gst. Barm.

Gut erhalt. f7364 **Einfamilien- od. Landhaus** mit Garten in Elbf. od. Ronsdorf b. hoher Anzahl. ges. Angeb. u. E 2286 Gst.

Zinshaus zu k. ges. g. Sparb. ca. RM. 7000 Ang. E 8836 Gst. *

Geschäftshaus mit Wirtsch. o. sonst. Gesch. zu kf. gesucht. Ang. u. 1000 Filiale Langerfeld. 334b

Mass. Etg.-Hs., 24 Z., mit freiw. 4-Z.-W., gut verzinsbare Kapitalanlage, in ruh. Lage, mit gewerbl. Raum, pass. f. Milch- Bierhändler, bei 5 Mill. Anzahlg. zu k. ges. Ang. B 3669 Bm. +

Handw. f. kl. Haus, auch Fachwerk, aber beziehbar, mit 2—3 Mille Anz. zu erw. Ang. E 8929 Gst. *

Mass. Miets-Haus im Preise von RM. 15 000, w. mögl. beziehb., in Elb. gel., zu kaufen ges. Ang. E 8933 an Gschft. *

Gesuche

Bauernhof, 20—40 Morg., in d. Nähe v. Barmen zu kauf. od. zu mieten gesucht. Ang. unter B 3630 Barmen. †

Grundstück gf. Ang. m. Pr. u. Lg. u. E 8546 an Gst. *

Wohnhaus massiv, mit Garten zu kaufen ges. b3679 Heinrich Humpert, Rüggeberg t. 29.

Wohnhaus Nähe Barmen-Mitte zu kf. ges. Anzahlg. bis 10 000 Mark in bar. Ausf. Ang. u. B 453 Barm. 1181a

Haus, mögl. m. Laden, zu kaufen ges. Angeb. mit Beding. u. E 8823 Geschft. *

Kl. Haus gegen bar gesucht. Preis-Angebote unter E 8565 an die Geschft. *

Geschäftshaus in gut. Lage zu kf. ges. Anz. 10—15 000 Mk. Ang. E8572Gst. *

Ein- oder Zweifamil.-Haus mögl. mit Lager u. Einfahrt, in Vohwinkel od. Elberfeld zu kf. ges. Ang. unt. V 132 an die Filiale Vohwinkel. *

Kleines Haus, 6—8 Zimmer, zu kf. ges. Ang. unt. E 8773 Gschft. f7386

Gutes Etagenhaus

in guter Wohnlage Barmens bei hoher Anzahlung oder in bar zu kaufen gesucht. Angeb. u. B 479 Geschft. Barmen. 1227a

---

Musik-Instrumente

Klavier, mod., eich., wen. gebr., a. Privath. f. 600 M. Ang. B 3638 Barm. +

SPAETHE ELBERFELD
PIANOS in allen Preislagen
Sprech-apparate Schallplatten
Gebr. Pianos preiswert, vorrätig
SPAETHE W.-Elberfeld, Herzogstraße 37.

Stets Gelegenheit i. **gebrauchten Pianos u. Flügeln** außerdem 600b **Mietpianos.** Pianohaus Faust, Barmen, Uferstr. 10 (Wertherbrücke) Telephon 569 55 Günstigste Zahlungsbed.

Ibach-Piano wertvolle Ausführ. M. 750

Miet-Pianos Bongardt B. Albertstr. 25 früher Loherstraße

Bestes Markenklavier zu verk. oder zu vermieten. Mietpr. Mk. 8.— p. Monat. Ang. u. E 9124 an Gst. *

Maschinen

Elektromotoren gebr., billigst. 590b **Mot.-Repar. u. Anker-Wickeln** **Eugen Richter, Ing.**, B. Gewerbeschulst. 6, Telephon 542 06.

Spulmaschinen f. Baumw. u. Seide, gut erh., bill. Ang. B 3564 Gst. Barm. +

Gebr. Werkzeug-Maschinen, wie Drehb., Shaping-, Fräs- u. Schleifmaschinen etc. etc. preiswert zu verk. **Max Birker**, W.-Barmen. 1253a

Schweißappar., Bohrmasch. für Kraftbetr. bill. Tel. 623 96. 1256a

Schreinereimaschinen Hobelbänke b. Ang. u. B3701 Bm. 1225a

Gummilitzenmaschin. 9r 13r 25r 29r 33r 41r zu verkaufen. — Ang. B3649 Barm. +

Gelegenheitskauf! Neue Marken-Nähmaschinen billig zu verkaufen. Evt. Ratenzahlung. Ang. E 9000 Gst. *

Besondere Gelegenheit! Einige wenig gebr. tadellos erhaltene **Nähmaschinen** sehr preiswert abz. Deutsche Nähmasch.-Vertr.-A.-G., Elbf., Neue Fuhrstraße 21 Tel. 206 19 1887

Haushalt-Nähmasch. b. zu verk. Elberf., Frankfurterst. 18, II. *

Gute Haush.-Nähm. b. E. Klotzbahn 15a, I. *

Nähmaschine, versenkb., neu, staun. billig Zuckermann, E., Luisenstr 124. *

Nähmaschine, wen. gebr., auch versenkbar, spottbillig zu verk. Haffel, Elb., Klotzbahn 30. *

Schuhm.-Nähm. f. n. billig zu vk. E., Friesenst. 23 pt., I. *

Schreibmaschinen gebr., billigst: 612h Adler, Mercedes, Ideal, Continental, Underwood, AEG-Schreibmasch. Barm., Neuerweg 3

Schreibmaschine, tadell. erh., b. abz. E., Seilerstr. 28, I. *

*G. erh. Schreibmasch. bill. B., Turnstr. 2, II, I.

*Fast neue Schreibmaschine, Schreibtisch mit Sessel bill. Elb., Hochstr. 56, pt., Hdl.

Achtung Bandwirker

Jacquard-Masch. m. Harnisch und Schläger zum Aussuchen Stück nur 20 Mk., kompl. Bandstühle, 5- und 16spill. Einschl.-Spulmaschinen sowie sämtl. Ersatzteile, als Kettscheiben, Gewichte, Räder, Antriebe, Stangen, Holz, Sinkkasten, Regale, Deckelrollen usw. spottbill. i. Fabrikgebäude Barmen, Höfenkr. 84a, üb. Hof links, 2. Etg., von 9—4 Uhr. +

Maschinell. Bandstühle

2-, 3- u. 4spul., ein- u. doppelstöck., 28—60 Ga., erstkl. erhalt., mit riemenl. Einzelantr. u. Scheiben, Rieter, Gew. preisw. zu verkaufen. 1208a Näh. Geschft. 196

Schreibmaschine kaum gebraucht, Mk. 92.— Barmen, Mittelstr. 18, I. 1214a

Burroughs Addiermaschine, 220 Volt, zu verk. Zuschr. erbeten unter B 478 an die Gesch. in Barmen. 1229a

Vervielfältig.-App. (Greif) billig zu vk. Tel. 623 96. 1257a

Ungebrauchte e233 **Waschmaschine** m. Wassermotor aus Privathd. billig abz. Parzold, Vohwinkel, Kaiserstr. 131, I.

Möbelmarkt

Schöner 1216a **Ladenschrank,** gut erhalten, mit Glasschiebetüren b. zu verk. Zu besichtig. E., Kipdorf 9.

Speisezimmer, Büfett 180cm br., u. Kredenz zum Spottpreis von b317 **425 Mark** zu verkaufen. **Möbel-Höfer,** Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Möbel
Das Ziel
des klugen und rechnenden Käufers *
am morgigen Verkehrs Sonntag
ist der Besuch des
Möbel-Hauses
Giesecke
W.-Elberfeld Herzogstraß. 39 u. 37
4 Stockwerke

Eine erlesene Auswahl von Einrichtungen steh. zu derart niedrigen Preisen zum Verkauf, die weit über das Bergische Land Aufsehen erregten.

Für Kassakäufer e. besond. Gelegenh.! **Speisezimmer,** Eiche m. Nußb.-Front erstkl. Mustermodell, Büfett m. Aufs. 200cm Kred., gr. Ausziehtisch, 4 Polsterstühl. n. Wahl nur Rmk. 595.— **Möbel v. Brocke** E., jetzt Bleichstr. 5a. Kein Laden. b22

Hochmodernes b179 **Speise- u. Schlafz.** komplett, besonderer Umstände halb. ganz billig zu verk. Ang. u. E 1524 an Gschft.

Ihr Möbelkauf ist ein Ereignis, welches sich im Leben nur selt. wiederholt. **Prüfen Sie um so sorgfältiger** jedes Angebot u. vor allem: Eine Riesenauswahl b. niedrigsten Preisen, zu vorteilhaft. Bedingung, wartet Ihrer im g322

Möbelhaus A. Runkel Elberfeld, Berlinerstraße No. 75, 75a, 75b.

Umzugshalber billig zu verk.: Bess. Wohnz., Mah., m. Schreibt., wie neu 300 M. Alrstüb. elektr. Kronleuchter 30 M., Messing-Kronleucht., 7W. 25 M., Stehlampe 30 M., gr. eich. Flurg. 25 M. Besichtig. nach Anruf 8—10 Uhr vorm. Ba. 550 26. +

Speisezimmer herrliches Modell, Büfett, Kredenz, Ausz. Tisch und 4 Stühle * **300.—** abzugeben. Möbellag. Adam E., Königstr. 21.

Im **Möbellager Adam,** erhalten Sie Qualitäts-Einrichtungen fast zu Fabrikpreisen Überzeugen Sie sich

Küchen mit allem Komfort 190.— 225.— 265.— 290.— 325.— 365.—

Schlafzim. mit Zubehör 295.— 335.— 375.— echt Eiche u. poliert 390.— 435.— 480.— 525.— 570.— 590.— 630.— 690.—

Ich zeige gern * **Möbellager Adam,** Elberfeld, Königstr. 21

Eich. Herrenzim. umzugsh. bill. Elbf., Hochstr. 7, III. f7351

Besond. prsw. r651 **Herrenzimmer,** besteh. aus 1 Bücherschrank, 200 cm br., Schreibtisch, 1 rund. Tisch, Schreibt.-Sessel, 2 Stühlen, kompl. 480 Mk. Lillmeier & Balzer, B., Heckinghauserstr. 17, Betrieb: Heckinghauserstr. 73a.

Bill. zu verkauf.! Modernes eichenes Eßzimmer, Eßzimm.-Teppich, Chaiselongue, Küche, Kaffee-Service. * Zu erfr. Gesch. 1185

Eich.-Speisezimmer
Kleiderschrank 20
Vertiko 20
Rot. Plüschsofa 30
Bettstell. Chaisel. R. 28
Schreibtisch 15
Bettst. m. Aufl. 20
Möbel Kupfermann, Elbf., Bechstr. 50. *

Gelegenheitskf. Schweres modernes neues echt Eichen-**Speisezimmer,** Büfett 2 m breit, kompl. mit Tisch u. Stühl., statt 1000, 1 **500 Mark.** Möbel-Selbach, Barmen, Kl. Flurstr. 12, 3 Schaufenster. +

3 erstkl. Küchen f. nur 240.—, 280.—, 290.— Mk. geg. bar sofort abzug. 1246a **Möbel-Homburg,** Barmen, Heckinghauserstr. 204

---

1. Wollen Sie Möbel kaufen, die gut und billig sind, so besuchen Sie das h423 **Möbelhaus Kraus**

2. Wünschen Sie ein gutes preiswertes Schlafzimm., eine moderne Küche, ein Herrenzimmer od. Speisezimmer, so besuch. Sie das **Möbelhaus Kraus**

3. Wollen Sie bei Ihr. Möbelkäufen volle Garantie für absolute einwandfreie Qualität u. gediegenste Verarbeitg., so kauf. Sie gut im **Möbelhaus Kraus**

4. Unverbindlich zeigen wir Ihnen in 4 Etagen unsere große Auswahl. Kassapreise bis zu 6 Monaten, eine Vergünstig. für uns. Käufer!

Kraus
Das Haus für gediegene Wohnungs-Einrichtungen
W.-Elberfeld Hofkamp 21/23
Sonntag 2—6 Uhr geöffnet.

Eigene Anfertigung! Konkurrenzlose Preise! Küchen u. Schlafzimmer!
Lillmeier & Balzer
Barmen, Heckinghauserstr. 17, Betrieb: r650 Heckinghauserstr. 73a.

Der niedrige Preis

Ihre **Küche** finden Sie in der mustergültigen „Küchenschau" (ca. 40 versch. Mod.) vom 25. bis 31. Okt. 1931 bei g34

Gebr. Wiedenstritt Elberfeld Friedrichstr. 40/44

Wir verweisen auf unsere heutige Einladung in dieser Zeitung.

Der niedrige Preis

1 eleg. Wohn-Küche, schw. Modell, Umst. halber äußerst günst. E., Südstr. 30, I. *

Moderne, wen. gebr. Küche, evtl. mit Herd zu vk. Tel. 255 28. f7343

Kirschbaum-Wohnküchen, apartes Modell, gediegene Schlafzimmer in Eiche u. Edelholz, Speise- u. Herrenzimmer billig zu verk. Möbelhaus Monte, E., Aliestr. 37+50.*

Möbel



Morgen Sonntag nachmitt. v. 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Ueberzeugen Sie sich am Verkehrs-Sonntag von der unerreichten Leistungsfähigkeit des großen Möbelhauses ca. h21b

300 Zimmer in 5 Stockwerken.

Möbelhaus **Brechtmann** Groß Ausstellung ca 300 Zimmer W. Elberfeld Hofaue

Schlafzim., neu, echt Eiche m. Nßb., 2 m br., f. nur Mk. 485 u. 1 Küche, schleifl.-elfenb., neu, 1,70 m br. Ausziehtisch 2 Stühle f. Mk. 325 f. abz. Besicht. v. 12 b. 4 Uhr. Bm., Gewerbeschulstr. 135a, h. Tor rechts. †

Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer konkurrenzlos billig. **Gebr. Beckamp,** E., Hochstr. 29. f7400

Achtung Brautleute! Hochelegante Küchen, Schlaf- u. Speisezimmer nie wieder so billig! Möbel-Knölle, Elberf., Nordstr. 45. •

Gut erh. Küche mit Herd u. Sofa u. Schlafzim. z. Preis Mk. 280. Sicars, E., Hindenburgstr. 141.

Total-Ausverkauf

Große Auswahl in: Moderne **Speisezimm.,** in poliert. u. eich., moderne **Herrenzimm.,** eiche und poliert, elegante **Schlafzimmer** in best. Ausführ., **schöne Küchen, Kleinmöbel** zu jed. annehmbaren Preise. **Otto Bossen,** Elberf., Island, Kölnerstraße 75, am Thalia. Sonntag v. 2—6 geöffnet. g147

Gelegenheitskf. Echt eich. Schlafzimmer, fast neu RM. 390.— Möbel-Knölle, Elbf., Nordstr. 45. •

Wundervolles echt Eichen-Schlafzimmer (neu), 2 m Schrk., kompl. mit Ia Kapokmatr. z. Spotpr. v. 790 Mk. geg. bar zu verkaufen. 1246a Möbel-Homburg, Barmen, Heckinghauserstr. 204

Fast neues e12 Eichen-Schlafzimmer mit Matratze und kompl. Küche für Mk. 425.— zu verk. Ang. u. B 237 an Filiale Schwelm.

Gebr. Schlafzimm. f. 175 Mk. zu verk. Möbelhaus Jöge, Ba., Bismarckstr. 88

Schlafzimmer kauft man vorteilhaft bei **Reinhardt & Dickamp** Elberf., Kipdorf 69 71 g288

Gute Gelegenheit, günstig 169b **Möbel** in allen Preis- und Holzarten einzukaufen, finden Sie jetzt Sonntag nachmittag von 2—6 Uhr im Möbelgeschäft **Bachmann & Co.,** B., Karlstr. 31—33.

Prachtv. Eichen-**Schlafzimmer** schw. westf. Ware, kompl., statt M. 775.- nur M. 490.-. **Möbelh. Macht,** E., NeueFuhrst. 15*

Weg. H.-Aufg. Bettst. m. Matr., Federbett, Waschmasch. m. Motor el. Lampen. Hoitz, E. Rathenaust. 43, IV*

Möbel kauft man vorteilhaft bei **Pikshaus** W. Vohwinkel

Bett, Wascht., Nachtkons., Kleiderschrank, kirschb. Kommode f. Mk. 65 zu verk. — Ang. u. B 3690 an Gesch. Barmen. 1242a

2 altd. Betten mit Matr. u. Kons. 21, Kleiderschrank u. 2 Stühle f. 75 Mk. E., Amselweg 52, I. •

G. erh. Kinderbettch. m. Matr. Struck, E., N. Gerstenst. 13. f7369

Auflege-Matratzen Draht-Matratzen Metallbettstellen ab Fabrik zu verk. Otto Löb, Elberf., Nordstraße 3.

Sie kaufen! Schlaraffia- und Kapok-Matratzen, **Couch,** konkurrenzlos in Qual. u. Preis. E. Schlingensiepen, Polstermeister, E., Harmoniestr. 19. •

Gr., g. erh. Kldrschr. b. E., Prinzenstr. 28, pt.*

Antik. Eckschrank Truhe, kompl. Bett, Schneidertische, Regale, Standuhr, kl. Eisschrank u. Badez.-Einrichtung zu vk. Elb., Sophienstr. 16, parterre. f7346

Gebr. Küchenbüffet, Anrichte und Tisch bill. Oberüber, E., Charlottenstr. 30, I. •

Wohnz.-Büfetts in echt eiche, eiche ger. und nußbaum, billig zu verk. b317 **Möbel-Höfer, Elb.,** W.-Rathenaustr. 20

Mod. eich. Waschkommode m. gr. Mpl. u. Sp. u. Kan.-Hähne b. E. Simonsst. 39a, III, r*

Billige Möbel und Polsterwaren kaufen Sie in guter Auswahl bei Möbel-**Cleffmann,** E., Bachstraße 7. •

• Vertiko zu verk. Ang. E 8841 Gschft.

Gebr. Kleiderschr. u. Komm. zus. 15 Mk. W., Kaiserstr. 19, I. 1234a

Küchenschrank prsw. zu verk. b317 **Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaust. 20

Mod. Küchenschr. bill. E., Wiesenstr. 29, III.*

Eichen-Standuhr, sch. Stehlampe bill. E., Nordst. 60, II. f7365

Polstermöbel noch billiger, Chaiselongues von 29,50 an, Sofas von 58,— an, Sessel von 40,— an, Stl. Matr. v. 23 an. Nur eigene Anfert. Polst. J. Merten, E., Luisenstr. 22. 1867

Sofas, Sessel, Chaiselongue äußerst billig Polsterei, E., Blumenstraße 25. •

Chaiselong., f. neu 20. B. Heckinghauserst. 20, III, l. Eing. Turnstr.+

Sch. Tepp., g. erh. 2,80 × 3,80. E. Bökel 9, I, I.*

• Sch. Diwandecke u. Metallbett m. Matr. zu verk. Elberfeld, Schreinerstr. 16, pt.

• Dkl. Eich.-Ausziehtisch, 95×150, gegen kleineren zu t. ges. Näh. in Gst. f184 •

Gut erh. Schreibtisch u. Schreibmaschine bill. abzug. Zu bes. Sonnt. zw. 10 u. 12. E., Schwanenst. 19, II.

Dunkelbr. Eichen-Ausziehtisch, 120×90, geg. kl., oval o. rd., zu tausch ges. Bm., Wallstr. 6, II. 1248a

Eich. Dipl.-Schreibt., eich. Konsol-Spiegel, Gaskocher (3), Sitzbadew., Truhe, komb. K.- u. Gasherd, Grill, Rollen-Schreibtisch.+ B., Unterdörnen 33.

2 stabile Arbeit. 1208a **Sitzpulte,** gut erhalt., zu verk. Wo, sagt Geschft. 197

Korbmöbel billig W.-Elb., Wirmhof 3, I

G. g. eich. Wohnz.-Tisch 9 M. Langerf., Jesinghauserstr. 81, II.

Hausmangel u. w. Stahlbett m. Matr. Ang. E 9015 Gst. •

Kl., gebr. Füllofen, neue Dauerbrand-, Füll- u. Kaminöfen, Herde, Wasch- und Wringmasch. bill. • Meister, E., Bachst. 37

Dauerbrenner, weil überzählig, u. priw. abzug. Zu erfr. E., Gneisenaust. 10, I.*

†G. erh. Küchenherd u. Trum.-Spiegel bill. zu vk. B., Berlinerstr. 133B, II, I.

G. erh. Füllof., grün, b. E., Paradest. 20 p. •

1 weiß. komb. Küchenherd, 1 weißer Küchenherd m. Wagen bill. Winke, E., Neuenbahlerstr. 96. •

Gr. amerik. Dauerbr., w. neu, Füllöf. E., Aue 45, Edelmann. 9-1, 3-7*

Zwei fabrikneue Kohlenherde (Markenfabrik.) äuß. billig abzugeb. Ang. unt. B 476 an die Gesch. Barmen. 1233a

Gebr. Gaskochof. bill. B., Nelkenstr. 18, I, I.+

Kaminöfen bill. zu verk. Gust. Ahrens, E., Neustr. 8. f7350

Verk. sehr schönen, fast ganz neuen † **Heizgasofen.** B., Hinsbergstr. 21.

† Gasheizof. z. v. B. Gewerbeschulst. 112, I.

Fast neuer, tiefgeb. Herd m. Aufs. bill.+ Elter, B., Zwergstr. 2.

• Neuer Kamin u. Gasbadeof., Waschbecken Ofenschirm. • B., Mozartstr. 5, p.

Kohlen-Badeofen sehr gut erh., zu vk. Vohw., Kirchstr. 10, Ruf: 357 11. •

Kaufen Sie doch Ihren **Kachelofen- od. Marmor-Kamin** aus I. Hand vom Fabrikanten. Der Kachelofen System Herweg D.R.G.M. hat ganz besondere Vorzüge durch eingebaute Heizkanäle. Größte Ausnutz. d. Wärmegase, gering. Kohlenverbrauch. Moderne Ausführg. Billigste Preise, auf Wunsch Erleichter. Besicht. Sie mein Lager oh. Kaufzwang. Edm. Herweg, Elb., Lucasstr. 2. Tel. 27025. Reparaturen jeder Art billigst. •

„Prometheus“-Gasheizofen, f. neu, 25.M. B., Chamissostr. 1.+

Badeeinrichtung! Neue emaill. Wanne mit gebr., sehr gut erh. Wandbadeof. f. 95 Mk. zu vk. Näh. Oettingrath, Barm., Turnstraße 6. †

Bade-Einrichtung, Vaillant-Geyser, mit 3.-Heiz. u. Emaille-Wanne, gebr., aber gut erh. Vohwinkel, Karolinenst. 18.*

Eßzimmer-Lampe zu verkauf. 1202a Telephon 545 62.

Automarkt

AUTOMESSE W. Elberfeld, Königstr. 163 Tel. 328 33. **An- u. Verkauf** u. kommissionsw. **Schnellverkauf** gebr. Wagen zu den günstigst. Beding.

6 PS. 4-Sitzer, fast neuwertig, offen mit Allw.-Verdeck, Koffer bill. Barmen, Allee 119, Garage.*

Chevrolet, Lieferwagen, 6 Zyl., Mod. 1930, verk. sofort Heiden, Obligs, Hildenerstr. 85. f259

Mehr als **50 Automobile** k7361 sollen zum **großen Herbstverkauf** i. A. v. Privat-, Bank-, Liquidat.- u. Konkurss. **billigst zu jed. annehmb. Gebot** in unseren Ausstellungshallen **Herzogstr. 33 Berlinerstr. 10** verkauft werden, als u. a.

Liefer-Lastwagen v. RM. 150.- an
Offene Wagen ... v. RM. 250.- an
Limousinen .... v. RM. 350.- an
Pullman .... v. RM. 1250.- an

Auto-Börse Telef. 23811

Weitere Anmeld. v. Fahrzeugen z. Verkauf werden noch bis 30. cr. entgegengenommen.

8/35 PS Lim. 4450.-, 6 Zyl. 12/50 und 8 Zyl. 15/80 PS **Hanomag** Adler-Automobil-Verkaufs-G. m. b. H. Wuppertal-Barmen, Allee 216, Ruf 540 47

Peugeot 3PS Cabriolet, 3-Sitzer, schöner Wagen, versteuert, M. 800.-, **Opel 4 PS,** offener 4-Sitzer, Mark 420.—, g205 **Nash-Limousine,** 11/45 PS, Mk. 1400.-, **M. Magner,** Elberfeld, Aue 12.

Auto, 3/15, Peugeot, in sehr gut Zust., fahrbereit, 290 Mk. zu vk. Rittershaus, Sonnb., Möbel 20. •

Neuwert. 1199a **Tornax-Maschine** Mod. 31, 600 ccm, Touren, unten gesteuert, für 800 Mk. zu verk. Erleichterte Zahlungsbedingung. Telephon 526 61.

Kl. Personenwagen, fahrb., in tad. Zust., a. Priv.-Hand bill. abzugeb. E., Schreinerstr. 16, part. •

Ia gepflegter, wenig gefahrener f313 **20/100 PS. 8-Zylinder** Mannesmann, m. Maybach-Schnellganggetriebe, 6fach bereift, Limousine m. allem Komfort, da überzählig, günstig sofort zu verkaufen. Ernsthafte Reflektanten w. sich unter R 526 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35, wenden.

Mannesmann-Limousine, f313 5 PS, mit Vierradbremse, günst. zu vk. Anfr. R527 Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35.

Walter 200 ccm el. L. u. Sozius, fast neu, 375.— Mk. e233 W. Schmitz, Vohwinkel, Königst. 11

10 PS. Gabriolet wie neu, billigst zu verkaufen. f7361 **Auto-Börse** Elb., Herzogstr. 33, Tel. 238 11.

10/50 PS **Essex-Limousine** Mod. 31, wen. gef., in ganz erstkl. Zust., aus Privathd. weit unter Preis zu vk. Ang. u. B 3644 an Gst. Barmen. 1252a

6/30 PS. Fiat-Limousine, 4tür., 6f. neu bereift, z. Spottpr. an schnell entschl. Käufer zu verkaufen. — Telephon 254 29. f7274

1½ To. Chevrolet-Wagen, ¾ To.-Opel-Kasten-Wagen, neu bereift, beide Wagen gener. überholt 4tür. Wippert-Limousine, 8/30 Motorrad mit Beiwagen billig zu vk. Telephon 560 51. †

Büssing-NAG-Adler Der neue Schnellastwagen, 1½ To. kompl. Pritschenwagen 5400 Mark ab Fabrik, 2 To kompl. Pritschenwagen 6000 M. ab Fabrik e233 **Adler Automobil-Verkaufs-G. m. b. H.** Wuppertal-Barmen, Allee 216 (Nähe Adlerbrücke) Ruf 540 47.

14/60 PS. Mercedes-Benz-Limousine, 6-Sitzer, in tadellos. Verfassg., w. Gesch.-Aufgabe bill. zu vk. Windmüller & Fischer, G. m. b. H., E. Hofaue 66

12/50 PS. Opel-Limousine, bestens erhalt., aus Privathand a. direkten Reflektant. preiswert abzugeb. 1141a Anfr. unt. B 438 an die Gesch. Barmen

Ersatzteile u. Reparaturen nur beim Spezialisten • **K. Geinsche,** E., Ernststr. 18—20.

Imperia r14 600 ccm, mit Beiwagen, neuwertig, billig zu vk. Elberf., Hindenburgstr. 59, b.

Autoreifen, Gr. 32×6, Frost, E., Bachst. 25a, I*

D. K. W., 250 ccm, tadell. Verfass., pr. bereift. Soz., el. L., Bosch, etc. 200 M. E., Wilhelmst. 15, I.*

Motorrad, 275 ccm, in gut. Zustand umständeh. f. 100 Mk. zu verk. Elbf., Dewerthstr. 17, II. •

Motorrad, 200 ccm, f. 160 Mark bar zu verk. E. Kröner, B., Elberfelderstr. 60. †

Motorrad, Wanderer, 750 ccm, nur 4mal gefahren, neu RM. 1500, Umstände halb f. den halben Preis abzug. Zu besicht. b. b3715 Fritz Hülsmann, Elberf., Hoffkamp 19.

Gelegenheitskf. 500 ccm Sportmaschine, fast neuwertig, zum Kassapreis für 600 Mk. zu vk. Fr. Hülsmann, Elberfeld, Hoffkamp.*

5/15 Wanderer, fahrbereit, billig zu vk. Telefon 377 37. •

Fahrzeuge

Gut erh. Damenrad billig zu verk. Zu erfr. in Gst. f176 •

H.-Fahrrad, E., Hermannstr. 43, II, 2. Tür*

Gut erh. Halbrenner (Mifa) billig zu vk. Näh. Strackbein, E., Schneiderstraße 5. •

Gebrauchter f7194 **Klappwagen** bill. zu v. Armbrecht Elb., Wirmhof 3, I.

Milchwag., Bäckerw. u. Flachw. b. Verh. B., Schalbrückenstr. 7+

Kastenhandwagen b. E., Marienst. 58, IV.*

Eleg. Kinderwagen, Klappwagen spottb.* E., Hochstr. 90, I. 2.

Mod., el. tief. Kd.-Wagen bill. verkfl.* E., Döppersberg 28.

Gepolst. Klappstühlch, 10. Stubenwagen m. Mtr. 10.M. B., Emil-Rittershausst. 6, p. +

Eleg. mod. Kd.-Wag. B. Klingelhollst. 55, I†

Kleidermarkt

Ueberzieher u. Anzg. billig. — Bierwirth, E., Paradestr. 80. •

• Smok. u. Tanzanz., w. getr. Gr. 46. Joltin, Friedrichschulst. 23

Mod., f. neue Ulster 2 St. Gr. 46, 1 Gr. 48, bill. E., Südstr. 30, I.*

• 1 Smok.-Anz. u. 2 Hrn.-Überz., Gr. 46 u. 52, b. E., Kirchstr. 1, I

Nicht getr. Smoking, mittl. Fig. u. Eisenbett m. Mtr. b. B. Gewerbeschulstr. 53, pt.+

Marengo-Ueberzieh. m. Pelzkr. u. Chauff.-Mantel billig. Elb., Wiesenstr. 48, I. •

Dunkler f7402 **Herren-Ulster,** Gr. 50, wen. getr., zu verk. Elberfeld, Bahnhofstr. 30, pt.

Gebr. guter Frack u. Smoking, 52er Figur, zu vk. 2 Prismenleuchter, elektr., 1½schl. Bettst. sowie 2½ Mtr. lg. Theke m. viel. Schubladen, Stab. E., Friedrichstraße 38. f7399

Gehrock, Ia Maßarb., Cut u. Smoking f. mittl. Fig. b. abz. Ang. B 475 Gst. Barmen. 1235a

Jäger! Lodenanzüge und Mäntel, erstklassige, strapazierfähige Ware, fertigt nach Ihrem Maß an Herrenkleiderfabrik Dahl, Elberf., Hofaue 66. Verkauf an Private. b239

Fohlenmantel, elegant, neu, staunend bill. für 200.M zu verk. g48 T. Leeser, Elberfeld, Kipdorf 108, 1. Et.

Pelzmantel f. groß. schl. Herrn, Hamsterfutter, Opossum-Kr. priv. z. vk. Ang. B 3556 Barm.+

Gbr. Pelzmantel bill. zu vk. B., Heubruch 26, II. 1237a

Damenpelzmantel, Gr. 46, echt Maulw., b. E., Bandstr. 34, pt.

• Pelzmant., Maulw. im., b. E., Bandst. 34, II.

Schön. n. Fuchspelz 90 Ang. E 8842 Gst. •

Spielwaren

Gelegenheitskauf! • Puppenwa., Kindertische, Schaukelpferde, Spielwaren spottbill. 20—30% Preisabschl. Knape, E., Hochstr. 90.

Vermischtes

Gelegenheitskf. Gutgehendes Konfitürengeschäft mittl. berg. Industriestadt, Hauptstr., weg. Todesfall priv. zu verk. Angeb. u. E 1541 an Gst. e190

Lebensm.-Gsch. sof. billig zu verk. • Ang. E 8895 Gschft.

Gutgehendes **Brotvertriebs-Geschäft** mit Ia Kundschaft, evtl. mit Wagen sof. geg. Kasse zu verk. Ang. u. E 8991 Gst.

Bäckerei, durchschnittl. 20 Sack wöchentl., frankbb. günstig zu vk. Kann evtl. von bestehender Bäckerei mit übernommen werden. — Ang. u. B 467 an Gst. Barmen. 1221a

Existenz! Wurstwagen, Nachtverkauf bill. Ang. u. B 3706 Barmen. †

• Milchgeschäft zu vk. Ang. E 9128 Gschft.

Lebensmittelgeschäft billig zu verk. Besicht. Sonntag morgen 10—1 Uhr. E., Bachstraße 3b.

Kl. Zigarrengeschäft mit Wohn. z. 15. 11. zu vk. Erfdl. ca. 400.M Ang. E 8586 Gst. •

Drogeneinrichtung billig zu verk. Ang. u. E 8582 an Gst.*

Eisern. Weinschrank für 100 Fl. billig.+ Ang. B 3636 Barm.

Jetzt auch g366 **Schall-Platten** in groß. Auswahl alle Marken bei **Bernh. Koch Ww.** Elberfeld, Herzogstraße 41.

Radioanlage m. Grammoph. kpl., gebr.-fert. prsw. zu verk. f. Restaur. g. geeignet. Bm., Gr. Flurstraße 12a. †

Radio-Geräte g366 jetzt auch bei **Piano-Weischet,** E., Königstr. 23. Zahlungserleicht.

Radio-Netzgerät, wenig gbr., b. Felber, B., Gosenburgst. 47.

Radioapp. Batterie b. Engel, B., Ritterstr. 48

Radio-Anl. Netz. b. E., Ronsdorferst. 7, I

Größerer Posten **Eisengarnschürzen** zu verk. Ang. B 460 Gst. Barmen. 1203a

Kristall-Lüster zu verk. — Barmen, Unterdörnerstr. 33. †

Obst- und Gemüse-Geschäft schönes, großes Lokal in bester Lage, weg. anderweiter Unternehmen sofort zu verk. Angebote unter E 8998 an d. Gschft. •

Radio, gr. Akku, Anode, Lautspr., neu, f. 45 Mk. Barmen, Appelst. 21, III, r. †

Bastler! Aus Postappar. all. Sorten Radioartikel b. Hugo Lewkowitz, E., Untergrünewaldst. 30*

Einige Geldsp.-Automaten, Elite, behördlich erlaubt, neuwert., spottbillig abzugeben. Ang. u. E 8831 an Gschft. •

Kurzhaarrüde Brtg., best. Alter (Altenau-Kronerheide), Doppelflinte Kal. 16, Ia Schuß, Pirschbüchse, 8 mm, 5 Sch., krankheitsh. abzug. Ang. E 9013 Gst. •

Gebr. 1201a **Rippenheizrohre** 70 u. 100mm Durchmess., gebr. Eisenrohre, T-, U-, Winkel-, Rundeisen und Nuteisen bill. abzg. Viktor Holstein, Wuppertal-Barmen, Elberfelderstraße 58.

Schw. eich. Wanduhr, fläm. Stil, b. Bm., Windhenbachstr. 10a.

Geldkassette bill. E., Osterfelderstr. 14, I.*

Einsp. Pferdegeschirr b. E., Hermannst. 43, II*

Heil-apparat Hochfrequenz,

Parlophon m. ca. 30 Platten, versenkbare Nähmaschine, Hrn.-Fahrrad, Lederreisetasche, Hrn.-Gehpelz, alles gut erhalten. Singer, Elberfeld, Wilhelmstr. 22. f7356

Warmwass.-Heizkessel f. 3—4 Heizkörper bill. Tel. 544 29. •



K. DEWALD W. ELBERFELD Schraubenfabrik

1 g. erh. Küchenherd, 1 gr. Rundofen für Fabrik od. Saal b. Schloss. Wülfing, B., Beckmannshofst. 7. †

Waagen, Kalkulations-, Laboratorium-, Brief-, Paket-, Tafel-, 606b Laufgewichts-, Dezimal-, Personen-, Schnell- und vollautomatische **Waagen** liefert B., Allee 132, T. 57290 Schnellwaag.-Löwer.

Espera-Schnellwaage fast neu, billig. E., Friedrichstr. 22, III*

Rotverkauf! Brill.-Ohrringe sow. Kollier, gz. Platin, zu jed. annehmb. Pr. aus Privat zu verk. Ang. u. W 650 Fil. B., Weststr. 2. f656

Wellblechgarage für Kleinauto o. Motorrad bill. zu verk. • Zu erfr. i. Gst. f177

3 Oelgemälde umstd. billig zu vk. Tel. 248 42. f7395

Schöner Damen- sowie Herren-Brillantring, 10 Brill., spottbillig abzugeben. Ang. u. W 700 an die Fil. B., Weststr. 2. f655

Damen-Brillantring u. 14kar. gold. Herr.-Uhr billig zu verk. Angeb. unt. 10 311 an d. Essen. Allgem. Zeitg., Essen. p131

Brockhaus-Lexikon, 17 Bände, zu verk. Ang. E 9014 Gst. •

Spottbill. a. Priv.-H. wundervoll. Platin-Brillant-Kollier und D.-Brillantring zu vk. Ang. E 9031 Gst.*

Händler! Küchengarnit., 4tlg., m. Tischdecke, Ia Linon, RM. 2.50. † Spitzendeckenf. E. Thielenhaus, Bm., Birkenstr. 18.

Kd.-S.-Wag., Wäsche u. Stühlch. g. H.- u. D.-Garderobe b. B., Sedanst. 69, II. 2×†

Schneeweiß. Einwick.-**Papier** in 30, 40, 50 u. 70 cm br. Rollen bill. Papierhaus Peter Haarhaus, Elb., Neuenteich 80, Tel. 230 45. 1944

Gußeiserne Fenster mit Glas billig zu vk. Schnüring, B., Bredderstr. Nr. 48, Tel. 531 70. f654

Brennholz jeder Art, trocken u. bill., liefert Müller, Barmen, Heckinghauserstraße 58. †

Tiermarkt

7jährig. f7311 **Fuchswallach,** fehlerfrei, mit Geschirr u. Flachwagen zu verk. Engelmann, Molkerei, Elberfeld, Neviandtstraße 53.

Habe große Auswahl für jeden Gebrauch geeignete **Pferde** bill. zum Verkauf u. Tausch stehen. Das. mehrere gute Kastenwagen, darunter ein verd. Milchwag. und einige leichte Flachw. billig zu verk. f7354 Ernst Kiees, Elberf., Bachstr. 13, Tel. 25747

Kompl. Fuhrwerk, 2 Pferde, Doppelponis nebst Flachw. u. Geschirr, wegen Umstellg. bill. zu v. Besicht. v. 10—2 u. Sonnt. Eduard Neubauer, E., Platz der Republik 1. f7390

Absatz-Ferkel



aus d. weltb. Zuchtgebieten Westfal. u. Hannover liefere ich jede Stückzahl zu außergewöhnl. billigen Preisen, auch dir. an Private z. Ansicht. Breite, runde, vollfleischige Tiere. Liste frei. b3711 H. Schröder, Geseke 9 i. Westf.

Klein. u. groß. Cldb.



Futter-Schweine von M 5.- Mk. an p. Stck., auch Läuferschweine spottbill. B. Nächstebreck, Wittenerstraße 190, Telephon 586 91. †

Schottischer Terrierrüde, 2jähr. Ia Stammb., f. bill. abz. Ang. u. B 465 Barm. 1218a

Engl. Windhund (Hündin) mit Ia Stb., mehr. Rennpr., bill. zu vk. Barmen, Reichsstr. 39. 1194a

Reiz. Zwergpinscher-Hündin bill. zu vk. E., Weberstr. 35, I, r.*

Mehr. Angorakatzen zu verk. — Näheres Elbf., Königstr. 390, Telephon 386 97. •

Junghennen, w. Leghorn, rebhf. Ital. u. Jungenten z. v. E., Königshöhe 2.

150 weiße Leghornküken, kurz vor dem Legen, b. Feick, Sonnborn, Garterlaie 14 •

2 sb. j. Kätzchen z. vg. Elb., Kluserstr. 42.*

Kan.-Edelroller bill. E., Zimmerst. 44, I. •



Ia Harzer Edelroll. v. M. 7 an bei 14täg. Probezeit Waldvögel v. 1M. an Riesenausw. prakt. **Vogel-Käfige** Erstkl. Vogelfutter Sämtliche zoolog. Bedarfsartikel **Zoo Bube** W.-Elb., Hofkamp 15 Größt. Fachgeschäft Wuppertals. k7397



Ausl. **Waldvögel** von 1.- Mk. an Buchfinken Grünfinken Flachsfinken Zeisige Distelfinken Feldlerchen **Ia Kanarienhähne** von 6.— Mk. an Wellensittiche in allen Farben. Große Auswahl prakt. Vogelkäfige. **Kalt- u. Warmwass.-Fische Aquarien** u. sämtl. Zubehör. Erstklassiges Vogelfutter. Zoologische Handlung **A. Zollenberg,** W.-Elberfeld, Bachstraße 66.

ERZETT

Buchfink .... 95 ₰
Flachsfink ... 1.45
Zeisig 2.25
Dompfaff 3.40
Distelfink .... 4.—
Wellensittich .. 3.50
Prachtfinken .. 1.35
Kan.-Hähne v. 7.M an
Kanar.-Weibch. 90 ₰

Vogel-Käfige riesige Auswahl. Größt. Spezialgesch. im Berg. Lande **Röpling & Zörnitz** Wuppertal-Barmen, Wertherstr. 50. 284b

Kaufgesuche

Kleines **Konfitürengesch.** in guter Verkehrslg. zu k. ges. Preisang. E 8984 an Gschft. •

Suche nachweislich **gutes Ladengeschäft** bar zu kauf., a. evtl. zu beteiligen. Ang. B 3679 Barmen. †

Mittelstich-maschinen von 40er bis 80er zu kaufen ges. Ang. mit Aufgabe d. Preises u. Baujahrs u. E 1555 a. Gst. b3701

Exzenterpresse, gut erh., dopp., mit autom. Walzenvorschub 35To. Druckl., geg. Kasse zu kf. ges. Ang. an Postf. 223, Iserlohn. b975

Gebr., gut erhaltene **Moirier-Maschine** mögl. mit mehreren Walzen, zu kf. ges. Ang. mit Preis unt. E 1565 Gescht. f383

Stanzeisen u. Rollzugpressen f. Hosenträgerpatten zu kf. ges. Angeb. u. E 1558 Gescht. f646

Dickenhobelmasch. gf. Ang. E 8840 Gst. •

Dreifaden-Ueberwendling Nähmasch. zu k. ges. Ang. B 3656 Barm. †

Gebr. f383 **Schuster-Nähmaschine** zu kaufen gesucht. Ang. unt. H 1 an die Fil. d. Blattes Ronsdorf.

Gut erhalt. b3716 **Piano-Akkordeon** zu kaufen ges. Ang. unt. E 1560 an die Geschft. ds. Bl.

Gebr. Piano ges. † Preisang. u. B 3708 an Gescht. Barmen.

Tadelloses e233 **Herrenzimmer** zu kaufen ges. Eilanruf W.-Elberfeld Nr. 381 92.

Gebrauchtes † **Herrenzimmer** und weißer Kleiderschrank geg. bar zu kauf. ges. Preisang. B 3677 Gst. Barm. †

Mod. Herrenz. geg. bar zu k. ges. Ang. u. E 8587 Gschft. •

† Gebr., gut erhalt. **Schlafzimmer,** Pr.-Ang. B451 Barm.

Gebr. Möbel • kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7, Tel. 233 42.

Kinderbett (Holz), 70×140, zu kf. ges.* Ang. u. E 8868 Gst.

Kinderbettchen ges. Ang. E9183 Gst. f7369

Alt. Kleiderschrank ges. Ang. mit Preis u. E 7789 an Gst.*

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E, Bachstr. 50. T. 23670. 1934

Chaisel. u. Oberbett, gut erh., ges. Prs.-Ang. E 8897 Gst. •

Suche Schreibtisch u. Bücherschr. zu kf. Ang. B 3565 Bm. †

† Dauerbrenner ges. Preisang. B3606 Bm.

Brauchbare 4—4½ Meter **Hutbandstühle** ferner Winde- und Schermaschinen, zu kaufen gesucht. Billigste Angebote unt. E 1556 an die Gesch. d. Bl. d3703

6-10 PS. Limousine gebraucht, aber neuwertig, aus Privathand zu kaufen gesucht. Angebote mit genauen Unterlagen unt. R 708 an die Filiale dieses Blattes in Barmen, Berlinerstraße 62. 48d

Fabriklager detail und engros. Ware jeder Art und Menge, auch Partieware, kaufe sofort gegen bar. Angeb. erb. unter F 4533 an Ann.-Exp. Willy Kiever, Krefeld. b3705

Wir sind Käufer von Restposten jeder Farbe und Aufmachung in b3719 **Leinenzwirn,** Stärke 30/2 bis 40/2. Kasse nach Erhalt der Ware. Angeb. mit Muster u. Preis erwünscht unter E 1568 an die Gescht.

Gut erhalt. 137b **Dauerbrandofen** mögl. emaill., f. ca. 180 cbm Raum, zu kauf. ges. Ang. mit äuß. Prs. u. 2220 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Gebr. Zim.-Of. ges. Tel. 623 96. 1256a

Gebr. kl. Herd ges. Ang. E9057 Gst. f7366

• Klein. weiß., noch gut erh. Tafelherd ges. Ang. mit Preis E 8871 an d. Gschft.

Kleiner, gut erh. amerik. f7372 **Füllofen** zu k. ges. Ang. mit Preis u. Größe u. E 2291 an die Gst.

Kl. weiß. Herd ges. Ang. E 8782 Gschft.

Herd, Gasimp. f. Holz E. Rathenaust. 43, IV*

Gebr. Innenst.-Lim. bis 8 PS, Markenwagen, in erstkl. Zustand, geg. sof. Barzahlung zu kf. ges.* Ang. E 9130 Gschft.

Kl. Auto m. Verdeck, 4sitz., bill. Becker, B., Akazienstr. 5, Montag ab 9 Uhr vorfahr.+

Suche zu kaufen **fabrikneuen Sportwagen.** Nur erstklassiger, tadelloser Wagen k. in Frage. Zweisitzer mit Notsitz Ang. u. E 1570 an Gst. f230

Ford-Wagen, letztes Mod., mögl. 4türig, gegen Kasse zu k. ges. Ang. u. E 1566 an Gst. f84

Einige 4sitzige † **Coupee** zu kf. ges. Ang. u. B 3687 Gst. Barm.

Eine Buick-Pullm.-Limousine gegen Kasse zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 9039 an Gescht.*

Motorrad mit Beiwagen oder Kleinwagen zu kaufen ges. Ang. u. B 3638 an Gst. Barmen. 1213a

Steuerfr. Motorrad zu kaufen ges. f49 Erwin Sander, Gevelsberg, Asbeckerstraße 40, Tel. 2896.

Suche g. erh. gebr., steuer- u. führersch.-fr. **Motorrad,** sof. geg. Barz. zu k. Pfr. Wulfhorst, Schöller b. Dornap, Tel. 383

Motorrad, 200 ccm., ges. Biete kompl. Küche. Ang. E 8765 an Gst. f7360

Gebr., gut erhaltener **Bäckerwagen** zu kauf. ges. b3697 Paul Dörpinghaus, Lindlar, Rhld.

Gut erhalt., leichter **Kasten-Handwagen,** 2rädrig, gefedert, m. Bremse zu kf. ges. Bäckerei Hölzer, W.-B., Haspelerschulstraße 26, Tel. 58272.

50—60 qm gebr., gut erhalt. f149 **Linoleum** zu k. ges. Ang. u. Nr. 24 Fil. Langenberg

Radio-Netzanschluß, 2—3R., a. bes. b. ges. Ang. E8780 Gst. f7401

Getragene Anzüge, 47b Mäntel, Joppen, Hosen usw. kauft zu hoh. Preis. Erdheim, Barmen, Berlinerstr. Nr. 92, Telephon 588 23.

Getragene Anzüge, Schuhe, Wäsche kauft zu höchsten Preisen 616b Fr. Krakowsky, B., Wilhelmstr. 4. Tel. 543 72. Komme a. nach auswärts.

Bade-Einrichtg., gebr., aber gut erh., bestehend aus Autogeyser u. Einsteigewanne, sof. zu kaufen ges. Angeb. unt. B 443 an Gescht. in Barmen. 1160a

Gegen sofortige f313 **Kasse** kaufe ich zu d. höchsten **Tagespreisen** jed. Posten courantes **Waren aller Branchen** Eil-Angebote an die Gescht dieser Zeitg. erbeten unt. R 525, Remscheid, Bismarckstraße 35.

Speisen-Aufzug, Restaurationsherd ges. Eilang. a. Walter Müller, O.-B., Rittershauserst. 8 1258a

2 St. 16er T-Träger (3,90 m lg.), 1 Rollade, ca. 3,40 m br., 3 m lg., geg. Kasse sof. zu k. ges. Elb., Hagenauerst. 14, r.*

Gebr. gr. Heizkessel u. Rohre ges. Ang. u. E 9001 Gschft. •

Gebr. Bücher Romane, Liter. u. Fremdspr. Werke zu k. ges. Genaue Angeb. mit äuß. Preis u. B 3547 an Gst. Barm. †

Gebr. Leica m. Elmar, 3,5, ges. Prs.-Ang. E8776 Gst. f7379

• Ca. 10 qm Sperrwand mit Tür und kleiner Ladenwolf, Wechselstr., zu kf. gf. Ang. E 9034 Gschft.

Jagdgewehr, Gut erhalt. Drilling zu kaufen ges. Ang. E 8624 an Gescht. •

Türen. 3 altdeutsche Zimm.-Türen, 96×220, mit Futter u. Bekleidg. zu kaufen gesucht. — Telephon 584 71. †

Feldstecher ges. Ang. m. Preis, Vergröß. u. Fabrikat u. B 3697 an d. Gst. Barmen. †

Gebrauchte † **Wellbl.-Garage** zu kf. ges. Ang. u. B 3709 Gst. Barm.

Reste v. Pappen u. Glanzpapier zu M. ges. Ang. u. B 452 an Gesch. Barmen.+

1 Paar Schi, ca. 2 m, evtl. auch 1 P. Schuhe dazu, Nr. 37, ges. Ang. mit Preis B 3615 an Gescht.+

Langhals. Weinflasch. Kognakfl. u. andere Sort. kauft jed. Qu. W. Benjamin, W.-Elbf., Grünstraße 8 Telephon 247 67. •

Dobermann-Rüde zu k. ges. Ang. m. Prs., Alt. etc. u. B 3709 Barmen. †

Großer Posten 1260a

Klöppelspitzen u. Barmer Bogen gegen sofortige Kasse billig zu kaufen gesucht. Angebote unter B 484 an die Geschäftsstelle Barm.

Der Zusammenbruch des Neuyorker Shubert-Theaterkonzerns

Verfehlte Grundstücksspekulationen

Der Zusammenbruch des Shubert-Theaterkonzerns, über den wir bereits berichteten, ist nicht allein, wie vielfach angenommen wurde, auf die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse und die allgemeine Theaterkrise zurückzuführen, von der ja auch Amerika nicht verschont geblieben ist. Die Brüder Shubert, bekanntlich die bedeutendsten unter den amerikanischen Theaterdirektoren, die alljährlich mehrere Male Europa aufsuchten, um in allen Hauptstädten Stücke für ihre Bühnen zu erwerben, haben sich vielmehr in den letzten Jahren in gewaltige Grundstücksspekulationen eingelassen, die in der Mehrzahl fehlschlugen. Auf diese Weise entstanden die Passiven des Konzerns, die, wie in eingeweihten Kreisen verlautet, die Höhe von zwanzig Millionen Dollar, die offiziell angegeben wurde, noch übersteigen dürften.

Die Theater der Brüder Shubert wurden nach amerikanischen Begriffen auf solidester Grundlage geführt, so daß bestimmt in diesen Unternehmungen nicht der eigentliche Grund für den Zusammenbruch zu suchen ist. Die beiden Direktoren besitzen in Amerika ungefähr sechzig Theater als Hauseigentümer, ohne selbstverständlich alle diese Bühnen selbst zu leiten. In Neuyork jedoch führen sie fünf Theater selbst und auch in Chicago, Boston, Philadelphia leiten sie mehrere Bühnen.

Wären die ins Riesenhafte gehenden verlustreichen Grundstücksspekulationen nicht gewesen, so hätten die Brüder Shubert genügend Kapital gehabt, um, dem Zuge der Zeit folgend, einige der ihnen gehörigen Bühnen in moderne Kinopaläste oder Großvarietees umzuwandeln. Sie hätten auf diese Weise ihr Theatergeschäft neu beleben können. Ihre künstlerischen Fähigkeiten hielten mit den geschäftlichen Ambitionen nicht Schritt. Sie kauften in Berlin und Wien fast alle modernen Operetten für ihre Theater, teils um sie aufzuführen, teils um zu verhindern, daß Konkurrenzunternehmer ein erfolgreiches Stück aufführten. Mit der Motivierung, sie müßten die erworbenen Werke für den amerikanischen Geschmack herrichten, entstellten sie fast jedes bis zur Unkenntlichkeit.

Es gibt viele Amerikaner, die beispielsweise das „Dreimäderlhaus" oder die „Gräfin Mariza" zuerst in Wien und später in Neuyork gesehen haben und von der amerikanischen „Fassung" derselben Stücke geradezu entsetzt waren. Dennoch haben diese Operetten drüben gute Geschäfte gebracht.

Joe und Lee Shubert sind Europäer. Sie stammen aus Russisch-Polen, kamen aber schon in früher Jugend nach Amerika. Vor mehr als 25 Jahren fingen sie als kleine Theaterleute an und konnten in kürzester Zeit ihren Namen in den amerikanischen Theaterkreisen bekannt machen. Der Zusammenbruch der Brüder Shubert erinnert an den Ruin des ehemals bekannten englischen Theatermagnaten Wood, der ja neben seinen Theatern großzügige Oel- und Baumwollspekulationen betrieb und dem ebenfalls diese Transaktionen zum Verhängnis wurden.

Sich und seinen Sohn getötet.

Furchtbare Tat eines Vaters.

Iserlohn, 23. Oktober. Am Freitagnachmittag schoß der Inhaber eines Schuhwarenhauses Wilhelm Welcke seinem 24jährigen Sohn, während dieser schlief, mit einer Pistole in den Kopf und schnitt ihm dann den Hals bis zur Wirbelsäule durch. Danach schnitt Welcke sich selbst die Kehle durch. Beide waren sofort tot.

Der Grund zu der furchtbaren Tat dürfte darin zu suchen sein, daß Welcke vor kurzem die Nachricht erhielt, daß ein Verwandter von ihm in Zahlungsschwierigkeiten geraten und ein anderer Verwandter ins Irrenhaus gebracht worden war. Der 24jährige Sohn war vor etwa 14 Tagen aus Liegnitz, wo er in Stellung gewesen war, zurückgekehrt und sollte das väterliche Geschäft übernehmen. Frau Welcke, die im Nebenzimmer schlief, hatte von der unseligen Tat nichts bemerkt. Erst als sie Vater und Sohn zum Nachmittagskaffee rufen wollte, fand sie beide tot vor.

Eine merkwürdige Unterschlagungssache.

WG. **Düren**, 24. Oktober. Zu den Unterschlagungen bei der Papierfabrik Gebr. Schmitz in Merken wird mitgeteilt, daß der verhaftete Direktor Oeppert wieder auf freien Fuß gesetzt worden ist. Nach der Annahme des Untersuchungsrichters scheint kein Fluchtverdacht vorzuliegen. Die Firma stellt die Sache so dar, als ob sich Oeppert gar keine Unterschlagungen zuschulden kommen ließ. Wenn in den Büchern auf dem Gehaltskonto niedrigere Bezüge figurierten, als sie der Direktor in Wirklichkeit hatte, so habe man diesen Trick gebraucht, um die hohen Direktorengehälter zu verheimlichen. Im Gegensatz hierzu steht die Aussage Oepperts selbst, nach der er bei seiner Vernehmung bei der Landeskriminalpolizei Verfehlungen bis zu 35 000 RM. zugab. Auch war er geständig, Bücher und Bilanzen fortgeschafft zu haben. Einen Teil hiervon hatte er bei der Gepäckabfertigung in Köln hinterlegt und den Schein einem Freunde in Verwahr gegeben. — Herr Direktor Dr. Mariantschek der gleichen Firma bittet uns, darauf hinzuweisen, daß er mit der Unterschlagungssache nichts zu tun habe.

Die Reichswehr im Dienste der Winterhilfe.



In Berlin fand mit Hilfe der Reichswehr eine große Kleidersammlung für die Winterhilfe statt. Die Bevölkerung wurde durch Trompetensignale auf das Nahen der Wagen aufmerksam gemacht; freiwillige Helfer gingen in die Wohnungen und holten die gespendeten Sachen ab.

Goebbels zu 1200 Mark Geldstrafe verurteilt.

Berlin, 24. Okt. (Drahtb.) Nach dreitägiger Verhandlung verkündete die 3. große Strafkammer beim Landgericht 3 in einer Berufungsverhandlung gegen den nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten Goebbels das Urteil. Das erstinstanzliche Urteil, das auf einen Monat Gefängnis und 1500 Mark Geldstrafe lautete, wird dahin geändert, daß Dr. Goebbels wegen Beleidigung des Polizeipräsidenten zu 300 Mark oder 15 Tagen Gefängnis und wegen Beleidigung des Polizeivizepräsidenten Dr. Weiß und des Polizeiobersten Heimannsberg und des Kriminalkommissars Busdorf im „Angriff" zu 900 Mark Geldstrafe oder 45 Tagen Gefängnis verurteilt wird. Von der Anklage der Beleidigung des Polizeiwachtmeisters Busse, des früheren Polizeipräsidenten Zörgiebel wird Dr. Goebbels freigesprochen.

Ankunft und Aburteilung der Meuterer in Holtenau.

Kiel, 24. Oktober. (Drahtber.) Als erstes Schiff, das in Leningrad gemeutert hat, traf am Donnerstag der Hamburger Dampfer „Asta" in Holtenau ein. Kriminalpolizei war dem Schiff mit dem Wasserschutzboot „Greif" entgegengefahren. Mit den Kriminalbeamten begab sich auch Staatsanwalt Kühl zur Vernehmung des Kapitäns und der Offiziere an Bord. Die Meuterer wurden von Kriminalbeamten von Bord geholt, um in Holtenau vernommen zu werden.

Um 17 Uhr begann bereits im Lotsenhaus zu Holtenau vor dem dort tagenden Schnellschöffengericht die Verhandlung gegen fünf Heizer des Dampfers „Asta", die beschuldigt werden, dem Kapitän auf Verabredung gemeinsam den schuldigen Gehorsam verweigert zu haben. Die Angeklagten sagten aus, sofort nach ihrer Ankunft in Leningrad am 6. Oktober von deutschen Seeleuten zu einer Versammlung eingeladen worden zu sein, die unter dem Vorsitz eines Russen stattfand. Auf dieser Versammlung sei mit 231 gegen 10 Stimmen der Streik beschlossen worden.

Das Gericht verurteilte die fünf Heizer zu je zwei Monaten Gefängnis. Wegen Fluchtverdachts wurde gegen sämtliche Angeklagten Haftbefehl erlassen.

Ein Kleid in einer knappen Stunde.

Ein Wettbewerb für schneidernde Frauen fand kürzlich in Berlin statt. Die Aufgabe war, ein Kleid in kürzester Zeit fertigzustellen. Die preisgekrönte Schneiderin brauchte 55,6 Minuten!

Erstes Elberfelder Symphonie-Konzert.

Aus dem Reiche der Phantasie.
Gieseking spielt.

Der Musiker muß Dichter sein, forderte Robert Schumann. Im engeren Sinne meinte er dabei den Komponisten, doch erweiterte sich ganz von selbst die Forderung auf den Musiker schlechthin. Der muß Dichter sein, muß Phantasie haben, musikalisch fabulieren können. So er trockenen Sinnes oder langweiligen Gemütes, hebe er sich weg aus dem klingenden Reiche.

Phantasie haben macht allein nicht den Musiker, es gehört aber zu dem echten, rechten, wie sich der Romantiker Schumann ihn vorstellt. Der Romantiker, der auf der breiten Grundlage der Empfindung noch die Form anerkennt und wahrt, und jener, der über alle Grenzen hinausstrebt ins Ungebundene, in das Unendliche. Schumann selbst vereinigte diese beiden Arten des Romantikers in sich. Er füllte die Form mit musikalisch-dichterischem Inhalt — etwa in der Kammermusik, um nur ein Beispiel zu erwähnen — oder suchte aus festgezogenen Linien hinauszugelangen in die Weite. Wenn er die Fesseln abwerfen wollte, wenn der Empfindungsüberfluß Ketten sprengen mußte, dann nannte er das Stück oder den Satz: Phantasie. (Nicht nach eigner Erfindung, sondern dem Beispiele anderer vor ihm folgend.) Mit dieser Bezeichnung: Phantasie, versah er ursprünglich den ersten Satz seines Konzertes für Klavier mit Orchester in a-moll (Werk 54), dem er später zwei straffer gehaltene Sätze anfügte. Die Phantasie wogt in freierer Gestaltung leidenschaftlich daher, unterbrochen von einem schwermütigen, schwärmerischen Andante. Damit thematisch verbunden runden das anmutige Intermezzo und das flüssig-heitere Allegro die Phantasie zum Konzert ab. Der Tonschöpfer Schumann und der Dichter vollendeten hier ein Meisterwerk des Ineinandergreifens von Geistigem und Handwerklichem. Mit dem vollen Rüstzeug des nachschaffenden Künstlers übernahm Walter Gieseking aus Hannover die Führung bei der Wiedergabe des Konzerts gestern in der Elberfelder Stadthalle. Der glänzende Meister des Klavierspiels wuchs, seit er hier zum letzten Male aufgetreten ist, hinaus über den mit reizbaren, feinen Nerven versehenen Klangmaler und wurde zum Gottsucher, der in die Seele hineinleuchtet und aus ihr die verschlossene Wahrheit zu ergründen strebt. Dem zarten Gefühl, der zierlichen Anmut, dem heiteren Sinn entsprachen jedesmal Anschlag, Ton und Ausdruck. Sein feuriger Schwung riß das Orchester mit. Beim Klavierkonzert schwebte Schumann wohl Beethoven vor und bei Beethoven fand er auch Phantasie in des Wortes umfassender Bedeutung. Auch jenes eigenartige Werk Nr. 80, das eine „Phantasie für Klavier, Chor und Orchester" darstellt. Im Jahre 1808 wurde der Klavierteil zum ersten Male von Beethoven selbst öffentlich vorgeführt. Es beginnt mit einem ausgedehnten Klaviervorspiel (auch einer Phantasie für sich, läßt dann das Orchester eingreifen, Marschrhythmen erklingen, plötzlich taucht ein Lied auf. Man glaubte Mozart vor sich zu sehen und hören, wie Gieseking es duftig anhub, und dann zog der Schlußchor der Neunten herauf. Nicht genau — wie eine Vorstudie, wie ein leichtes Anschlagen, aber doch Rhythmus, Tonfall, Jubel. Gieseking entwickelte in Vorspiel und Variationen neben den leichten, unbeschwerten Teilen eine Wucht im Rhythmus und lastende Fülle des Klangs und steigerte Zeitmaß und Kraft des Ausdrucks, daß Orchester und Chor mit mußten im leidenschaftlichen Schwung hinauf zum Jubel (den freudig mitsingenden Chor bildeten der Elberfelder Gesangverein und der Elberfelder Lehrergesangverein).

„Wenn der Töne Zauber walten,
muß sich Herrliches gestalten."

*

Romantische Phantasie mit zarter Schwärmerei, leidenschaftlichen Erregungen, mit ritterlichem Prunk und Waffengetöse schwelgt in Schumanns Genoveva-Ouverture. Sie führte das Konzert ein, noch nicht so klar gegliedert und aufgebaut, daß sie allen Hörern völlig verständlich geworden wäre.

Inniger vertraut fühlte sich Franz von Hoeßlin, der die schöne Vortragsfolge verdienstlich zusammengestellt hatte und die Ausführung leitete, offenbar mit der vierten Symphonie von Johannes Brahms, deren Wiedergabe mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Auch dieses letzte symphonische Werk des Meisters, voll von gegensätzlicher Empfindung, durchzogen von Schwermut, verblüffend durch die große Mannigfaltigkeit der contrapunktischen Arbeit, ein Geschenk reicher Phantasie. F. G.

Musikalischer Nachmittag im Elberfelder Frauenklub.

Neben der als treffliche Pianistin allgemein geschätzten Ellen Saatweber-Schlieper lernte man in der letzten Musikveranstaltung des Elberfelder Frauenklubs zwei in weiteren Kreisen noch weniger bekannte heimische Künstlerinnen kennen: die Sängerin Elisabeth Messer-Maron und die Geigerin Madeleine Kattenstedt von Samson, die beide mit bemerkenswerten Leistungen lebhaften Erfolg errangen.

Frau Messer-Maron verfügt über einen vollklingenden, tragfähigen Sopran, der namentlich in der Mittellage besonderen Klangreiz hat und gut geschult ist (Atembehandlung, Verwendung der mecco voce!). Ihr ausgeprägtes musikalisches Empfinden und die feinfühlige Art starker Innerlichkeit traten schon beim Vortrag von fünf Schubert-Liedern überzeugend in Erscheinung, wenn auch anfänglich die volle Entfaltung mitunter noch etwas behindert schien und erst die außerordentlich eindruckstarke Wiedergabe der „Sehnsucht" ein völlig ungehemmtes seelisches Ausschwingen der Persönlichkeit offenbarte. Besonders starke Eindrücke hinterließ die Sängerin später mit dem von tiefer Beseelung getragenen Vortrag mehrerer wundervoller, weniger bekannter Negerlieder („Mein Traum", „Aeolsharfe", „Glückes genug" und das entzückende „Wiegenlied"), deren feine Klavierbegleitung auch von Ellen Saatweber-Schlieper mit besonderer Ausdrucksgestaltung zur Geltung gebracht wurde.

Wie bei der Sängerin, so führte Frau Saatweber auch bei den Vorträgen der Geigerin den Klavierpart mit gewohnter Zuverlässigkeit und künstlerischer Reife aus. Frau Kattenstedt von Samsov zeigte ihre bemerkenswerte geigerische Griff- und Bogentechnik eingangs in einem Präludium und Allegro von Pugnani-Kreisler, um dann in dem Vortrag des langsamen Satzes aus Bruchs herrlichem Violinkonzert (G-moll) eine überzeugende Probe ihrer künstlerischen Gestaltungsfähigkeit zu geben. Noch wesentlich stärker trat diese in Erscheinung bei der tief durchfühlten und ungewöhnlich einprägsam gestalteten Wiedergabe des Largos aus der Suite von Reger, und den wirkungsvollen Abschluß machten endlich Brahms A-dur-Walzer und Ungarischer Tanz D-moll, die mit Schwung und Temperament hingelegt wurden und deren trefflicher Vortrag verdiente stürmische Anerkennung fand. —e—

Aufruhr des Goldes

Uraufführung in Köln

Ernst Lissauers ehrlich gemeintes „Zeitspiel", eine mutige Anklage-Predigt gegen die „Verwirtschaftlichung" der Menschen, wobei der Stoff, die Materie die Seele tötet, spielt um die Mitte des 20. Jahrhunderts in Berlin (könnte auch in anderen großen Städten spielen!) und führt in stellenweise kinohaft anmutenden Szenen — es wird mit Lichtreklamen, Scheinwerfern, Lautsprechern gearbeitet, — den Aufruhr des Goldes" vor: die Wirtschaft bricht zusammen, es entbrennt ein Kampf „aller gegen alle", nach Gold wird gegraben, ein Physiker Dr. Johnke, der behauptet, künstliches Gold machen zu können, wird erschlagen. Als „der alte Mann" — eine Figur, die an Tolstois und Gorkis Stücke gemahnt — schreitet der Dichter mahnend, anklagend durch das Stück. Er ist an alle Menschen gesandt, daß sie sich „auf ihre Seele besinnen". So reitet er dem ganz auf Tempo der Zeit und Stoff eingestellten nüchternen Arbeitsmenschen Dr. Oscar von Fresenius, Direktor im Reichsfinanzministerium, zunächst bei einem Attentat äußerlich das Leben, später besinnt dieser, als er bei der Revolution seine Karriere verliert, sich auf seine Seele. Statt die reiche Braut zu heiraten, verlobte er sich am Schluß mit seiner ihn liebenden Sekretärin Annie Römer.

Das Stück ist fesselnd, arbeitet nur zu viel im Telegrammstil mit Schlagworten (Inflation, Demokratie, Revolution, Krise usw.) und spricht manche banale Binsenwahrheiten aus, läßt aber die klare Linie vermissen, bietet auch keine andere rettende Lösung des Wirrsals der Erde. Am Schluß läßt der Dichter einen kommunistisch gesinnten Buchdrucker gegen den alten Mann auftreten, es heißt: „der Kampf geht weiter"! und man hört so etwas von — es wurde vielfach zu leise und undeutlich gesprochen — Platin, Börse, Bochumer notieren . . . usw.!

Die Aufführung, von Intendant Fritz Holl ausgezeichnet inszeniert, war hervorragend. Den alten Mann gab Walter Richter, den Goldmacher (man denkt unwillkürlich an Tausend) René Beltgen: ein sehr vornehmer und sympathischer Fresenius war Jochen Poelzig, einnehmend die Sekretärin Annie Römer Thea Fastens. Die Bühnenbilder Erich Metzoldts boten alles, was das Publikum von heute gern sieht. Das Stück „von der Seele und dem Stoff" das nach dem sechsten Bild bereits regen Beifall hervorrief, wurde am Schluß zwar stark beklatscht, aber es mischten sich in den Beifall auch einige zarte und diskrete Zischlaute. Ernst Lissauer konnte mit Intendant Holl mehrfach erscheinen.

Dr. N. N.



Wonniges Kraftgefühl | **Eiserne Nerven**

jugendlich verjüngtes Aussehen, frohe Laune, Arbeitslust, gute Verdauung, guten Schlaf

verschafft der zu Weltruhm gelangte Nerven-Nährstoff

BIOCITIN

In Apotheken und Drogenhandlungen erhältlich.

In Tablettenform 1,90, in Pulverform 3.60 Mark. Ausführliche Druckschaften nebst Proben kostenlos. Biocitinfabrik. Berlin SW 29/36, Gneisenaustr. 66.



b230

Emil Schwarzkopf
und
Frau Amélie geb. Rudolph

beehren sich, ihre Vermählung anzuzeigen

Wuppertal-Barmen, im Oktober 1931 48a

Gudrun

Die glückliche Geburt eines

gesunden Mädchens

zeigen hocherfreut an

Leo Stausberg und Frau Margret
geb. Hengstenbeck

Köln, den 23. Oktober 1931
z. Zt. Universitäts-Frauenklinik, Abt. II, Kerpenerstr. 122

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 6¼ Uhr verschied mein lieber, langjähriger Freund

Herr Wilhelm Lang

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 49 Jahren.

Heinrich Büchling.

W.-Barmen, den 23. Oktober 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 26. Okt., nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs a. d. Ronsdorferstr. aus statt. †

Am 23. Oktober 1931 verschied nach kurzem, schwerem Leiden, im 50. Lebensjahre, der Prokurist unserer Gesellschaft

Herr Wilhelm Lang

Seine menschlichen Eigenschaften und seine für unsere Firma in vorbildlicher Weise geleistete Arbeit bleiben unvergessen.

Reklamegesellschaft Industriegebiet (Regi) G. m. b. H.
Wuppertal - Elberfeld.

Die Beerdigung findet Montag 26. Okt. 1931, 16,30 Uhr, von der Kapelle des Evang.-Luther. Friedhofes, W.-Unterbarmen, Ronsdorferstraße, aus statt. k7381

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht,
Und liebend stirbt, ja, den vergißt man nicht.

Donnerstag abend 11¾ Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, im festen Glauben an ihren Erlöser, unsere herzensgute, treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Ludwig Scheurer
Maria geb. Schreiner

im 49. Lebensjahre, nachdem unser lieber Vater ihr 5 Monate vorher im Tode voranging.

Alle, die unsere gute Mutter kannten, werden unseren Schmerz verstehen.

In tiefer Trauer:
Charlotte Lenz geb. Scheurer
Ludwig Scheurer jr.
Siegfried Scheurer
Egon Scheurer
Max Lenz
und Enkelkinder.

Wuppertal-Barmen (Schleswigerstr. 11), -Elberfeld, Katzenellenbogen, Düsseldorf, 22. Okt. 31.

Die Beerdigung findet am Montag 26. Okt., nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, bitten wir, diese als solche zu betrachten. 1215a

---

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise innigster Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes spreche ich meinen tiefgefühlten Dank aus.

Maria Lenßen.

W.-Barmen, den 24. Oktober 1931.

Stets einfach war dein Leben.
Du dachtest nie an dich;
Nur für die Deinen streben,
War deine höchste Pflicht.

Vergangene Nacht um 11¾ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine treusorgende Frau, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelm Birrenbach
Maria geb. Nordhausen

im 60. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Familie Wilh. Birrenbach und alle Anverwandten.

Wuppertal-Barmen (Hohensteinerstr. 30), 23. Oktober 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 26. Okt., nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle der Städt. Krankenanstalten an der Heusnerstr. aus statt.

Die feierlichen Exequien werden am gleichen Tage, morgens 8 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche in U.-Barmen, Bismarckstraße, gehalten. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden beim Ableben meines lieben Mannes spreche ich allen Beteiligten hierdurch meinen innigsten Dank aus.

W.-Elberfeld, den 23. Oktober 1931.

Frau Albert Kronenberg.

Nach mehrjähriger ärztlicher Tätigkeit in der Neumark habe ich mich in

Barmen, Meckelstraße 58
als
prakt. Arzt u. Geburtshelfer
niedergelassen. 137d

Dr. med. H. Werner
Sprechst. 8½-10½, 3-5. Tel. 58230

Wiederaufnahme meiner Praxis am Montag, 26. Oktober 1931.

Frau Dr. med. G. Ripke-Lück
Elberfeld, Mäuerchen 26. 2021

Ich habe meine **Praxis verlegt** von **Erholungstraße 13** nach

Kerstenplatz 3

gegenüb. Bankhaus von der Heydt, Kersten & Söhne 1921

Dr. H. Schneider
Zahnarzt
Sprechst. 9-12½ u. 3-6 / Fernr. 25862

Kostenlos

Nähkursus im Hause bei Kauf einer Nähmaschine zu **Mk. 130.-**, Weltmarke, fabrikneu, ohne Anzahlg. Lieferung sofort frei Haus, Wochenrate 1.50 Mk. ab 1. Jan. Altmaschinen nehme in Zahlung. Angebote unt. E 8979 an Gschst.*

BERLIN

in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo

HOTEL HESSLER

Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung

Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen entschlief nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein geliebter, herzensguter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann König

im Alter von 74 Jahren.

In tiefer Trauer:
Paula König geb. Schöpp
Irma König
Helene Nürnberg gb. König
Ernst König
Heinrich Nürnberg
Elly König geb. Ruhrberg
und drei Enkelkinder.

Wuppertal-Sonnborn, -Elberfeld, Dortmund, Burgholzstr. 40. Remscheid, 24. Okt. 1931.

Die Beerdigung findet am Dienstag 27. Okt., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Evangel. Friedhofs in W.-Sonnborn aus statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten. k7410

Med. Bäder, Bestrahlung u. Massage
Ia Bedienung 1912
Inge Katmund
Elberfeld
Beckmannstanzest 14.1

Priv. Entb. Heim
Frau Hiltingsbaus, Schwelm Römerstr. 3, Telepb. 2678. Kassenmitgl. Arzt frei. — Mäßige Preise. u240

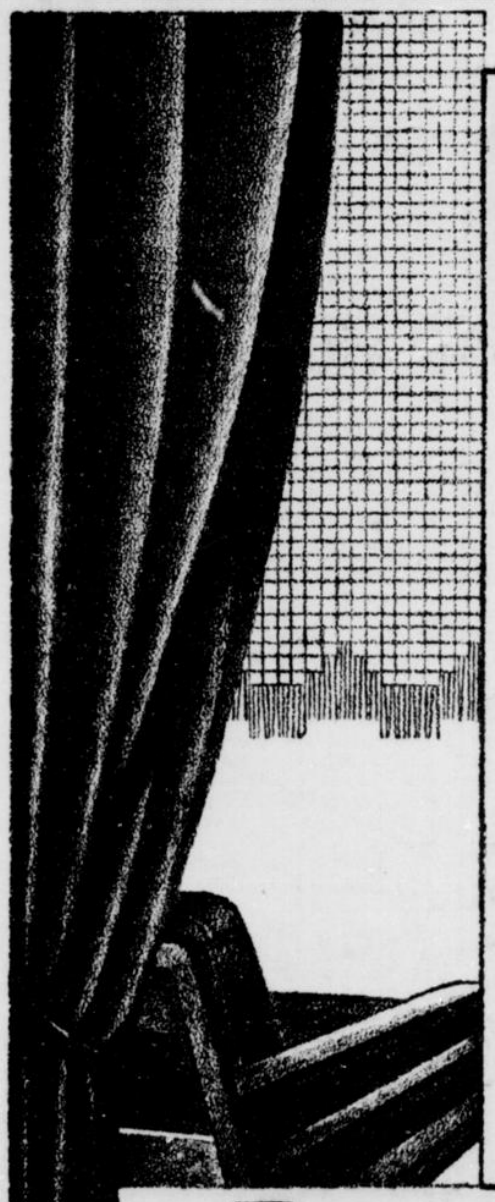
Homöopathie und Naturheilverfahren
— Verlege meine Praxis am 1. 11. —
von Wülfrath nach **Elberfeld, Haarhausstraße 9**
1 Min. von Breitestr. — Königstr.
Frau Anna Sondermann
Sprechstd. von 9—11 und 3—6.
Freitag nachm. keine Sprechstunde. *

Neu eröffnet
Massage
Körperpflege.
Marga Werth
Elberfeld,
Erholungstr. 17/19,
3 Min v. Hpt.-Bhf.
Sonnt. v. 9½-7 geöffn.

Seit 1879
bewährter Ratgeber der Industrie
ANZEIGER
für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen
VERLAG
W. GIRARDET
ESSEN

Bade dich gesund
Gesundheit ist Kapital

Wasch- und Bade-Einrichtungen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
1932
C. W. Herzogenrath Wupp.-Elberfeld
Mäuerchen 6, gegenüber der Sparkasse



Gardine und Dekoration

geben der Wohnung den Stil. In unserer großen Spezial-Abteilung finden Sie reiche Anregung. Sie werden gut und billig bedient!

Richten Sie Ihre Wohnung geschmackvoll ein durch Gilde-Muster in

Teppichen,
Dekorationsstoffen u. Gardinen

Allein-Verkauf der Gilde-Muster für W-Elberfeld.

◇

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster in der Passage und Herzogstraße und besuchen Sie die Abteilung für Raumkunst in unserer 2. Etage. h431

Sonntag von 2-6 geöffnet

Freudenberg
ELBERFELD · WALL u. HERZOGSTR.

Einladung!

Um jedem Möbelinteressenten einen Einblick in den derzeitigen Stand der Küchen-Mode geben zu können, veranstalten wir in der Zeit von **Samstag den 24. bis Samstag den 31. Oktober 1931** eine

„Küchenschau"

ca. **40 verschiedene** Modelle in Eiche, Kirschbaum, Esche, Schleiflack, farbig u. natur, sind in unseren 9 Schaufenstern und im Erdgeschoß ausgestellt. Unsere niedrigen Preise werden eine angenehme Ueberraschung für Sie sein. — Wir erwarten Ihren unverbindlichen Besuch.

Bedienung erfolgt nur auf Wunsch.

Möbelhaus Gebr. Wiedenstritt
W.-Elberfeld, Friedrichstraße 40—44.

Sonntag den 25. Oktober 1931 von 2—6 Uhr geöffnet!

Meine Käufer sind meine Werbung!

daß bestätigt besonders die Tatsache, daß gerade aus den Großstädten der Käuferkreis ständig wächst!
Der wachsenden Kundschaft wird an dieser Tatsache nicht entgehen können und mich darum unverbindlich einmal aufsuchen.

Möbel-Pickhardt, Wuppertal

leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Bachstr. 7

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

e233

Was ist besser:

50 Rasierklingen für 5 Mk. oder eine Tückmar-Dauer-Klinge für 1 Mk.

Es ist Ihnen nicht gedient, wenn Sie Rasierklingen das Stück zu 5 Pfennig kaufen. Es kommt nicht darauf an, wie billig eine Rasierklinge ist, sondern darauf, wie oft Sie sich mit ihr rasieren. Mit einer Tückmar-Dauer-Klinge aus echtem geschmiedeten Rasiermesserstahl rasieren Sie sich hundertmal — und jedesmal zart und sanft. Zu haben im Fachgeschäft 6159



Schäfer
W.-Barmen
Mittelstr. 9

Für Mk. 130.-
eine gute **Nähmaschine**
die stickt u. stopft u. vor- u. rückw. näht, liefert leistungsfähige Firma. Zuschrift. erbet. unt. E 1562 an Gst. 43b

---

Der Einkauf moderner Tafelbestecke

zwischen Tür und Angel oder von sog. Fabriken u. Versandgeschäften führt zu Aerger u. Verdruß, denn eine solche Anschaffung

ist Vertrauenssache

Sie finden bei mir die größte Auswahl mit 90 od. 100 g Silberauflage und in Alpacca Chrom (Immer blank ohne Putzen), sowie in allen anderen Arten von Bestecken zu wirklich billigsten Preisen in nur bester Qualität, wofür Ihnen mein

Fachgeschäft die weitgehendste Garantie bietet

Besichtigung ohne Kaufzwang bereitwilligst. Sie können jedes Muster in kleinsten Mengen kaufen und können jederzeit ergänzen. g152

Lütters Elberfeld Fernr 25296 **Turmhof 4**

Schleiferei und Reparatur.



Grigor Khatchikian aus Persien 1885
Reparatur und Reinigung von Perser- und Orientteppichen, Original Persische Arbeit
Fachmänn. Beratung und Auskunft in allen Teppich-Angelegenheiten.
Elberfeld. Frühlingstraße 2 Fernru' 26961. Gegründet 1921

Ziehe demnächst um

und gebe bis dahin auf alle

Waren Rabatt

Stahlwaren	10 bis 20% Rabatt
Nickelwaren	20 bis 30% Rabatt
Zinn- und Messingwaren	30 bis 50% Rabatt

Fachgeschäft **Busch**
Schleiferei und Reparaturen
Wuppertal-Elberfeld
Fernruf 22080 und 22060 1931
nur Schwanenstraße 20.

Ihr Bruch

wird immer größer, wenn Sie ein schlecht sitzendes und lästiges Bruchband tragen. Durch solche Bänder verschlimmert sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. (Es entsteht Brucheinklemmung, die operiert werden muß und den Tod zur Folge haben kann). Fragen Sie Ihren Arzt. Hat dieser eine Bandage verordnet, dann muß es in Ihrem Interesse liegen, sich meine äußerst bequeme, unverwüstliche Spezial-Bandage anfertigen zu lassen. Durch Tag- und Nachttragen meiner Bandagen haben sich nachweislich Bruchleidende selbst geheilt.

Werkmstr. A. B. schreibt u. a.: **Mein schwerer Leistenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 66. Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch!"** Landwirt Fr. St. schreibt u. a.: „Ich sehe mich genötigt, Ihnen nach 2 Jahren meinen innigen Dank auszusprechen . . . wurde ich ganz befreit von meinem Leiden.

Bandagen von RM. 15.— an. **Für Bruch- und Vorfall-Leidende kostenlos zu sprechen in:**

Barmen, 27. Oktober v. 2—6 Uhr im **Hotel zur Stadt Wuppertal**, Winklerstr. 26; **Ohligs**, 26. Oktober v. 9—1 Uhr im **Hotel Krautstein**; **Remscheid**, 26. Oktober v. 2 bis 6 Uhr im **Hotel Leyer**; **Solingen**, 27. Oktober v. 9—1 Uhr im **Hotel Reichspost**, Hauptstr. 302. a250

Außerdem **Leibbinden** nach Maß in garantiert unübertroffener Ausführung.
K. Ruffing, Spezialbandagist, Köln, Richard-Wagnerstr. 16.
(Vertreter gesucht.)

Der rote Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal. **Preis 60 Pfg.**



Auch Ihr Lebenslicht erlischt!

Als es Ihnen gut ging, glaubten Viele, einer

Sterbegeldversicherung

entraten zu können. Jetzt wo es Notzeit ist, wird der Abschluß einer solchen dringende Pflicht. Was soll geschehen, wenn der unerbittliche Tod auch Sie dahinrafft. — Es zahlt sich leichter ein kleiner Monatsbeitrag, als daß es möglich ist, die Kosten einer Beisetzung zu beschaffen.

Zögern Sie nicht Noch ist es Zeit

Aber beachten Sie eines:

Schließen Sie nicht über Ihre Verhältnisse ab!

Wir ermöglichen den Abschluß einer Sterbegeldversicherung für einen Monatsbeitrag von RM 2.— an. Fordern Sie unsere Beitragstafeln an; wir übersenden sie kostenlos.

Rheinisch-Westfälische
VERSICHERUNGSBANK V.a.G. ZU
Wuppertal-Barmen
GRÜNDUNGSJAHR 1893 • FERNSPRECHER 54846

W-Elberfeld's beliebtes Kaufhaus

Gebrüder Alsberg
Wall 36-40

am offenen Sonntag besuchen- heisst: „Die Damen-Mode in ihren grössten Leistungen kennen lernen"!

Mit grossem **Pelz** besetzte **Mäntel**

29.- Mollig warme Wintermäntel aus tragfähigstem Velours, ganz gefüttert und besetzt mit grossem Pelzkragen aus Ejarré, Sealelektrik oder Bisamrücken-Pelz!

39.- Wundervolle Mäntel aus weichem Velours oder Diagonalstoffen! Ueppiger, langer Schal-Pelzkragen aus dem neuartigen Schuppenlamm, Opossum und and. Pelz!

49.- Vornehmste Mäntel auch in Frauengrösse aus prima Velours oder edlen Marengo-Stoffen! Wertvoll mit Edelpelz besetzt wie Murmel oder Skunksopossum!

59.- Mäntel aus wundervollen Wollqualitäten, besetzt mit herrlichem Fellmaterial wie Karakül oder Persianerpelz. Prachtstücke in modellähnlicher Atelierarbeit!

Zu den leicht erschwingbaren Preisen:

1.90 2.90 3.90 4.90
5.90 6.90 7.90 8.90

Damen-Hüte

in einzigartig schöner Geschmacksrichtung - Feinheit des Materials und der Garnierung!

Kleiderstoffe
Mantelstoffe
Seide u. Samt

Eine Riesenauslage ganz besonderer Kaufgelegenheiten!

Sensationen im Preis Sensationen in Qualität!

Stellen-Anzeigen

Nr. 250 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 24. Okt. 1931

Wir suchen für den weiteren Ausbau unserer Organisation und des Geschäfts in der dortigen Gegend einen tüchtigen Versicherungsfachmann gegen zeitgemäßes Gehalt, Reisespesen und Provisionen als

Inspektor.

Es werden nur solche Herren in engere Wahl gezogen, deren bisherige Tätigkeit und Erfolge Gewähr dafür bieten, daß die Wahrung unserer Interessen in gute Hände kommt. — Gefl. Angebote sind zu richten an die **Organisations-Abteilung** der **Neuen Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellsch., Frankfurt a. M., Taunusanlage 18.** a2

Eingef., alte Firma sucht zum 1224a
Besuch der Privatkundschaft
in Barmen u. Umgegend erfahrene Verkaufskräfte. Angeb. B 469 Geschst. Barmen.

Existenzaufbau ohne Kapital!
Kontinuierl. Verkäufer können durch den Vertrieb unserer konkurrenzlosen Spezialartikel, die bei Behörden, Gaststätten, der Industrie, bei der gesamten Geschäftswelt und Privaten abzusetzen sind, a282
wöchentlich RM. 150.— bis 250.— verdienen. — Wir bieten höchste Provisionen, Spesenzuschuß und später evtl. feste Anstellung. Eilangebote an Dr. Paul Lehmann & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M., Schäfergasse 10 (im Konzern der Firma Henkel & Co., Hannover).

Wir suchen für Wuppertal einen entschieden christlichen (evang.) d3729
Mitarbeiter
(Wohnsitz Elberfeld) für **Inseraten-Werbung** in evang. christl. Zeitschriften. Angebote unt. Aufgabe von Referenz. von Pfarrern oder Predigern etc. erbeten unter E 1569 an die Geschäftsst. d. Bl.

Tüchtige Akquisiteure
mit guter Garderobe von einer seit 23 Jahren bestehenden Krankenversicherung gesucht. Moderne Tarife. Adressenmaterial vorhand. Persönl. Vorstellung am Montag dem 26. 10. 31 in der Zeit von 9 bis 16 Uhr, Barmen, Unterdörnerstraße 45. †

Leistungsfähige Bremer Importrösterei sucht für den Vertrieb von Kaffee, Tee und Kakao einen tüchtigen †
Verteiler bezw. Verteilerin
evtl. nebenberufl., mit gutem Bekanntenkreis. Zur Einführung wird besondere Unterstützung gewährt. — **Eilangebote** unter B 3577 an die Geschst. Barmen. †

Wichtig für abgebaute Pädagogen
Durch Notverordnung abgebaute Pädagogen finden in einer Kulturbewegung, die ausschließl. pädagog. Ziele verfolgt,
lohnende Nebenbeschäftigung
Eilangebote unter E 1557 an die Geschäftsst. dies. Blattes. d3704

Mittl. Unternehm. sucht ig. Kaufmann m.
2—4 Mille Interesseneinlage.
Dauerstellung. Kapital wird sichergestellt. Angeb. unt. B 482 Geschst. Barmen. f659

Wir suchen
als führende Krankenversicherungs-A.-G.
tüchtige Außenbeamte.
Wir bieten: Höchste Bezüge.
Einarbeitung erfolgt durch Fachmann. — Angeb. unter E 1572 an die Geschst. e80

Abonnenten-Werber
sucht für sofort Tageszeitung in Südwestfalen. Angebote unt. E 1571 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. d3721

Versandgeschäft richtet allerorts ein a371 **„Ostra", Halle/S.** 7.

Erwerbslose v972 sind. Dauerverdienst d. Alleinvertrieb der Monatsschrift „Der Gottesbote" im eigenen Wohnumkreis! Selbstkosten 2 Pfg., Verkaufspr. 10 Pfg. von Tür zu Tür. — (Viele Pfarrerempf.) Totenfest- u. Weihn.-Nr. zur Einführung. Verlag A. W. Herrmann, Berlin W. 35, Kurfürstenstr. 149.

Reda. Hrn. m. g. Gard. / Auto-Neub. ges. Sof. Verb. E., Zoolstr. 9, II*

Verkaufskräfte!
f. Schok., Waffel, Nachbäck, Brezel, Pfeffernüsse, Makrönchen, **Spekulatius,** sowie Nb. B.-R., Schnurst. 17

Für angen. Beschäftigung, verbund. mit Inkasso, wird eine **zuverl. Person,** deren monatl. feste **Entnahmen** nebst j. erfordert. 2—3000 M. erststell. sichergestellt werden, ges. Ang. u. E 8889 an Gschst. *

Uniform. Musikkapelle bricht. n. einige **Klarinettisten.** Zu m. Mittw. abd. 8½ U. bei Cleffmann, B., Carnaperstr. 41. †

J. Schuhmachergeh. f. dauernde Stellg. ges. Kost u. Log. i. H. Ang. m. Geh.-Anspr. B 3681 Gst. Barm. †

Erwerbslose!
Wer ohne Reben u. ohne persönl. Anbieten viel Geld verdienen möchte, sende seine Adresse unter E 9021 an Gschst. *

Gesucht wird f7378
Gärtner
zum Einpflanzen v. Obstbäumen gegen Verpflegung u. Lohn Ang. u. E 9030 Gst

Gut empf., kinderlos. Ehepaar als 1167a
Hausmeister
gegen freie Fabrik-Wohng. ges. Angeb. mit Ref. u. B 450 an Geschst. Barmen.

14—15jähr. Jungen für leichte Arbeiten gesucht. Böckmann & Thiel, B.-Langerfeld, Andalusierstr. 6. f661

Konditorlehrig.
mit guter Schulbildung, w. zu Hause schlafen kann, sofort ges. Hugo Rüble, E., Carnapstr. 76. f7338

Volontär oder
Konditorlehrling
nicht unt. 17 Jahr., sofort ges. Ang. u. E 8775 an Gst f7380

Weibliche

Damen
verkaufstüchtig, zum Besuch von Privatkundsch. für hervorragenden Haushaltartikel, patentamtlich geschützt. Ganz neu. Hohe Verdienstmögl. Für Ware ist mind. 50 Mk. erf. Vorstell. Montag d. 26. 10. vorm 10—12 Uhr. Hotel Rheinisch. Hof, Elberf. Zu erfragen bei dem Portier. *

Jg. ebrl., branchekd.
Verkäuferin
für Konditorei sof. ges. Ang. mit Zgn. u. E 8893 an Gst. *

Ueberzieherinnen, Einschlägerinnen, Hefterinnen
gesucht W.-Barmen, Kampstr. 42c. 1232a

Verkäuferin in Lebensmittelhandl., die 1000 M. Einl. m. k., ges. Ang. E 9129 Gschst.

Jüngere Verkäuferin
f. ein Lebensmittelgeschäft v. 1. 11. gesucht Nur solche m. prima Zeugn. woll. sich melden unter E 2290 an Gst. f7371

Heimarbeiterinn.
für Flechtartikel ges. Ang. u. B 481 an Gst. Barmen. 1247a

*Fleißiges, sauberes
Lehrmädchen
für die Pelznähstube sofort gesucht.
Pelzhaus Tasse, Barm., Mittelstr. 33.

Suche zum 1. Nov. tüchtiges *
Kochlehrfräulein
nicht unt. 18 Jahren, ohne gegenseit. Vergütung auf ein Jahr. **Café u. Hotel zur Post, Opladen,** Kölnerstraße 2.

Hauspersonal

Gesucht tüchtiges, fleißiges b431
Zweitmädchen,
das alle Hausarbeit versteht, gut nähen u. bügeln kann. Gute lückenlose Zeugnisse erfordert. Persönliche Vorstellung erst nach tel. Anruf: 317 03.
Grünebaum, Elbrl., Donarstr. 17.

Bess. Mädchen oder Fräulein,
nicht unter 25 J., welches ehrlich, sauber und fleißig ist, für kl. Geschäftshaushalt ges. Näh. im Möbelgesch. E., Kölnerstr 75. a147

Damen und Herren
f. d. Vertrieb eines begehrt. Gebrauchsartikels (Schlager d. Leipz. Messe) ges. Meldung Montag 11—1 Uhr **Elb., Hauptbahn 9, I.; Barmen, Emilstr. 15, II.** †

Sekretärin
für techn. Leiter größ. Fabrikunternehmens ges., Verlangt wird: mittl. Schulreife, flottes Stenographieren und Maschinenschreiben, sicheres Rechnen u. Erfahrung in Kalkulation. Ausf. Angeb. mit Bild, Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Geh.-Anspr. unter E 101 42 an die Gschst. o142

Wir haben den Bergischen Bezirk ganz oder getrennt an tedegewandte f49

Dame

zum Besuch an Private zu vergeben. Es handelt sich um ein. vornehm. u. Gewinn bringenden Artikel. Angebote erwünscht unter E 1561 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Dosenträgerfabrik
sucht für ihre Konfektion ein perfektes **Fräulein,** welches mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut ist. Angeb. erb. unter B 474 an die Gschst. Barmen. 1243a

Tücht. Mädchen,
nicht unter 21 J. gesucht a116
Frau Häusler,
Elb., Kipdorfstr 52

Fleiß. u. tüchtiges
Mädchen
für alle Hausarbeit ges. Persönl. Vorst. 9—12 Uhr. f244
Dr. Gierlichs, Neviges Weinbergstraße 9.

Treues, kinderliebes
Alleinmädchen
das perf. im Hausb. ist, gt. Nur solche m. guten Zeugn. werd. berücks. Schriftl. Angebote E 8885 Gst. *

Ordtl. Mädchen,
das melken u. landwirtschaftl. Arb. verrichten kann, ges. **Hugo Wichelhaus,** Vohw., Theisbruch.

In Küche u. Haushalt erfahr. 1200a
Mädchen
für kl. Etagenhaush. ges. Gute Zeugnisse erforderlich. — Frau Ferd. Flüshöh, U.-Barm., Königstr. 56.

Für Etg.-Haush. (2 Kind., 11 u. 12 J.), suche ich sehr solides
erfahr. Mädchen
mit best. Zeugn. E., Telephon 244 88. *

Ein junges evangl.
Mädchen
zur f133
Erlernung der Küche (ohne gegenseit. Vergütung in einem Krankenhause zum 15. Novbr. gesucht. Zu erfr. Gesch. f183

Alleinmädchen
für Einf.-Haus ges. Elbl.-oo, Botanstr. Nr. 5. Tel. 360 69.

Bess. ig. Mädchen m. frdl., rub. Wesen, w. ein. Hausb. evtl. auch selbständ. sauber u. umsicht. führen, aber mögl. zu Hse. sch., k., f. Einf.-Haus (Kothen) ges.† Zeugn.-Abschr. und Gehaltsanspr. B3699 an Gesch. Barmen.†

Tücht., zuverlässiges
Mädchen
mit Koch- u. Nähk. als Stütze u. Helferin in Arzt-Etagenhaush z. 1. 11. ges., taagsüber od. f. ganz. Gute Zeugn. erfordl. Ang. E 8852 Gesch.*

Mädchen
für Geschäftshaush. (Bäckerei), z. 15. 11. 31 gesucht. Ang. u. E 8859 an Gschst. *

Suche zum 15. Nov. zuverl., erfahr.
Alleinmädchen
mit etwas Koch- u. Nähkenntnissen. 1a Zeugn. Bedingung.
Frau Dr. Rosenthal, Leverkusen-Wiesdorf, Heinestr. 6. e366

Für kl. bess. Etag.-Haushalt erfahr.
Alleinmädchen
m. g. Empf. z. 1.11. ges. Ang. u. E 8888 an die Geschäftsst. *

Stellen Gesuche

Energischer
Kaufmann
m. eig. Pers.-Wag. f. Stellg. als Revisor o. ähnl. Art, wo Wagen mitben. w. kann. Ang. E 8997 Gst. *

*Junger, strebsamer
Schneider
(Meistersohn) sucht Stell., in der er sich auf erstkl. Großstückarbeit weit. ausbild. kann. Auf Lohn wd wen. geseh., vor all. grdl. Ausb. u. Dauerst. Ang. E 8553 Gschst.

Ig. Sattlergehilfe v. ausw. sucht Arb., gleich w. Art. — R. Wüstenberg, O.-B., Hammesberg 33. †

Kraftfahrer
sucht Stellg., auch aushilfsweise. Hatte bish. eig. Autovermiet. u. Reparaturwerkst. Bin gelw. im Uma. m. d. Kundsch. Fahre durchaus zuverl. u. erled. jede Repar. selbst. Führerschein 1—3b Ang. u. B 3668 Barm 1241g

Ig. Chauffeur, gel. Auto- u. Maschin.-Schloss., f. St. Vers. in Wagenpfl. u. Rep., pr. Zgn. als Reise-Chauffeur vorh., ev. geg. Tascheng. Ang. u. E 8891 Gschst. *

Volontär
zw. w. Ausb. Kenntn. frz., engl., span. sow. alle kfm. Fächer. Ang. B 3665 Barmen. †

Aelt., abschlußsicherer Kaufmann
übern. d. Einricht. u. Beischreiben der Bücher sowie Erl. sämtl. kaufm. Arbeiten geg. mäß. Vergüt. Ang. B 3631 Barmen†

Zuverl., langjährig.
Kraftfahrer
Führerschein 2 u. 3b, sucht, gestützt auf Ia Zeugn., Stellg. auf Vers.- od. Lieferwag. Gefl. Ang. u. B 3710 an Gesch. Barmen.†

Selbst. Konditor f. ein paar Tage od. d. letzten Tage Besch.* Ang. u. E 8822 Gst.

Ord. Mann 32 J., Lagerarb., f. St., gl. w.; f. i. Heiz. bed. Ang. u. B 3629 Gst Barm.†

Ich suche f. m. Sohn, welch. Ostern 32 aus der Schule entl. wd.,
Lehrstelle
bei christlich. Bäckermeister. Hugo Rittershamp, Velbert, Langenbergerstr. 87. e190

Weibliche

Bilanzbuchhalterin, sprachk., erl. sämtl. Kont.-Arb., 1½ Tage p. Std. Ang. E 8920 Gst.*

Gebildete Französin mit Kenntnissen der engl. Sprache sucht Stelle f. halbe Tage in besserem Hause. * Ang. E 8873 Gschst.

Apotheken-Helferin,
mit 5jähr. Praxis sucht passende Stell. Wuppertal o. nächste Umgebung. Ang. u. B 3666 Barmen. †

Sprechstundenhilfe
z. Unterst. in zahnärztl. Praxis. Beste Empfehlg. Ang. u. B 3688 Barmen. †

Tüchtiges
Servierfräulein
sucht sofort od. spät. Stellung in Café od. Restaurant (auch in Aushilfe). Ang. u. E 8844 an Gschst. *

Photographentochter, welche die väterliche Amateurhandlg. geführt hat, s. Stelle in Photohandlung (Positivretusche). † Ang. B 3689 Barm.

Anst. Alt. gebild. Wwe., i. Hausb. u. Kochen perf., sucht Stell. in frauenl. Haush. Ev. 4-8.-Wohng. vorhd. Tadell. Ref. Ang. an Fr. M. Friedrich, Köln-Mülheim, v. Sparrstraße 42. †

Alleinsteh. Fräul., 40 J., w. ig. frauenlos. Haush. geführt, s. Stellg. b. Herrn od. frauenl. Haush., nur geg. Taschengeld. Ang. B 3686 Bm.†

Einf. ält. Fräulein mit g. Zeugn. sucht Stelle f. 1. 11. oder spät. in Barmen b. kinderl. Ehep. od. alt. Herrn od. Dame. † Ang. B 3650 Barm.

* **Witwe** sucht Stelle i. Haushalt. E., Gesundheitstr. 93, IV.

Fl. treu. Mädch., 21 J., v. Lande, s. Stell. f. Irma Wöwenberg, C.-B., Hammesberg 33†

Besseres Mädchen v. ausw., 22 J., im Kochen u. all. Hausarbeiten erf., sucht Stellung als *
Stütze
in kl. bess. Haush. Langj. Zeugn. vorh. Zuschr. E 8983 Gst.

Erfahr. evgl., sol. *
Zweitmädchen
sucht zum 1. od. 15. Nov. Stellung. Ang. E 2292 an Geschst. *

Alt. Mädch. v. Lde. s. St. als Stütze od. Haush. Ang. D 380 Fil. E., Grifflenberg*

* **Ig. Mädchen** mit gut. Zeugniss. sucht Stelle für ½ od. ¾ Tage in bürgerl. Haushalt Ang. u. E 8990 an d. Gst.

Mädchen
vom Lande, kräftig, ehrlich, sucht Stelle in bess. Haushalt; im Kochen erfahren. Ang. u. V 134 an Filiale Vohwinkel. *

Besitzerstochter, sehr kinderlieb, sucht Stelle, wo Mädchen od. Putzfrau vh. ist. Ang. E 8876 Gst. *

21jähriges
Mädchen,
sauber u. ehrl., das im Kochen, Servier., Bügeln u. in allen Hausarbeiten erfahr. ist sucht Stellg. in bess. Haushalt. Ang. unt. Ronsdorf, Wiesenstr. 14, pt. f383

Tücht. Fräulein, 26 Jahre alt, firm, sucht Stellung als
Bürofräulein, Kassenschön, Serv'erfräulein
in Hotel oder Cafébetrieb. Angebote unt. E 8743 an die Geschäftsstelle ds. Blatt.

Für m. langjähr., äußerst zuverläss. u. saubere f7349
Putzhilfe
suche ich noch Wasch- u. Putzstellen oder Stellg. f. ¾ Tage. In den groben sowie den feinst. Hausarbeiten ist sie durchaus bewandert.
Frau K. E. Meyer-Leverkus, Elberf., Tel. 381 63.

Saub., ehrl. Frau s. Putzstelle stundenw. Ang. E 8862 Gst. *

Suche Wasch- u. Putzst. Ang. E 8898 Gesch.*

Vermischte Anzeigen

Wo kaufe ich als
Wiederverkäuf.
meine Krawatt. ein? Nur in der 46d
Krawattenfabr.
W.-Oberbarmen, Berlinerstr. Nr. 88.

Gar. lauf. lohnende
Heimarbeit
sichert Ihnen d. Einrichtung einer Heimstrickerei mit unserer Kugellager-Strickmaschine. Ca. 200 RM. erforderl. Keine Vorkenntnisse. Wir lass. Sie durch zufriedene Kunden überall kostenlos anlernen. — Ware wird von uns laufd abgenommen. Verlang. Sie unverbindl. Prospekt. a371 Kugellager-Strickmaschine **E. Meyer,** Gütersloh 814, Westf., Postfach 115. a371

Dachdeckerarbeiten
werden gewissenhaft ausgeführt. Stund.-Lohn nur RM. 1.— Empfehlungen erster Firmen, keine Scharzarbeit — Ang. unt E 8863 an Gschst.*

Rasiermesser



Scheren u. Messer aller Art
schleift g151
gut und schnell
Fachgeschäft
Lütters,
W.-Elberfeld,
Turmhof 4.

Dachdecker-Klempnerarbeiten
spottb. Stundenlohn 1.50 M. Ang. B 3508 Gst. Barmen. 622b

Neben-Verdienst
ohne Arbeit für Damen u. Herren m. gr. Bekanntenkreis — Ausk. u. E 2277 an Gesch. f7304

Schriftliche Arbeiten
aller Art, Steuerberatung, Hausverwaltung usw., werden v. Bücherrevisor gewissenhaft erledigt Anfr. E 8589 Gst. *

Wer liefert *
Sofa
geg. Backwaren und Lebensmittel? Nur Qual. geb. u. verl. Ang. u. E 8858 Gst.

Projekt u. Ausführung
v. Bauzeichn., Heiza.- u. Install.-Anlagen billigst bch. Ing. **Ferd. Andres,** Menzelstr. 43, W.-Elbf. Telephon 333 93. *

Dreharbeiten!
Laufend Drehaarbeiten in Massenartikel zu vergeben. Ang. unt. S 238 an die Fil. in Schwelm. c12

2 Schnellwaagen
zu kaufen ges. Ang. u. E 9035 an Gst.*

Hausverwaltung
übernimmt zu günst. Beding., evtl. unter Kautionsstell. gewiss. Treuhänder. Angeb. B 3671 Gst. Barm.†

Ig. Frau s. Stelle f. morgens in Privathaushalt. Ang. u. E 8894 an Gschst. *

* **Ig. Frau** s. **Stb.-Stelle.** G. Empf. vh. E., Wülfrathstr. 18, IV

Ig. Mädch., f. Näh. u. Büg. bew., f. St. f. ½ od. ¾ Tage im Haushalt Angeb. u. B 3675 Gst. Barm.†

Ältere Witwe sucht St. im Hausb. bei ält., bess., kath. Hrn. Ang. u. R 716 Fil. B., Berlinerstr. 62 †

***Mädch.** v. ausw., w. im Koch. u. all. Hausarb. erf. ist, s. St. Ang. E 8928 Gst. *

Geb. Mädchen, 19 Jahr.
w. d. Hausb. grdl. erl. hat, s. z. 1. 11. St. in bess. H. Ang. 8 4 Fil. Sonnborn*

Bess. Mädchen in alt. Hausarb. erf., f. Stelle z. 15. 11., am l. bei ält. Ehep. † Ang. B 3696 Barm.

Ehrl., saub. Mädchen, 22 J., sucht Stellg. z. 1. 11. in Gesch.-Haushalt. Metzgerei bevorzugt. — Gute Zeugn. vorh. Angeb. u. W 688 an Filiale Barmen, Westflr. 2.†

Suche f. m. Tochter, 19 J., Stell. in kl. Haushalt oder als
Kindermädchen
Käthe Kuczewski, Buer-Erle, Karlstr. Nr. 18. b976

Ig. Mädchen, 18 J., f. Stellg. im Hsb., gute Zgn. vh. Lotte Prieger, Vörde, Hinnenbergstr. 15. 1230

Mädchen,
18 Jahre, sucht Stellung, Hausb. Gute Zeugnisse vorhanden.
Luise Bitter,
Gevelsberg, Klosterstr. 54. f49

J., kinderl., **Wald. Mädchen,** fleiß. u. ehrl., f. St. im Haushalt. Ang. u. E 8583 an Gst. *

Waldeckerin,
ehrl. u. fl. Mädch., 21 J., f. Stell. im Haushalt. Ang. unt. E 8892 an Gschst. *

Suche f. m. Tochter Stellung
für halbe od. ¾ Tg. Ang. u. E 8856 an die Geschäftsstelle. *

Ehrl. Mädch., 21 J., f. St. i. Hsb. od. b. Kind. In sämtl. Hausarb. erf. Ang. E 8910 Gst.*

Mädchen (v. Ostpr.) sucht Stelle in einfachem solid Haushalt. — Langjährige Zeugn. vorh. Ang. u. E 8911 an Gst.*

Ordentl. Mädchen, w. nähen kann, f. Stelle im Haushalt, auch auswärts Angeb E 8877 Gst. *

Mädch., 18 J., f. St. f. ¾ Tage. Ang. an Emmy Siebald, E., Schleswigerstr. 16, IV.*

Anständ. Mädch., 20 J., f. St. i. Hausb. u. Geschäft. Ang. u. B 3610 Gst. Barm.†

***Ig. Frau** sucht St. z. Putzen u. Waschen. Ang. E 9054 Gschst.

Ig. Mädchen, vom Lande, kath., f. St. f. 1. 11. 31. Ang. u. R 709 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Mädchen, gewandt u. selbst. im Hausb., mit gut. Nähkenntn., mit langj. gt. Zgn., f. St. in gut. Hse.* Ang. u. E 8808 Gst.

Ig. Mädch., i. Näh. u. Büg. bew., f. St. f. ½ od. ¾ Tage im Haushalt Angeb. u. B 3675 Gst. Barm.†

Ältere Witwe sucht St. im Hausb. bei ält., bess., kath. Hrn. Ang u. R 716 Fil. B., Berlinerstr. 62 †

***Mädch.** v. ausw., w. im Koch. u. all. Hausarb. erf. ist, s. St. Ang. E 8928 Gst. *

Geb. Mädchen, 19 Jahr.
w. d. Hausb. grdl. erl. hat, s. z. 1. 11. St. in bess. H. Ang. 8 4 Fil. Sonnborn*

Bess. Mädchen in alt. Hausarb. erf., f. Stelle z. 15. 11., am l. bei ält. Ehep. † Ang. B 3696 Barm.

Ehrl., saub. Mädchen, 22 J., sucht Stellg. z. 1. 11. in Gesch.-Haushalt. Metzgerei bevorzugt. — Gute Zeugn. vorh. Angeb. u. W 688 an Filiale Barmen, Westflr. 2.†

Suche f. m. Tochter, 19 J., Stell. in kl. Haushalt oder als
Kindermädchen
Käthe Kuczewski, Buer-Erle, Karlstr. Nr. 18. b976

Ig. Mädchen, 18 J., f. Stellg. im Hsb., gute Zgn. vh. Lotte Prieger, Vörde, Hinnenbergstr. 15. 1230

Mädchen,
18 Jahre, sucht Stellung, Hausb. Gute Zeugnisse vorhanden.
Luise Bitter,
Gevelsberg, Klosterstr. 54. f49

J., kinderl., **Wald. Mädchen,** fleiß. u. ehrl., f. St. im Haushalt. Ang. u. E 8583 an Gst. *

Waldeckerin,
ehrl. u. fl. Mädch., 21 J., f. Stell. im Haushalt. Ang. unt. E 8892 an Gschst. *

Suche f. m. Tochter Stellung
für halbe od. ¾ Tg. Ang. u. E 8856 an die Geschäftsstelle. *

Ehrl. Mädch., 21 J., f. St. i. Hsb. od. b. Kind. In sämtl. Hausarb. erf. Ang. E 8910 Gst.*

Mädchen (v. Ostpr.) sucht Stelle in einfachem solid Haushalt. — Langjährige Zeugn. vorh. Ang. u. E 8911 an Gst.*

Ordentl. Mädchen, w. nähen kann, f. Stelle im Haushalt, auch auswärts Angeb E 8877 Gst. *

Mädch., 18 J., f. St. f. ¾ Tage. Ang. an Emmy Siebald, E., Schleswigerstr. 16, IV.*

Anständ. Mädch., 20 J., f. St. i. Hausb. u. Geschäft. Ang. u. B 3610 Gst. Barm.†

***Ig. Frau** sucht St. z. Putzen u. Waschen. Ang. E 9054 Gschst.

Ig. Frau s. Stelle f. morgens in Privathaushalt. Ang. u. E 8894 an Gschst. *

* **Ig. Frau** s. **Stb.-Stelle.** G. Empf. vh. E., Wülfrathstr. 18, IV

Erfinder — Vorwärtsstrebende
10000 Mk. Belohnung!
Näheres kostenlos durch b307
F. Erdmann & Co., Berlin SW. 11.

Eingeführtes, solventes Speditions-Geschäft übernimmt *
Auslieferungslager
Schöne Räume stehen zur Verfügung. Ang. unt. E 9019 an Geschst.

Malerei-Spritzdruck.
Künstl. Ausführung auf jedem Material übernimmt leistungsfähige Werkstatt. Angebote unter E 8734 an die Geschäftsst. *

Ihr Radio versagt?
Fachm. Reparatur jeden Gerätes billigst. **K. Heuser, W.-Elberfeld, Stuttbergstr.** 26. Telephon 230 54. 1869

Existenz!
Sicher wie Gold
legen Sie ihr Geld an in Gloria-Personenwaage mit Herzschlagspiegel. Mk. 0,10 Einwurf. **Größter Geldverdiener,** Riesen-Verdienste werd. nachgewiesen, beste Referenzen erster Waren- und Kaufhäuser. Interessenten mit Kapital zum Kauf der Automaten wollen sich melden. a242
Peter Franken, Düsseldorf 42, Gegr. 1909, Telefon 141 25.

30 Mark
Ulster nach Maß, — **B., Gasstr.** 31. 618b

Leistgsf. H.-Schneid. nimmt b. Neuauftr. gebr. Anz. u. Mänt. in Zahlg. Anfertig.-Prs. 30 Mk. Bramer, Bm., Emil-Rittershausstraße 11. †

Wer lief. Kartoffel geg. **Sattlerarbeit?** Ang. u. W 690 an die Filiale Barm., Wefstraße 2. †

Fertige Anzüge
von Mk. 60.- an od. nach Ihr. Maß angf. **Otto, E.,** Gesenbergst. Nr. 18, a. Stadthalle*

Klavierstimmen und Reparaturen
g. u. d. Vollmer, B.-Nütth., Krautstr. 36, Tel. 577 89. 6096

Leistungsfähige Maßschneiderei
nimmt bei Neuaufträgen gut erh. getrag. Anzüge u. Mäntel in Zahlung. Ang. E 8169 an Gschst.*

Paletot
Anfertig. mit guten Zutaten v. Mk. 25.— an. M. Weise, **Schneidermeister,** Elberfeld, Gusenstr. 13 (an der Berlinerstr.) Sonntag bis 6 Uhr geöffnet. *

Anzüge u. Paletots
25 Mk. nach Ihren Maßen. Gut. Sitz, gute Zutaten Ang. D 381 Fil. Grifflenb.*

Feine Herrenschneiderei liefert nach ihren Maßen mit 2 Proben einen
Paletot oder Mantel von 70 Mk. an.
Prima blaue f7405
Kammgarn-Anzüge von 80 Mk. an.
Bei Stoffzugabe billigste Berechn. Wird Vertreter-Besuch gewünscht, bitte genaue Zeit angeben. f7405
Hömberg, Elberfeld, Marienstr. 32.

Damenhüte
werden zu 1,75 Mk. nach d. neuest. Mode **umgepreßt,** **Fischer, Elberfeld,** Bahnhofstr. 38. *

Neuanfertigung u. Aenderung von Pelzen
z. d. Pr. empf. Fischer, E., Bahnhofstr. 38. *

Baufachmann übern. sämtl. **Maurerarb.** † Ang. B 3575 Barm.

Hausbesitzer!
Innen- und Außenanstrich bill. 12 Mon. Ziel, 5 Jahre Garantie Briefe unter B 3667 Gst. Barm. †

Wer liefert Möbel g. Ia Maler- u. Anstreicher-Arbeit? * Ang. E 8901 Gschft.

Gute jugendl. *
Trompeter u. Saxophonisten
für Privat-Zirkel (Jazz-Orchester) gesucht. Angebote unt. E 8578 an Geschst.

Festgedichte
aller Art. Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, Elbl., Wilhelmstr. 40, II. 1909

Geb. jg. Dame aus gut. Familie sucht Anschluß an † kl. geselligen Kreis. Brf. B 3573 Barm.

2 Mädch. möcht. ein. gesell. Verein beitr. Ang. E 8827 Gst. *

Wer lief. Lautspr. ges. Anstreicherarb.? Ang. E 8880 Gst. *

Möbeltransport!
Umzüge werden nach sachmann. Bedienung prompt und billig ausgeführt. 1946
Telephon 256 77.

Mod. 6 Zyl. Limousine, 5sitz., mit u. ohne Fahr. b. billigst. Berechn. abzugeb. Tel. 231 88. d3692

Eiltransporte, 1½ To. Tel. 314 07. 1926

Eiltransporte
Möbeltransp., Umz. bill. Tel. 36072. e233

Umzüge, Eiltransp., Gesellschaftsf. bis 2 To. Tel. 319 61. *

Mod. Lim. frei Sehr bill. Tel. 329 29. 1924

5/6 Limouf. Km. 185, Tel. 230 49. 1917

57626 mit u. ohne Fahrer, eleg. Wag., sehr billig 609

Selbstfahrer
4/16 PS u. 4/20 PS Opel-Lim. bill. Telephon 598 93. f631

Iskens Eiltransporte,
Umzüge, Gesellschafts-Fahrten.
Telephon 584 26. 523b

6 Zyl. Limousine, 5sitz., mit u. ohne Fahr. b. billigst. Berechn. abzugeb. Tel. 231 88. d3692

Eiltransporte, 1½ To. Tel. 314 07. 1926

Eiltransporte
Möbeltransp., Umz. bill. Tel. 36072. e233

Umzüge, Eiltransp., Gesellschaftsf. bis 2 To. Tel. 319 61. *

Mod. Lim. frei Sehr bill. Tel. 329 29. 1924

5/6 Limouf. Km. 185, Tel. 230 49. 1917

57626 mit u. ohne Fahrer, eleg. Wag., sehr billig 609

Selbstfahrer
4/16 PS u. 4/20 PS Opel-Lim. bill. Telephon 598 93. f631

Zeugen
ges., welche am 23. 10. Ecke Wall und Neumarkt das Verhalten bezw. das angebl. Anfahren des Verkehrsbeamten durch Mercedes-Lim. beobachtet haben. — Brauereibes. Bettermann, Hagen i. W., Bergstr. 54. d3726

Verloren Gefunden

Grüne Handtasche mit Port., Schl. u. Taschtch. auf d. Wg. Heinrichstraße, Ecke Höchsten bis Bandstr. verl. Gegen a. Bel. abz. Weingarten, E., Bandstr. 31, III.

Gold. Dam.-Armb.-Uhr in Stadtmitte Elb verl. Belohng. E., Heidestr. 9, I. *

Krawattennadel
(Perle) Freitag verl. Wiederbr. gute Bel. Koch, Elb., Marienstraße 122, I. f7406

Wir suchen

für eine Anzahl unserer
Schuh-Abteilungen
Damen und Herren
die über umfassende Kenntnisse in der Branche verfügen, größte Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum besitzen und zur Leitung eines größeren Personals befähigt sind.
Es kommen nur Bewerber in Frage, die in größeren Positionen mit nachweisbarem Erfolg tätig gewesen sind.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an:
Leonhard Tietz
Aktien-Gesellschaft
Köln
Zentral-Verkaufsleitung